



Bertha Dudde

Buch 47-48

Kundgaben 3687 – 3821

empfangen 15.2.1946 – 9.7.1946

Bertha Dudde, Kundgaben 3687 – 3821

Herausgegeben von den Freunden der Neuoffenbarung

Neuaufgabe mit Absatzgestaltung im Dezember 2012

Franz-Josef Davids (V.i.S.d.P.)

Kriemhildstr. 14

46509 Xanten

Copyright © 2013, alle Rechte vorbehalten.

Abdrucke und Übersetzungen nur als ganze Kundgabe ohne jegliche Veränderungen mit Quellenangabe erlaubt.

Bezugsadressen für gebundene Themenhefte, gebundene Bücher u.a. zum Werk Bertha Duddes finden Sie im Internet unter:

<http://www.bertha-dudde.info/schriften/adress.htm>

ZUR EINFÜHRUNG

Eine Verheißung Jesu Christi lautet (Joh. 14, 21):

„Wer Meine Gebote hat und sie hält, der ist es, der Mich liebt. Wer Mich aber liebt, der wird von Meinem Vater geliebt werden, und Ich werde ihn lieben und Mich ihm offenbaren.“

Aufgrund dieser Bedingung und dieses Versprechens konnten die von Bertha Dudde aufgezeichneten und auch im vorliegenden Buch veröffentlichten Texte Eingang in unsere Welt finden.

Es offenbart sich in den von Bertha Dudde empfangenen Texten Gott Selbst in Jesus Christus, dem Lebendigen Wort Gottes

Das Ewige Wort Selbst spricht uns Menschen hier an

Vieles in den alten Überlieferungen, viele oft „eingekernte“ Worte der Bibel erfahren einen neuen Aufschluss. In diesem Licht entwickelt sich Verständnis für den neu offenbarten Heils- und Erlösungsplan Gottes. Sichtbar wird die unendliche Liebe und Weisheit Gottes, Seine Barmherzigkeit mit der gefallenen Schöpfung ... sowie die Liebelehre Jesu Christi. Konfessions- oder Religionszugehörigkeit tritt folgerichtig in den Hintergrund, zumal Gott nur die Herzen der Menschen sieht und beachtet.

Bertha Dudde (1891-1965) war insofern eine von Gott Erwählte. Man kann sie als prophetische Mystikerin bezeichnen, mehr noch ist sie christliche Prophetin, deren Offenbarungen sich in vergleichbare Niederschriften anderer christlicher Mystiker der vergangenen Jahrhunderte einreihen.

Bertha Dudde durfte zwischen 1937 und 1965 fortlaufend 9000 einzelne Kundgaben empfangen und niederschreiben. Durch die Zusammenarbeit vieler hilfswilliger Freunde wurde die Herausgabe ermöglicht.

Weitere Informationen unter <http://www.bertha-dudde.info>

Inhaltsverzeichnis

- BD 3687 Kraft des göttlichen Wortes
- BD 3688 Dringlichkeit und Segen der Tätigkeit für das Reich Gottes
....
- BD 3689 Dringlichkeit und Segen der Tätigkeit für das Reich Gottes
....
- BD 3690 Kampf des Lichtes gegen die Finsternis am Ende
- BD 3691 Not und Drangsal zur Läuterung der Seele
- BD 3692 Irdische Vorkehrungen nutzlos zur Katastrophe
- BD 3693 Lichtkreis der göttlichen Gnadensonne
- BD 3694 Los der Seele dereinst dem Verlangen entsprechend
- BD 3695 Offensichtliches Wirken des Geistes verbunden mit Mission
....
- BD 3696 Verstoß gegen die ewige Ordnung Versuchungen
- BD 3697 Menschlich erlassene Gebote Nächstenliebe Gottes
Gebot
- BD 3698 Geist der Liebe spricht aus dem Wort Gottes
- BD 3699 Glaube an Unsterblichkeit der Seele Wahrheit
- BD 3700 Gedanken Ausstrahlung aus dem geistigen Reich
- BD 3701 Gottes Sorge für die Seinen geistig und leiblich
- BD 3702 Zuleiten der Wahrheit aus dem Reiche des Lichtes
- BD 3703 Anruf Gottes um Hilfe unerlässlich in der Endzeit
- BD 3704 Wiedergeburt des Geistes
- BD 3705 Lehramt der Jünger vor dem Ende
- BD 3706 Ursprung der Gedanken
- BD 3707 Kommen in den Wolken Letztes Ende
- BD 3708 Geistige Wende

- BD 3709 Mission der Diener auf Erden nach der Naturkatastrophe
- BD 3710 Ankündigungen wörtlich zu nehmen Ende Zukunft -
Gegenwart
- BD 3711 Kampf des Lichtes gegen die Finsternis und Sieg
- BD 3712 Klugheit und Sanftmut
- BD 3713 Mahnung zur Arbeit für Gott Katastrophe
- BD 3714 Gebet um Gnade und Kraft
- BD 3715 Verheißung der ewigen Seligkeit
- BD 3716 Gefahr des Müßigganges
- BD 3717 Lebendiger Glaube und seine Kraft
- BD 3718 Gefesselte Seelen Erlösungswerk
- BD 3719 Verstand- und Herztätigkeit Wahrheit
- BD 3720 Ankündigung der Katastrophe
- BD 3721 Nichtigkeit irdischer Sorgen
- BD 3722 „Das Himmelreich leidet Gewalt“
- BD 3723 Lösen von irdischen Gütern
- BD 3724 Stärke des Willens Kraft und Macht
- BD 3725 Lichtträger Gottes Schutz
- BD 3726 Sorge um die Seinen
- BD 3727 Wunderwirken in der Endzeit
- BD 3728 „Wer Mein Fleisch isset“
- BD 3729 Die Kirche Christi Glaube - Fels
- BD 3730 Gabe zu lehren Lehramt
- BD 3731 Lehrtätigkeit in der Notzeit - Endzeit
- BD 3732 Übung zum Hören der Stimme des Geistes
- BD 3733 Kelch des Leidens Liebe Gottes
- BD 3734 Schlichte Gebetsform
- BD 3735 Geistiger Sinn des Wortes
- BD 3736 Enthüllen der Gesinnung
- BD 3737 Schwerste Lebensverhältnisse nach der Katastrophe
- BD 3738 Eingriff Gottes der Ungläubigen wegen
- BD 3739 Zweckmäßigkeit der Schöpfungen Gottes Wille

- BD 3740 „Tuet dies zu Meinem Gedächtnis ...“ Abendmahl
- BD 3741 Erfüllung der Voraussagen Beweis für Ungläubige
- BD 3742 Urteil blinder Toren Falsches Wissen ohne Liebe
- BD 3743 Einzigster Zweck Erlösung des Geistigen
- BD 3744 Verheißungen Christi Bedingungen - Erfüllung
- BD 3745 Geist der Wahrheit
- BD 3746 Geist der Wahrheit
- BD 3747 Bedeutung des Erlösungswerkes
- BD 3748 Fortsetzung des Erlösungswerkes Mission
- BD 3749 Unwiderrufliches Ende Göttliche Ordnung und Verstoß
....
- BD 3750 Kraft und Gnade in der Endzeit
- BD 3751 Tiefe der göttlichen Liebe
- BD 3752 Ringen um Glauben nicht erfolglos
- BD 3753 Schwerste Notzeit vor dem Ende
- BD 3754 Herrlichkeiten Gottes Zusammenschluß auf Erden
- BD 3755 Liebegebot Richtschnur des Lebens
- BD 3756 Gottes Wille oder Zulassung Freier Wille
- BD 3757 Lebendiges Wasser Born des ewigen Lebens
- BD 3758 Rege Tätigkeit der Lichtwesen vor der Umgestaltung
- BD 3759 Liebe, Weisheit, Kraft Gottes erkennbar im Wort
- BD 3760 Vergänglichkeit des Irdischen Not vor dem Ende
- BD 3761 Seligkeit schon auf Erden
- BD 3762 Bedeutsamkeit der Übermittlung des göttlichen Wortes
- BD 3763 Jedes Geschehen in Gottes Liebe begründet
- BD 3764 Geistig gerichtete Sinne
- BD 3765 Ungezweifelter Glaube
- BD 3766 Glaubensproben vor dem Glaubenskampf
- BD 3767 „Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben ...“
- BD 3768 Zweite Niederkunft Christi
- BD 3769 Tätigkeit der Lichtwesen im göttlichen Auftrag
- BD 3770 Auch der Zweifel eine Hilfe Gottes zur Wahrheit

- BD 3771 Sieg der Wahrheit
- BD 3772 Gottes Segen über Seinen Arbeitern
- BD 3773 Eingriff Gottes
- BD 3774 Licht aus der Höhe
- BD 3775 Liebevoller Vaterworte
- BD 3776 Ankündigung der Katastrophe
- BD 3777 Wert des göttlichen Wortes
- BD 3778 Innigkeit des Gebetes verstärkt den Glauben
- BD 3779 Unbegrenzte Macht Gottes Auswirkung des Willens
- BD 3780 Innerer Frieden Verbindung mit Gott
- BD 3781 Gott als ständiger Führer und Begleiter
- BD 3782 Das Geistige im Menschen selbst zieht das letzte Gericht heran
- BD 3783 Arbeiter für das Reich Gottes Lehrtätigkeit
- BD 3784 Segnungen des Glaubens in der Notzeit
- BD 3785 Berufene Diener Gottes Wahrheit
- BD 3786 Große Trübsal Beweis der Wahrheit des göttlichen Wortes
....
- BD 3787 Bekenntnis Jesu und des Erlösungswerkes
- BD 3788 „Schaffet und wirket, solange noch Tag ist“
- BD 3789 Geistiges Schauen bewußt und unbewußt
- BD 3790 Große Gnade der direkten Vermittlung des göttlichen Wortes
....
- BD 3791 Entrückung Vier Winde Evangelium
- BD 3792 Wille zum Glauben Rechtes Gebet Liebeswirken
- BD 3793 Lauf des Weltgeschehens gemäß der Entwicklung
- BD 3794 Willensfreiheit Abbruch der Entwicklung
- BD 3795 „Lasset Mich Wohnung nehmen im Herzen“
- BD 3796 Gewinnung des Glaubens bedingt den Willen des Menschen
....
- BD 3797 Rechter Gottesdienst Mildtätigkeit und Barmherzigkeit
- BD 3798 Geistiger Zwang der Seele unzutraglich
- BD 3799 Knechtschaft des Satans

- BD 3800 Gott als Geber der Wahrheit
- BD 3801 Richtung des Willens bestimmt den Einfluß geistiger Kräfte
....
- BD 3802 Trostreiche Ermahnung zum Glauben
- BD 3803 Unterstellen des Willens Übernatürliche Kraft
- BD 3804 Wachsamkeit gegen den Feind der Seelen
- BD 3805 Geistiger Tiefstand Ende einer Erlösungsperiode
- BD 3806 Gott kommt Selbst zu den Menschen im Wort
- BD 3807 Tiefstes Wissen erreichbar durch die Liebe
- BD 3808 Wohnungen in des Vaters Haus Ewige Heimat
- BD 3809 Geistige Führer Erdenweg Wegweiser
- BD 3810 Zeit der Trübsal
- BD 3811 Ende der Trübsal Gericht Neue Erde
- BD 3812 Restlose Hingabe an Gott Werkzeug
- BD 3813 Schicksal entsprechend dem Willen
- BD 3814 Liebe und Leid Läuterungsmittel
- BD 3815 Schöpfer Kraft aus Meinem Wort
- BD 3816 „Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir“
- BD 3817 Gottes Eingriff Letzte Phase vor dem Ende
- BD 3818 Gottes Lenkung Zukunftssorgen
- BD 3819 Schicksal Ergebung in Gottes Willen
- BD 3820 Freier Wille
- BD 3821 Dringende Mahnung zum Lösen von der Materie

Kraft des göttlichen Wortes

Aus jedem Meiner Worte könnet ihr euch Trost und Kraft holen, weil es von Mir ausgegangen und also Kraft in sich ist. Immer müsset ihr nur Mich zu euch sprechen lassen, ihr müsset euch in innigem Gebet zuvor Mir verbinden, Mir eure Nöte anvertrauen und dann Meine Worte als Gegenrede auffassen, und ständig werdet ihr gestärkt sein, denn so Ich Selbst zu euch spreche, müsset ihr jegliche Schwäche des Geistes und des Körpers verlieren. Jedes Meiner Worte wird euch Meine Liebe kundtun, und so ihr euch geliebt wisset von eurem Vater von Ewigkeit, muß auch jede Furcht von euch fallen, denn Der euch liebt, ist auch mächtig, und nichts ist Ihm unmöglich.

Und so ihr dies glaubet, seid ihr selbst mächtig, und ihr überwindet alle Widerstände, denn immer holet ihr euch dazu die Kraft aus Meinem Wort. Darum lasset Mich ständig zu euch sprechen, versäümet nie, Mir zuweilen euer Herz zu öffnen durch stille Zwiesprache mit Mir, öffnet euch selbst, auf daß Meine Kraft auf euch überströmen kann, denn dies erfordert euren eigenen Willen. Wer empfangen will, der muß auch sich als Empfangsgerät herrichten, und das des öfteren, so die geistige und irdische Not ihn zu erdrücken droht. Die öftere gedankliche Verbindung mit Mir garantiert ihm auch einen Zustrom von Kraft, und dazu ist ein Lösen von der Welt vonnöten.

Er muß des öfteren dazu Zeit finden, immer und immer wieder Mein Wort in sich aufzunehmen, es zu sich sprechen zu lassen, und dadurch immer fester sich Mir anschließen und sein Glaube wird stark und unerschütterlich werden, denn Ich Selbst verdränge dann das Geistige, das in der Materie gebannt dem Menschen immer wieder nahezutreten sucht, um ihn abzulenken von Mir. Ich halte das Herz, das zu Mir geflüchtet ist, Ich halte Meine Hand schützend über dem, der Mein geworden ist durch seinen Willen Und so ihr also krafterfüllt allem Ungemach gegenüberstehen wollt, so gehet nicht am Born der Kraft vorüber, sondern schöpft daraus unentwegt

Ich bin immer bereit, euch den Becher zu reichen, der eurer Seele Labung bringt und ihre Kraft vermehrt Speise und Trank nehmet ihr entgegen

mit jedem Wort, das, von Mir ausgegangen, euer Ohr und Herz berührt ... Und ihr könnet sonach ungemessen Kraft von Mir entgegennehmen, weil Meine Gabe euch nicht beschränkt zugeht, sondern ihr selbst das Maß bestimmt ... Lasset Mich zu euch sprechen, höret, was Mein Geist euch kundtut, und schöpft ständig aus dem Quell des Lebens

Niemals wird Mein Wort an Kraft verlieren, so ihr es hungrig aufnehmet, so ihr begehrllich auf Meine Stimme horchet, denn Ich Selbst bin es, Der im Wort zu euch kommt, und Meine Gegenwart wird immer Kraft und Gnade bedeuten und somit niemals ohne Wirkung sein. Die Zeit ist kurz, und ihr sollt sie noch eifrig nützen und Kraft in euch aufnehmen, auf daß ihr dann bestehen könnt jeden Kampf mit der geistigen und irdischen Welt. Und so lasset euch Mein Wort angelegen sein, und nehmet Kraft in aller Fülle entgegen aus Meiner Hand, die euch liebend führt bis an euer Lebensende

Amen

BD 3688

empfangen 16.2.1946

Dringlichkeit und Segen der Tätigkeit für das Reich Gottes ...

Ich segne alle, die Mir dienen, die sich bereit erklären zur Mitarbeit an der Erlösung irrender Seelen in der letzten Zeit vor dem Ende Und ihnen verheiße Ich Meinen Schutz ewig werdet ihr es Mir danken, Meiner Werbung um eure Hilfe Folge geleistet zu haben, denn dieses letzte Wirken Meiner Gläubigen auf Erden ist von größter Bedeutung, von dringendster Notwendigkeit und unnennbarem Vorteil für die willigen Seelen. Denn die Finsternis auf Erden ist undurchdringlich geworden und der geistige Tod das Los derer, die sich nicht aus der Finsternis der Nacht in das Licht des Tages retten. Doch sie vermögen es nicht mehr ohne Hilfe, weil die Menschen einen total geschwächten, wenn nicht verkehrten Willen haben, und diese Hilfe kann ihnen nur von Mir gebracht werden durch Mitmenschen, weil Ich Selbst nicht an ihnen direkt wirken kann.

Und so Ich also jene Seelen retten will, benötige Ich Diener auf Erden, die in Meinem Willen tätig sind, und dies aus freiem Willen. Ich könnte wohl Menschen erwecken und durch sie reden ohne ihren Willen, doch es würde jenen noch weniger Glauben geschenkt werden und auch den von

Mir solcherweise Erweckten keinen seelischen Nutzen eintragen; zudem müssen Meine Diener selbst als Beweis der Wahrheit Meines Wortes auftreten, sie müssen durch einen Lebenswandel nach Meinem Willen und die Auswirkung dessen Mein Wort sichtbar beleben, denn die Menschen sollen belehrt werden von Meinen Dienern, ihnen soll Mein Wort verkündet werden, das Meinen Dienern direkt zugeht aus dem geistigen Reich, aus dem Reich, das Mein ist und das Ich auch den Menschen auf der Erde bereiten will in Seligkeit.

Die kommende Zeit bringt noch viele Nöte und Leiden, und die gequälten Menschen bedürfen des Trostes und der Stärkung und können solche nur empfangen durch Mein Wort ... Also muß Ich Vertreter auf Erden haben, die es ihnen darbieten, die vorerst Mein Wort von Mir in Empfang nehmen und dann unverfälscht weiterleiten, auf daß es nicht an Kraft verliert, auf daß die Menschen erkennen können, daß es von Mir Selbst geboten ist. Und diese Meine Vertreter müssen im freien Willen Mir dienen, ansonsten sie Meine köstliche Gabe selbst nicht empfangen können, denn Kraft in dieser Form kann nur dem zugehen, der sich selbst öffnet und Mich und Mein Wort begehrt.

Ich Selbst will zu den Menschen sprechen und Mich nur einer Hülle bedienen, die aber nicht zwangsmäßig Mir zum Aufenthalt werden kann, sondern Mir freiwillig angeboten werden muß. Und nur wenige bieten Mir ihre Dienste an, nur wenige gestalten sich so, daß Ich durch ihre Hülle Mich äußern kann, nur wenige tragen Mir gänzlich ihren Willen an und sind bereit, als Meine Werkzeuge auf Erden zu wirken. Und die Arbeit in kommender Zeit nimmt zu an Dringlichkeit und Bedeutung

Also werde Ich auch jedem einzelnen Meinen Schutz angedeihen lassen, der sich zu dieser Arbeit bereit erklärt, auf daß er ungehindert wirken kann für Mich als Mein Vertreter auf Erden, der in Meinem Auftrag Mein Wort verkündet, um noch Seelen zu retten vor dem Untergang, um ihnen den Weg zu zeigen zu Mir, auf daß er nicht verlorengelange auf ewig. Und so werbe Ich mit aller Liebe um Mitarbeiter für Mein Reich, denn Ich liebe alle Meine Geschöpfe und will denen Hilfe bringen, die in größter geistiger Not sich befinden, wie Ich aber auch die beglücken will, die ihren Mitmenschen in Meinem Auftrag das Wort bringen sollen, die Mich unterstützen wollen in der erlösenden Tätigkeit auf Erden.

Auch sie müssen durch Nöte und Leiden gehen, doch sie gehen niemals ohne Mich, sie können sich ständig Meiner Kraft bedienen, die ihnen ungemessen zur Verfügung steht. Jene aber tragen Not und Elend allein, solange sie sich nicht Mir zuwenden im Gebet. Und diesen das Wissen zu bringen um den Segen des Gebetes, um die Kraft des Glaubens und um die Zuwendung Meiner Liebe ist ein Werk der Barmherzigkeit, das sowohl Meinen Vertretern auf Erden wie auch den notleidenden Mitmenschen großen Segen einträgt.

Die geistige Finsternis ist so groß, daß nicht genug Licht hineingetragen werden kann, und darum benötige Ich Lichtträger, die die Finsternis verjagen sollen mit Meiner Hilfe Ich benötige sie und segne ihre Tätigkeit, Ich schütze sie in jeder Not und Gefahr, denn wer in Meinen Diensten steht, der ist gleichsam ein Arbeiter des geistigen Reiches, dem irdische Maßnahmen nicht schaden können, mögen sie noch so drohend erscheinen und ihn beunruhigen. Wer Mir angehört, wer durch seinen Willen sich Mir verbunden hat, der genießt auch Meinen Schutz, solange Ich ihn benötige für ein Amt auf Erden, das überaus nötig ist und segensreiche Folgen haben kann, je nach dem Willen der Menschen.

Die letzte Zeit ist gekommen, und Meine Diener müssen überaus rührig sein, sie dürfen sich nicht durch irdische Sorgen lahmlegen lassen, sie dürfen sich nicht durch irdische Verfügungen abschrecken lassen Ich allein lenke das Schicksal aller, insbesondere aber das Meiner Mitarbeiter auf Erden so, wie es ihrer Mission dienlich und zweckvoll ist. Denn unzählige Seelen auf Erden sind in großer Not, und ihnen soll geholfen werden durch euch, die ihr Mir dienen wollet und deshalb Meines Segens gewiß sein könnt

Mein Segen aber bedeutet immerwährende Zufuhr von Kraft und Gnade, immerwährende Hilfsbereitschaft und immerwährende Gegenwart Und also dürft ihr unbesorgt jeden Tag erwarten, ihr dürft unbesorgt euch eurer geistigen Arbeit hingeben und nur Meines Rufes harren, den ihr deutlich als solchen empfinden werdet, sowie die Stunde eures Wirkens für Mich gekommen ist. Denn es währet nicht mehr lange, daß eure Mission ihren Anfang nimmt daß eure Arbeit nur noch Mir gilt, daß euer Denken nur noch geistig gerichtet ist, weil Ich alles Irdische für euch

richte, auf daß ihr ungehindert tätig sein könntet in Meinem Namen

Amen

BD 3689

empfangen 17.2.1946

Dringlichkeit und Segen der Tätigkeit für das Reich Gottes

Und alles, was ihr tut zu Meiner Ehre, zur Verbreitung Meiner Lehre und zur Verherrlichung Meines Namens, wird gesegnet sein insofern, als daß es nicht ohne Eindruck bleiben wird auf die noch schwachen, aber nicht gänzlich verstockten Seelen, und der kleinste Erfolg bedeutet ein Entwinden der Seelen dem Feind und ein Schritt näher zu Mir. Und wenngleich ihr zumeist abgelehnt werdet, wenngleich Hohn und Spott euer Anteil ist, so werden doch einzelne Seelen den Weg zu Mir finden, sie werden sich aufrichten an eurer Glaubensstärke, sie werden euch nachzueifern trachten, sie werden Mein Wort beherzigen, das ihnen durch euch zugeht, und sie werden auch dessen Kraft an sich verspüren, denn Ich helfe, wo Ich nur den geringsten Mir zugewandten Willen entdecke

Eure Tätigkeit auf Erden wird keine vergebliche sein, mag es auch so scheinen, denn das Wort, das als Same in das tot scheinende Erdreich gelegt wird, kann Wurzeln schlagen zu gegebener Zeit, so die Geschehnisse, die irdische Not so auf den Menschen einströmen, daß er keinen anderen Ausweg mehr weiß, als Den um Hilfe anzugehen, Der Sich im Wort zuvor ihm bekanntgab. Und dann war eure Arbeit nicht vergeblich In Meinem Auftrag sollt ihr tätig sein auf Erden in der letzten Zeit vor dem Ende

Und wenn Ich euch, Meinen Dienern, diesen Auftrag gebe, so könntet ihr auch allzeit versichert sein, daß Ich euch keine erfolglose Arbeit zuweise, denn der Herr weiß um den Segen der Arbeit Seiner Knechte, und in Seiner Weisheit lässet Er sie nicht eine Arbeit ausführen, die ohne jeglichen Erfolg ist. Ihr sollt euch darum nicht kümmern und glauben, nutzlos zu wirken, denn Ich Selbst wirke ja durch euch, und Ich ziehe wahrlich noch Schäflein zu Mir heran, denn Meine Stimme wird als die des Hirten erkannt, wenn auch nur von wenigen; doch um der wenigen willen sende Ich euch hinaus, ihnen Rettung zu bringen, weil eine jede Seele Mir überaus lieb ist und Ich sie bewahren möchte vor einem nochmaligen Erdengang durch die gesamte Schöpfung.

Zudem soll auch den Verstockten noch Gelegenheit gegeben werden, zu Mir zu finden, denn solange die Erde besteht, soll sie dienen zur Aufwärtsentwicklung des Geistigen, also muß auch solange dem Geistigen, das als Mensch verkörpert ist, die Möglichkeit gegeben werden, Mich zu finden und zu erkennen. Dies kann zuletzt nur noch durch Übermittlung Meines Wortes geschehen, das durch euch ihnen zugänglich gemacht werden soll, auf daß sie nicht sagen können, ungerecht verurteilt worden zu sein am Tage des Gerichtes. Denn erst, so sie gänzlich Mich abweisen und Mir und Meinen Dienern den Kampf ansagen, ist die Stunde gekommen, da ihr Maß voll ist und sie reif sind zur erneuten Bannung auf der neuen Erde.

Die tiefste Tiefe müssen sie erreicht haben im freien Willen, bevor Ich ihren Erdenlauf beende, bevor Ich die Erde selbst in ihren Schöpfungen umgestalte, weil sie ihrem Zweck nicht mehr entspricht Und darum ist auch eure Tätigkeit für Mein Reich unbedingt nötig, denn es müssen Menschen sein, die in Meinem Auftrag den Mitmenschen kundtun, was der Erde bevorsteht, die sprechen, was Ich ihnen in den Mund lege, auf daß jeder Mensch sich gedanklich damit befassen und das Vernommene verwerten kann. Doch den Willen zwingen Ich nicht Ihr aber sollt eifrig tätig sein, und Ich werde euch segnen, Ich werde mit Meiner Gnade und Kraft bei euch sein bis zum Ende und euch einführen in Mein Reich, denn ein rechter Diener ist auch seines Lohnes wert

Amen

BD 3690

empfangen 18.2.1946

Kampf des Lichtes gegen die Finsternis am Ende

Fasset es und achtet dessen, was Mein Geist euch kündigt: Ihr gehet einer Zeit entgegen, die sowohl Meinen Willen und Meine Macht, Meine Wirksamkeit auf Erden wie auch das Wirken Meines Gegners offenbar werden läßt, denn der Kampf zwischen Mir und ihm, der Kampf des Lichtes gegen die Finsternis, wird nun seinen Höhepunkt erreichen, weil das Ende nahe ist. Ihr werdet wie ein Spielball hin und her geworfen werden, geistig sowohl als auch irdisch man wird auf euch einstürmen, um euer Denken und eure Gesinnung zu verwirren, wie aber auch Meine Boten euch Kunde

BD 3690

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

bringen werden von Mir man wird euch auch in irdische Notlagen bringen, so daß ihr euch hilflos und verlassen glaubt

Doch ein Weg steht euch immer offen, Einen könnt ihr immer anrufen um Hilfe in jeder Not, geistig und irdisch. Und solange euch dieser Weg noch offensteht, brauchet ihr auch die kommende Zeit nicht zu fürchten. Das Wirken des Satans wird zu erkennen sein immer und überall, desgleichen aber auch Mein liebe- und gnadenreiches Wirken an allen Menschen, die Mich nur anerkennen, die in der härtesten Kampfzeit Meiner nicht vergessen und die Mich somit zum Streiten an ihrer Seite veranlassen, auf daß sie nicht besiegt werden vom Feind ihrer Seelen.

Doch Mein Gegner arbeitet mit List und Gewalt Er kleidet sich in das Gewand des Heilsbringers, er verspricht den Menschen irdische Besserung und locket so die Menschen in sein Netz, die leichtgläubig sind und ihr Herz noch nicht von den Gütern der Welt lösen können. Und die Finsternis wird sich ausbreiten in erschreckendem Maß, überall werden die Menschen dem Truglicht nachgehen, sie werden am wahren Licht vorübergehen und einer Flamme nachjagen, die keinen Schein von sich gibt, die keine Helligkeit bedeutet im Geistesdunkel der Menschheit.

Und die Lichtträger werden unbeachtet gelassen, ja man wird versuchen, ihre Flamme zum Verlöschen zu bringen, und die Lichtträger dadurch zwingen wollen, geheim zu bleiben. Doch dann versehe Ich Meine Boten des Lichtes mit übergroßer Kraft, so daß sie doch frei wirken und um das Verlöschen des Lichtes sich nicht zu sorgen brauchen Dann trete auch Ich offensichtlich hervor, Kraft und Gnade spendend, wo die Meinen in Not sind, auf daß der Kampf des Lichtes gegen die Finsternis offensichtlich erkennbar ist und die Meinen nun wissen, daß das Ende nicht mehr weit ist.

Denn die Aussicht auf das Ende läßt sie alles ertragen, weil sie nur noch der Erfüllung Meines Wortes harren, daß sie Mich Selbst kommen sehen in den Wolken, um sie zu erlösen aus jeder Not und Meinen Gegner in Bann zu schlagen. Und Meine Gnade und Liebe wird ihnen das Erdenlos erleichtern und jede Not erträglich machen, denn sowie sie für Mich kämpfen, statt Ich sie aus mit großer Kraft, vermittels derer sie fähig sind, Widerstand zu leisten gegen den Satan und furchtlos seine irdischen Drohungen über

sich ergehen zu lassen, denn immer stehe Ich Selbst an ihrer Seite, und in dieser Gewißheit bleiben sie Mir treu bis an das Ende.

Ich komme bald nur noch eine geraume Zeit wirket der Satan, und Ich Selbst verkürze die Tage, auf daß die Meinen standhalten können Darum aber wird der Satan wüten in unerhörter Weise, denn er weiß, daß die Zeit kurz ist, da er noch wirken kann er weiß, daß er nicht mehr lange Zeit hat Ihr aber, Meine Getreuen, fürchtet euch nicht Ich kündige euch dies zuvor an, auf daß ihr in der Wahrheit Meines Wortes Glaubensstärke und inneren Frieden findet, auf daß ihr euch jederzeit Kraft holet aus Meinem Wort und euch Mir innig verbindet, Der Ich euch nicht verlasse, weder auf Erden noch in der Ewigkeit

Amen

BD 3691

empfangen 19.2.1946

Not und Drangsal zur Läuterung der Seele

Es ist wahrlich besser, daß ihr in Not und Drangsal die Tage bis zum Ende verbringet, als daß ihr im Wohlleben des Körpers euer Erdenleben beschließt, um dann ein Los auf euch nehmen zu müssen, das Ewigkeiten für euch Qualen und unbeschreibliche Not bedeutet. Wer in der letzten Zeit von Nöten heimgesucht wird, dessen Seele nehme Ich Mich noch an in Liebe und Geduld und suche sie vor jenem harten Los zu bewahren. Die aber in Sorglosigkeit und irdischem Reichtum dahingehen und nicht zu den Meinen gehören, deren Seelen sind unverbesserlich, und sie empfangen den Lohn auf dieser Erde, so sie solchen zu beanspruchen haben, oder aber sie sind Meinem Gegner hörig in einem Maß, daß er sie auch bedenkt mit Gütern der Welt.

Darum murret und klaget nicht, ihr, die ihr leiden müsset, sondern erkennet auch darin nur Meine Liebe, die fortgesetzt bemüht ist, euch zu gewinnen, euch zu erretten vor dem Untergang der Seelen, und die euch doch nicht zwangsweise wandeln kann, um euren freien Willen nicht zu gefährden. Erkennet Mich auch im Leid und bedenket, daß auch diese Zeit vorübergeht, und suchet rechten Nutzen daraus zu ziehen. Und ihr werdet es Mir danken ewiglich, so ihr in Mein Reich Eingang gefunden habt, was Zweck aller Leiden und Nöte ist, die ihr erdulden müsset. Ich muß euch

hart angreifen, weil ihr euch von Meiner linden Hand nicht ziehen lasset, und so euch dies weh tut, wachet auf und denket nach über Sinn und Zweck des Leides

Kurze Zeit nur wird euer Los auf Erden schwer sein, denn die Zeit des Endes ist gekommen. Lasset sie von Segen für euch sein, lasset sie euch zum Retter werden, auf daß ihr nicht noch einmal den Gang durch die Schöpfung zurücklegen müsset, beachtet nicht nur die Nöte des Körpers, sondern gedenket eurer Seele, die durch die Not geläutert wird, die sich zurückziehen und die Einigung mit ihrem Geist bewerkstelligen kann, so sie vom Körper nicht mehr daran gehindert wird. Begehret nicht die Welt, sondern trachtet, nur das geistige Reich zu erlangen, denn das Erdenleben geht zu Ende, das geistige Leben aber währet ewig.

Und dieses will Ich euch zugänglich machen und euch durch Leiden und Nöte zuvor so gestalten, daß ihr das geistige Reich betreten könntet nach eurem Ableben. Nehmet euer Schicksal ergeben auf euch, nehmet es hin aus Meiner Hand, erkennet Mich auch in Not und Drangsal, wisset, daß nichts ohne Meinen Willen über euch kommet und daß alles euch zum Besten dienet, so ihr selbst Mir keinen Widerstand entgegensetzt, so ihr ergeben und klaglos alles ertraget, was Ich über euch sende. Denn sowie die Seele daraus ihren Vorteil gezogen hat, entlaste Ich auch den Körper und mache ihm das Leben erträglicher.

Doch die Zeit ist kurz bis zum Ende und muß noch in jeder Weise ausgenützt werden, und so eure Seelen Mir noch gegnerisch eingestellt sind und Meine Liebe euch dennoch nicht fallenlassen will, muß Ich durch Leid eine Änderung eures Willens zu erreichen suchen Erkennet eure Sündhaftigkeit und tuet Buße, indem ihr das Maß der Leiden geduldig auf euch nehmet und dadurch auch einen Teil der Schuld abtraget, die auf euch lastet durch eure Sünden Und seid dankbar, so Ich euch noch auf Erden Gelegenheit gebe, diese abzubüßen, denn nur dadurch könntet ihr geläutert und entschlackt in Mein Reich eingehen, so ihr die letzte Probe besteht und Mein werdet noch auf Erden

Amen

Irdische Vorkehrungen nutzlos zur Katastrophe

Vollkommen lösen müsset ihr euch von der Welt, so euch Meine Kraft erfüllen soll und ihr derer innerwerden wollet. Und so werdet ihr auch in Stunden banger Not nur dann kraftvoll sein, so ihr es vermöget, alles Irdische unbeachtet zu lassen und euch Mir in Gedanken gänzlich hinzugeben. Derer, die diese innige Verbindung suchen in Stunden höchster irdischer Not, nehme Ich Mich ganz besonders an, denn sie beweisen Mir ihren Glauben, den Ich niemals enttäuschen werde. Und ihr selbst könnet nichts von euch abwenden, was Ich über euch kommen lasse, also sind auch alle Bemühungen erfolglos, deren ihr des körperlichen Wohles wegen euch unterziehet. Eure Sinne zu Mir richten und gläubig auf Meine Hilfe harren ist weitaus wertvoller, denn es trägt euch sicheren Erfolg ein, und Ich schütze euren Leib und die Seele, weil ihr gläubig seid.

Und so Ich also Mich äußern werde durch die Naturgewalten, sende Ich euch zuvor noch untrügliche Zeichen des Herannahens einer Katastrophe, und dann gedenket Meines Wortes Sammelt euch im Gebet, und was ihr tut, lasset nur dem geistigen Wohl gelten, sorget nicht für euren Körper, sondern suchet nur die innige Verbindung herzustellen mit Mir, auf daß Ich ungehindert auf euch wirken kann und euch leiten kann, ohne Widerstand zu finden durch irdische Ablenkung, die das Wirken Meines Geistes schwächt oder gar unmöglich macht. Treffet keine Anstalten zur Versorgung des Körpers, denn was Ich euch erhalten will, das bleibt euch erhalten, und was ihr verlieren sollet, das könnet ihr durch euren Willen nicht schützen.

Ich weiß, was ihr benötigt, wie Ich auch weiß, was euch hinderlich ist zur Weiterentwicklung eurer Seelen. Und darum überlasset Mir jegliche Sorge um euch, um euer irdisches Gut und gedenket nur eurer Seele, weil ihr nicht wisset, ob auch eure letzte Stunde gekommen ist Deshalb künde Ich Mich noch zuvor an, um euch in Meiner Liebe noch hinreichend Gelegenheit zu geben, euch zu verbinden mit dem geistigen Reich, mit Mir, Der Ich das Schicksal eines jeden einzelnen in Meiner Hand halte und es lenke zu eurem Besten. Wer sich Mir verbindet, ist in sicherstem Schutz, und er bedarf wahrlich nicht noch irdischer Schutzmaßregeln, die hinfällig

werden können im Augenblick. Denn wieder will Ich augenscheinlich wirken, Ich will Mich erkennbar machen den Meinen, um ihren Glauben zu stärken, um sie heranzubilden zu rechten Arbeitern für Mein Reich, als welche sie nachher auftreten sollen.

Sorget euch nicht, denn Ich sorge für euch; beachtet nur Meine Worte der Liebe, und lasset sie in eurem Herzen Widerhall finden. Und ermahnet eure Mitmenschen zu gleichem Verhalten, warnet sie vor übereifrigen Vorkehrungen für ihr irdisches Wohl, und leget es auch ihnen ans Herz, sich gläubig an Mich zu wenden und Mir sich selbst, Seele und Leib, zu empfehlen. Und wer eure Worte beherzigt, der wird wunderbar hindurchgeführt werden, entsprechend seiner Glaubensstärke. Und darum fürchtet nichts, was auch kommen mag, und ob ihr noch so sehr in bedrohlicher Lage seid Mein Arm reicht überall hin zur Hilfe und auch zur Vernichtung Wen Ich erhalten will, der bleibt erhalten, und wen Ich vernichten will, der kann sich nicht retten er sorge nur, daß nicht seine Seele der Finsternis anheimfällt, dann ist auch er gerettet für die Ewigkeit

Amen

BD 3693

empfangen 21.2.1946

Lichtkreis der göttlichen Gnadensonne

Und so euch Meine Gnadensonne bestrahlen soll, müsset ihr dem Lichtschein nachgehen, der immer wieder in die Dunkelheit hineinleuchtet Suchet den Ausgang des Lichtes, nähert euch dem Quell, wo Ich als das ewige Licht Selbst tätig bin, wo unausgesetzt das Licht in aller Fülle hervorströmet, wo die Sonne des Geistes leuchtet und ihre Strahlen in die Finsternis hinaussendet Suchet in den Lichtkreis ihrer Ausstrahlung zu gelangen, und lasset euch erwärmen, lasset euch durchglühen, bis ihr selbst zum Lichtträger geworden seid, bis ihr bis in den äußersten Herzenswinkel durchleuchtet seid und jegliche Finsternis daraus verbannt ist.

Ständig ist Meine Liebe bereit, euch Licht zu bringen, die Nacht des Geistes in hellsten Tag zu wandeln, und also lasse Ich Meine Gnadensonne ständig scheinen, und jeder kann ihre wohltätige Kraft an sich wirksam werden lassen, so er es nur will. Doch ihr selbst müsset das Licht begehren, ihr müsset es suchen, seinem Schein nachgehen, weil nur euer Wille euch

auch die Wohltat der Strahlen verspüren lasset, weil ihr die Strahlen nicht fliehen dürft, sondern ihr euch ihnen aussetzen müsset, um ihre Kraft zu spüren. Dann erst werdet ihr leben, während ihr zuvor tot seid im Geist ... Dann erst werdet ihr tätig sein können für euer geistiges Wohl, für das Leben in der Ewigkeit, während ihr zuvor zur Untätigkeit in der Finsternis verurteilt seid und die Erdenzeit nutzlos vorübergeht, d.h. ohne Vorteil für die Seele und deren Leben in der Ewigkeit.

Denn sie geht tot im Geist in das jenseitige Reich ein, sie bleibt in gleicher Finsternis wie auf Erden, da sie Meine Gnadensonne unbeachtet ließ und also auch nicht erweckt werden konnte zum Leben. Im Licht zu wandeln auf Erden ist jedem Menschen vergönnt, zieht er jedoch die Finsternis vor, so zwingt Ich ihn nicht, in den Lichtschein zu treten, doch unsäglich schmerzvoll wird die Reue sein dereinst, so die Seele erkennt, welche Gnadengabe sie außer acht gelassen hat, in welcher Licht- und Krafftülle sie stehen konnte, so sie ihren Willen recht genützt hätte. Dem Lichtschein zu entfliehen ist eine Sünde wider den Geist

Denn vom ewigen Vatergeist geht das Licht aus, es ist die Ausstrahlung Meiner Selbst, die Ich allen Meinen Kindern auf Erden zuwenden will und darum überall ein Lichtlein anzünde, überall Meine Gnadensonne leuchten lasse, um sie zu locken, in ihren Lichtkreis zu treten Ich biete in Meiner Liebe ihnen das Köstlichste, Ich suche die Finsternis ihrer Seelen in hellstes Licht zu wandeln Doch sie erkennen die Liebe des Vaters nicht und weisen sie zurück Sie schädigen sich selbst und begehen auch eine Sünde wider Mich, so sie Meine Liebesgabe abweisen das Licht, das aus den Himmeln ihnen geboten wird, die Sonne, die Meine Liebe erstrahlen lasset, um Meine Kinder auf Erden zu beglücken.

Wer aber die Finsternis vorzieht, der muß in ihr wandeln noch Ewigkeiten, bis ihm wieder die Gnade zuteil wird, die er verschmäht hat. Denn auch im Jenseits muß sein Wille tätig werden, so ihm ein Lichtschimmer leuchtet, was ihm jedoch weit schwerer fallen wird als auf Erden. Solange nicht das Licht begehrt wird, kann es nicht wirksam werden an der Seele, und die Nacht des Geistes wird nicht von ihr weichen. Denn so Meine Liebe mißachtet wird, muß die Seele darben, und sie wird die Finsternis als Qual empfinden, der sie nicht aus eigener Kraft enttrinnen kann

Amen

Los der Seele dereinst dem Verlangen entsprechend

Das sei euer Anteil, was ihr begehret. Ich bedenke euch stets nach eurem Willen, mehr oder weniger euch merklich, doch so euch auf Erden scheinbar keine Gewährung wird und ihr von eurem Verlangen nicht absteht, wird es euch im geistigen Reich zuteil Selbst materielle Güter werdet ihr empfangen, nur euch selbst zur Qual, bis ihr euch wandelt, euer Verlangen geistigen Gütern zuwendet oder auch, so ihr unverbesserlich seid, in der härtesten Materie erneut gebunden werdet, euch also zur Außenform dienet, was ihr nicht aufgeben wollet. Zögere Ich aber lange, ehe Ich eurem Verlangen nachkomme, so ist dies nur Meine große Liebe zu euch, die ihr als Meine Geschöpfe jenes Verlangen überwinden sollet, um selig zu werden.

Ist euer Begehren aber geistig gerichtet, gilt es Gütern, die unvergänglich sind, die dem geistigen Reich entströmen (-stammen) und euch auch dem geistigen Reich zuführen, so werde Ich nicht lange zögern, euch zu geben, was ihr anstrebt Denn geistige Güter teile Ich stets und ständig aus, und Ich bedenke niemanden karg, der solche begehrt. Denn es findet dieses Verlangen Mein Wohlgefallen und entspricht dem Sinn und Zweck des Erdenlebens, es ist das Ziel, das ihr auf Erden erreichen sollet zu streben nach Meinem Reich Und so wird euer Wille euch stets das Los im Jenseits selbst bereiten; was ihr anstrebet, werdet ihr empfangen, aber niemals werdet ihr unaufgeklärt bleiben darüber, was ihr anstreben sollet, um Meinem Willen gerecht zu werden und um euch die ewige Seligkeit zu erwerben. Doch euer Wille ist frei.

Selbst das scheinbare Versagen der Erfüllung eurer Wünsche ist kein Willenszwang, denn es bleibt euch dennoch frei, euer Verlangen bestehen zu lassen oder es einem anderen Ziel zuzuwenden, jedoch am Ende ist euer Verlangen ausschlaggebend, welchen Lohn ihr empfanget. Die Erdenzeit ist kurz, und Ich gebe euch durch Nicht-Gewähren dessen, was ihr wünschet, nur Gelegenheit, eure Sinne zu wandeln, weil Meine Liebe euch helfen will, selig zu werden.

Und so wird am jüngsten Tage, am Tage des Gerichtes, niemand sich beklagen können, entgegen seinem Verlangen bedacht worden zu sein es

wird in das Reich des Geistigen aufgenommen, dessen Sinne geistig gerichtet sind und der Mich sonach begehret als höchsten Geist des Himmels und der Erde, wie in das Reich der Materie verbannt wird, der sich von dieser nicht lösen wollte, der sich nicht zu lösen vermochte, weil sein Wille Mir abgewandt und er daher kraftlos war.

Der Wille allein ist entscheidend, denn die Kraft zur Ausführung seines Willens steht jedem zu Gebote; helfend stehe Ich jedem zur Seite, so Ich den geringsten Wandel seines Willens bemerke, doch wider seinen Willen wird kein Mensch einem Reich zugeführt, das nicht seinem innersten Verlangen entspricht. Und darum ist Sinn und Zweck eures Erdenlebens, euren Willen zu wandeln, ihn von der irdischen Materie abzuziehen und geistigen Gütern geneigt zu machen, und Ich werde Mich keiner Bitte um Beistand verschließen, Ich werde euch bedenken in aller Fülle mit Kraft, auf daß ihr euch restlos löset und unbelastet in das geistige Reich eingehen könnt, um selig zu werden

Amen

BD 3695

empfangen 23.2.1946

Offensichtliches Wirken des Geistes verbunden mit Mission

Wäret ihr Mir allzeit ergeben, beseelt vom Willen, Mir zu dienen und für Mein Reich tätig zu sein auf Erden, so dies not tut, dann wäret ihr auch in Wahrheit Meine Kinder und voll des Geistes, der euch stets und ständig belehret So aber sind es nur wenige, die des Geistes Wirken in sich zulassen eben durch ihren Willen, was jedoch nicht ausschaltet, daß auch ihr anderen dazu befähigt sein würdet, so ihr euch bemühet, das zu tun, was Ich euch durch jene kundgebe so ihr euch im freien Willen gestaltet zur Liebe und ihr euch an der Erlösung irrender Seelen auf Erden beteiligt.

Mein Geist wirkt zwar in vielen Menschen, so sie sich nur würdig machen Meines Wirkens, doch offensichtlich den Mitmenschen erkennbar in Form regelmäßiger Belehrungen nur dann, wenn der Mensch für eine Tätigkeit in Meinem Auftrag ausgebildet werden soll wenn er für ein Amt berufen ist auf Erden, wenn er für Mein Reich arbeiten soll Denn dann muß er zuvor in ein Wissen eingeführt werden, weil es seine Aufgabe ist, Wahrheit

BD 3695

zu verbreiten Die reine Wahrheit kann ein Mensch, der in Meinem Willen lebt und stets uneigennützig Nächstenliebe übet, auch klar in sich empfinden, sie kann als Gedankengut in ihm sein, weil auch dies Meines Geistes Wirken ist, daß Ich das Denken eines Menschen ordne, daß Ich es in rechte Bahnen lenke, sowie auch er zu den Meinen zählt durch einen Mir wohlgefälligen Lebenswandel.

Doch immer wird dieses Gedankengut völlig übereinstimmen mit der ewigen Wahrheit, die Ich denen vermittele, die als Meine Diener auf Erden arbeiten sollen in der letzten Zeit vor dem Ende. Denn die Wahrheit bleibt immer und ewig die gleiche, und alle, die in Meinem Willen zu leben sich bemühen und rastlos arbeiten an der Umgestaltung ihres Wesens, alle, die nach Vollkommenheit streben und Mich um Meinen Beistand bitten, werden auch Übereinstimmung ihrer Gedanken feststellen können, weil dies Meines Geistes Wirken ist. Tritt aber das Wirken des Geistes offensichtlich zutage, dann ist damit auch eine Mission verknüpft, dann bilde Ich den Menschen aus für einen größeren Wirkungskreis.

Und jeder ernsthafte Wille, sich zu beteiligen am Erlösungswerk, den Mitmenschen Hilfe zu bringen in größter geistiger Not, wird auch ein Überströmen Meiner Geisteskraft in erhöhtem Maß zur Folge haben, weil Ich einen jeden segne, der sich Mir für diese Arbeit anträgt, der mithelfen will, Mein Reich aufzubauen, und bereit ist, den Kampf aufzunehmen gegen die Macht, die Verderben zu bringen sucht den Seelen, die schwach sind Durch Menschenmund nur kann Ich Mich äußern, weil anders Mein Wirken einen Glaubenszwang bedeuten würde. Und darum erfülle Ich alle mit Meinem Geist, die Mich durch sich reden lassen wollen Und dies muß euch Erklärung sein, die ihr Anstoß daran nehmet, daß Ich Mich äußere vereinzelt und nicht dort, wo ihr Meine Wirksamkeit zuerst erwartet Ich fordere Erfüllung anderer Bedingungen, um wirken zu können durch Meinen Geist. Wo aber diese Bedingungen erfüllt werden, dort bin Ich auch offensichtlich erkennbar

Und dies sind Meine Bedingungen, von denen Ich nie und nimmer abgehe, um in aller Fülle Meinen Geist auszugießen: Daß ihr in uneigennütziger Liebe tätig seid daß ihr selbst euch Mir antraget, um zu arbeiten für Mein Reich daß ihr glaubet an Mein offensichtliches Wirken, an eine direkte Verbindung mit Mir, und daß ihr glaubet, daß Ich im Wort Selbst

zu euch komme und daß ihr Mich im Herzen vernehmen könnet daß ihr darum horchet nach innen und harret auf Mein Wort daß ihr euch völlig löset von der Welt, euch abschließet und in aller Stille mit Mir Zwiesprache haltet, ansonsten ihr die feine Stimme des Geistes nicht vernehmen könnet daß ihr also ungezweifelt glaubet an das Wirken Meines Geistes in euch

Und so Ich euch würdig halte, so Ich euren ernsten Willen erkenne, werdet ihr Mich spüren, Meine Geistes- und Liebekraft, die euch erleuchtet und euch unausgesetzt ziehet zu Mir. Und Mein Geist wird euch überströmen, hell und klar werdet ihr die Wahrheit erkennen, Ich werde euch belehren und euch ausbilden für eure Tätigkeit auf Erden, und ihr werdet selig sein, Mir dienen zu dürfen

Amen

BD 3696

empfangen 24.2.1946

*Verstoß gegen die ewige Ordnung
Versuchungen*

So ihr vollernstlich bemüht seid, nach Meinem euch kundgegebenen Willen zu leben, werdet ihr euch immer im Zustand der Seelennot befinden, so ihr gefehlt habt, so ihr gegen Mein Liebegebot verstoßen habt. Und das sei euch das untrügliche Zeichen, daß ihr zurückkehren müsset in Meine ewige Ordnung, um wieder zum inneren Frieden zu gelangen. Nur Liebeswirken ist Meine Ordnung, und jede Lieblosigkeit ihr zuwidergerichtet. Ein liebendes und daher stets Meine Gebote erfüllendes Herz ist nicht unruhig oder verzagt, denn es findet seine Ruhe in Mir, und es kann aus der ewigen Ordnung nicht heraustreten, also lieblos handeln.

Doch an Versuchungen wird es auch ihm nicht mangeln, ist doch Mein Gegner stets bemüht, Unordnung hineinzubringen, wo Ordnung herrschet, Unfrieden in ein friedvolles Herz zu streuen und es seiner Kraft zu berauben durch Beeinflussung seines Willens und Denkens. Und diesen Versuchungen muß hartnäckig Widerstand geleistet werden, es darf der Versucher nicht triumphieren, sondern der Mensch soll den Triumph davontragen, indem er sich nicht hinreißen lässet zu lieblosem Handeln,

Worten und Gedanken Es ist dies ein schwerer Kampf dem Versucher gegenüber, doch mit Meiner Hilfe leicht zu bestehen.

Immer muß die Kraft der Liebe stärker sein und Widerstand leisten, immer muß die Seelenstärke zum Vorschein kommen, wo die körperliche Schwäche erkennbar ist. Es muß durch innigen Anruf der Mensch sich Mir übergeben, daß Ich nun seine Sache vertrete und er jeder Verantwortung enthoben ist Es darf der Mensch Mich nicht vergessen er muß in geistiger und irdischer Drangsal Meiner gedenken, auf daß Ich dann alles regeln kann, was ihn bedrückt, was ihm widerfährt, und er also nimmermehr dem Versucher zu erliegen braucht. Ihr, Meine Diener auf Erden, werdet oft geprüft und müsset standhalten, wollet ihr vorwärtsschreiten. Ihr werdet Klippen umgehen müssen und viel Kraft benötigen, doch so ihr wollet, steht euch auch Meine Kraft zur Verfügung, nur vergesst Meiner nicht.

Lasset es nicht zu, daß der Versucher Mich verdränge, denn euer Wille ist ausschlaggebend, wer von euch Besitz ergreift gebet ihm nicht das Vorrecht, sondern stellt euch allzeit neben Mich, und er wird fliehen von euch, weil er Meine Gegenwart nicht verträgt. So ihr aber schwach werdet, hat er Gewalt über euch, und er ruhet nicht eher, bis ihr einen Verstoß gegen die ewige Ordnung begangen habt bis ihr gefallen seid und nun wieder Kraft benötigt, euch zu erheben. Ich zürne euch nicht, doch Ich warne euch, denn viel Kraft geht euch verloren, die ihr entweder nicht anfordert oder sie benötigt, um wieder in die alte Ordnung einzutreten, die ihr aber zum Aufstieg nützen könntet, so ihr nicht gefallen wäret. Darum bleibet stark im Geist, lasset nicht den Widersacher Macht gewinnen über euch, haltet euch allzeit an Mich, und Ich führe euch unbeschadet an eurer Seele durch alle Versuchungen, denn so ihr mit Mir kämpfet, werdet ihr jeden Kampf bestehen

Amen

Menschlich erlassene Gebote

Nächstenliebe

Gottes Gebot

Durch Gebote oder Lehren, die menschlichen Willen zum Ursprung haben, werdet ihr die Reife eurer Seelen nimmermehr erhöhen, denn Ich bewerte den Menschen nur nach seinem Willen, Mir zum Wohlgefallen zu leben, also die Gebote zu erfüllen, die Ich ihm gegeben habe in weiser Erkenntnis ihrer Zweckmäßigkeit. Gehen die menschlich erlassenen Gebote konform mit Meinem Liebesgebot, daß sie also nur bezwecken, den Menschen zur Liebe anzuregen, daß die Erfüllung der Gebote ein Ausüben uneigennütziger Nächstenliebe ist, dann finden sie auch Meine Zustimmung, weil dann offensichtlich auch Meines Geistes Wirken an jenen Menschen erkennbar ist, die Urheber solcher Gebote waren.

Jedes andere Gebot aber ist vor Meinen Augen wertlos, und Ich achte auch seiner Erfüllung nicht, weil die euch zuströmende Lebenskraft restlos genützt werden soll zum Wirken in Liebe, um die Seelenreife auf Erden zu erreichen. Euer Ziel soll sein, vollkommen zu werden Wie aber könnet ihr vollkommen werden ohne Liebe? Wie könnet ihr erwarten, daß euch Gnaden zufließen durch Erfüllung von Geboten, deren Nichterfüllung kein Verstoß gegen die Liebe ist? Die Liebe zum Nächsten beweiset Mir die Liebe zu Mir, eurem Gott und Vater von Ewigkeit. Wer seinen Nächsten nicht liebt, hat auch keine rechte Liebe zu Mir, die ihn drängen würde zur Liebetätigkeit am Nächsten.

So ihr nun vorgebet, aus Liebe zu Mir euch den Geboten zu unterziehen, die irgendwelche äußere Handlungen fordern, so erkenne Ich diese Liebe nicht an, denn es sind nur Formen, denen ihr nachkommet, um euch den von Menschen euch zugesprochenen Lohn zu sichern Es ist kein Liebeswirken, durch das allein ihr Mir die Liebe des Herzens beweiset, durch das allein ihr selig werden könnet. Alle äußeren Formen, alles nach außen Erkennbare, hat nicht Mich Selbst zum Urheber, sondern Menschenwillen Nur uneigennütziges Nächstenliebe findet Mein Wohlgefallen, wenn gleich sie auch äußere Handlungen bedingt Was ihr aus Liebe zu Mir

zu tun vorgebt, das verlange Ich nicht von euch, sowie es nicht Mein Gebot der Liebe zum Anlaß hat.

Ich will nur die Erfüllung dieses Gebotes und inniges Gebet zur Bekundung des Mir zugewandten Willens Nur dann könnet ihr in Besitz von Gnade und Kraft gelangen, denn es gibt kein anderes Gnadenmittel als das Gebet und die uneigennützigte Liebe Dann aber geht sie euch ungemessen zu. Euer ganzes Leben soll ein innerliches sein, ohne jegliches zur Schau-Tragen, doch nach außen sollet ihr Mich bekennen, ihr sollt euch bekennen zu Meiner Lehre, der ihr nachzufolgen euch bemühen müsset; ihr sollt euren Glauben an Mich, an Meinen Namen und Mein Erlösungswerk, offen vor der Welt vertreten, also reden zu den Mitmenschen, auf daß auch diese euren Sinn und euer Trachten erkennen, daß es nicht der irdischen Welt, sondern dem geistigen Reich gelte

Ihr sollt euch als Meine Anhänger, als Meine rechten Kinder beweisen, indem euer Lebenswandel den Anforderungen entspricht, die Ich an euch gestellt habe und immer wieder stelle durch Mein Wort, das denen zugeht von oben, die als Mittler euch Meinen Willen kundtun sollen Und wollet ihr Meinen Willen erfüllen, so muß euer Wirken ein ständiges Wirken in Liebe sein, nach dem Ich euch dereinst bewerte in der Ewigkeit nicht aber durch äußere Gebärden und Handlungen, die euch keinen Vorteil für eure Seelen eintragen, sondern weit eher den Menschen nachlässig werden lassen, das allein wichtige Gebot zu erfüllen uneigennützig liebetätig zu sein

Amen

BD 3698

empfangen 26.2.1946

Geist der Liebe spricht aus dem Wort Gottes

Erkennet den Geist der Liebe, der zu euch spricht aus Meinem Wort Bedenket, daß ihr selbst schwachen Geistes seid, daß ihr wohl Mich als kleinsten Funken in euch traget, daß aber dieser Geistesfunke in euch noch schlummert, solange ihr ihn nicht durch Liebeswirken zum Erwachen bringt. Und darum richtet der Vatergeist an euch Worte der Liebe, um euch zur Liebe zu veranlassen, auf daß ihr den Geistesfunken in euch in Tätigkeit setzet, auf daß ihr ihm Leben gebet durch die Liebe.

So ihr einmal in der Erkenntnis steht, ist es euch auch erklärlich, warum Ich euch immer nur zur Liebe ermahne, doch ihr, die ihr noch blind seid im Geiste, müsset zuerst euer Augenmerk richten darauf, daß jedes Wort, das ihr durch Meine Diener auf Erden vernehmet von Mir, in Liebe gegeben ist und zur Liebe anregen soll. So ihr einem Meiner Worte die Liebe absprechen könntet, wäret ihr zu entschuldigen, es nicht angenommen zu haben. Doch jedes Wort muß euch die Liebe des Gebers beweisen, jedes Wort muß euch Zeugnis ablegen von Mir als der ewigen Liebe, Die nur zurückgewinnen will, was Ihr verlorengegangen ist durch Lieblosigkeit. Und daß Ich euch zurückgewinnen will, ist nur darin begründet, daß Meine Liebe euch selig machen will auf ewig. Immer wieder halte Ich euch eure Unseligkeit vor Augen, euren mangelhaften Zustand, der euch nicht beglücken kann, und Ich suche diesen zu beheben. Und da dies nur die Liebe vermag, so predige Ich euch unausgesetzt die Liebe und weise in jedem Meiner Worte darauf hin, daß ihr euch nur durch die Liebe zu seligen Geschöpfen bilden könntet, die in der Nähe des Vaters, der ewigen Liebe, unaussprechlich glücklich sind.

Sowie ihr einmal die Überzeugung gewonnen habt, daß alle Meine Worte in Liebe gegeben sind, daß sie nur zur Liebe hinweisen, müsset ihr auch den Ursprung erkennen, ihr müsset Mein Wort als Ausfluß Meiner Selbst ansehen, als Liebeswirken an der sündigen Menschheit, um ihr Hilfe zu bringen. Und so ihr also den Geist erkennet in Meinem Wort, werdet ihr auch bald Mich Selbst erkennen, es wird euch nicht mehr unfaßlich sein, daß Ich Selbst Mich äußere, denn die Liebe gebärt die Weisheit.

Lasset ihr die Worte der Liebe in euch wirken, so werdet ihr ihnen auch bald Folge leisten, und dann wird auch euer Denken recht sein, ihr werdet wissend werden, die große Wahrheit erkennen, die Mein Wort in sich birgt, und also auch Mich Selbst immer tiefer erkennen und lieben lernen. Doch die ernste Prüfung müsset ihr selbst vornehmen im freien Willen ihr müsset euch selbst die Frage vorlegen, so euch Mein Wort dargeboten wird, ob der Geist der Liebe aus ihm spricht Zu dieser Frage könntet ihr nicht gezwungen werden, sie muß eurem eigenen Willen entspringen, denn sie beweiset den Willen zur Wahrheit, zum rechten Erkennen.

Und es wird euch Antwort werden, der Geist der Liebe wird selbst in euch sprechen und auf euer Herz einzuwirken suchen, und so ihr willig seid,

nicht ohne Erfolg. Wo ihr Liebe zu erkennen vermöget, dort ist Wahrheit, denn die Liebe ist göttlich und kann nur von der ewigen Liebe ausgehen. Dies bedenket, die ihr zweifelt an der Wahrheit Meines Wortes. Ihr dürft unbedenklich annehmen, was den Geist der Liebe in sich trägt, und ihr werdet niemals zu fürchten brauchen, von diesem Geist in die Irre geführt zu werden, denn der Ausgang der Liebe ist Gott, und das Ziel der Liebe ist Gott Und immer werdet ihr zu Mir gelangen, so ihr euch von Meiner Liebe ziehen lasset, die euch im Wort immer wieder entgegentritt, die in jedem Meiner Worte erkennbar ist dem, der erkennen will

Amen

BD 3699

empfangen 27.2.1946

Glaube an Unsterblichkeit der Seele

Wahrheit

Des Leibes Tod ist nicht der Seele Ende Diese Erkenntnis, der Glaube daran, fehlt den Menschen, und darum werten sie das Erdenleben nicht aus, wie es Meinem Willen entspricht. Sie schaffen sich gewissermaßen nur Ordnung für ihren Leib, nicht aber für ihre Seele sie handeln ihrer Seele gegenüber verantwortungslos, weil sie von ihrer Existenz und von ihrer Unsterblichkeit nicht überzeugt sind. Und darum muß ihnen als erstes die Unsterblichkeit der Seele vorgehalten werden, so eure Bemühungen, sie zu einem anderen Lebenswandel zu veranlassen, Erfolg haben sollen. Doch der Glaube daran erfordert auch eigenes Nachdenken, das ihren eigenen Willen bedingt und nicht zwangsmäßig erreicht werden kann.

Die Unsterblichkeit der Seele wird auch den Sinn und Zweck des Erdenlebens verständlich machen, und dann erst ist die Möglichkeit gegeben, daß der Mensch sich wandle, daß er das Leben der Seele als wichtiger erkennt als das des Leibes. Es sind zwei große Gefahren, in denen die Menschheit schwebt Der Unglaube an die Seele und ihre Unsterblichkeit und die irrigen Lehren, die auch dem an die Unsterblichkeit der Seele Glaubenden hinderlich sind zum geistigen Aufstieg, weil sie ihm ein falsches Bild der ewigen Gottheit geben und weil die Menschen dann zumeist eines versäumen die innige Verbindung mit Mir herzustellen gedanklich oder auch durch rechtes Gebet

Nur dies verbürgt ihnen geistigen Aufstieg, weil Ich Selbst dann wirksam werden kann. Und darum gilt die wichtigste Arbeit Meiner Diener auf Erden dem Ausrotten irriger Lehren und dem Erwecken des Glaubens an ein Fortleben nach dem Tode ... Und es werden die Menschen Meine Diener anhören müssen, wollen sie Erfolg haben in der kurzen Erdenzeit, die ihnen noch bis zum Ende verbleibt.

Sie werden sich nur dort vollwahre Erklärungen holen können, wo solche vom Himmel herab geboten werden; sie werden sowohl über das Leben der Seele nach dem Tode als auch über die Lehre Christi nur mittelbar oder unmittelbar von Mir belehrt werden können, dann aber kann ihr Glaube ein überzeugter werden, der allen Einwänden standhalten wird, der geistigen Aufstieg sichert und der Seele ein ewiges Leben einträgt in Seligkeit, andernfalls das Los der Seele ein unseliges ist, weil sie nie und nimmer aufhört zu sein, jedoch in dem Zustand in der Ewigkeit ist, den sie sich selbst geschaffen hat durch ihren Willen, durch ihren Unglauben und einen Meinem Willen widersprechenden Lebenswandel.

Wer fest an die Unsterblichkeit der Seele glaubt, wird auch viel eher die Arbeit an seiner Seele in Angriff nehmen, doch lau und träge oder gänzlich unfähig und unwillig dazu bleibt der Mensch, der sein Leben mit dem Tode des Leibes beendet glaubt. Ihr Meine Diener könnet darum nicht ernstlich genug ihnen das Fortleben der Seele vorstellen, wenngleich ihr es ihnen nicht beweisen könnet. Doch durch ernstes Nachdenken darüber kann der Mensch auch in sich zur Überzeugung gelangen, daß eure Rede Wahrheit ist, weil Ich Selbst ihnen helfe, das Rechte zu erkennen, so sie nur ernstlich wollen und euch nicht ungehört abweisen.

Das Erdenleben gewinnt eine ganz andere Bedeutung für den Glaubenden, er betrachtet es dann nicht mehr als Selbstzweck, sondern nur als Mittel zum Zweck und hält sich seinen Lebenswandel selbst vor, den er dann je nach seiner Willensstärke zu bessern sucht. Und sowie ihm die reine Wahrheit unterbreitet wird, festigt sich auch sein Glaube, während irrige Lehren ihn nur zerstören und den Menschen in die Finsternis zurücksinken lassen Darum muß die Wahrheit verbreitet werden, um den Seelen das Leben zu bringen, denn Irrtum und Lüge ist der Seele Tod im geistigen Reich, der aber nicht ein Vergehen ihrer selbst, sondern nur völlige Kraftlosigkeit bedeutet und darum ein Zustand äußerster Qual ist,

den Ich von jeder Seele abwenden möchte und ihr darum immer wieder Boten zusende, die ihr Hilfe bringen sollen, ehe es zu spät ist

Amen

BD 3700

empfangen 28.2.1946

Gedanken Ausstrahlung aus dem geistigen Reich

Jegliches Gedankengut ist geistige Ausstrahlung, nur mit verschiedenem Ausgang, d.h., es kann aus dem Reiche des Lichtes, aber auch aus dem Reich der Finsternis euch Menschen zugehen je nach eurem Willen. Und verständlicherweise wird das Lichtreich Wahrheit ausstrahlen, während das Reich der Finsternis Unwahrheit oder völlig irdische, materielle Gedanken den Menschen zuleitet und sie zu verbreiten sucht. Die Gedankentätigkeit ist wohl, irdisch gesehen, Funktion der Organe, die aber eigentlich nur das aufnehmen und verarbeiten, was aus dem geistigen Reich als Ausstrahlung die Organe berührt.

Denn Ausgang eines jeden Gedankens bleiben immer geistige Sphären, weil dies die Tätigkeit der Bewohner des geistigen Reiches ist, gedanklich auf die Menschen einzuwirken, und sie daher bestrebt sind, das Gut, das sie selbst besitzen, ihnen zu übermitteln. Und so kann wertvolles, aber auch wertloses, ja schädliches Gedankengut jenem Reich entströmen, und es ist der Mensch selbst bestimmend für den Wert dessen, was ihm zugeht Er kann durch seinen Willen seine Gedanken in rechte oder falsche Bahn lenken, und es wird sein Wille stets aufs eifrigste unterstützt werden durch die Wesen des geistigen Reiches.

Es muß der Mensch darum in Kenntnis gesetzt werden, wie er mit den Lichtwesen in Berührung kommen kann, will er reine Wahrheit erlangen, will er, daß sein Denken recht ist, wie ihm aber auch die Ursachen falschen Denkens bekanntgegeben werden müssen, um sich davor schützen zu können. Also muß er unterwiesen werden, daß das Übertragen des Gedankengutes aus dem geistigen Reich Folge seines Lebenswandels ist, der mehr oder weniger dem Willen Gottes entspricht und also mehr oder weniger die Wesen des geistigen Reiches zum Austeilen der Wahrheit oder Unwahrheit veranlaßt

Wie der Mensch sich in seinem Willen Gott gegenüber verhält, so verhalten sich auch die geistigen Wesen ihm gegenüber, und es wirkt sich dies im Übermitteln geistigen Gutes aus, im Denken und der Erkenntniskraft des Menschen. Denn die Lichtwesen können nur mit den Menschen in Berührung treten, so diese sich Gott zu eigen geben, so ihr Streben zu Gott gerichtet ist, weil sonst der Wille des Menschen unfrei gemacht würde durch Beeinflussung aus dem Lichtreich wider seinen Willen.

Während die Kräfte der Finsternis ebenfalls nur Zugang haben zu denen, die im Gott-abgewandten Willen stehen und dies durch liebloses Handeln Denken und Reden bekunden. Denn der Einfluß jener Wesen ist stark, aber nur dann von Wirkung, wenn der Mensch sich ihnen überläßt. Ist aber sein Wille Gott zugewandt, kann er sich jederzeit schützen vor jenen Kräften durch Verlangen nach den Lichtwesen und durch Bitte zu Gott um Beistand. Dessen Denken wird jederzeit recht gelenkt sein, denn die Lichtwesen finden keinerlei Widerstand, so sie ihr Gedankengut ihm vermitteln.

Die Kräfte der Finsternis suchen das Denken der Menschen zumeist auf irdische Dinge zu lenken und sie zu hindern am Verlangen nach geistigem Gut oder dieses zu entstellen und von Lüge und Irrtum durchsetzt ihnen zu bieten, daß sie sich also in völliger Unkenntnis und Unwahrheit befinden, denn jedes Geistwesen gibt, was es selbst besitzt Aus dem Reiche der Finsternis kann aber niemals Wahrheit geboten werden, weil den Wesen kein Licht leuchtet durch ihren eigenen verstockten Willen. Immer ist es das Bestreben jener Kräfte, den Menschen in nur materiellem Denken zu erhalten, und sie finden bei ihm stets Anklang, solange dessen Wille nicht Gott zugewandt ist.

Nur wo die Lichtwesen wirken können, ist das Denken der Menschen recht, und das Gedankengut, das sie besitzen, entspricht der Wahrheit. Und also muß vorerst das größte Gebot Gottes erfüllt werden es muß der Mensch in der Liebe leben Dann erst kann er sein Gedankengut als wahr und aus dem Reiche des Lichtes stammend vertreten auch den Mitmenschen gegenüber, denn dann erfüllt er die erste Bedingung, die Gott gestellt hat, auf daß er selbst die Menschen in die Wahrheit leiten kann, und er braucht nimmermehr zu fürchten, irrige Wege zu gehen, d.h., in der Unwahrheit zu wandeln, denn er steht dann unter dem unmittelbaren

Einfluß der Lichtwesen, die im Auftrag Gottes tätig sind, gedankliches Gut denen zuzuführen, die ihren Widerstand gegen Gott endgültig aufgegeben haben

Amen

BD 3701

empfangen 1.3.1946

Gottes Sorge für die Seinen geistig und leiblich

Was euch mangelt, wendet Meine Liebe euch zu, je nach Bedarf und Glauben doch zuerst bedenke Ich eure Seelen, und darum entziehe Ich zuweilen dem Körper, auf daß er die Seele nicht hindern soll, sich Mir zu öffnen zum Empfang geistigen Gutes, denn so der Körper karg bedacht wird, kann die Seele aufnahmefähiger sein, weil sie die Schwäche und Kraftlosigkeit des Menschen an sich erkennt, so ihm nicht Kraft zugeführt wird von oben. Zwar kann die Seele auch in Verstocktheit sich jeder rechten Erkenntnis verschließen, sie kann im Zustand völliger Untätigkeit versinken und nur den Körper und dessen Bedürfnisse beachten, und dann ist die Not des Körpers ohne Erfolg.

Dennoch wendet Meine Liebe dieses Mittel an, sowie noch die geringste Möglichkeit besteht, daß die Seele den rechten Weg geht und sie sich bittend wendet an Mich um Hilfe. Wer aber gläubig ist und Mir stets und ständig vertraut, der wird nicht in irdischer Not belassen, wiewohl auch sie an den Menschen herantritt um seiner selbst und der Mitmenschen willen, denn es soll das Gebet zu Mir zunehmen an Innigkeit, es soll die Verbindung mit Mir immer öfter hergestellt werden, denn die Not der Zeit erfordert dies, geistig sowohl als auch irdisch.

Ich sorge für die Meinen, und desto liebevoller, je gläubiger sie sind, doch auch die Meinen verspüren zuweilen die Not des Körpers zu ihrem eigenen Nutzen. Denn die oft wunderbare Hilfe, Meine liebevolle Fürsorge, bringt sie Mir immer näher und erhöht also ihre Kraft und ihren Glauben. Schwer wird die kommende Zeit für die Menschheit sein und nur im festen Glauben an Mich und Meine immerwährende Hilfsbereitschaft zu ertragen. Doch Ich lege euch keine untragbare Bürde auf Ich helfe, sowie ihr euch helfen lassen wollt und dies durch Erfüllen Meines Willens zum Ausdruck bringt.

Ich will eure Eigenliebe ertönen, Ich will euch empfindsam machen für die Not der Mitmenschen, und so ihr euch bemühet, euch zu wandeln Meinem Willen entsprechend, werde Ich euch nicht untergehen lassen in der Not des Leibes und der Seele. Denn ob auch die Menschheit zweifeln will an Mir, ob sie auch ständig die Frage stellt, wo Ich bin, daß Ich das Elend und die Not zulasse Ich trete offensichtlich in Erscheinung bei den Meinen und helfe ihnen immer und immer wieder Also bemühe sich jeder Mensch, zu den Meinen zu gehören, an Mich zu glauben, d.h., Meine Liebe, Allmacht und Weisheit anzuerkennen, auf Mich zu vertrauen und Meinem Gebot der Liebe nachzukommen

Dann wird er auch Meine Gegenwart spüren, er wird von Meiner liebevollen Führung selbst sich überzeugen können, denn Meine Liebe erfasset auch ihn, und Ich trage seine Bürde für ihn, und er wird leben zeitlich, solange es ihm bestimmt ist, und ewig Denn die Meinen können nicht verlorengelassen werden und auch niemals kraftlos sein. Und Kraft und Gnade geht ihnen ständig zu, geistig und irdisch stärke Ich sie und gebe ihnen, was Leib und Seele benötigt. Denn Ich habe den Meinen Mein Wort gegeben, daß Ich Sorge für sie, wie ein Vater für seine Kinder sorgt, und Mein Wort ist Wahrheit und wird es bleiben bis in alle Ewigkeit

Amen

BD 3702

empfangen 2.3.1946

Zuleiten der Wahrheit aus dem Reiche des Lichtes

Von der Höhe strahlet das Licht hernieder Nie kann das Licht aus der Tiefe kommen, nur immer in die Tiefe scheinen, und nie wird aus hohen Regionen Finsternis zur Erde geleitet werden, die nur aus der Tiefe kommen kann, aus dem Reiche der Dunkelheit, das im Gegensatz zum Reiche des Lichtes nur lichtlose Wesen birgt, denen das Licht erst zugeleitet werden muß. Es wird aber auch nimmermehr dort Glück und Seligkeit sein, wo Dunkelheit ist, während im Reiche des Lichtes alles in Seligkeit tätig ist und die Tätigkeit nur der Verbreitung des Lichtes gilt.

Licht aber ist Wahrheit, Licht ist Erkennen der ewigen Gottheit, Wissen um Seinen Willen, um Sein Wirken Licht ist ferner Wissen um den Zusammenhang aller Dinge, die sichtbar sind, um das Verhältnis aller

Schöpfungen zu ihrem Schöpfer, Licht ist Wissen um Sinn und Zweck dessen, was Gott geschaffen hat, Wissen um die Aufgabe und das Ziel alles Wesenhaften ... Licht ist Erkennen der ewigen Wahrheit aus Gott Und dieses Wissen kann den Wesen der Erde wie auch dem gefallenem Geistigen im jenseitigen Reich nur zugehen aus der Höhe, aus dem Reich, wo Gott regieret, wo alles von Liebe beseelt und von der Kraft Gottes durchstrahlt ist.

Denn dort hat die Wahrheit, das rechte Wissen, seinen Ausgang, nimmermehr aber in der Tiefe, wo Kraft- und Lichtlosigkeit ein Vermitteln von Wahrheit zur Unmöglichkeit macht, wo die Kraft des Geistigen nur darin besteht, Irrtum und Lüge auszustreuen, weil diese Kraft vom Fürsten der Lüge ausgeht, der die Wahrheit und somit Gott verdrängen will. Wo also Wahrheit gelehrt wird, muß sie auch empfangen worden sein von oben, sie muß dem Reich entstammen, das licht- und kraftvoll ist Es muß der Empfänger der Wahrheit zur Höhe streben, seine Gedanken müssen Gott, also dem Guten zugewandt sein, sein Wille und sein Handeln Gerechtigkeit erkennen lassen, und die direkte Verbindung mit Gott durch inniges, demütiges Gebet muß hergestellt sein, dann strömt aus dem Reiche des Lichtes auch das Licht hernieder.

Denn der gute Wille eines jeden Menschen wird erfaßt und genützt für den geistigen Fortschritt der Menschen von den Wesen, deren Tätigkeit nur im Erlösen des unfreien Geistigen, der unwissenden, also lichtlos dahinwandelnden Menschen besteht und dies nur durch Zuleiten von Licht, von der reinen Wahrheit aus der Höhe geschehen kann. Niemals wird ein solcher Wille unbeachtet gelassen, wie aber auch niemals ein Mensch entgegen seinem Willen zur Wahrheit geführt werden kann. Die Erde liegt in tiefster Dunkelheit durch den zumeist Gott abgewandten Willen der Menschheit. Und dennoch blitzen überall Lichter auf, weil die Lichtwesen überall tätig sind im Kampf gegen die Finsternis.

Jedes Menschenherz, das fragend seine Gedanken in die Unendlichkeit sendet mit dem Verlangen nach Licht, nach Aufklärung über Gott, über Sinn und Zweck des Erdenlebens, öffnet sich selbst durch sein Denken jenen Kräften, die ihm ein vollstes Licht darüber geben können, die auch sofort ein Lichtlein in ihm anzünden, die seine Gedanken recht leiten und ihn zu beeinflussen suchen, sich mehr und mehr mit dem geistigen

Reich zu verbinden. Und so scheinen überall Lichtstrahlen in die geistige Dunkelheit, von der die Erde überzogen ist, weil Gott als das ewige Licht immer bereit ist, dieses auszustrahlen in jedes empfangsbereite Herz.

Und es geht daraus hervor, daß Gott auch stets für die Verbreitung der reinen Wahrheit Sorge tragen wird, weil dies Sein Ziel ist, alles Wesenhafte lichtvoll zu machen, die geistige Dunkelheit völlig zu verjagen und auch in das Reich der Finsternis das Licht hineinzutragen, auf daß auch dort ein Wandel des Wesenhaften vor sich geht, auf daß auch dieses dereinst in den Zustand der Glückseligkeit gelange, der reinste Wahrheit bedingt das Licht aus den Himmeln das jegliche Dunkelheit durchbricht. Aus der Höhe strahlet das Licht, aus der Höhe nur kann die Wahrheit kommen

Und also muß der Mensch unweigerlich zur Höhe streben, um Licht in aller Fülle entgegennehmen zu können, denn das Licht scheint wohl zur Erde, kann aber nur die Menschen berühren, die Gott-zugewandten Willens ihre Herzen zu Ihm erheben und die sich durch einen Wandel nach dem Willen Gottes zum Aufnahmegefäß Seines Lichtes, der reinen Wahrheit, gestalten. Dort aber wirket die ewige Wahrheit Selbst, Sie teilet die Wahrheit aus ungemessen, Sie durchstrahlt mit Ihrem Licht das Herz des Menschen und verjagt jegliche geistige Dunkelheit

Amen

BD 3703

empfangen 3.3.1946

Anruf Gottes um Hilfe unerlässlich in der Endzeit

Fortan werdet ihr genötigt sein, Meine Hilfe stets und ständig zu erbitten, wollet ihr nicht unterliegen im Lebenskampf, in irdischer sowie geistiger Not. Ihr könntet zwar auch aus diesem hervorgehen als Sieger, ohne Mich um Hilfe anzurufen, doch dann seid ihr schon in der Gewalt Meines Gegners, der euch Kraft gibt zum Überwinden, der jedoch als Entgelt dafür eure Seelen mit Beschlag belegt Durch diese Kraft gefestigt zu sein in kommender Zeit ist euer größtes Unheil, denn ihr verliert euch dadurch auf ewige Zeiten in das Reich der Finsternis, ihr tauscht für diese kurze Zeit der Kraft eine Ewigkeit in Kraftlosigkeit ein, wo ihr überaus hart büßen müsset eure Versäumnis, nicht Mich um Hilfe angegangen zu haben.

BD 3703

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

Die kommende Zeit ist nur mit Meiner Unterstützung, mit Meiner Kraftzuleitung zu ertragen und (somit = d. Hg.) ohne Gefahr für die Seelen. Und dennoch bleibt es euch selbst überlassen, ob ihr Mich anrufen wollet. Die große Not müßte euch dazu veranlassen, doch Ich Selbst zwingen euch nicht, suche euch nur durch die Not dazu zu bewegen, euch mit Mir in Verbindung zu setzen, weil anders Ich euch die Kraft nicht übermitteln kann. Schwer und leidvoll wird das Leben sein für jeden einzelnen, der Mich nicht in seinem Herzen trägt Doch Erleichterung wird jedem von euch werden, so ihr euch an Mich wendet um Hilfe.

Denn Meine Liebe hilft euch tragen, sie hilft dem einzelnen, der gläubig auf Mich vertraut, weil das große Leid die Menschheit berühren muß um ihrer selbst willen, als letztes Mittel, sie zu gewinnen für Mich und Mein Reich. Ich will ihre Herzen aufnahmefähig machen für Mein Wort, und dies soll die große Not noch zuwege bringen, daß sie hungern nach einem Wort des Trostes, der Aufklärung für ihre Not und daß sie dann Mein Wort ernstlich im Herzen erwägen und Mich zu erkennen vermögen, so sie guten Willens sind. Denn es sind viele irgeleitete Seelen, die den rechten Weg verfehlt haben, die auf ihn wieder zurückgeleitet werden sollen durch Mein Wort, das ihnen die Wahrheit offenbart in aller Fülle.

Die Not wird zwar auch viele Herzen verschließen Meinem Wort, und zwangsweise können sie nicht geöffnet werden, doch wohl dem, der sie erträgt, ohne Meinen Gegner um Hilfe anzugehen in Form von Lieblosigkeiten, begangen am Nächsten, und schlechtem Denken und Reden, denn diesem steht er bei augenscheinlich, und er verschafft ihm Erleichterungen aller Art, um ihn gänzlich zu gewinnen. Suchet euch nicht durch erneute Lieblosigkeiten euer irdisches Leben zu verbessern, traget geduldig und ergebet euer Schicksal, und kommet zu Mir Ich stehe euch immer bei, so ihr nur Meine Hilfe erbittet, so ihr nur den Weg zu Mir findet und euch demütig vor Mir beugtet und euch Meiner Gnade empfehlet. Nie lasse Ich einen ernstlich Bittenden ohne Hilfe von Mir gehen, und dieses Vertrauen müsset ihr alle gewinnen, soll die große Not für euch erträglich vorübergehen.

Meiner liebenden Fürsorge könnet ihr jederzeit gewiß sein, so ihr euch Mir Selbst übergebet, so ihr Mich anerkennt, so ihr also Mich nicht aus euren Gedanken verbannt Wer aber dies versäumet, ist in schwerster seelischer

Bedrängnis, aus der ihm nur sein eigener Wille helfen kann. Denn die Zeit drängt, und sie wird immer erkennbarer werden als Endzeit, denn der Satan wirkt augenscheinlich, er treibt die Menschen zu Taten krasser Lieblosigkeit, die sich stets in irdischer Not und Drangsal auswirken, und er vergiftet das Denken der Menschen, wo ihm kein Widerstand entgegengesetzt wird durch Mir zugewandten Willen.

Und es sollen die Menschen auf der Hut sein, denn es gilt die letzte Erdenlebensprobe zu bestehen; sie sollen ein achtsames Auge haben auf die Erscheinungen der Zeit, auf die Handlungsweise der Menschen, die sichtlich von unten regiert werden, und auch auf das Wirken von oben sie sollen achten der Verkünder Meines Wortes, die ihnen voll und ganz Aufklärung zu geben imstande sind über Sinn und Zweck der letzten großen Not und über den ewigen Heilsplan, der seinen Verlauf nehmen muß, wie es bestimmt ist und wie Meine Weisheit es als zweckvoll erkannt hat seit Ewigkeit Sie sollen ihrer Warnungen und Mahnungen achten, und es wird die schwere Zeit erträglich vorübergehen an einem jeden, der guten Willens ist und Mich anrufet in der Not

Amen

BD 3704

empfangen 4.u.5.3.1946

Wiedergeburt des Geistes

Die geistige Wiedergeburt ist das Ziel des Menschen auf Erden, ansonsten die Seele beim Ableben des Körpers gleichfalls ohne Leben ist, jedoch nicht völlig vergehen kann, weil sie unsterblich ist. Die geistige Wiedergeburt bedeutet für die Seele das Leben, ein Leben der Seele ohne erstere aber ist unmöglich. Geistig wiedergeboren aber wird der Mensch, so er Föhlung sucht mit dem geistigen Reich aus innerstem Antrieb. Dann genügt der Seele des Menschen das Leibesleben nicht mehr, sie findet auch keine Erfüllung ihres Begehrens in der irdischen Welt, sondern strebt das Reich an, dem sie eigentlich angehört und je nach dem Ernst ihres Willens wird der Mensch wiedergeboren in kürzerer oder längerer Zeit.

Zur Wiedergeburt des Geistes ist unbedingt nötig ein Wirken in Liebe, denn diese erweckt den Geist im Menschen zum Leben. Durch Liebeswirken tritt der in der Seele schlummernde Geistesfunke in Verband mit dem

Vatergeist von Ewigkeit, und er wird tätig, und Tätigkeit ist Leben Gibt der Mensch durch Liebeswirken dem Geistesfunken in sich die Möglichkeit, tätig zu werden, so ist er auch schon wiedergeboren im Geist, und er kann dann nicht mehr in den Zustand des Todes zurücksinken, denn der einmal erwachte Geist lässt ihn nun nimmer aus, er wirkt ständig auf die ihn umgebende Hülle ein, d.h., er beeinflusst die Seele und durch diese auch den Körper des Menschen und treibt ihn an zum Liebeswirken und dadurch zur Aufwärtsentwicklung der Seele.

Die geistige Wiedergeburt kann nicht verstandesmäßig erreicht werden, nicht Wille oder Worte können sie herbeiführen, sondern ein zur Tat umgesetzter Wille erst bewirkt sie, und solche Taten müssen Werke uneigennütziger Nächstenliebe sein. Nur durch die Liebe erwacht der Geist im Menschen zum Leben, nur durch Liebeswirken tritt er in Aktion, und also kann die Seele nur durch Liebe zum ewigen Leben gelangen, das Folge der Wiedergeburt des Geistes ist.

Wer aber die Liebe hat, der lebt auch in ständiger Verbindung mit der ewigen Liebe, und also wird der Vatergeist von Ewigkeit auch ständig auf den Geistesfunken im Menschen einwirken es wird die ewige Liebe zu Sich ziehen, was zur Liebe zu formen sich bemüht Und dann gibt es ewiglich keinen Tod mehr für die Seele Dann gibt es nur Leben, d.h. unausgesetztes Tätigsein in Kraft und Licht; dann ist die Fessel des Todes gelöst, dann ist der Tod überwunden

Und so wird ein im Geiste Wiedergeborener auch niemals den Leibestod fürchten, denn seine Seele weiß um die Vergänglichkeit alles Irdischen wie auch um die Unvergänglichkeit dessen, was dem geistigen Reich angehört, sie fürchtet nicht das irdische Vergehen, weil ihr das ewige Leben sicher ist. Sie glaubt nicht nur an das Leben der Seele nach dem Tode des Leibes, sondern es ist ihr zur festen Gewißheit geworden, weil der zum Leben erwachte Geist sie belehret, weil er ihr ein Wissen vermittelt, das ihr tiefste Überzeugung gibt

Ihr Glaube ist sonach unerschütterlicher geworden, denn den Beweis trägt sie in sich den in ihr erwachten Geist, der Anteil ist des ewigen Vatergeistes. Ist der Mensch wiedergeboren im Geist, so gibt es für ihn keinen Zweifel mehr in geistiger Beziehung, denn Wirken des Geistes in ihm ist auch die zunehmende Erkenntniskraft, das Erkennen der ewigen

Gottheit und Wissen um Ihr Walten und Wirken und auch das Wissen um den ewigen Heilsplan Gottes

Es ist das Wissen, das ihm vermittelt ist, nicht nur Glaube, denn die Weisheit des ihm Dargebotenen liegt so klar vor den Augen des geistig Wiedergeborenen, daß es für ihn keines Beweises mehr bedarf, er aber voll überzeugt ist von der Wahrheit dessen, was er nun eigenes Gedankengut nennen kann, weil es von Herz und Verstand aufgenommen worden ist. Der geistig Wiedergeborene braucht daher nicht mehr zu suchen, sondern er hat gefunden, was er suchte, durch die Liebe. Und somit ist die Liebe der Schlüssel zur Weisheit, und Weisheit ist Wissen, das der Wahrheit entspricht, das aus dem geistigen Reich kommt und dem geistigen Reich zuführt

Wiedergeboren im Geiste kann nur der Mensch sein, dessen Seele den Körper außer acht läset und nur die Erweckung des Geistes zum Leben anstrebt, der also, wenn auch unbewußt des Erfolges, sich selbst alles dessen entäußert, was dem Körper begehrenswert ist, und es aus innerstem Antrieb denen vermittelt, die in Not sind und Hilfe bedürfen, geistig oder irdisch. Das Austeilen irdischer Güter in selbstloser Liebe trägt ihm geistiges Gut ein, das Austeilen geistiger Güter jedoch ungemessenen Zuwachs aus sich heraus, denn nun kann der Geist Gottes im Menschen wirken unbeschränkt, Er gibt Wahrheit, die ewiges Leben bedeutet Leben aber ist ununterbrochene Tätigkeit

Es kann der geistig Wiedergeborene nicht mehr untätig bleiben, sondern er schafft nun emsig für das Reich Gottes er beteiligt sich an dem Erlösungswerk Christi an den irrenden Seelen auf Erden, denn der Geist im Menschen ruhet nicht, er wirket stets und ständig wie sein Vatergeist von Ewigkeit Und so wird die Wiedergeburt des Geistes immer zur Folge haben, daß sich der Mensch gedrängt fühlt zur Arbeit für das geistige Reich, daß er das irdische Leben nur im geringsten Ausmaß beachtet, sein ständiges Augenmerk aber auf das geistige Leben richtet in der Erkenntnis der Wichtigkeit dessen und im Verlangen, zu helfen, wo es an Erkenntnis gebricht.

Denn es weiß der geistig-Wiedergeborene um die Lichtlosigkeit auf Erden, um die Kraftlosigkeit der Menschen, die dem irdischen Leben zuviel Bedeutung beilegen; er weiß um die Not der Seelen, um ihren geistigen

Tod schon auf Erden und dereinst in der Ewigkeit, wo ihnen der kraftlose Zustand noch weit schwerer zum Bewußtsein kommt, wo er für sie einen qualvollen Zustand bedeutet und der Seele nicht mehr geholfen werden kann, so sie sich in Abwehr stellt gegen jede Belehrung, wie sie es auf Erden getan hat. Der geistig-Wiedergeborene ist sich seiner Mission bewußt, und er kommet ihr mit Liebe und Eifer nach. Er strahlet Licht aus, und wohl dem, der sich an diesem Licht nicht ärgert wohl dem, der achtsam ist auf das Leben dessen, der ihm Licht bringen will, der auch ihn zum Leben zu erwecken sucht

Die Wiedergeburt des Geistes wird ein jeder erkennen, sowie sein Blick nur geistig gerichtet ist, denn wahre Weisheit wird als solche erkannt von jedem Willigen, weil, wo der Wille ist, auch des Geistes Kraft zu wirken beginnt. Erwecket den Geist in euch zum Leben, und ihr habt das Ziel auf Erden erreicht, das euch gesetzt ist von Anbeginn, ihr gehet reich an Kraft und Erkenntnis ein in das geistige Reich, sowie sich die Seele löset vom Körper, und ihr lasset nur die unreife Materie zurück, die sich noch nicht vergeistigt hat auf Erden

Ihr selbst aber gehet entfesselt ein in das Reich seliger Geister, und nichts mehr ist euch hinderlich, zu wirken und (zu = d. Hg.) schaffen in reger Tätigkeit, denn die Liebe in euch treibt euch dazu und löset in euch einen Seligkeitszustand aus, den ihr nicht ermessen könnt auf Erden. Denn ihr könntet euch verschmelzen mit dem Vatergeist von Ewigkeit, Der Seine Kinder zu Sich zieht in heißer Liebe, um sie zu beglücken auf ewig

Amen

BD 3705

empfangen 6.3.1946

Lebramt der Jünger vor dem Ende

Und so ihr lehren wollet, müsset ihr Mich Selbst im Herzen tragen, so daß Ich durch euch wirken kann, daß Ich euch die Worte in den Mund legen kann und ihr also immer das Rechte aussprechen werdet in Meinem Namen. Also dürfet ihr nie um irdischen Erfolges willen Mein Wort verkünden, sondern die Liebe des Herzens muß euch dazu treiben, denn die Liebe bin Ich Selbst, und so ihr Liebe zu den Mitmenschen empfindet und ihnen helfen wollet aus ihrer geistigen Not, traget ihr auch Mich Selbst

in euch. Und dann wird eure Lehrtätigkeit gesegnet sein, dann werdet ihr auch Erfolg verzeichnen können mehr oder weniger, dem Liebewillen der Mitmenschen entsprechend.

Ich sende euch in die Welt, wieder als Meine Jünger, um die Liebelehre zu verbreiten Denn vom Beachten und Befolgen derer hängt sowohl das geistige als auch das irdische Wohl der Menschen ab. Und es muß das Gebot der Liebe mit aller Eindringlichkeit verkündet werden, und dies benötigt sonach willensstarke, gläubige, Mir stets ergebene Diener auf Erden, die sich als Meine Jünger fühlen, die von Mir Weisheit entgegengenommen haben, die selbst liebetätig sind und daher als Meine Werkzeuge auf Erden tätig sein können die Meinen Willen verkünden können überall dort, wohin ihr Fuß tritt.

Sie sollen lehren, d.h. reine Wahrheit verbreiten, sie sollen den Mitmenschen den Segen und die Kraft der Liebe und des Glaubens vorhalten, sie sollen ihnen die Auswirkung des Erdenwandels im Jenseits vorstellen, sie sollen in ihnen den Glauben an Mein Erlösungswerk erwecken und festigen und ihnen das nahe Ende ankündigen, das dringende Beachtung fordert, und sie sollen sie hinweisen auf die Zeichen und Wunder, durch die Gott in Seiner Liebe Sich offenbart vor dem Ende, um die Menschen im Glauben zu stärken und sie empfangswillig zu machen für die Kraft aus Mir.

Ich will Selbst durch Meine Jünger wirken und muß daher auch im Herzen derer Aufenthalt nehmen können. Und also muß das Herz starke Liebe fühlen zu Mir und zu den Mitmenschen, es muß die geistige Not empfinden und helfen wollen, und es wird sich gestalten durch die Liebe zu einem Aufnahmegefäß Meines Geistes Ich Selbst werde Wohnung nehmen können im Herzen Meines Jüngers und ungehindert wirken können Und er wird lehren, was Ich ihm ins Herz und in den Mund lege

Und also brauchet ihr nicht zu fürchten, eurer Aufgabe nicht gewachsen zu sein, denn so ihr euch Mir hingebet und euch Mir antraget für eine Tätigkeit auf Erden, die überaus bedeutungsvoll und dringend ist, so führet ihr diese Aufgabe nicht mehr allein aus, sondern ihr helfet Mir nur, auf Erden wirksam zu sein durch euren Willen Und ihr empfanget die Kraft, ständig liebetätig zu sein, und ziehet daher Mich immer inniger zu euch Und nun kann Ich lehren, gleichwie Ich auf Erden gelehret habe,

durch euch, Meine Jünger, denen Ich dieses Lehramt zugebracht habe in der Erkenntnis eures Willens.

Ich bilde euch wohl vor für dieses Lehramt, denn Ich will, daß ihr auch völlig durchdrungen seid von dem Wissen, das ihr vertreten sollt. Doch so ihr lehrend tätig seid, bin Ich Selbst es, Der Sich äußert, Der jeden Gedanken, jedes Wort in euch aufleben lässet, Der euch also zum Denken und Reden nach Meinem Willen veranlaßt, und dies der Mitmenschen wegen immer im Rahmen des Natürlichen, so daß sie euch hören, wenn sie Mich nicht hören wollen, wenn sie es nicht glauben wollen, daß Ich Selbst Mich durch euch äußere.

Dann nehmen sie die Worte als euer Gedankengut entgegen, und sie sind nicht gezwungen zu glauben. Doch ihr werdet nichts anderes aussprechen, als was Mein Wille zuläßt, ihr werdet keinen Irrtum verbreiten können, weil Ich, als die ewige Wahrheit, euch davor schütze. Und so sollet ihr in Meinem Namen tätig sein stets und ständig, denn die Zeit ist nur noch kurz bis zum Ende und muß ausgewertet werden in jeder Weise für das geistige Wohl derer, die in großer Not sind

Amen

BD 3706

empfangen 7.3.1946

Ursprung der Gedanken

Ihr werdet belehret aus dem geistigen Reich So euch dieser Gedanke faßlich ist, steht ihr auch im Glauben, und ihr nehmet dann ein Gedankengut entgegen, das keinen irdischen Ursprung hat, das also entweder aus dem Reiche des Unendlichen gekommen oder aus euch selbst geboren sein müßte, wollet ihr das erstere nicht anerkennen. Und so will Ich euch eine Erklärung geben, in welchem Zusammenhang euer eigenes Denken mit dem geistigen Reich steht Ihr werdet schwerlich vermögen, einem Gedanken in euch die rechte Richtung zu geben, d.h., eine von euch selbst aufgeworfene Frage wahrheitsgemäß zu beantworten, so euch jegliches Wissen fehlt. Ihr könntet euch wohl eine Antwort geben, jedoch ohne Garantie für Wahrheit.

Und Ich frage euch nun, woher ihr die Gedanken nehmet, die eurer Auffassung gemäß euer Hirn durchkreuzen Ich frage euch ferner, wer euch

die Gabe des Denkens verliehen hat und was der Gedanke an sich ist Ihr könnet darauf wohl die Antwort geben: Es ist eine körperliche Funktion, die dem Menschen eigen ist, ohne daß sie ihm gegeben zu sein braucht ... Das Denken an sich ist jedoch etwas Gewaltiges, so ihr einen Vorgang näher ins Auge fasset, der sich ohne jegliche wahrnehmbare Tätigkeit vollzieht, der keinem anderen Menschen ersichtlich ist und der auch keine wahrnehmbaren Folgen oder Auswirkungen hinterläßt.

Es ist ein Vorgang, der überall und zu jeder Zeit stattfinden kann, ohne kontrolliert werden zu können von Außen-Stehenden. Also ist es schon ein Vorgang, der geistig anzusprechen ist, im Gegensatz zu jeglichem anderen Handeln des Menschen, wozu er seinen Körper benötigt in irgendwelcher Art. Was auch der Mensch tut, er nützt ein Organ seines Körpers zur Ausübung seiner diesem Körperteil zugewiesenen Funktion. Und immer wird dies auch erkennbar sein können.

Nicht aber das Denken des Menschen. Dieses kann stattfinden in vollster Ruhe des Körpers, wenngleich der Mensch den Sitz des Verstandes, das Gehirn, als das Organ ansieht, das gleichfalls seine Funktion ausübt. Doch dessen Funktion besteht lediglich darin, gedankliche Ausstrahlungen aufzunehmen, so es von diesen berührt wird. Wo aber ist der Ursprung der Gedanken zu suchen, sonderlich dann, wenn es sich nicht um irdisch-wahrnehmbare, sondern um geistige Dinge handelt, die von den Sinnen des Menschen nicht erfaßt werden können.

Blitzartig tauchen zuweilen Gedanken auf im Menschen, ohne daß zuvor dieser sich verstandesmäßig damit befaßt hat. Und auch jede Beantwortung einer sich selbst gestellten Frage ist gleichsam ein plötzlich auftauchender Gedanke, der also aus einem Reservoir kommen muß, wenn der Mensch schon glaubt, daß der Gedanke aus ihm selbst geboren wird. Irgendwo in ihm selbst muß dieses Reservoir sein, aus dem er bei reger Verstandestätigkeit das Gedankengut entnimmt.

Und dieser Gedankenbehälter müßte sich somit entleeren und wieder gefüllt werden können, so er innerhalb des Menschen zu suchen ist, oder er muß als außerhalb des menschlichen Körpers sich befindlich erkannt werden, er muß im geistigen Reich gesucht werden, von wo aus jeder Gedanke ausgestrahlt wird in das Herz des Menschen, um von dort durch den Willen des Menschen von den Denkorganen aufgegriffen und verarbeitet zu

werden. Es kann der Wille des Menschen stärker oder schwächer sein, von den ihn berührenden Ausstrahlungen Gebrauch zu machen, und dementsprechend ist auch die nach außen erkenntliche Fähigkeit eines Menschen, Dinge zu erklären und somit als wissend zu gelten

Ob und wann der Mensch der Wahrheit entsprechende Ausstrahlungen entgegennimmt, erfordert weitere Belehrungen, doch daß er diese Ausstrahlungen aus dem Reich des Geistigen entgegennimmt, steht fest und kann bei einigem Nachdenken auch Überzeugung werden. Denn nichts Irdisch-nicht-Wahrnehmbares entsteht durch menschlichen Willen, sondern es ist da als stets Gewesenes, es hat seinen Ausgang im geistigen Reich, wie alles Geistige Ausstrahlungen der Gotteskraft sind, die je nach dem Willen des Menschen ihm zugänglich ist.

Der Gedanke aber ist gerade der Beweis dessen, daß der Mensch Träger ist von Geistigem und als irdisch gebundenes Wesen durch den Gedanken die Verbindung herstellen kann mit dem geistigen Reich. Er kann in Gedanken sich in jenes Reich erheben, er kann sich lösen von der Erde und in geistigen Gebieten gedanklich weilen Und so er glaubt, daß solches Verweilen im geistigen Reich ein Gebilde der eigenen Phantasie ist, so diene zur Erklärung, daß der Mensch sich nichts denken oder vorstellen kann, was nicht besteht daß alles, was sich der Mensch nur vorstellt, auch irgendwo vorhanden ist und die Gedanken gleichsam ein Widerschein dessen sind, was der Mensch kraft seines Willens zu ergründen sucht.

Nur können die Bilder ihm verzerrt geboten werden, was aber wieder sein Wille veranlaßt. Nimmermehr aber ist der Ursprung des Gedankens das Gehirn des Menschen, sondern dieses nur der Apparat, der das aus dem geistigen Reich ihn berührende Gedankengut aufnehmen muß, soll es für den Menschen wahrnehmbar werden. Denn dies muß auch für den nichtgläubigen Menschen außer Zweifel sein, daß er selbst die Weisheit erst empfangen muß, daß er sie selbst nicht gebären kann, es sei denn, sie wäre in ihm

Dies aber erfordert einen stärkeren Glauben, denn dann muß er auch die Göttlichkeit in sich anerkennen, die als Geistesfunke in ihm schlummert und die ihn auch von innen heraus belehren kann wahrheitsgemäß Dann aber wird ihm die gleiche Erklärung geboten, denn dann steht er in direkter Verbindung mit dem geistigen Reich, mit Mir, mit dem Vatergeist

von Ewigkeit, Der ihn Selbst belehret Und dann weiß er auch, daß jegliches Gedankengut Meine Ausstrahlung ist und daß er sich in vollster Wahrheit befindet, sowie er mit Mir, als dem Geber der Wahrheit, in Verbindung getreten ist

Amen

BD 3707

empfangen 8.3.1946

Kommen in den Wolken

Letztes Ende

Meinem Kommen in den Wolken geht die größte Leidenszeit voraus, welche die Erde je gesehen hat, wie es verkündet ist in Wort und Schrift. Und darauf weise Ich die Menschen ständig hin und habe dies getan seit Beginn dieser Epoche, um eindringlich zur Bekehrung zu ermahnen, die nicht auf rechten Wegen wandeln. Und dieser Menschen wegen lasse Ich immer von Zeit zu Zeit Plagen über die Erde kommen, die ihnen das nahe Ende ins Gedächtnis rufen sollten, auf daß sie ernstlich ihrer Seelen gedenken und sich wandeln sollten. Doch das letzte Ende war noch nicht gekommen, die Erlösungsperiode hatte noch nicht den Zeitraum erreicht, den Ich gesetzt habe laut Meinem Plan von Ewigkeit.

Es war die Erde noch nicht reif für das letzte Zerstörungswerk, die Seelen der Menschen desgleichen nicht zum völligen Untergang, d.h. zum Bannen in Schöpfungen einer neuen Erde Doch Meine Voraussagen erfüllten sich immer wieder in Zeiten großer geistiger Not es kam Drangsal und Elend über die Erde in erhöhtem Maß, so daß zu jeder solchen Notzeit das nahe Ende gefürchtet werden mußte. Und es war dies Mein Wille, daß den Menschen stets geheim blieb, wann das letzte Ende kommt

Mehr oder weniger waren solche Notzeiten auch von Erfolg für die davon betroffenen Menschen, daß sie wieder zu Mir zurückfanden und in ein anderes Verhältnis zu Mir traten als zuvor. Doch immer hartnäckiger wurden sie, und immer größer wurde ihr Abstand von Mir, ihr Widerstand gegen Mich Und so ist nun die Zeit gekommen, wo keine Vorstellung, keine Ermahnungen und Warnungen mehr fruchten, wo die Menschheit ohne Eindruck bleibt auch dem härtesten irdischen Leid gegenüber, d.h.,

wo dieses nicht zuwege bringt, daß die Menschen Mich erkennen und mit Mir das rechte Verhältnis eingehen

Sie bleiben Mir abgewandten Willens, sie sind nur irdisch gesinnt und streben keinerlei geistigen Fortschritt an. Keine noch so harte Not vermag das Denken der Menschen zu wandeln, und so ist die Zeit des Endes unwiderruflich herangekommen, wie Ich es ersah von Ewigkeit Die Erde hat aufgehört, Bildungsstation des Geistes für die sie belebende Menschheit zu sein, und sie wird daher aufgelöst und in ihren Schöpfungen total umgestaltet, auf daß eine neue Erlösungsperiode beginnen kann Und also wird ein übergroßes Leid über die Erde gehen, auf daß sich noch sammeln die letzten, die Meine Stimme darin erkennen.

Und die Meinen müssen dieses Leid mit erleben, von Mir zwar gekräftigt in außergewöhnlicher Weise, doch auch berührt von jenem, so daß sie mit Sehnsucht Mein Kommen erwarten, das Ich verkündet habe stets und ständig für das Ende dieser Erde. Und so die Not unerträglich wird, so die Gläubigen in größter Drangsal sich befinden und irdisch keine Rettung mehr ersehen, komme Ich Selbst Und es wird ein Jubel sein unter den Meinen, so sie Mich ersehen in aller Herrlichkeit, doch ihren körperlichen Augen noch durch Wolken verhüllet, die die Kraft Meines Lichtes dämpfen, auf daß die Meinen, die noch der Erde angehören, Mich ertragen können. Jubeln werden sie und jauchzen ob der Erfüllung Meines Wortes

Doch die große Not zuvor, die Ich immer wieder ankündige durch Meine Seher und Propheten, durch Meine Diener auf Erden, hat ihren Glauben gefestigt, weil alles kommt, wie Ich es vorausgesagt habe, und also harren sie auch in vollster Zuversicht Meines Kommens in den Wolken Und doch komme Ich plötzlich und unerwartet auch für die Meinen Denn Ich verkürze die Tage der Not, weil sie unerträglich werden und Ich nicht will, daß die Meinen zaghaft werden der großen Bedrängnis gegenüber. Und so hole Ich sie in Mein Reich zur rechten Zeit, und dann kommt das Ende Denn Mein Wort ist Wahrheit und erfüllet sich, und die Zeit des letzten Endes ist nun gekommen

Amen

Geistige Wende

Eine geistige Umwälzung, also ein totaler Wandel des Geisteszustandes der Menschen, bedingt auch eine totale Umgestaltung alles dessen, was Träger des Geistigen ist. Es ist dies so zu verstehen, daß die sichtbaren Schöpfungen das Geistige vorerst frei geben müssen, auf daß es in neuer Verformung zur höheren Reife gelangen kann. Mithin muß auch das als Mensch verkörperte Geistige seiner Außenform ledig werden, denn dieses Geistige ist maßgebend für den Geisteszustand auf Erden, der zur Zeit einen Tiefstand erreicht hat wie nie zuvor in dieser Entwicklungsperiode und der also Anlaß ist von einer totalen Umgestaltung der Erde.

Es muß zunächst dieses rückentwickelte Geistige in die Form gebracht werden, die seiner Reife entspricht, ehe das nun als Mensch verkörperte Geistige in einem erhöhten Geisteszustand sich bewegen kann, ehe also eine geistige Wende eintritt, in welcher der Mensch Gott näher ist und alles Gottferne ihn nicht mehr bedrängen kann. Eine solche geistige Wende bedingt sonach die Zerstörung sichtbarer Schöpfungen und auch körperlichen Untergang der Menschen, mit Ausnahme derer, die durch ihren Glauben und die Liebe die Verbindung mit Gott hergestellt haben und also Gott nahe sind und darum keinen nochmaligen Erdengang zu befürchten haben.

Diese werden die geistige Wende erleben, sie werden durch ihren erhöhten Reifezustand Zeuge sein von der völligen Vernichtung alles Lebenden auf der Erde und der Zerstörung der Außenform jener und doch nicht selbst davon betroffen sein. Sie gehen zuvor durch die tiefste Tiefe menschlicher Gesinnung, um dann zur Höhe geführt zu werden durch Gottes große Liebe Der zuvor lichtlose Zustand auf Erden weicht einem Zustand hellsten Lichtes, es wird ein Wechsel sein von ungeheurer Bedeutung, eine Umwandlung jeglichen Denkens der Erdenbewohner und das rechte Verhältnis zu Gott wird als erstes hergestellt sein, weshalb auch Glück und Seligkeit Anteil der Menschen auf Erden ist, die nun eine neue Entwicklungsperiode beginnen in vollster Harmonie und Liebeswirken.

Und es kann diese geistige Umwälzung nicht eher vor sich gehen, bis sich die Geister zuvor restlos entschieden haben, bis sie selbst sich klar sind

in der Richtung ihres Willens Alle Halbheit muß sich entscheiden, es muß ein offenes Bekenntnis zu Gott oder Seinem Gegner vorangehen, denn Gott verdammt nicht, was ihm nicht als grundsätzlicher Gegner gegenübersteht Ihn erbarmet jegliche Willensschwäche, und Er sucht sie zu beheben, Er sucht dem Schwachen Hilfe zu bringen, daß es den rechten Weg finde und ihn betrete. Doch so sich das Wesen entschieden hat zur Widersetzlichkeit gegen Gott, dann ist auch die Stunde des Endes gekommen, dann ist der Würfel gefallen, der das Los des Geistigen auf Ewigkeiten bestimmt. Dann ist der Tag des Gerichtes, die gänzliche Scheidung der Geister und die völlige Zerstörung dessen, was Geistiges auf Erden birgt.

Dann ist der Zeitpunkt eingetreten, dem die geistige Wende folgt ein Zustand auf Erden, wo der Mensch nur Gott-zugewandtes Geistiges in sich trägt, wo er in Liebe und inniger Gottverbundenheit lebt in Frieden und Seligkeit, wo er wirket und schafft dem Willen Gottes entsprechend und wo alles in der Form noch gebundene Geistige aufwärtsstrebt und seinen unterbrochenen Entwicklungsgang fortsetzt, wo aber die harte Materie Träger ist des auf der alten Erde als Mensch verkörperten Geistigen, das nun seinen Entwicklungsgang durch die Schöpfungen der neuen Erde wieder beginnt und unter harten Bedingungen zurücklegen muß, um dereinst wieder zur freien Willensentscheidung zu gelangen

Und darum erwartet ihr Menschen keine geistige Wende auf dieser Erde, denn diese ist unmöglich geworden durch die allzu weite Entfernung von Gott, die nur noch in der erwähnten Weise verringert werden kann. Ihr müsset euch mit dem Gedanken einer gänzlichen Auflösung und Zerstörung der euren Auge sichtbaren Schöpfungen vertraut machen, ansonsten ihr weder für das letzte Gericht noch für die neue Erde und ihren paradiesischen Zustand Verständnis aufbringen könnt

Ihr müsset glauben, was euch kundgetan wird, ansonsten ihr auch nicht das Kommen des Herrn erwarten könnt, das nur im tiefen Glauben an Gottes Allmacht, Liebe und Gerechtigkeit euch möglich erscheinen kann, das menschlich keine Erklärung finden würde und darum auch dann erst vor sich gehen wird, wenn der letzte Tag gekommen ist wenn allem Ungläubigen ein Weiterleben als Mensch unmöglich gemacht wird und dem Gläubigen das Wunder des Kommens des Herrn keinen Glaubenszwang

mehr bedeutet Denn dem geistig Erweckten ist alles verständlich, weil ihm die Liebe und Allmacht Gottes Begründung ist für alles, was geschieht
....

Amen

BD 3709

empfangen 10.3.1946

Mission der Diener auf Erden nach der Naturkatastrophe

Was ihr vernehmet durch die innere Stimme, das verkündet laut euren Mitmenschen, so die Zeit gekommen ist. Denn dies ist eure Mission, die ihr erfüllen müsset, daß ihr den Menschen Aufklärung gebt, so ihnen das Weltgeschehen nicht mehr begreiflich ist und so es ihnen durch Meinen Eingriff schwerfällt, zu glauben an einen Schöpfer des Himmels und der Erde, an einen liebenden Vater, Der das Schicksal Seiner Kinder auf Erden lenkt. Dann tretet auf und belehret sie, und stellet ihnen Meine große Liebe vor Schreckt sie nicht mit dem Gott des Zornes und des Gerichtes, denn noch sind es keine Strafen, sondern nur Erziehungsmittel, die Ich anwende, um die Seelen der Menschen zu retten.

Noch fälle Ich nicht das letzte Urteil, aber Ich lasse kein Mittel unversucht, um die Seelen nicht am Tage des Gerichtes verurteilen zu müssen zu ewiger Verdammnis Und dies suchet ihnen verständlich zu machen, daß die Erlösungsperiode abgelaufen ist, daß nur noch kurze Zeit bleibt bis zum Ende und daß diese Zeit ausgenützet werden muß zur Rückkehr zu Mir. Die Menschen werden zweifeln an Meiner Liebe, sie werden zweifeln an Meiner Allmacht, so sie das große Elend sehen, das durch Menschenwillen und zuletzt durch Meinen Willen über die Erde geht, und wer nicht feststeht im Glauben und durch seinen Lebenswandel auch in der Erkenntnis steht, der wird in Gefahr sein abzufallen, d.h., Mich gänzlich aufzugeben, so ihm nicht Aufklärung gegeben wird.

Doch die Größe des Elends öffnet auch ihre Herzen, und sie werden euch anhören, und eure Worte werden nicht eindrucklos verhallen. Und darum muß diese Zeit besonders ausgenützet werden, und ihr müsset reden, sooft es euch drängt von innen heraus, denn dann ist es immer Mein Geist, der euch antreibt, tätig zu sein für Mich und Mein Reich. Und dann stellet ihnen die große geistige Not vor, machet sie aufmerksam, daß nur noch kurze

Zeit ihren Körpern gegeben ist, daß aber die Seelen ewig leben und darum deren Los das Wichtigste ist; ermahnet sie zum Liebeswirken, ermahnet sie, die eigene Not weniger zu beachten und der Not der Mitmenschen mehr Anteilnahme zu schenken; stellet ihnen die Kraft und den Segen der Nächstenliebe vor, Meine immerwährende Bereitschaft zu helfen, und suchet ihren Glauben zu wecken oder zu festigen.

Und ihr werdet nicht zu sorgen brauchen, was ihr reden werdet, denn Ich lege euch alle Worte in den Mund, so ihr nur für Mich tätig sein wollt, so ihr euch selbst nicht weigert, den Auftrag zu erfüllen, den Ich euch gebe durch Mein Wort. Deutlicher denn je werdet ihr Meine Stimme in euch vernehmen, und dann fürchtet keine Gegenmacht, denn Ich will es, daß ihr für Mich tätig seid und weiß euch auch zu schützen denen gegenüber, die euch hindern wollen an der Ausübung eurer Tätigkeit.

Sprechet unbesorgt, und lasset keinen Zweifel aufkommen, ob euer Handeln Meinem Willen entspricht, denn so die Zeit eures Wirkens für Mich gekommen ist, nehme Ich Besitz von euch, und widerstandslos sollet ihr Mir folgen, d.h. tun, was das Herz euch zu tun heißt. Und ihr werdet es deutlich fühlen im Herzen, es wird euch selbst innerstes Bedürfnis sein, zu reden zu allen, die euch in den Weg treten und sie hinzuweisen auf das nahe Ende, das ebenso sicher kommen wird, wie Mein Eingriff durch die Naturgewalten, wie auch alles, was Ich euch durch Meinen Geist verkündet habe, sich erfüllen wird

Amen

BD 3710

empfangen 11.3.1946

Ankündigungen wörtlich zu nehmen

Ende

Zukunft - Gegenwart

Erachtet ihr die Zeit noch nicht als gekommen, da erfüllt wird, was verkündet ist in Wort und Schrift, so werdet ihr überrascht sein, denn Mein Wille tritt in Aktion, wie es bestimmt ist seit Ewigkeit. So ihr ein offenes Auge und Urteilsvermögen für den Geisteszustand der Menschheit habt, werdet ihr auch nicht zweifeln an Meinem Wort und euch jeden Tag gefaßt machen auf die Erfüllung Meiner Ankündigungen. Und nur, wer noch

blind ist im Geist, der rechnet mit fernerer Zeit, auch wenn er gläubig ist, d.h. Mich als Lenker aller Geschicke anerkennt.

Doch das nähere Wissen um den Zusammenhang aller Schöpfungen mit ihrem Schöpfer das Wissen um die Erdenaufgabe des Menschen und die Folgen deren Nichtbeachtung würde den Menschen die Gewißheit geben, daß das Ende herangekommen ist, und jeder Zweifel wäre hinfällig. Jedoch dieses Wissen mangelt ihnen, und nur wenige stehen daher in der Erkenntnis, daß nur noch wenig Zeit ist für die geistige Entwicklung der Menschen. Und solange diese der irdischen Entwicklung mehr Beachtung schenken, wird die letzte Zeit nicht ausgiebig genützt.

Täglich müssen sich die Menschen vorbereiten, so das Ende sie nicht schrecken soll. Wer aber tut dies, so er die Zeit noch nicht für gekommen erachtet, die das Ende bedeutet von einer Erlösungsperiode? Jeder Gedanke an einen Aufschub ist von Nachteil für die Seelen. Und wenn Ich euch Kenntnis gebe durch Meine Boten, die Ich Selbst belehre, wenn Ich euch einweihen will in Meinen Erlösungsplan und euch kundtue, daß ihr nur noch wenig Zeit habt, so nehmet diese Meine Worte im vollsten Glauben auf; bedenket, daß Ich nicht umsonst euch diese Mahnungen und Belehrungen zugehen lasse, und richtet euer Leben entsprechend ein

Rechnet mit einem baldigen Ende, und nehmet alles wörtlich, was Ich euch verkünde durch Meine Diener auf Erden. Bedenket, daß einmal auch die Zukunft zur Gegenwart wird, und so ihr den Worten allein nicht Glauben schenket, so betrachtet das Leben und Treiben der Menschen um euch, betrachtet das Geschehen überall, erkennet den Geisteszustand der gesamten Menschheit auf Erden, die sich überbietet in Lieblosigkeit und Handlungen, die nicht Meinem Gebot der Liebe entsprechen. Und diese Erkenntnis muß euch Bestätigung Meiner Ankündigungen sein, ihr müsset daraus ersehen, in welcher Stunde ihr lebt, und also Meinen Eingriff täglich und stündlich erwarten, denn er geht dem letzten Ende voraus, das in nicht allzu langer Zeit folgen wird. Ich belehre Meine Diener in einer Weise, daß ihr erkennen müsset, daß Ich sie ausbilde für eine Mission.

Auch das muß euch Beweis sein von baldigem Wirken dieser Diener, denn nicht schulmäßig belehrte Verkünder Meines Wortes benötige Ich, sondern Menschen, die sich selbst zum Aufnahmegefäß Meines Wortes gestaltet haben durch ihren Lebenswandel, auf daß sie überzeugend für

Mein Wort eintreten können. Und also werden sie ihr Amt bald antreten müssen, um erfolgreich tätig sein zu können für Mich und Mein Reich auf dieser Erde. Und so jemand Mein Wort aus ihrem Munde entgegennimmt und gleichfalls bereit ist, Mir zu dienen, für Mich tätig zu sein in der letzten Zeit vor dem Ende, so wird er auch die Zeit für gekommen erachten, er wird selbst die Notwendigkeit Meines Wirkens in der letzten Zeit einsehen und nicht zweifeln an Meinem Wort er wird mit der allernächsten Zeit rechnen, da er zum Wirken für Mich zugelassen wird, denn der Mein Wort gläubig aufnimmt, der fühlt auch die Nähe des Endes

Er erkennt den Tiefstand der Menschheit und weiß, daß es keinen geistigen Aufstieg auf dieser Erde mehr geben kann. Wer aber nur das Weltgeschehen beachtet, der hat keinen Blick für den Geisteszustand der gesamten Menschheit, und darum will er auch nicht anerkennen, daß die Zeit des Endes gekommen ist. Doch überraschend schnell wird der Tag da sein, den Ich bestimmt habe seit Ewigkeit als Ende einer Erlösungsperiode Und darum wartet stets und ständig darauf, und bereitet euch vor, auf daß ihr diesen Tag nicht zu fürchten brauchet

Amen

BD 3711

empfangen 12.3.1946

Kampf des Lichtes gegen die Finsternis und Sieg

Alles Göttliche wird angefeindet werden, d.h. alles gute, Gott-anstrebende Handeln und Denken Wo immer nur ein Gott des Himmels und der Erde anerkannt wird, dort wird sich der Widersacher erheben in Gestalt völlig liebloser Menschen, die dem Gläubigen zusetzen werden in jeder Weise. Und es werden die Gläubigen auch erkennbar sein durch das Wirken in Liebe, und dies wird Feinde heranziehen, denn Menschen, die selbst bar jeder Liebe sind, spüren unbewußt die Übermacht dessen, der in der Liebe lebt. Und also werden sie vom Gegner Gottes angetrieben zu Werken des Hasses und der Lieblosigkeit an jenen Menschen, weil er sie unschädlich zu machen sucht. Es ist ein offener Kampf gegen Gott, der sich abspielen wird in Kürze.

Schwach und hilflos vor der Welt erscheinen werden die Menschen, die Gott im Herzen tragen, denn sie finden keinen irdischen Schutz, und sie

sind den Maßnahmen und Verfolgungen durch gottfeindliche Menschen ausgesetzt. Doch sie haben einen unsichtbaren Helfer zur Seite, Der ihre Seelen behütet und ihnen die irdische Not tragen hilft Und sie werden krafterfüllt sein und den Gegner nicht fürchten, der sie geistig zu vergewaltigen sucht in jeder Weise. Und es liegt also am Menschen selbst, d.h. an seinem Willen, welcher Macht er untertan sein will. Er braucht dem Begehren der Feinde Gottes nicht Folge zu leisten, sowie nur ein Fünkchen Glauben in ihm ist an die ewige Gottheit, Die liebevoll und allmächtig ist und darum keinen Ihrer Anhänger dem Feinde überläßt.

Der Wille zum Glauben hat zur Folge, daß auch der schwächste Glaube gestärkt wird, daß der Mensch innerlich immer überzeugter wird vom Walten und Wirken Gottes und sich Seiner Obhut völlig überläßt Und es wird der Gegner Gottes auf harten Widerstand stoßen es werden die Gläubigen sich nicht beirren lassen und trotz weltlicher Maßnahmen, trotz Androhungen und schärfsten Verfügungen gegen sie unbedenklich handeln, wie Gott es von ihnen verlangt, denn nur Ihn erkennen sie als Machthaber an, irdische Gebote aber beachten sie nicht, sowie sie den göttlichen Geboten zuwidergerichtet sind. Und dadurch legen sie auch vor der Welt ein offenes Bekenntnis ab für Gott und Seine Lehre Und also werden sie auch ohne Scheu des Namens Jesu Erwähnung tun, trotz Verbot, trotz der Verfügungen und Androhungen, die das Bekennen Seines Namens betreffen.

Denn die gläubigen Menschen erkennen das Treiben des Antichristen und somit auch die Wahrheit dessen, was Gott verkündet hat durch Seine Boten. Denn auf dieses Treiben hat Er hingewiesen lange Zeit zuvor, und so sich nun Seine Ankündigungen erfüllen, wird dies die Stärke des Glaubens nur vermehren, und die Menschen werden sich Gott verbundener fühlen denn je. Der Kampf gegen Gott, gegen alles Gute, gegen Seine Lehre und Seinen Namen wird aufs heftigste entbrennen, doch auch auf Seite der Gläubigen mit Ausdauer und Zähigkeit geführt werden und unter Leitung des obersten Heerführers Selbst

Gott wird mit Seinen Gläubigen kämpfen und ihnen übermenschliche Kraft verleihen. Und wenngleich die Schar Seiner Streiter nur klein ist im Verhältnis zum Gegner, wird sie doch unüberwindlich sein, und der Kampf wird enden mit einer völligen Niederlage dessen, denn Gott lässet

die Erprobung Seiner Gläubigen nicht lange andauern, Er Selbst verkürzt die Tage, Er Selbst beendet den Kampf, sowie sich die Geister restlos entschieden haben, sowie die Menschen sich zur einen oder zur anderen Seite der Kämpfenden geschlagen und somit die letzte Probe abgelegt haben, wen sie als ihren Herrscher anerkennen. Und dann ist das Ende, dann ist der Tag des Gerichtes, der Tag des Sieges des Lichtes über die Finsternis

Amen

BD 3712

empfangen 13.3.1946

Klugheit und Sanftmut

Seid klug und sanftmütig und ihr werdet die größten Erfolge haben, so ihr wirken wollet für Mich und Mein Reich. Und wollet ihr den Menschen Mein Wort bringen, so müsset ihr es ihnen vermitteln, gleichwie Ich es euch vermittelt habe, ihr müsset es ihnen in Liebe darbieten die Liebe aber bleibt sich stets gleich, sie äußert sich in Sanftmut und Geduld, im Beglücken-Wollen, in uneigennützigem Geben. Wer also Mein Wort darbietet, der muß von innen heraus sich angetrieben fühlen, den Mitmenschen zu beglücken, und dies freudigen Herzens zur Ausführung bringen, und so er den Mitmenschen bedrängt, es anzunehmen, muß dies in sanftester Weise geschehen, er muß aus innerster Überzeugung ihn beglücken wollen, und so er dann eifert, ist sein Eifer zu loben, nicht aber, so er auf Widerstand stoßet und sich durchsetzen will und er dann harte Worte gebrauchet, die Meiner Sache nicht dienlich sind.

Er muß sich ständig als Mein Abgesandter fühlen und also auch ständig ein liebevolles Wesen zur Schau tragen, und so ihn der Eifer ergreift, muß es ein gerechter Eifer sein, der nicht den Mitmenschen betrifft, sondern die Lüge und den Irrtum, den er bekämpft und also auszurotten sucht. Die Produkte satanischen Wirkens sollen und können Gegenstand tiefsten Abscheus und der Verachtung sein und auch entsprechend gebrandmarkt werden, doch das Evangelium aus den Himmeln muß in Sanftmut und Liebe dem Mitmenschen unterbreitet werden, ansonsten es ohne Wirkung bleibt. Und so müsset ihr allzeit voller Klugheit eures Amtes walten, selbst

wenn euch innerlich der Geisteszustand der Mitmenschen abstößt, wenn der Widerstand dieser eurer Geduld harte Proben stellt.

Denn was ihr verkündet, das lehrt die Liebe, also muß auch die Liebe daraus sprechen und der Überbringer als in der Liebe stehend erkannt werden. Dennoch sollet ihr eintreten für Mich und Meine Lehre mit aller Festigkeit, ansonsten es keine Arbeit wäre für euch, die Ich euch auferlege. Ihr müsset emsig tätig sein, überall und jedem Menschen gegenüber Ihr müsset sie zum Liebeswirken anregen und solches allein als wahren Gottesdienst hinstellen, der Mir wohlgefällig ist und die Segnungen und Gnaden von oben nach sich zieht. Denn Mein Wort lehret nur die Liebe, und so ihr die Mitmenschen dazu anregt, breitet ihr schon Mein Wort aus

Ob nun der Mensch durch Befolgen des ihm dargebotenen Wortes die Verbindung mit Mir herstellt, ist allein von seinem Willen abhängig, jedoch eine in Sanftmut gegebene Lehre verfehlt ihre Wirkung nicht, sie dringt eher durch als ein übereifriges Verfechten von Geistesgut, das dem Mitmenschen noch nicht verständlich ist, weil er nicht die Liebe hat. Sanftmut und Klugheit sind wichtige Faktoren bei der Ausbreitung Meiner Liebelehre Doch so euch der Mitmensch überheblichen Geistes gegenübertritt, so wisset ihr, daß der Geist aus ihm spricht, der Mein Gegner ist der auch ein Kämpfen mit schärferen Waffen bedingt dann aber lege Ich Selbst euch die Worte in den Mund, so ihr Mich still anrufet um Beistand jenen Menschen gegenüber, die diesen Geist in sich tragen.

Denn sie müssen ganz besonders bearbeitet werden, sie müssen aus ihrer überheblichen Ruhe aufgestört und in anderes Denken geleitet werden. Und ein sanftes Reden wird bei ihnen nichts ausrichten. Doch ihr werdet es in euren Herzen klar erkennen, ob und wann noch Möglichkeit ist, solche Menschen zu wandeln, und so ihr im Verband mit Mir stehend arbeitet für Mich und Mein Reich, seid ihr auch von Meinem Geist erleuchtet, der euch die Worte in den Mund legt und ihr also unbedenklich reden könnet, wie es euch euer Herz eingibt. Klugheit und Sanftmut und inniges Gebet zu Mir führen sicher zum Erfolg, denn Ich segne dann eure Arbeit für Mein Reich auf dieser Erde und auch in der Ewigkeit

Amen

*Mahnung zur Arbeit für Gott
Katastrophe*

Klar und deutlich werdet ihr die Stimme in euch vernehmen, die euch zur Arbeit ruft für Mein Reich, so die Stunde eures Wirkens für Mich gekommen ist. Und dann zögert nicht lange, sondern folget der Stimme, und lasset euch von Mir denen zuführen, die ihr belehren sollet in Meinem Namen. Es wird die große Not der beste Sprecher sein für Mich, denn sie wird, wenn auch nur vorübergehend, Mir die Herzen öffnen, und ihr werdet angehört werden williger als je zuvor. Die Menschen sind ohne inneren Widerstand durch das gewaltige Naturgeschehen zuvor, dem alles zum Opfer fällt, was ihnen lieb und teuer ist. Denen zuerst die große Not zu erklären, sie als letztes Hilfsmittel Meinerseits darzustellen, auf daß ihre Seelen nicht gänzlich untergehen, ist eure Aufgabe, der ihr emsig nachkommen müsset, um den Mitmenschen zu helfen vorerst geistig.

Irdisch werde Ich eure Gedanken so lenken, daß ihr euch Erleichterung verschaffen könnt auch in körperlicher Notlage, und Ich werde einen jeden bedenken seinem Glauben gemäß. Und darum sollet ihr auch den Glauben an Mich, an Meine Liebe und Allmacht, in den Mitmenschen erwecken oder zu festigen suchen, auf daß auch sie der Segnungen eines starken Glaubens teilhaftig werden können, auf daß auch ihnen geholfen werden kann in irdischer Not. Denn Einer kann und will immer helfen nur glauben müsset ihr an Ihn

Und wo die irdische Kraft versagt, dort setzet Meine Kraft ein, so dies Mein Wille ist, und mit Meiner Kraft meistert ihr alle Lebenslagen, und ihr könntet auch durch die kommende Not geführt werden mit Meiner Hilfe. Und so müsset ihr, Meine Diener auf Erden, nach Meinem Eingriff nur euer Augenmerk richten auf euer Lehramt, auf eure geistige Tätigkeit, auf die Seelen der Mitmenschen, die dringender Hilfe bedürfen. Ihr müsset ihren Willen Mir zuzuwenden suchen, indem ihr Mich ihnen kundgebet als einen Gott der Liebe, an Den sie sich selbst wenden müssen, um auch von Ihm die Kraft der Liebe zu empfangen.

Die Not wird so groß sein, daß die Menschen jeden Rettungsanker erfassen, daß sie also williger denn je zuhören werden und dankbar sind, eine

Erklärung zu finden für das Vernichtungswerk, das den Augen derer sich darbietet, die es überleben und deren Seelen Ich also noch gewinnen will für Mich. Und darum wirke ein jeder von euch, Meinen Dienern, in eurem Kreise, denn ihr alle werdet Gelegenheit haben zur Genüge, für Mich zu sprechen und Meines direkt vom Himmel zur Erde geleiteten Wortes Erwähnung zu tun. Nützet die Zeit eures Wirkens, weil ihr geöffnete Herzen findet, die aufnahmewillig sind für das, was ihr ihnen bietet, von Meinem Geist getrieben

Und Ich Selbst werde wirken können durch euch, Ich werde reden können zu den Menschen, und wo nur der geringste Wille vorhanden ist, wird eure Arbeit auch erfolgreich sein, es werden sich die Seelen Mir zuwenden, die Ich nun Selbst betreuen und führen kann je nach ihrem Willen und ihrem Glauben. Es ist keine lange Zeit mehr, bis Ich offensichtlich in Erscheinung trete in der immer und immer wieder angekündigten Naturkatastrophe Sie wird kommen plötzlich und unerwartet, denn ob auch die Meinen täglich mit ihr rechnen auch sie werden überrascht sein, so sich die ersten Anzeichen bemerkbar machen werden. Doch so leidvoll sie auch sein wird, Ich ersehe ihre dringende Notwendigkeit und gehe keineswegs davon ab.

Und also müsset ihr euch alle darauf vorbereiten, indem ihr Mich und Mein Wort aufnehmet in eure Herzen, wo und wann es euch nur immer möglich ist, auf daß ihr krafterfüllt seid, so große Not und Angst um euch sein wird, auf daß ihr Trost und Kraft allen denen vermitteln könnt, die euch nahestehen, die Mein Wille euch zuführt, auf daß ihr ihnen Mein Wort kündet zum Heil ihrer Seelen. Bereitet euch vor auf diese Mission, denn sie erfordert eure ganze Kraft und euren Willen, doch so ihr selbst stark seid im Glauben, werdet ihr ohne Furcht und Bangen den Mitmenschen weise Führer und Berater sein und zum Segen für alle wirken können für Mich und Mein Reich

Amen

Gebet um Gnade und Kraft

So ihr euch innig an Mich wendet um Zuleitung von Kraft und Gnade, empfanget ihr auch solche ungemessen, wenn auch zuweilen nicht als sofortige Hilfe erkennbar, weil Gnade und Kraft die Seele mehr berührt als den Körper. Es kann der Mensch als solcher noch Drangsalen ausgesetzt sein, die aber die Seele nicht so hart empfindet, so daß der Mensch auch in größter Not ruhig und besonnen bleibt, weil seine Seele stark ist, und dennoch die körperliche Drangsal überwunden werden muß. Also nehme Ich nicht immer diese dem Menschen ab, gebe ihm aber die Kraft, zu tragen, was Ich ihm auferlege. Und er wird nichts so schwer empfinden wie ein Mensch ohne Glauben, der nicht Meine Kraftzuwendung begehrt und erbittet. Nicht das Unglück selbst macht die Größe dessen aus, sondern der Zustand des Menschen, der, so er kraftlos ist, jede Not doppelt schwer empfindet.

Meine Gnade und Kraft aber steht euch Menschen ständig zur Verfügung, und so ihr euch ihrer bedient, wird auch das schwerste Erdenleben für euch ertragbar sein und immer von Nutzen für eure Seele. Denn deren Hülle wird langsam aufgelöst, was Meine Kraft und Gnade bewirkt Denn sowie sich der Mensch Mir anschließet, sowie er sich Mir verbindet durch sein Gebet um Kraft und Gnade, kann Ich Selbst Mich ihm mitteilen in Form von Kraftzufuhr, und im gleichen Maße, wie Ich an seiner Seele tätig sein kann, verringert sich sein materielles Streben Denn Meine Gnadenkraft drängt die Seele dem Geist in sich entgegen und von materiellen Gütern hinweg.

Und darin kommt Meine Gnade und Kraft zur Auswirkung, daß sie den Menschen innerlich festigt, ihn von der Außenwelt löset und er Föhlung sucht mit dem Geist in sich und also geistigen Fortschritt erzielt, so er irdische Not mit Meiner Unterstützung, mit Zufuhr von Gnade und Kraft zu heben sucht. Niemals bleibt eine solche Bitte unerfüllt, niemals geht ein Mensch leer aus, der sich Mir mit dieser Bitte naht. Und er wird es auch stets erkennen, um wie vieles kraftvoller er ist nach innigem Gebet zu Mir, wiewgleich die irdische Not noch nicht behoben ist. Doch diese bezwecket einerseits, daß der Mensch seine Schwäche und Kraftlosigkeit erkenne und

sich Dem zuwende, Der sie beheben kann, wie sie aber andererseits auch den Glauben stärken soll, so offensichtlich Hilfe kommt nach innigem Anruf zu Mir.

Eine Mir zustrebende Seele zieht immer geistigen Vorteil aus der Not des Leibes, weil sie sich stets zu Mir flüchtet und jedes innige Gebet ihr Kraft und Gnade einträgt, die je nach ihrem Reifezustand nun zur Auswirkung kommt sichtbar und fühlbar auch für den Körper oder aber nur der Seele spürbar, wie es Meine Weisheit und Meine Liebe für zweckvoll erachtet. Doch ohne Kraft lasse Ich keinen, der sie von Mir erbittet Denn jede Bitte um geistiges Gut erhöre Ich und, so es euch zum Segen gereicht, auch die Bitten um irdische Hilfe. Und so werdet ihr auch in größter Not Mich spüren können, ihr werdet nicht mutlos und verzagt zu sein brauchen, so ihr euch vertrauensvoll Meiner Liebe und Gnade empfehlet, so ihr Meine Kraft in Anspruch nehmen wollet und dies durch innige Zwiesprache mit Mir bezeuget.

Ich kenne alle eure Nöte, eure Schwächen und Zweifel, doch Ich will, daß ihr euch deren entäußert im Gebet zu Mir, auf daß ihr auch inne werdet, wenn jene durch Meine Liebe, durch Meine Kraft- und Gnadenzuwendung behoben wird auf daß ihr Mich erkennen lernet in allem, was euch berührt. Ich spreche durch die Not zu euch, wie Ich auch Mich zu erkennen gebe durch die Hilfe Und so ihr innig mit Mir verbunden bleibt, wird euch keine Not schrecken, und erscheint sie noch so groß, weil euch jedes Maß von Kraft und Gnade zur Verfügung steht durch Meine Liebe. Ich betreue euch bis an euer Lebensende, leiblich und geistig, und so ihr dies ungezweifelt glaubet, wird jede Furcht einer großen Not gegenüber von euch fallen, denn ihr werdet sie überwinden jederzeit mit Meiner Gnade und mit Meiner Kraft

Amen

Verheißung der ewigen Seligkeit

Warum banget ihr um euer irdisches Los, wenn Ich euch ein weit schöneres verheiße in der Ewigkeit? Glaubet an Mich und an Mein Wort, dann werdet ihr jede irdische Furcht verlieren, denn so ihr innerlich überzeugt seid, daß Mein Wort Wahrheit ist, so ihr also fest glaubet an Meine Liebe, Weisheit und Allmacht, dann wisset ihr auch, daß sich Meine Verheißungen erfüllen, und dann könnet ihr freudigen Herzens alle Leiden und Nöte, alle Entbehrungen und Drangsal auf euch nehmen, denn sie währen nur eine kurze Zeit, um dann einem ewigen Leben in Seligkeit zu weichen. Es fehlt euch nur der Glaube, und darum seid ihr ängstlich und fürchtet die kommende Zeit.

So ihr aber glaubet, daß Ich bin, daß Ich voller Liebe und unbeschränkt wirke, darf euch kein Zweifel befallen an der Erfüllung Meiner Verheißungen, weil Mein Wort reinste Wahrheit ist und an jedem sich erfüllen muß, der Meinen Willen erfüllet, der sich bemühet, diesem entsprechend zu leben, der also Mir zustrebt in Gedanken, Worten und Taten. Und dieser braucht keine irdische Not zu fürchten, denn sie betrifft nur den Körper und wird auch für den Körper ertragbar sein, die Seele aber bleibt unberührt und trägt den letzten Sieg davon, sie geht ein in das Reich des Friedens, einem Leben voller Seligkeit entgegen.

Lasset die kurze Zeit auf Erden, die ihr noch durchleben müsset, auch reich sein an irdischen Nöten und Sorgen sie geht schnell vorüber, sie wird vergehen, wie auch alle Leiden und Nöte vergehen, aber Mein Wort vergeht ewig nicht und Mein Wort verheißet euch ewige Glückseligkeit Und ob ihr auch auf Erden es nicht fasset, ob ihr auch auf Erden euch keinen Begriff machen könnt, worin diese Seligkeit besteht, Mein Wort muß euch genügen, daß Ich euch ein seliges Los bereiten will, und darum glaubet und banget nicht

Nehmet alles ergeben auf euch, was Ich über euch sende, und wisset, daß alle irdische Not einmal ihr Ende hat. Wisset aber auch, daß ihr selbst sie euch auch verringern könnt durch euren eigenen Willen, so ihr alles, was euch drückt, zu Mir hintraget, so ihr Mich innig bittet, euch euer Kreuz tragen zu helfen, so ihr euren Mitmenschen helfet, wo und wie ihr

es vermöget, und euch durch uneigennütziges Liebeswirken am Nächsten auch Meine Liebekraft sichert, die euch alles überwinden und ertragen läßt. Denn wie ihr Liebe austeilet, so strömt euch Meine Liebe zu in Form von Kraft und Gnade, in Form Meines Wortes, das euch solche jederzeit vermittelt, das ihr gedanklich von Mir Selbst aufnehmen könnt oder auch durch Meine Boten entgegennehmen dürfet

Immer wird euch Meine Liebe bedenken nach eurer Würdigkeit, diese aber ist abhängig von eurem Liebeswirken. Und darum brauchet ihr auch keinerlei irdische Drangsal zu fürchten, solange ihr selbst liebetätig seid, denn Ich stehe euch jederzeit bei auch in irdischer Not. Richtet ihr aber euer Augenmerk auf die Seele, auf euer geistiges Wohl, so werdet ihr die kurze Spanne eures Erdenlebens im Hinblick auf die ewige Seligkeit leichter ertragen, denn ihr werdet euch immer an Mein Wort halten, das den Meinen alle Herrlichkeiten im Hause des Vaters verheißen hat, an das Wort, das sich erfüllen muß, weil Mein Wort Wahrheit ist und bleiben wird bis in alle Ewigkeit

Amen

BD 3716

empfangen 17.3.1946

Gefahr des Müßigganges

In der Zeit des Endes dürfet ihr euch nicht der Trägheit hingeben, ihr dürfet nicht untätig bleiben und apathisch das Ende erwarten, sondern ihr müsset rastlos arbeiten geistig und auch irdisch, soweit dies geboten ist. Denn eure Seele ziehet nur Nutzen aus der Tätigkeit, niemals aber aus dem Ruhezustand. Die letzte Zeit wird auch rege Tätigkeit gebieten zufolge der großen Not, durch die der Mensch gezwungen ist, sich zu beteiligen an jeglicher Arbeit. Denn im Wohlleben werden nur jene stehen, die Mich verraten, die Mir völlig abtrünnig geworden sind. Meine Getreuen haben mit äußerster Not zu kämpfen auch irdisch, die sie aber dennoch mit Meiner Unterstützung überwinden können, so sie eifrig tätig sind.

Doch bis zuletzt will Ich sie rege erhalten, Ich will nicht, daß sie untätig bleiben und auf Meine Hilfe warten, weil Ich nicht will, daß sie dadurch in Gefahr kommen, Mir abtrünnig zu werden, daß sie Vergleiche ziehen zwischen ihrem und der Gottlosen Leben und wankelmütig werden im

Glauben an Mich. Eifrige Tätigkeit schützt sie vor irrigen Gedanken, denn Tätigkeit ist Leben, und solange eine Tätigkeit ausgeführt wird zum Wohle des Mitmenschen, ist sie auch segensbringend für die Seele des Menschen. Und die Not der Zeit wird helfende Tätigkeit für den Mitmenschen anfordern, die Meinen werden überaus rührig sein müssen, und selbst die Vertreter Meines Wortes, Meine Diener auf Erden, müssen solche ausüben, und Ich werde die Bemühungen aller segnen und die drückendste Not von ihnen nehmen, wenngleich es vor der Welt erscheint, als helfe sich der Mensch selbst.

Denn dieser gegenüber tritt Meine Hilfe erst dann offensichtlich in Erscheinung, so die Kraft des Glaubens offenbar werden soll. Geistig wirken und geistig streben wird aber jeder Mensch können trotz größter Inanspruchnahme seiner körperlichen Kräfte vor dem Ende Denn so er Mir zustrebt, führen Meine geistigen Kräfte die Arbeit für den Menschen aus, und er kann seine Gedanken ungehindert schweifen lassen in das geistige Reich, er kann mit Mir in Verbindung stehen jederzeit, er wird nicht durch die Ausübung körperlicher Arbeiten gehindert sein am Wirken für das Reich Gottes, wo es angängig ist. Denn Ich stelle einen jeden an den Platz, wo er seiner Fähigkeit entsprechend wirken kann geistig und irdisch.

Zudem wird einem tätigen Menschen die Zeit kürzer erscheinen, während der untätige Mensch sich selbst die Zeit verlängert durch seine Trägheit. Müßiggang trägt keinerlei Erfolg ein, weder geistig noch irdisch von einem müßigen Menschen nimmt der Fürst der Unterwelt Besitz, er locket ihn durch weltliche Versprechungen und lenket ihn ab von seiner eigentlichen Aufgabe auf Erden. Und der müßige Mensch folgt ihm allzuwillig, weil er sein irdisches Leben zu verbessern sucht. Und Ich warne die Meinen ernstlich vor dem Müßiggang

Jegliche Tätigkeit will Ich segnen, die nicht in einer ausgesprochenen Lieblosigkeit besteht, und Mein Segen wirkt sich aus in immerwährender Hilfe in geistiger wie irdischer Not. Darum seid rastlos tätig, bedenket, daß die Zeit nicht mehr lang ist bis zum Ende und daß jegliche Tätigkeit Leben ist Beendet nicht den Zustand des Lebens vorzeitig, nützet auch die euch zuströmende Lebenskraft in der rechten Weise, dann wird auch die geistige Kraft vermehrt werden, ihr werdet durchhalten bis zum Ende und keine Not zu fürchten brauchen, denn ihr erfüllet dann Meinen Willen

auch in dieser Richtung, und ihr werdet Meines Schutzes, Meiner Liebe und Meiner Kraft ständig gewiß sein können

Amen

BD 3717

empfangen 18.3.1946

Lebendiger Glaube und seine Kraft

Der lebendige Glaube kann Berge versetzen Dies ist euch allen nur eine Redensart, denn ihr habt die Kraft des Glaubens noch nicht erprobt, und also wisset ihr nicht um ihre Wirksamkeit, ihr wisset nicht, daß der tief gläubige Mensch sich Meiner Kraft bedient und ihm daher auch alles möglich ist. Doch wie tief muß dieser Glaube sein, daß er alles zuwege bringt, was der Mensch will? Um solche Glaubensstärke zu besitzen, muß der Mensch so innig mit Mir verbunden sein, daß er sich nicht mehr als Einzelwesen fühlt, sondern als ein Teil von Mir, das untrennbar ist von Mir und daher auch von der Kraft durchflutet ist, die von Mir ausgeht.

Er muß Mich stets und ständig um sich fühlen, es muß ihm Meine Gegenwart so zur Gewißheit geworden sein, daß er in dieser Überzeugung denkt, spricht und handelt. Und da er Mich als höchste Liebe, Weisheit und Allmacht anerkennt, also dieser Glaube in ihm ebenfalls zur festen Überzeugung geworden ist, gibt es für ihn auch keine Grenzen Meines Wirkens und also auch nicht für ihn, der sich als Teil Meiner Selbst und von Meiner Kraft durchdrungen fühlt. Ein solcher Glaube vermag alles und so auch Dinge zu vollbringen, die außerhalb menschlichen Könnens liegen.

Er wirkt dann Wunder, und doch sind diese nur natürliche Vorgänge eines Menschen, der so ist, wie er sein soll auf Erden, der sein Ziel erreicht hat und seine Seele in einen Reifezustand versetzt hat, der ihrem Urzustand nahekommt. Ein solch starker Glaube bedingt völlige Hingabe an Mich, ein völliges Lösen vom Irdischen, es bedingt den Zusammenschluß mit Mir durch die Liebe Fest und tief glauben kann nur ein Mensch, der unausgesetzt liebetätig ist, denn der Zusammenschluß mit Mir muß erst stattgefunden haben, bevor der Mensch Mich nun so nahe fühlt, daß ihm Meine Gegenwart Garantie ist für jegliches Wirken nach seinem Willen.

BD 3717

Die Liebekraft, die ihm zuströmt als Folge seines Liebewirkens, muß seinen Glauben vertiefen, weil sie von Mir Selbst und Meiner Gegenwart zeuget, und wer Mich Selbst in sich und neben sich fühlt, der weiß auch, daß es ein Lösen von Mir für ihn ewiglich nicht mehr gibt, daß er sich also auch Meiner Kraft ungestraft bedienen kann, weil Ich Selbst es so will, daß er wirke an Meiner Statt, um den Mitmenschen die Kraft des Glaubens und der Liebe zu beweisen, um ihnen ein Zeugnis zu geben von Meiner Liebe und Allmacht, die das zur Liebe gewordene Geschöpf also ausstattet mit Kraft in aller Fülle.

Der Glaube versetzt Berge Machet euch alle diesen tiefen Glauben zu eigen, und ihr werdet alles vermögen auch auf dieser Erde Gestaltet euch vorerst zur Liebe, und dann wird auch euer Glaube an Stärke zunehmen, es wird der Glaube ein lebendiger werden, d.h., er wird tätig werden können, während ein Glaube ohne die Liebe ein toter Glaube bleibt, ein Glaube nur dem Wort nach, dem aber jede Kraft mangelt. Nicht die Worte ich glaube genügen, um Mich zum Wirken durch euch zu veranlassen, sondern lebendig in eurem Herzen müsset ihr glauben können, und dieser lebendige Glaube ist nur möglich durch immerwährende Liebetätigkeit, durch die ihr die Kraft von Mir in Empfang nehmet, um nun zu wirken und sogar unmöglich Scheinendes zur Ausführung zu bringen.

Ein tiefer Glaube vermag alles Jedoch er erfordert Meine Gegenwart, und diese könnet ihr euch nur sichern durch Wirken in Liebe Also ist die Liebe das Erste, und so ihr die Liebe nicht habt, habt ihr auch keinen Glauben, und ob ihr auch immer wieder durch Worte den Glauben zu versichern sucht. Und nun wird es euch auch verständlich sein, warum Ich immer und immer wieder Liebe predige, warum Ich Meine Jünger in die Welt hinaussende, um Meine Liebelehre zu verbreiten. Ihr könnet euch wohl auch verstandesmäßig den Glauben aneignen an eine Macht, Die überaus liebevoll, mächtig und weise ist, doch in Verbindung treten mit dieser Macht könnet ihr erst durch Wirken in Liebe, und dann erst gewinnt auch der Glaube an Bedeutung, denn dann erst könnet ihr euch Meiner Kraft bedienen und im starken Glauben an Mich sie wirksam werden lassen, wie Ich es euch verheißen habe

Amen

Gefesselte Seelen
Erlösungswerk

Suchet euch hineinzusetzen in eine Seele, die gefesselt ist von böser Gewalt und die sich selbst nicht frei machen kann, zwar durch eigene Schuld, doch ihrer Willensschwäche wegen zu bedauern. Denn sie geht nicht den rechten Weg, den Weg zu Mir als dem göttlichen Erlöser, Der auch ihre Willensschwäche beheben kann. Sie steht völlig unter dem Einfluß jener Kräfte, die ihr Denken in falsche Richtung lenken, um sie von der Wahrheit und somit auch von ihrer eigenen Errettung fernzuhalten.

Es ist eine solche Seele in jeder Weise benachteiligt. Es mangelt ihr erstmalig an Erkenntniskraft durch jenes irregeleitete Denken, sie wird aber ständig beeinflusst, das anzustreben, was ihr zum Erkennen hinderlich ist. Ferner wird in ihr der Glaube erweckt, auf rechter Fährte zu sein, um in ihr auch den Willen lahmzulegen, anderes zu prüfen Sie muß also denken und wollen, wie es ihr die Kräfte Meines Gegners gedanklich einflößen, und es ist die Seele selbst nicht stark genug, Widerstand zu leisten, und dies ist die Folge des Nicht-Anerkennens Meines Erlösungswerkes

Es steht der Mensch in einem weit härteren geistigen Kampf mit den Kräften der Finsternis, und er wird unterliegen, so er nicht Mich Selbst anruft um Hilfe, um Stärkung seines Willens, um Rettung aus der Macht Meines Gegners. Denn dieser hat eine große Macht über die Seelen, über deren Willen, obwohl dieser frei ist. Die Schwäche des Willens verstärkt er, und die Seele allein kann sich nicht wehren gegen ihn, der um vieles stärker ist als sie. Und darum kam Ich in die Welt, um den Menschen zu helfen im Kampf gegen den Feind ihrer Seelen. Ich brachte ihnen durch Meinen Tod am Kreuz Erlösung aus ihrem gefesselten Zustand, Ich erwarb einem jeden einzelnen die Kraft zum Widerstand, der sie nur aus Meinen Händen annehmen will der Mich anerkennt und an Mein Erlösungswerk glaubt.

Ich kann den Menschen nicht wider seinen Willen mit dieser Kraft des verstärkten Willens bedenken, will Ich ein freies, vollkommenes Wesen erzielen, das aus eigenem Willen zu Mir gefunden hat. Der freie Wille also muß berücksichtigt werden in allen Lebenslagen, soll das letzte

Ziel erreicht werden höchste Vollkommenheit, also Gottähnlichkeit des Wesens, das zur Erprobung seines Willens auf Erden wandelt in der Verkörperung als Mensch. Daß der Gegner eine übergroße Macht hat über die Seele des einzelnen, ist für diese Willensprobe nötig, wie aber auch die Gnaden Meines Erlösungswerkes nötig sind, um jene Macht zu brechen.

Und darum ist es Mein immerwährendes Bestreben, die Menschen glaubend zu machen an Mich als Erlöser der Welt, und Ich suche ihnen durch Übermitteln der reinen Wahrheit das Erlösungswerk, Meine Mission als Mensch auf Erden, verständlich zu machen, doch es liegt jedem Menschen selbst ob, dazu Stellung zu nehmen, denn Ich zwinge ihn nicht zum Glauben an Mich; doch die Zuwendung der Gnaden des Erlösungswerkes, die Verstärkung seines Willens Meinem Gegner gegenüber, macht er selbst unmöglich, so er Mich nicht anerkennt. Und dann ist es für die Seele überaus schwer, sich dem Feind zu entwinden.

Denn sie selbst erkennt nicht die Gefahr, in der sie schwebt, sie glaubt sich auf rechter Bahn, ihre Erkenntniskraft ist getrübt, denn der Einfluß jener Macht erstreckt sich auch auf alles Denken und Handeln des Menschen, so daß er das rechte Verhältnis zu Mir nicht herstellt, daß er auch am Wirken in Liebe gehindert wird und sich auch nicht belehren lässet, weil der Einfluß des Gegners stärker ist als der Einfluß von Mitmenschen, die ihm helfen wollen. Nur die rechte Stellungnahme zu Mir als dem Erlöser der Welt die rechte Stellungnahme zu Jesus Christus und Seiner Lehre kann einer Seele Hilfe bringen, und um diese muß gerungen werden.

Bringt der Mensch diesen Willen auf, einzudringen in das Wissen um die Mission Christi, so wird ihm auch von Mir Beistand gewährt, er wird in das rechte Erkennen geleitet trotz eifrigster Beeinflussung von seiten Meines Gegners, denn Ich helfe, wo ich nur den geringsten Willen spüre, Mir nahezukommen Das Verständnis für Mein Erlösungswerk kann der Mensch zwar nicht so schnell aufbringen, doch sowie er den Menschen Jesus als einen Abgesandten Gottes anerkennt, sowie er eine Mission gelten lässet, die Ihm von Gott aus zugewiesen wurde, ist sein Gedankengang auf rechter Fährte und wird weiter recht gelenkt, und dann hat der Gegner schon an Macht verloren. Dieses aber muß vorgehen, ehe sich die Seele seinem Einfluß entziehen kann, dann erst ist sie gerettet, und dann erst wird sie auch allen anderen Vorstellungen zugänglich sein.

Der Kampf des Lichtes gegen die Finsternis ist riesengroß, und wo das Licht erstrahlt, muß es gehütet werden, auf daß es nicht verlösche Und es wütet der Fürst der Finsternis auch gegen die Lichtträger, und das soll diese zu größter Vorsicht veranlassen, sie sollen sich nicht in die Nähe seiner Fangnetze begeben, sie sollen ihn fliehen, so sein Wirken offensichtlich ist, doch jederzeit das Licht leuchten lassen, so ein in der Finsternis Weilender Verlangen trägt nach Licht.

Sie sollen aber niemals Meinem Gegner den Triumph lassen, das Licht aus den Himmeln verdunkelt zu haben also ihm keine Gelegenheit geben, erfolgreich auf seine Opfer einwirken zu können Denn nur, wo Ich anerkannt werde, ist seine Macht zu brechen Und also soll jenen Seelen nur immer wieder die Bedeutung Meines Erlösungswerkes vorgehalten werden, auf daß sie sich nun durch eigenen Willen frei machen können, auf daß sie die Wahrheit vom Irrtum zu unterscheiden lernen und durch die Wahrheit allein selig werden können

Amen

BD 3719

empfangen 20.3.1946

Verstand- und Herztätigkeit

Wahrheit

Alles geistige Wissen kann wohl von dem Verstand verarbeitet werden, muß aber zuvor vom Herzen erfaßt worden sein, weltliches dagegen liegt dem Verstand näher als dem Herzen Und so ist es erklärlich, daß ein Mensch, der verstandesmäßig überaus rege ist, Dinge zu ergründen sucht, die mit dem Weltgeschehen in engster Verbindung stehen, selbst wenn er ihnen ein geistiges Gepräge geben will daß er also in Meinen Plan von Ewigkeit Einsicht nehmen möchte lediglich der weltlichen Auswirkung wegen, die er mit mathematischer Sicherheit errechnen zu können glaubt

Solange der Mensch noch sein Augenmerk richtet auf äußerliche Vorgänge, ist sein Verstand mehr tätig als sein Herz beginnt er, sich mit reingeistigen Problemen zu befassen, dann erst ist sein Herz tätig; dann aber schenkt er dem Außenleben, dem Abwickeln weltlicher Geschehnisse, wenig Beachtung, und er sieht diese nur als Begleiterscheinung des

Eigentlichen an. Dann erst kommt er der Wahrheit näher, die ihm durch das Herz zugeht und vom Verstand erfaßt werden will.

Es gibt keine Möglichkeit für einen Menschen, Meinen Heilsplan von Ewigkeit zu ergründen, so daß er festsetzen kann irgendwelchen Eingriff durch Meinen Willen. Nur so es durch Meinen Geist offenbaret wird, verkündet ein Prophet nach Meinem Willen solchen, doch auch diesen Propheten halte Ich die Zeit geheim, weil dies Meiner Weisheit entspricht. Ein geistig-strebender Mensch weiß auch um die Notwendigkeit der Geheimhaltung des Zeitpunktes des Endes, und nimmermehr wird er daher Glauben schenken den Ausführungen eines Menschen, der solchen errechnen zu können glaubt.

Denn wo der Verstand in solcher Weise tätig ist, ist auch ein zu klares Merkmal eines unerweckten Geistes, denn ein geistig erweckter Mensch läßt Mich walten und wirken und gedenket nur, die Seele zu einer höchstmöglichen Reife zu bringen, und er erkennt in den Zeichen der Zeit den geistigen Tiefstand der Menschen Er weiß auch um Grund und Ursache des geistigen Verfalles, er weiß um den Zusammenhang aller Dinge und so auch um den Ablauf (Verlauf) der Erdperiode nach gewissen Grundgesetzen, er sieht nur im Verlauf des Weltgeschehens die Bestätigung seines Wissens, sucht aber nicht das Weltgeschehen selbst daraus abzuleiten.

Wohl ist das Weltgeschehen auch eine Folge des geistigen Verfalls, doch dieser muß als erstes erkannt und beachtet werden, und also muß von jedem einzelnen Menschen ein Beheben der geistigen Not an sich angestrebt werden, wozu aber unbedingt das Herz zuerst und dann der Verstand tätig werden muß. Das ernste Arbeiten an sich selbst gibt auch Erhellung des Geistes und einen sicheren Blick für das Kommende, und dann ist das Herz tätig. Verstandesmäßig allein aber ist das Ziel nicht zu erreichen, wissend zu werden und in Meinen Plan von Ewigkeit Einsicht zu bekommen

Denn dem Verstand des Menschen habe Ich eine Grenze gesetzt, die er nicht überschreiten kann, dem Herzen aber gebe Ich den Weg frei Dieses wird ungehindert eindringen können durch seinen Geist, der Mein Anteil ist und dem nichts verborgen bleibt. Wollet ihr also weise werden, d.h. ein Wissen besitzen, das der vollsten Wahrheit entspricht, so muß euer Herz unentwegt tätig sein Die Liebe muß euch in die Wahrheit leiten doch verstandesmäßig allein werdet ihr nie und nimmer zum Ziel gelangen,

sondern euer Wissen wird Irrtum sein und bleiben, solange nicht Mein Geist in euch wirksam werden kann durch die Tätigkeit eures Herzens durch die Liebe

Amen

BD 3720

empfangen 22.3.1946

Ankündigung der Katastrophe

Was euch Mein Geist kündigt, das nehmet an ohne Widerstreben. Denn Ich bediene Mich eurer, um den Menschen Meinen Willen kundzutun, und so dürfet ihr Mir keinen Widerstand entgegensetzen, so Ich durch euch reden will. Ich kündige euch an, daß ihr euch schon im Beginn des inneren Aufruhrs der Erde befindet, daß nur noch kurze Zeit vergeht, da Ich durch Meine Macht in Erscheinung trete, und daß ihr darum nicht mehr lange zögern sollt, euch vorzubereiten auf die Zeit eures Wirkens.

Wenn Ich immer und immer wieder euch die Stunde Meines Eingriffes so nahe vor Augen halte, so geschieht das um eurer selbst willen, denn nicht ernst genug könnet ihr den euch bevorstehenden Lebensabschnitt nehmen, den Mein Eingriff einleitet und der euch dem letzten Ende immer näher bringt. Ich muß euch warnen und mahnen stets und ständig, auf daß ihr nicht lau werdet in eurem Streben nach oben Und so Ich euch immer wieder eine Frist gebe, geschieht dies nur aus Liebe zu euch, denn noch lebet ihr trotz der irdischen Not in erträglichen Verhältnissen gegenüber denen, die nach Meinem Eingriff euch beschieden sind.

Und Ich will euch vorbereiten, so daß ihr trotz größter irdischer Not doch derer Herr werdet mit Meiner Hilfe. Nichts ist unüberwindlich, so ihr Mich um Unterstützung angeht, doch diesen festen Glauben sollet ihr zuvor gewinnen. Doch die euch gesetzte Frist verringert sich von Tag zu Tag, von Stunde zu Stunde. Und unwiderruflich kommt der Tag heran, da Ich Mich äußere durch die Naturelemente.

Und daher rufe Ich euch immer wieder zu: Gedenket des euch Bevorstehenden, nehmet Meine Ankündigungen ernst, denn Ich spreche nicht umsonst durch Meine Diener auf Erden zu euch Menschen, rechnet damit so sicher, wie ihr mit der Nacht nach einem Tage rechnet, und bereitet euch

vor, daß für euch nach der Nacht wieder ein Morgen kommt irdisch sowohl als auch geistig Denn so Ich euch das Leben belasse, steht euch trotz großer leiblicher Not noch eine Gnadenzeit bevor, die ihr ausgiebig nützen könntet zum Heil eurer Seelen.

Immer wieder poche Ich an eure Herzen, immer wieder weise Ich darauf hin, daß das Ende nahe ist und daß Ich noch gewinnen will für Mich, die Mir und Meinem Wort Glauben schenken. Immer wieder rufe Ich euch durch Meine Boten zu: Lebet in der Liebe, und eure Seelen werden gerettet sein für die Ewigkeit Meine Mahnungen und Warnungen werden sich wiederholen, bis die Stunde gekommen ist, die Ich festgesetzt habe seit Ewigkeit, die schon lange fällig wäre dem Geisteszustand der Menschen zufolge. Doch Meine Liebe und Erbarmung hält die Frist aufrecht, um euch allen Gelegenheit zu geben, an euch zu arbeiten in Hinsicht des Kommenden. Lasset Meine Mahnungen und Warnungen nicht ungehört verhallen, sondern beachtet sie, denn der Tag ist nicht mehr fern

Amen

BD 3721

empfangen 23.3.1946

Nichtigkeit irdischer Sorgen

Lasset Mich walten und sorget euch nicht um nichtige irdische Dinge. Denn nichtig ist alles, was nicht dem geistigen Wohl gilt, was nicht berechnet ist für die Ewigkeit, d.h. der Seele zum Besten dient. Und so ist auch jede irdische Sorge unwichtig, wenn ihr bedenket, daß euer Leben bald beendet ist und daß ihr dann nur gewertet werdet nach dem Reifezustand eurer Seelen, den ihr in der kurzen Zeit bis zu eurem Leibesende aber noch erhöhen könnt, so ihr nur willig seid und Meinen Mahnungen und Warnungen Gehör schenket.

Es ist euch noch eine kurze Frist gegeben, und in dieser könntet ihr noch Schätze sammeln ungemessen, so ihr euer Augenmerk richtet nur auf geistige Dinge und alles Irdische nach Möglichkeit unbeachtet lasset. Dann erhalte Ich euch auch körperlich und versehe euch mit allem, was ihr braucht bis zu eurem Lebensende Ich versehe euch mit Kraft und Gnade, so daß ihr das irdische Leben nicht mehr hochbewertet um des Irdischen willen, jedoch jeden Tag und jede Stunde nützet zur Erhöhung

der Seelenreife. Immer wird euch Meine Kraft und Gnade zur Verfügung stehen, so ihr sie erbittet. Drücken euch aber irdische Sorgen zu sehr, dann lasset ihr Meinen Gnadenquell unbeachtet, ihr schöpft nicht geistigen Trank und nehmet keine geistige Nahrung entgegen, die allein wichtig ist in kommender Zeit.

Was der Körper benötigt, das sehet gering an, doch der Seele in euch gebet in Fülle, und bittet Mich ständig um Kraft dazu. Jede irdische Sorge aber hindert die Seele an der Entgegennahme von geistiger Speise, der Körper aber vergeht in kurzer Zeit, während die Seele entsprechend ihrer Versorgung auf Erden reif oder unreif eingeht in das geistige Reich. Und dies sollet ihr immer bedenken, so der Körper mit seinen Anforderungen zu sehr an euch herantritt Schenket ihm weniger Gehör, und bedenket zuerst eure Seelen, und es wird euch auch körperlich nichts mangeln, so ihr euch vollgläubig Mir und Meiner Fürsorge überlasset

Amen

BD 3722

empfangen 23.3.1946

„Das Himmelreich leidet Gewalt“

So lasset Mich euch eine Erklärung geben, in welcher Weise Ich Mein Wort verstanden haben will: „Das Himmelreich leidet Gewalt, und nur, wer Gewalt brauchet, reißet es an sich“ Es ist nicht eine Ausübung von Gewalt dem Mitmenschen gegenüber zu verstehen, sondern nur die Gewalt über sich selbst, über die eigenen Begierden, die dem Menschen zum Besitz verhilft, zur Einnahme des himmlischen Reiches in aller Herrlichkeit. Es kann ihm dies nicht gegeben werden, sondern er muß es sich erringen, er muß einen Kampf führen um das höchste Gut, um die ewige Seligkeit.

Und solange der Mensch auf Erden weilt, wird dieser Kampf seinen körperlichen Begierden gelten müssen, deren Erfüllen immer hinderlich ist für die Erreichung des Zieles geistige Aufwärtsentwicklung Wer siegen will in diesem Kampf, der muß sich selbst Gewalt antun Und also muß er kämpfen mit seinem Gegner, der in ihn stets körperliche Begierden, das Verlangen nach irdischen Gütern, hineinlegen wird, der ihn also locket mit weltlicher Pracht und irdischem Glanz. Auf alles zu verzichten, was ihm solcherart geboten wird, erfordert eine Willensstärke, es erfordert Gewalt

BD 3722

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

an sich, kraft derer er aber ganz gewiß das Himmelreich an sich reißen wird, denn wer Mir zuliebe opfert, der empfängt in reichstem Maße, und was ihm geboten wird, was Ich ihm biete, ist wahrlich von unbeschreiblichem Wert.

Nimmermehr kann das Himmelreich kommen zu Menschen, die lau und träge sind, die nicht ringen, sondern alles ihren Gang gehen lassen die durch Worte nur und Wünsche ihr Verlangen nach dem Himmelreich bezeugen, die aber nimmermehr Worte und Wünsche zur Tat werden lassen. Und also ist die Zeit gekommen, wo mehr denn je Gewalt angewendet werden muß, soll das Himmelreich den Menschen offenstehen Doch Ich komme in Meiner Liebe allen Kämpfenden entgegen Ich helfe ihnen im Kampf gegen sich selbst, indem Ich ihnen die Verlockungen dieser Welt verringere, indem Ich ihnen die Hinfälligkeit und Vergänglichkeit alles dessen vor Augen stelle, was sie begehrten und was aufzugeben einen harten Kampf wider sich selbst erfordert

Ich weiß um die Schwäche des Menschen und bewerte seinen Willen, ihm also beistehend, so er nur Mich und Mein Reich erringen will, es ihm jedoch an Kraft mangelt, Gewalt anzuwenden wider sich selbst und seine Begierde. Und so fordere Ich nicht mehr Anwendung von Gewalt, als er fähig ist Ich lasse ihn durch irdische Not gehen, um ihm das Himmelreich begehrenswert zu machen, und so er nur die geringste Gewalt anwenden will, wird es ihm auch gelingen, das Himmelreich an sich zu reißen. Doch immer muß sein Wille selbst tätig werden. Er muß gegen seine Begierden ankämpfen, er muß alles Weltliche verachten lernen und also opfern, was ihm lieb ist und so seine Kraft und sein Wille dazu nicht ausreicht, wende Ich Gewalt an

Ich ziehe ihn zu Mir und nehme ihm, was er von selbst nicht aufgeben will Und so er sich ergeben in Meinen Willen schickt, hat er den innerlichen Kampf bestanden. Er hat gleichfalls Gewalt angewendet und das Himmelreich an sich gerissen mit Meiner Unterstützung, die Ich keinem versage, der willig ist und Mir durch sein Gebet dieses bezeuget. Ihm steht das Himmelreich offen, und so er die kurze Erdenlebenszeit zurückgelegt hat, wird er aufgenommen von Mir in Mein Reich der Herrlichkeit, wie Ich es verheißen habe, und er wird ewig selig sein

Amen

Lösen von irdischen Gütern ...

Bringet Mir alles zum Opfer, was euch lieb ist auf Erden, und ihr werdet in aller Fülle entgegennehmen, was Meine Liebe euch bietet und was euch unvergleichlich beglücken wird auf Erden schon und dereinst in der Ewigkeit. Wollet ihr empfangen, so müsset ihr vorerst selbst gebewillig sein; hanget ihr aber an irdischem Besitz, so sind euch die Güter des geistigen Reiches unerreichbar. Zu irdischem Besitz aber gehört alles, was euch irdisch beglückt, was euch erstrebenswert ist für eure Leibesbedürfnisse.

Alles, was ihr liebt auf Erden, was euch nicht folgen kann ins geistige Reich, müsset ihr Mir gern und freiwillig opfern, um die Güter zu empfangen, die unvergänglich sind, die euch nachfolgen in die Ewigkeit Ihr opfert wohl, tauscht aber unvergleichlich Besseres ein, und es ist nur ein vorübergehender Trennungsschmerz, dem bald eine selige Gewißheit folgt, nun erst die rechten Güter zu besitzen, die Wert haben in der Ewigkeit. Und so Ich euch also alles nehme, so werdet nicht verzagt und zweifelt nicht an Meiner Liebe und Gnade, an Meinem Schutz, den Ich euch dennoch gewähre, wengleich ihr es nicht erkennt.

Ich nehme euch nur, um euch desto mehr wiedergeben zu können, und so ihr euch freiwillig löset von dem, was euch lieb ist, wird auch euer Körper bedacht werden nach Bedarf. Nur euer Herz soll sich lösen von allem, denn Meine Gnadenfülle bedarf einer Stätte, die frei ist von jeglichen Begierden irdischer Art. Was ihr freiwillig opfert, das brauche Ich euch nicht gewaltsam zu nehmen, doch die Trennung davon muß vollzogen werden, wollet ihr zunehmen an Kraft und Gnade, an Seelenreife und an geistigen Schätzen, die euren Reichtum ausmachen in der Ewigkeit. Und also werdet ihr daran auch erkennen, daß nur die Liebe Mich dazu veranlaßt, so Ich euch, Meinen Gläubigen, nehme, was der Erde angehört, weil Ich euch empfänglich machen will für das, was Meine Liebe geistig euch bietet; ihr werdet erkennen lernen, daß Ich nicht in aller Fülle in euch wirken kann, solange eure Liebe nicht Mir allein, sondern auch den Gütern der Welt gilt.

Und also ist es eine Gnade, so Ich euch frei zu machen suche von dieser Liebe und euch nehme, was euch schwerfällt, freiwillig aufzugeben. Opfert

Mir alles auf, suchet euer Herz zu lösen von allem Irdischen, und ihr werdet den Segen eurer Opferbereitschaft bald spüren, denn ihr ziehet dadurch Mich Selbst zu euch, Der Ich nun kein Hindernis mehr vorfinde, um in euch wirken zu können in aller Fülle.

Denn es bleibt euch keine lange Zeit mehr, um irdische Begehren langsam überwinden zu können; ihr müsset euch schneller und darum auch schmerzhafter lösen, doch es wird euch immer zum Segen reichen, so ihr euch beugtet unter Meinen Willen, so ihr ergebet euer Schicksal auf euch nehmet und irdischen Gütern nicht nachtrauert, denn je leichter ihr euch davon zu lösen vermöget, desto aufnahmefähiger und -williger ist euer Herz für geistige Gaben, und diese werden euch entschädigen tausendfach, denn ihren wahren Wert erkennet ihr erst im jenseitigen Leben, im geistigen Reich, und dann werdet ihr selig sein im Übermaß, so ihr reich an geistigen Gütern in dieses eingeht und mit ihnen wirken könnet zur eigenen Beglückung

Amen

BD 3724

empfangen 24.3.1946

Stärke des Willens

Kraft und Macht

Ich bin der Herr des Himmels und der Erde, und Meinem Willen muß sich alles fügen. Was sich Mir widersetzt, entäußert sich selbst der Kraft, d.h., es weigert sich, Meine Kraft anzunehmen, und ist dadurch unvollkommen. Was sich aber freiwillig Meinem Willen unterstellt, beziehet Meine Kraft ungemessen und kann Mir gleich wirken in Vollkommenheit. Also ist Mein Wille und dessen Erfüllung maßgebend, in welcher Kraftfülle das Geistwesen steht, und so auch wird der Mensch auf Erden überaus mächtig und kraftvoll sein und seine Kraft gebrauchen können, um Außergewöhnliches zu leisten, so er sich völlig in Meinen Willen einfügt, also seinen Willen gänzlich dem Meinen unterstellt.

Dann ist jegliches Denken und Handeln konform gehend mit Meinem Willen von Ewigkeit, dann kann weder Unordnung noch Kraftlosigkeit sein Anteil auf Erden sein, sondern er steht inmitten Meiner Kraftausstrahlung und kann unbeschränkt wirken nach jeder Richtung, doch nur, soweit

es Meinem Willen entspricht. Zum Wirken niederer Art steht ihm Meine Kraft nicht zur Verfügung, denn sie verlässet augenblicklich den Menschen, so er sich außerhalb Meines Willens bewegt.

Ist jedoch der Mensch einmal in Meine ewige Ordnung eingegangen, hat er sich einmal Meinen Willen zu eigen gemacht, dann ist der Rückfall in verkehrtes Wollen nicht mehr möglich, denn die einmal ihn durchflutende Kraft löst ihn von der Macht, die wider Meinen Willen wirkt und alles Geistige an sich zu ziehen sucht. Dann ist ein Nützen der Kraft zu Werken wider Meinen Willen nicht mehr möglich, denn Meine Kraft hält ihn, und er ist unzerreißbar verbunden mit Mir, er hat sein Ziel erreicht für die Erde und auch für die Ewigkeit.

Meinem Willen untersteht Himmel und Erde Und nichts kann sich verändern entgegen Meinem Willen Doch dem menschlichen Willen lasse Ich für die Zeit des Erdenlaufes volle Freiheit, Ich zwingen ihn nicht, sich dem Meinen zu unterordnen. Ist er aber einmal in Meine ewige Ordnung eingegangen, so geschah dies in völlig freiem Willen, unbeeinflusst und ohne jeglichen Zwang. Und darum erfasse Ich dieses Mir untertan gewordene Geistige voller Liebe und lasse es nicht mehr zurücksinken in die Ketten der Unfreiheit, in den Zustand der Unordnung, selbst wenn Mein Gegner ununterbrochen tätig ist, um das zu Mir Zurückgekehrte wiederzugewinnen für sich.

Den Willen des Menschen kann er nicht zwingen, und jeder sonstige Einfluß scheidet an der Kraft, die der Mensch nun sein eigen nennt, denn er wirkt nun im Verein mit Mir, und Mich Selbst kann der Gegner nicht außer Kraft setzen. Die Kraft seines Willens aber erprobt der Mensch zu wenig Unerhörtes könnte er leisten, doch sein Glaube ist nicht stark genug, als daß er seinen Willen tätig werden ließe, und die Schwäche des Glaubens läßt die in dem Menschen wohnende Kraft nicht zur Auswirkung kommen Er verfügt über Kraft aus Mir durch seinen Mir unterstellten Willen und nützt diese Kraft zu wenig. Er weiß oder glaubt es selbst nicht, wie mächtig er sein kann im Verband mit Mir.

Denn er ist noch so weit irdisch, daß sein Denken sich den irdischen Naturgesetzen anpaßt, daß er nur das zur Ausführung kommen läßt, was ihm natürlich ausführbar scheint er überschreitet nicht die Grenzen,

die dem unvollkommenen Menschen gesetzt sind eben durch seine Unvollkommenheit, die er aber unbeachtet lassen kann, weil er sich durch das Unterstellen seines Willens, durch den Kraftzustrom aus Mir in einen Zustand der Vollkommenheit gesetzt hat, der ihm ein Wirken außer dem Rahmen des Natürlichen gestattet, das aber dennoch natürlich bleibt, weil es nur die Folge eines bestimmten Reifegrades der Seele ist, den der Mensch auch auf Erden erreichen kann. Durch mangelhaften Glauben setzt er sich selbst die Grenzen, die ihm von Gott aus nicht gesetzt sind

Es kann also der Mensch in vollster Kraft stehen und sie dennoch zu wenig nützen, weil ihn das menschlich irdische Denken zurückhält, wo allein er seinen Geist sprechen lassen sollte. Denn dieser wird ihn belehren und in ihm den tiefen Glauben zu festigen suchen, vermöge dessen er nun alles ausführen kann, was er will, unter Nützung der Kraft aus Mir. Dann wird er wirken auch zum Segen der Mitmenschen, dann erst wird die Kraft des Glaubens offenbar, denn dann erkennen die Menschen auch die Quelle der Kraft (Kraft der Quelle) an, aus welcher der Gläubige schöpft, und sie selbst werden begehren zu trinken

Amen

BD 3725

empfangen 25.3.1946

Lichtträger

Gottes Schutz

Das Licht aus den Himmeln kann niemals verlöscht werden, solange sich willige Diener finden, die es in Empfang nehmen und umhertragen, um die Dunkelheit zu durchbrechen, denn diese Diener sind Meine Werkzeuge, die in Meinem Namen für das Verbreiten des Lichtes Sorge tragen und die Ich darum nicht kraftlos werden lasse, weil Ich es will, daß das Licht des Tages die dunkle Geistesnacht durchbricht. Und gegen diesen Willen rennet jegliche irdische Macht und auch geistige Kraft vergeblich an.

Nur der Wille des Menschen selbst kann sich weigern, das Licht anzunehmen, dann zwingt Ich ihn nicht das Licht aber wird dann nicht verlöschen, sondern weitergetragen werden, dorthin, wo es bereitwillig

angenommen wird, wo die Menschen es nicht fliehen, sondern Licht begehren. Überall könnte Lichtfülle sein, überall könnte die Nacht verjagt werden, so die Menschen selbst dies nicht hinderten, jedoch verlöschen lasse Ich Mein Licht darum nicht, denn es soll seine Strahlen hinsenden, wo lichthungrige Menschen weilen, deren Hunger Ich stillen will.

Es werden darum die Lichtträger selbst nicht angetastet werden können, auch wenn sie den ärgsten Bedrohungen ausgesetzt sind, sie werden wohl gehindert werden an der Ausbreitung Meines Wortes, des Lichtes aus den Himmeln, doch da sie in Meinen Diensten stehen, da sie in Meinem Auftrag tätig sind, werden die Drohungen anderer Menschen sie nicht schrecken Sie werden den einen Ort verlassen, wo ihnen ein Wirken unmöglich gemacht wird, und einen anderen Ort aufsuchen und ihre Mission fortsetzen, und das Licht wird seine Strahlen weit hinausleuchten lassen, denn wo Ich ein Menschenherz weiß, das nach dem Licht aus den Himmeln Verlangen trägt, dort leite Ich auch seine Strahlen hin

Mein Wort wird auch im Verborgenen gelehrt werden können und dort größere Wirksamkeit haben als in der Öffentlichkeit, wo nur wenig seiner geachtet wird. Und solange Ich also einem Diener auf Erden das irdische Leben erhalte, solange wird er auch tätig sein können für Mich, und seine Tätigkeit wird ihm Freude machen und mit großem Eifer ausgeführt werden, denn ein jeder Lichtträger ist innerlich erleuchtet und fühlt die Wohltat dessen, und darum ist er auch bedacht, den Mitmenschen zur gleichen Wohltat zu verhelfen.

Und ob auch das Bestreben der Welt ist, das Licht aus den Himmeln zu verlöschen, es wird ihr nicht gelingen, denn wo es eingedämmt wird, bricht es mit aller Gewalt wieder hervor und strahlet heller denn je. Denn Ich führe die Lichtträger nur dorthin, wo das Feuer Meiner Liebe Nahrung findet, wo also ein williges Herz sich von ihm ergreifen läßt und alsbald selbst zu leuchten beginnt Dann tritt es mit dem ewigen Licht in Verbindung und kann auch ewiglich nicht mehr in die Finsternis versinken, und wieder ist ein Lichtträger erweckt, der Mein Wort weiterleitet, der sprechen wird, was er innerlich empfindet, weil ihn Mein Geist dazu antreibt.

Das Licht annehmen wird nur der, in dessen Herz ein Fünkchen der Liebe glüht, und so Ich durch Mein Wort dieses Fünkchen zu hellerer Glut

anfache, wird ein Licht aufflammen, das nicht mehr verlöscht werden kann. Und so entzündet sich an Meinem Wort, an dem Licht aus den Himmeln, immer wieder ein neues Flämmchen, dem jede gute Handlung, jeder gute Gedanke Nahrung gibt, so daß es wächst und zu heller Flamme wird, die wieder weiterhin leuchten kann und die Nacht des Geistes durchbricht, wie es Mein Wille ist.

Also segne Ich Meine Lichtträger und unterstütze ihr Wirken auf Erden, so daß sie nimmermehr Sorge tragen brauchen, daß das Licht aus den Himmeln jemals verlöschen könnte, denn sie führen eine Mission aus, die wichtig ist, sie stehen in Meinen Diensten, und jeder Herr wird seine Knechte und Diener schützen, so sie ernstlich in Gefahr sind, auf daß sein Werk nicht Schaden leide, wozu er seine Diener gedungen hat. Und so werde auch Ich Mein Werk schützen stets und ständig wie auch Meine Diener auf Erden, weil der Kampf des Lichtes gegen die Finsternis geführt werden muß weil das Licht in die Nacht hineingetragen werden muß, um die Nacht zu verdrängen

Amen

BD 3726

empfangen 26.3.1946

Sorge um die Seinen

Es werden die Meinen jederzeit zu erkennen sein an ihrer Gebefreudigkeit, an ihrer geistigen Einstellung und am Bekennen Meines Namens auch der Welt gegenüber, denn sie werden sich nicht scheuen, einzutreten für Mich und Meine Liebelehre, so das gegnerische Wirken immer offensichtlicher wird und die Menschen immer mehr in Lieblosigkeit versinken, also sich entfernen von Mir. Meine Kinder aber wissen, daß ihre Mitmenschen in größter geistiger Gefahr sind und daß ihnen Aufklärung überaus nötig ist, also treten sie auch hervor, und sie verheimlichen nicht ihre Einstellung zu Mir, ihrem Gott und Vater von Ewigkeit. Wer an Mich glaubt, der fürchtet sich auch nicht, dies zu bekennen vor der Welt; wer an Mich glaubt, der lebt auch nach Meinem Willen, und er hält stets und ständig die Verbindung mit Mir aufrecht

Also gehört er zu den Meinen, die am Ende wohl hart bedrängt werden, aber durch ihren Zusammenschluß mit Mir doch die stärkeren sind und

bleiben werden, bis der letzte Tag gekommen ist. Denn die Meinen verlasse Ich ewiglich nicht, und sie werden dieser Meiner Verheißung ungezweifelt Glauben schenken, weil sie schon erweckten Geistes sind und der Geist in ihnen sie das gleiche lehret, was Ich kundgebe den Menschen durch Mein Wort. Je härter die irdische Not an sie herantritt, desto mehr werden sie erfüllt sein von Meiner Kraft, denn Ich nehme Mich der Meinen zur Zeit des Endes ganz besonders an, auf daß sie Mir treu bleiben und dem Gegner Widerstand leisten können.

Darum brauchen die Meinen sich nicht sorgen, wie sie die kommende Zeit bestehen werden Irdisch und geistig Sorge Ich für sie, die ihre Willensprobe auf Erden Mir gegenüber schon abgelegt haben und die Ich daher nicht mehr prüfen will, sondern sie nur noch benötige um der Mitmenschen willen, auf daß diese erkennen können, welche Kraft im Glauben liegt an Mich, an Jesus Christus, den Sohn Gottes und Erlöser der Welt; sie sollen bis zum Ende noch die Möglichkeit haben, diesen Glauben zu gewinnen, und darum müsset ihr Meine gläubigen Kinder, ihnen den Beweis liefern und durchhalten bis zum Ende.

Und darum versehe Ich euch mit großer Kraft, weil Übermenschliches von euch verlangt wird, das ihr aber auch darum werdet leisten können, weil Ich bei euch bin und ihr mit Meiner Kraft also wirken könnet. So ihr zu den Meinen gehöret, könnet ihr jede Sorge fallenlassen, und zu den Meinen gehört ihr, so euer Herz sich Mir zuwendet im Verlangen nach Meiner Liebe, nach Meiner Gnade, nach Wahrheit nach dem ewigen Leben Denn dann wandelt ihr euch im Erdendasein Meinem Willen entsprechend, dann seid ihr in Wahrheit Meine Kinder, die Ich nicht verlassen werde, die Ich väterlich betreue bis zum Ende und sie dann zu Mir hole, um ihnen die Leidenszeit auf Erden zu vergelten mit Seligkeit

Amen

Wunderwirken in der Endzeit

Und in Meinem Namen werdet ihr Wunder zu wirken imstande sein. Denn es soll die Kraft und Macht Meines Namens offenbar werden am Ende der Tage. Der glaubenslosen Welt gegenüber ist dies kein Glaubenszwang mehr, denn die Mir abgewandten Menschen suchen sich alles natürlich zu erklären; Meinen Gläubigen aber mangelt es nicht an der Erkenntnis, und also wissen sie, daß nichts unmöglich ist, sowie es mit Meiner Kraft und mit Unterstellung unter Meinen Willen ausgeführt wird. Die letzte Zeit erfordert große Zeichen, auf daß Mein Wirken zutage tritt, auf daß noch zu Mir finden die letzten, die Schwachen im Geist, die dadurch Stärkung erfahren, auf daß ihr Entscheid der rechten Richtung gilt

Und es werden Meine Diener auf Erden über außergewöhnliche Kraft verfügen und diese anwenden können Schwachen und Kranken gegenüber, geistig und körperlich Hilfsbedürftigen, die nicht gänzlich ohne Glauben sind. Denn es wirkt auch Mein Gegner in einer Weise, daß er sich selbst äußert durch falsche Propheten, daß er Menschen, die ihm hörig sind, Kraft zuführt, gleichfalls Dinge zu vollbringen, die übernatürlich scheinen, um die wahren Wunder, die Ich durch Meinen Geist wirke, zu entkräften und so die Gläubigen von Mir abwendig zu machen.

Doch Meine Kraftzuleitung ist anderer Art, sie ist nicht von der Willensstärke eines Menschen, sondern von dessen Glaubensstärke abhängig, sie wurzelt im tiefen Glauben an Mich und Meinen Beistand, und die Liebe eines Menschen bringt sie zur Auswirkung, während überstarker Wille ohne Glauben an Mich sich von Meinem Gegner beeinflussen läßt und er dann ausführt, was Mein Gegner will, was niemals die Liebe zum Anlaß hat und niemals Liebe-erweckend ist.

Darum lenket euer Augenmerk darauf, ob die Wunder, die ihr sehet, Liebeswirken sind, ausgeführt an leidenden sich in Not befindlichen Mitmenschen, oder ob sie Werke sind zur Vermehrung irdischer Güter ob es ein rein materielles Wirken ist, wo keinerlei Liebe zum Mitmenschen herauspricht. Denn bezwecket ein Wunder irdischen Glanz und Vorteil, dann ist es nicht von Mir gewollt und bewirkt

Befreit es aber den Menschen aus körperlicher oder geistiger Not, dann bin Ich Selbst am Werk und wirke durch Meine Diener auf Erden, denen Ich Kraft verleihe in erhöhtem Maß, um Mich Selbst zu offenbaren durch jene. Und Meine Diener werden es fühlen, wenn sie durch Mich veranlaßt werden, Wundertaten zu verrichten sie werden nicht verstandesmäßig etwas ausführen, sondern plötzlich von innen heraus angetrieben werden zu Reden und Taten, sowie Meine Kraft sie durchströmt durch Meinen Willen.

Dann setzen sie Mir keinen Widerstand entgegen, sondern sie wollen das gleiche, weil Ich ihnen dies durch Meinen Geist kundtue und sie dann reden und handeln als Meine Organe, sie führen Meinen Willen aus, nur den Mitmenschen durch die Person des Dieners auf Erden ersichtlich, denn die Zeit des Endes erfordert außergewöhnliches Wirken, auf daß Ich Selbst, Meine Macht und Kraft und Liebe, offenbar werde auf daß die Gläubigen sich daran aufrichten und die Schwachen noch zu Mir finden in letzter Stunde, bevor das letzte Ende kommt

Amen

BD 3728

empfangen 28.3.1946

„Wer Mein Fleisch isset ...“

Verbindet euch im Geist mit Mir, und ihr werdet schöpfen können aus dem Quell des Lebens, ihr werdet euch sättigen können mit dem Brot des Himmels, ihr werdet Kraft empfangen und nicht mehr zu darben brauchen trotz irdischer Not, denn Körper und Seele werden gestärkt sein, so ihr Mein Wort, das Brot des Himmels, entgegennehmet Körper und Seele werden leben ersterer, solange Ich es bestimmt habe, letztere aber in Ewigkeit.

Eines nur tut euch not, daß ihr die Seele speiset, daß ihr die Nahrung ihr zuführet, die ihr das Leben gewährleistet, denn eine tote Seele in einem noch so lebensfreudigen Körper ist euer Verderben, sowie ihr das irdische Leben hingeben müsset; denn eine tote Seele ist kraftlos, doch nicht ohne Empfindung, und sie leidet unermessliche Qualen in ihrem toten Zustand. Darum schaffet ihr das Leben, lasset sie nicht in dem toten Zustand in die Ewigkeit eingehen, sondern sorget, daß sie lebt und im jenseitigen

Leben tätig sein kann, daß sie voller Kraft und darum auch selig ist. Und das Leben der Seele erfordert ein ständiges Zuführen von Nahrung, von geistiger Speise, auf daß sie kraftvoll wird und tätig sein kann.

Ständig trage Ich euch als Spender geistiger Speise diese an und warte auf eure Bereitwilligkeit, sie in Empfang zu nehmen, ständig rufe Ich euch zum Abendmahl, um euch Mein Wort, Mein Fleisch und Mein Blut, darzubieten, um euch zu sättigen mit einer Speise, die eurer Seele das ewige Leben gewährleistet und Meinem Ruf sollet ihr Folge leisten, ihr sollt kommen hungrigen Herzens und euch speisen und tränken lassen von Mir, ihr sollt Meine Gäste sein, die Ich beköstige mit allem, was eure Seele benötigt, um leben zu können Ihr sollt Mein Abendmahl nicht geringschätzen, ihr sollt nicht daran vorübergehen und die Speise unberührt lassen, die Meine Liebe euch bietet ihr sollt immer und immer Verbindung suchen mit Mir und euch beschenken lassen von Mir, d.h. nach Meinem Geschenk Verlangen tragen und es dankend in Empfang nehmen

Denn Ich kann euch nichts geben, so ihr nichts begehret, weil Meine Speise, das Himmelsbrot, gar köstlich ist und nicht vermittelt werden kann denen, die kein Verlangen danach tragen. Und darum muß euer Herz euch zu Mir treiben, ihr müsset mit Mir Verbindung suchen und Mich bitten um Nahrung für eure Seele, ihr müsset vollbewußt zu Mir hintreten und das Abendmahl empfangen wollen, Mein Wort, das Ich euch in aller Liebe biete, das geistige Speise und geistiger Trank ist, das Ich mit Meiner Kraft segne und das darum Leben-spendend ist für den, der es im Verlangen nach Mir und Meiner Liebe genießet

Und sein Verlangen wird gestillt werden und doch immer wieder ihn zu Mir hintreiben, denn wer einmal genossen hat von Meinem Himmelsbrot, wer einmal sich am Quell Meiner Liebe gelabt hat, der kehrt immer und immer wieder zu ihm zurück, er kann ohne die Nahrung seiner Seele nicht mehr bestehen, er wird ein ständiger Gast sein an Meinem Tisch, und Ich werde ihm das Abendmahl reichen können stets und ständig Und seine Seele wird leben, sie hat den Tod überwunden, und sie kann nimmermehr in den Zustand des Todes zurücksinken, denn Meine Nahrung sichert ihr das ewige Leben, wie Ich es verheißen habe mit den Worten: „Wer Mein

Fleisch isset und trinket Mein Blut, der hat das ewige Leben“

Amen

BD 3729

empfangen 29.3.1946

Die Kirche Christi

Glaube - Fels

Die wahre Kirche Christi umfasst nicht die Anhänger dieser oder jener Geistesrichtung, dieser oder jener Organisation, sondern nur allein die Schar derer, die im lebendigen Glauben stehen. Vom Glauben allein hat es Gott abhängig gemacht, ob sich der Mensch zur Kirche Christi zählen kann. Darum wird Seine Kirche auch überall bestehen können, sie wird überall verbreitet sein, wo Menschen leben, die im Glauben an Jesus Christus stehen und Ihm zufolge auch ein Leben führen, das Nachfolge Christi genannt werden kann, das dem Willen Gottes entspricht, Der in Jesus Christus auf Erden wandelte, um den Menschen Seinen Willen kundzutun durch Sein Wort und Seinen Wandel auf Erden als lebendiges Beispiel Seines Wortes. Denn wer tief gläubig ist, der hält auch die Gebote Gottes, er wandelt in der Liebe und gestaltet sich zu einem Kind Gottes, er ist Anhänger der Kirche Christi und darum Anwärter auf Sein Reich.

Der tiefe Glaube und also ein Leben in Liebe zieht das Wirken des Geistes Gottes im Menschen nach sich, und also wird die Kirche Christi stets und ständig von Seinem Geist erfüllt sein, sie wird nur wahr und recht predigen können, sie wird Weisheit lehren können und in voller Kraft des Glaubens stehen, d.h., sie wird auch andere Menschen, so sie willig sind, zu überzeugen vermögen von ihrem Wert, von ihrem Wirken im Auftrag Gottes, Sein Reich zu verkünden aller Welt. Doch nur die guten Willens sind, werden dies erkennen, den anderen aber bleibt ihr Wert verborgen, denn sie wissen nichts um die Merkmale der Kirche Christi und sie wissen auch nicht Rechtes von Falschem zu unterscheiden.

Wo aber weltliche Organisationen den Anspruch machen, die von Jesus Christus erwähnte Kirche Christi auf Erden zu sein, vertreten sie zumeist nur die äußere Form, nicht aber den Kern Sie lehren wohl Christi Wort, doch erst der lebendige Glaube gibt dem Wort Gottes den rechten Sinn und den rechten Wert für die Seele des Menschen. Und es kann der lebendige

BD 3729

Glaube in jeder kirchlichen Organisation sein, wie er auch in einer jeden fehlen kann, doch Anhänger Seiner Kirche ist nur, der diesen lebendigen Glauben sein eigen nennt.

Der lebendige Glaube stellt aber zuerst das rechte Verhältnis zu Gott her durch Wirken in Liebe Dadurch wird der Geist im Menschen erweckt, der ihn belehret, und dann kann der Mensch hell und klar erkennen, worin die Kirche Christi besteht er kann wohl unterscheiden Gottes Willen und den Willen der Menschen unter dem Deckmantel christlichen Glaubens Dann gehört er zur Kirche Christi, die keinen anderen Namen benötigt, die kein äußeres Merkmal aufzuweisen hat als nur die Wirksamkeit der Kraft des Geistes, die auch nach außen zu erkennen ist durch einen Lebenswandel in Liebe und Weisheit.

Ist aber der Mensch Anhänger jener Kirche, dann ist er auch jener Kirche treu bis zum Ende, denn wer einmal im lebendigen Glauben steht, der hat auch in sich das Licht, das ewig leuchtet er steht in der Wahrheit und wird nun auch aufklärend tätig sein können, weil der Geist in ihm ihn dazu treibt. Unerschütterlich ist sein Glaube und also wie ein Fels, der allen Anstürmen Trotz bietet und die Pforten der Hölle werden nichts ausrichten wider einen solchen Glauben und nimmermehr die Kirche Christi zum Wanken bringen wie es Christus verheißen hat Seine Kirche ist unüberwindlich und wird es bleiben bis in alle Ewigkeit

Amen

BD 3730

empfangen 30.3.1946

Gabe zu lehren

Lehramt

Die Gabe, zu lehren in Meinem Namen, wird euch zuteil werden, so eure Mission einsetzet Ihr werdet euch durchdrungen fühlen von Meinem Geist und nun auch mit Überzeugung reden können, denn Ich Selbst äußere Mich durch euch. Ich lege euch die Worte in den Mund, und doch wird auch euer Verstand es fassen, was ihr redet, was ihr, durch Meinen Geist getrieben, den Mitmenschen nun vermittelt. Denn es ist der Inhalt Meines Wortes, das euch zugeht von oben, aus dem Reiche des Lichtes,

wo die Wahrheit ihren Ausgang hat. Und darum werdet ihr nur reine Wahrheit verbreiten, so ihr lehret in Meinem Namen.

Es werden euch Gedanken zuströmen, die ihr auffanget mit Herz und Verstand, und es wird euch selbst mit innerer Freude erfüllen, daß ihr geistiges Gut, das überaus wertvoll ist, verbreiten dürft. Und es wird die Liebe des Herzens euch treiben, euren Mitmenschen auszuteilen, was euch selbst beglückt. Denn der Lehrende ist reich an Wissen und somit von Mir aus berufen für sein Lehramt. Doch allen Ernstes muß er den falschen Lehrern und Propheten gegenübertreten und ihre Lehre zu entkräften suchen, soweit sie der Wahrheit nicht entsprechen. Er soll nicht fürchten, ihnen nicht gewachsen zu sein, denn wieder ist es nicht er selbst, sondern Mein Geist, der aus ihm spricht.

Und Mein Geist ist jedem Menschenverstand überlegen, er kann die schwierigsten Probleme lösen, den größten Irrtum aufdecken und widerlegen, und er findet keinen Gegner auf Erden, der ihn an Weisheit übertrifft. Doch ihm muß Gelegenheit gegeben werden zum Wirken durch eure Willigkeit, auch jenen gegenüber das Lehramt zu übernehmen, d.h., ihr dürft euch nicht sträuben oder zurückschrecken lassen, so euch menschliche Verstandesweisheit stellen will, um euch unschädlich zu machen oder eure Lehren zu entkräften. Dann tretet nur in innigen Verband mit Mir, und ihr werdet auch die größten Redner schlagen können, weil Ich es bin, Der durch euch Sich äußert, und Mir wahrlich niemand gewachsen ist

Lasset euch treiben durch euren Geist, er wird euch recht führen, er wird euch recht tun und reden lassen, er wird eure Gedanken ordnen, denn wem Ich ein Lehramt gebe, dem gebe Ich auch Meine Hilfe, es recht zu verwalten. Denn Ich will, daß die Wahrheit verbreitet werde, daß die Lüge und der Irrtum gebrandmarkt werde und daß der Menschen Denken in rechter Richtung sich bewege, denn nur durch die Wahrheit können die Menschen selig werden. Und darum sollet ihr, Meine Jünger auf Erden, euch als Wahrheitsträger Mir zur Verfügung stellen, wo und wann Ich euch benötige, und es wird euch dies durch Meinen Geist in euch kundgetan werden, so daß ihr jeder Verantwortung, falsch zu handeln, enthoben seid, denn wer sich Mir angetragen hat, den führe und lenke Ich Selbst, auf daß er Meinen Willen erfüllen kann

Amen

Lebrtätigkeit in der Notzeit - Endzeit

Eine gemeinsame Arbeit muß einsetzen für alle, die Ich dazu berufen habe, auf daß sie Mein Wort predigen in größter irdischer Not. Überall werden Menschen nötig sein, die Mich verkünden und die Mitmenschen belehren sollen, denn überall wird große Not sein, überall werden die Menschen verzagt sein und sich nicht mehr zurechtfinden können, so ihnen jegliche Kenntnis mangelt um Mein Walten und Wirken, um Zweck und Sinn dessen, was den Menschen zu tragen auferlegt ist; denn solange ihnen ihr Ziel unbekannt ist, wissen sie auch nichts um die Mittel, dieses Ziel zu erreichen. Und Ich werde daher die Schritte Meiner Diener hinlenken, wo ihre Wirksamkeit benötigt wird, wo Ich Herzen weiß, die bereit sind, sich zu öffnen und Mein Wort anzuhören.

Und es wird ein jeder wirken können in seinem Kreise, und mehr oder weniger groß wird dieser Kreis sein, je nach der Lehrfähigkeit Meines Dieners auf Erden, der nun sein Amt antritt vollbewußt, für Mich und Mein Reich tätig zu sein. Darum greife keiner vor, sondern jeder warte geduldig, bis der Ruf an ihn kommet, bis Ich Selbst ihn anweise, vernehmbar durch sein Herz denn alles nimmt zuvor seinen Gang nach Meinem Willen Es wird wohl Glaubensstärke gefordert von den Meinen angesichts der Not, die überall zutage tritt, die für viele Menschen untragbar erscheint und die Ich doch zulasse, um die Herzen jener Mir zuzuwenden.

Die Meinen wissen um den Zweck der Not und sollen dieses Wissen den Mitmenschen übermitteln, und darum lasse Ich auch für die Meinen die Not zu, um ihnen die Möglichkeit zu geben, auf den Mitmenschen einzuwirken durch die Kraft ihres Glaubens, die alles leichter ertragen und überwinden lasset. Den Meinen stehe Ich bei, sowie sie Mich rufen, und darum wird ihre Not auch allzeit erträglich sein, denn immer wieder wird ein Ausweg sein, wo menschlich keine Hilfe möglich erscheint. Sie aber sollen Mir dienen in dieser Zeit, sie sollen für Mich reden und Meiner Liebe, Weisheit und Allmacht Erwähnung tun, sie sollen Mich bekennen vor der Welt und den Mitmenschen die rechte Einstellung zu Mir anempfehlen, die allein ihnen Schutz und Hilfe sichert

Sie sollen lehren und Mich und Mein Wort verkünden, und dies immer, wenn es möglich ist, besonders aber in der großen Notzeit, die Meinem Eingriff auf Erden vorangeht und ihm auch folgen wird. Wo ihr große Not sehet, wisset ihr, daß euer Wirken erforderlich ist, und euer gemeinsames Wirken wird nicht ohne Erfolg sein, so ihr selbst glaubensstark seid und Mich stets und ständig im Herzen traget. Dann wird euch selbst die Not nicht schrecken, wengleich ihr täglich Augen- und Ohrenzeugen davon seid ...

Denn ihr wisset, warum Ich sie zulasse, ihr erkennet ihre Notwendigkeit und den Segen, den ein jeder Mensch daraus ziehen kann. Und darum ist ein jeder einzelne von euch nötig zur Verbreitung Meiner Lehre, und jeder einzelne wird tätig sein können entsprechend seiner Fähigkeit, immer aber Meines Segens gewiß, weil Ich rüstige Arbeiter brauche für Meinen Weinberg in der Zeit, die dem letzten Ende vorangeht

Amen

BD 3732

empfangen 1.4.1946

Übung zum Hören der Stimme des Geistes

Ihr vernehmet die Stimme des Geistes deutlich in euch, so ihr danach Verlangen traget und Gott dieses Verlangen selbst gedanklich kundtut. Denn durch diese gedankliche Willensäußerung macht ihr euch fähig, gedankliche Strömungen aufzunehmen aus dem geistigen Reich. So ihr nicht selbst Aufschluß begehret, kann euch kein Aufschluß werden, Gott aber kommt jedem Verlangen des Herzens entgegen und bedenket euch eurem Reifegrad und eurem Willen gemäß.

Doch ihr müsset achtsam sein auf eure Gedanken, die, so ihr euch mit geistigen Problemen beschäftigt, in verschiedener Art euch zugehen. Sie werden euch verschieden berühren, annehmbar oder unannehmbar euch erscheinen, und so ihr zuvor innig gebetet habt um Erhellung des Geistes, könnet ihr dann unbedenklich annehmen oder fallenlassen, wozu es euch treibt, ihr könnet dann eurem Gefühl nachgehen, und ihr werdet das Rechte annehmen, das Falsche aber ablehnen.

Je nach der Tiefe eures Wahrheitsverlangens berühren euch die Gedanken aus der geistigen Welt, so daß ein ernstlich die Wahrheit begehrender

Mensch von irrigen Gedankenströmungen unberührt bleibt, weil dann der Einfluß irriger Kräfte nicht mehr genügt, das Denken des Menschen gefangenzunehmen, weil dann die Lichtwesen freies Wirken haben und der Mensch unbedenklich deren gedanklichen Übermittlungen sich öffnen wird. Ihr müsset euch üben in diesem Vorgang geistigen Wirkens, d.h., ihr müsset eurem Innenleben mehr Beachtung schenken, des öfteren in die Stille euch zurückziehen und bei einem Problem, über welches ihr Aufklärung wünschet, längere Zeit verharren in Gedanken.

Jedoch immer muß dieser Übung inniges Gebet vorangehen, auf daß ihr die Verbindung herstellt mit Gott und also auch mit den geistigen Kräften, die in Seinem Willen wirken und deren Wirken in der Übermittlung vollwahren Geistesgutes besteht. Diese innige Verbindung schützt euch vor dem Zugang irriger Kräfte, deren Bestreben verständlicherweise ist, euer Denken zu trüben und zu verwirren, denn der Kampf der Finsternis gegen das Licht und umgekehrt liegt allem zugrunde und wird geführt werden noch ewige Zeiten. Wer aber Gott anerkennt als liebevollstes, weises und allmächtiges Wesen, wer bewußt mit diesem höchst vollkommenen Wesen in Verbindung tritt, wer ständig sich bemüht, Seinen Willen zu erfüllen, und dann nach diesen Voraussetzungen in der reinen Wahrheit zu stehen begehrt, den lässet Gott nicht den Kräften der Finsternis anheimfallen

Er unterweist ihn Selbst gedanklich, und es braucht der Mensch nur sein Herz zu öffnen, zu horchen nach innen und seinen Gedanken Beachtung zu schenken, und er wird wahrlich auf rechter Fährte sein und Aufschluß erhalten, worüber er Aufschluß begehret. Denn Gott als die ewige Wahrheit will auch Seinen Geschöpfen die Wahrheit zuleiten, Gott als die ewige Liebe fordert aber auch den Willen der Menschen, sich gleichfalls zur Liebe zu formen, und wer dies anstrebt, der strebt auch die Wahrheit an, weil Gott, die Liebe und die Wahrheit nicht ohneinander zu denken sind.

Und so ist jeder liebwillige, wahrheitsverlangende Mensch auch fähig, die Stimme Gottes, Der Sich durch den Geist im Menschen äußert, zu vernehmen gedanklich oder in erhöhtem Reifezustand der Seele auch tönend, und immer wird es die gleiche Wahrheit sein, die dem Menschen geboten wird, die völlig eins ist mit dem Wort, das Gottes große Liebe den Menschen auf Erden direkt zuleitet durch erweckte Diener und Propheten, die in freiem Willen sich Ihm zum Dienst angeboten haben, um den

irrenden Seelen zu helfen in größter geistiger Not. Denn die geistige Finsternis ist übergroß, und es bedürfen die Menschen dringend der Hilfe, wollen sie selig werden

Amen

BD 3733

empfangen 2.4.1946

Kelch des Leidens

Liebe Gottes

Der Kelch des Leidens muß ausgetrunken werden, wollet ihr gesunden an eurer Seele, so daß diese als Lichtempfänger eingehen kann nach eurem Leibestode in das geistige Reich. Ihr wisset es nicht, welchen Segen für eure Seele euch das Leid bringen kann, ihr wisset es nicht, wie diese sich wandelt in kurzer Zeit, indem sich die dichteste Umhüllung derselben auflösen kann, wozu sonst weit längere Zeit benötigt wird. Euer Leben ist bemessen, es währet nicht mehr lange, die Seelen aber stehen noch weit von ihrer Vollendung entfernt, und Ich will ihnen helfen, doch noch einen bestimmten Reifegrad zu erreichen, auf daß sie nicht eine neue Bannung in der Materie zu gewärtigen haben, denn letzteres erbarmet Mich, und jeder einzelnen Seele möchte Ich dieses Los ersparen.

Euer Wille, die Seelenreife zu erlangen, ist sehr schwach, und so würdet ihr noch viel Zeit benötigen, um jenen Reifegrad zu erreichen. Diese Zeit steht euch aber nicht mehr zur Verfügung, und so wende Ich darum Läuterungsmittel an, die wohl sehr schmerzvoll sind, doch überaus segensbringend sein können, so ihr euch nur in Demut und Ergebung in Meinen Willen füget, so ihr nicht murret und klaget, sondern Mich Selbst an euch arbeiten lasset mit Mitteln, die guten Erfolg versprechen.

Ich weiß es, daß ihr leidet, weiß aber auch, wie Ihr frohlocken werdet, so eure Prüfungszeit auf Erden vorüber ist und ihr sie bestanden habet, wie ihr Mir danken werdet, daß Ich jene Mittel anwandte, um euch zu retten vor endlos langer Zeit erneuter Gefangenschaft in der festen Materie. Was Ich euch jetzt erspare, das müsset ihr im jenseitigen Reich ertragen, so ihr die Gnade habt, noch vor dem letzten Ende das Erdenleben verlassen zu können.

BD 3733

Doch lebet ihr bis zum Ende, dann steht ihr in Gefahr, noch abzusinken, so ihr euch nicht zuvor völlig lösen könntet von irdischem Besitz, so ihr nicht zuvor zu der Erkenntnis gekommen seid, daß nur das geistige Leben wertvoll ist und daß das irdische Leben nur Mittel zum Zweck ist ein Mittel zur Erreichung der Seelenreife Gebet alles, was ihr besitzt, hin, um die Seelenreife zu erlangen, dann könntet ihr getrost das Ende erwarten, dann habet ihr euer Ziel auf Erden erreicht, ihr habt die Materie überwunden und seid reif für das geistige Reich. Der Erde Güter gebet freiwillig hin, um geistige Güter im Übermaß empfangen zu können, denn diese werden euch weit mehr beglücken, als irdisches Gut euch je beglücken kann.

Trinket den Kelch aus bis zur Neige, wisset, daß ihr Meine Liebe besitzt, ansonsten Ich euch nicht so leiden ließe, denn das Leid ist für euch, die ihr Mich anerkennet, ein Läuterungsfeuer, weil Ich will, daß eure Seelen kristallklar eingehen sollen in Mein Reich, weil Ich will, daß euch das Licht und die Kraft Meiner Liebe durchströmen kann, ohne das geringste Hindernis zu finden. Und verlieret nicht den Glauben an Meine Liebe Wer leidet, soll sich geliebt wissen von Mir, denn Ich ziehe ihn durch das Leid zu Mir, wo er wahrlich dereinst Frieden und Seligkeit finden wird

Amen

BD 3734

empfangen 3.4.1946

Schlichte Gebetsform

Die schlichte Gebetsform ist Mir wohlgefällig So jemand mit Mir spricht mit kunstvoll gefügten Worten und Sätzen, wird er nicht die tiefe Innigkeit aufbringen, die allein den Weg zu Meinem Herzen findet. So aber sein Gebet aus dem Herzen kommt, wird es gleich sein einer schlichten Äußerung seiner innersten Gefühle, und es wird in seiner Einfachheit seine Wirkung nicht verfehlen, denn einen solchen Ruf vernehme Ich jederzeit und komme ihm nach. Ich verlange das zutrauliche Gebet eines Kindes zum Vater, das ungeschminkt und ungeziert ist und das den Vater also erfreut, wohingegen alles gezierte Reden mehr dem Verstandesdenken entspringt als dem Herzen und das Verhältnis eines Kindes zum Vater beeinträchtigt.

Ein frommes Gebet ist eine stille Zwiesprache mit Mir in aller Demut und Liebe, im Vertrauen auf Meinen allzeitigen Beistand, auf eine liebevolle Antwort Ein solches Gebet findet Mein Wohlgefallen Doch der Formgebete achte Ich nicht, denn sie entspringen nicht eurem Herzen und können darum auch nicht so empfunden werden wie ein eigenes Gebet. Und nicht die Länge eines Gebetes erhöht die Wirksamkeit, sondern nur die Innigkeit

Ihr sollt zwar beten ohne Unterlaß, doch so ist dieses Wort nicht zu verstehen, daß ihr in der Übung langer Formgebete verharret, die vor Mir nicht den geringsten Wert haben, sondern ohne Unterlaß sollet ihr Meiner gedenken und mit Mir Zwiesprache führen, und es wird dies Mir wohlgefällig sein, weil ihr daraus ungemessen Gnade schöpfen könnet, weil ihr euch durch gedanklich anhaltende Verbindung mit Mir öffnet zum Empfang Meiner Gnade, so ihr euer Tagewerk beginnet mit Mir, so ihr Mich bei allem, was ihr tut, zu Rate ziehet und also gleichsam Mich ständig in eurer Nähe weilen lasset durch euer eigenes Verlangen, das ihr Mir gedanklich bezeuget, so ihr immer wieder mit Mir euch verbindet im Gebet.

Euer Herz muß tätig sein, wenn Ich Selbst an und in euch tätig sein will. Doch eines Lippengebetes Wirkung werdet ihr nicht verzeichnen können, und so ihr noch so viel Zeit darauf verwendet, denn Ich vernehme dann nicht die Stimme Meines Kindes, das allein vom Vater erreicht, was es verlangt und erbittet. Und so ihr euch als Meine Kinder fühlt, wird auch euer Gebet kindlich und schlicht sein, ihr werdet keine Formgebete benötigen, denn sie werden euch nicht den Trost und die Kraft geben, sie werden euch selbst wie leeres Reden erscheinen. Denn das rechte Verhältnis zu Mir drängt euch auch zu den rechten Worten, wie sie ein Kind zum Vater ausspricht, und dann ist euer Gebet Mir auch wohlgefällig

Amen

Geistiger Sinn des Wortes

In allen Worten, die Ich ausgesprochen habe, als Ich als Mensch auf Erden wandelte, liegt ein tiefer geistiger Sinn verborgen, selbst wenn sie irdische Dinge berührten, und diesen geistigen Sinn zu erfassen soll euer Streben sein, und also sollet ihr Mein Wort im Verlangen, geistig in dieses einzudringen, entgegennehmen. Denn was Ich redete und was Ich tat auf Erden, geschah um der Seelen willen, die zur Vollkommenheit gelangen sollen auf Erden. Und darum muß euer Denken geistig gerichtet sein, um für die Seele den Vorteil zu ziehen aus Meinem Wort. Dann erst werdet ihr den großen Wert dessen erkennen, was Ich euch vermittelt habe auf Erden, und ebenso werdet ihr dann erst die übergroße Gnadengabe bewerten können, die euch nun zugeht durch Übermittlung Meines Wortes, das ihr direkt von Mir empfanget.

Ein jedes Meiner Worte ermahnet euch zur Liebetätigkeit. Es ist darunter wohl auch irdisches Wirken zu verstehen, doch so das irdische Wirken nicht vom Geist der Liebe beseelt ist, hat es seinen Wert für die Seele verloren. Alles, was ihr ausführt auf Erden, kann erst als Liebeswirken angesprochen und bewertet werden, so der Geist der Liebe dabei tätig ist, ansonsten jede Handlung nur für das Erdenleben sich auswirkt Also ist es erst der Geist, der dem Wirken eines Menschen den Wert verleiht für die Ewigkeit.

Und so ihr nun in diesem Sinn ein jedes Meiner euch gegebenen Worte betrachtet, so werdet ihr erkennen, wie emsig ein Mensch an sich arbeiten muß, um seiner Seele den Nutzen Meines Wortes zuzuwenden. Er muß ein jedes Meiner Worte geistig auffassen, dann erst befolgt er es und erfüllet Meinen Willen. Und daraus geht auch hervor, daß Mein Wille niemals solche Handlungen sein könnten, die äußere Gebärden, äußerlich erkennbare Tätigkeiten fordern, außer der liebetätigen Hilfe am Mitmenschen, denn das Befolgen Meines Wortes in der rechten Art ist eine Seelenarbeit, die keinem anderen Menschen ersichtlich zu sein braucht, die nur an ihren Auswirkungen erkennbar ist, nicht aber an äußerlichen Handlungen.

Ergründet aus jedem Meiner Worte den geistigen Sinn, und ihr werdet zugeben müssen, daß Ich keine besonderen Handlungen fordere so

Ich euch zur Demut, Friedfertigkeit, Barmherzigkeit und Gerechtigkeit ermahne ... Alles dieses bedingt nur seelische Arbeit, denn ein äußerlich erkennbares Handeln garantiert nicht den Geist dessen, was Ich verlange. Nur die Auswirkung ist erkennbar am Menschen selbst, wie auch die Liebetätigkeit am Nächsten wohl für den Menschen ersichtlich ist und doch nicht den Geist der Liebe in sich zu tragen braucht, so des Menschen Sinn nicht geistig gerichtet ist.

Die Auswirkung eures Lebenswandels ist erkennbar an der Ordnung, die notwendig ein Aufgehen in Meinem Willen nach sich ziehen muß. Und sonach könnet ihr Menschen Mein Wort befolgen, ohne geistig tätig zu sein, indem ihr als Produkt eurer Erziehung einen Lebenswandel führt, der nicht augenscheinlich Meinem Willen widerspricht, und doch traget ihr für eure Seele keinen großen Nutzen davon, denn ihr fasset Mein Wort nicht geistig auf, ihr ergründet nicht den geistigen Sinn Meiner Liebelehre

Und also werdet ihr auch nicht vollkommen in der Ordnung verbleiben können, weil Ich euch erst zum Bewußtsein kommen lassen muß, daß ihr eurer Seele zu wenig gedenket. Und darum muß Herz und Verstand tätig werden, wollet ihr geistig reifen, ihr müsset Mein Wort mit dem Herzen annehmen und es vom Herzen getrieben befolgen, ansonsten es unwirksam bleibt an euch trotz scheinbarem Befolgen Meiner Gebote. Suchet in den Geist Meines Wortes einzudringen, und ihr werdet reichsten Segen daraus ziehen, denn was Ich euch gebe, ist bestimmt für die Ewigkeit, nicht aber für euer zeitliches Leben, und so soll auch euer Trachten sein, das ewige Leben zu gewinnen, und also müsset ihr auch eifrig geistig tätig sein, denn der Geist ist es, der lebendig macht

Amen

Enthüllen der Gesinnung

Die innerste Gesinnung der Menschen wird offenbar werden, so ihr in großer irdischer Not ihnen das Evangelium bringet, so ihr Mein Wort ihnen darbietet als Trost und Hilfe. Wie ein Versinkender wird mancher Mensch nach dem letzten Rettungsanker greifen und aus Meinem Wort sich die Kraft holen, die er benötigt, um die irdische Not zu überwinden. Während andere sich gleichgültig oder ablehnend verhalten werden, die Lichtträger verspotten oder gar bedrohen werden.

Denn die große Not wird jegliche Tarnung herabziehen, und das wahre Gesicht wird zum Vorschein kommen bei Menschen, die den Schein noch wahrten zuvor, gläubig zu sein, und dann jeglichen Glauben hingeben, die das Erdenleben verwünschen und Mich als Schöpfer und Lenker des Himmels und der Erde verfluchen, so sie noch im Inneren an eine Macht glauben, Die stark ist und diese Not dennoch zuläßt. Und diese sind es, die Meinem Gegner hörig sind, die bewußt allem den Kampf ansagen, was sich für Mich bekennet, denn der Fluch wider Mich, den sie nicht auszusprechen brauchen, doch innerlich oft herausstoßen durch finstere Gedanken, fällt auf jene zurück und treibt sie gänzlich in die Hände Meines Gegners, der sie benützet zu offenem Wirken gegen Mich.

Und auch diese müssen durch die Not dazu gezwungen werden, sich zu entäußern, sie müssen offen Stellung nehmen und sich klarwerden darüber, was sie glauben. Und diese Stellungnahme wird erfolgen, so ihr ihnen Mein Wort predigt, das von Meiner Liebe zeugt, das Liebe lehret und zur Liebe erziehen soll. Es ist eine schwere Prüfung, die Ich an den Menschen vornehme, und doch ist sie nicht zu umgehen angesichts des Endes, dem ihr alle näher seid, als ihr denkt. Und wer sich nicht bewähret in Tagen der Not, wer nicht in dieser den Weg zu Mir findet, der hat keinen Glauben in sich, und ob er diesen auch durch Worte versichern möchte.

Kraftspendend wird Mein Wort die wahrhaft Gläubigen berühren und ihre Not lindern, doch wer sich auflehnet wider euch, so ihr ihnen Mein Wort bringet, der enthüllet sein Inneres, und dieses ist weder aufnahmefähig noch -willig, und also spüret er auch nichts von der Kraft Meines Wortes. Und ihr werdet daher argen Verfolgungen ausgesetzt sein, ihr werdet

bedroht werden und müsset dann standhalten wider eure Feinde Doch auch dieses sage Ich euch zuvor, auf daß ihr nicht irre werdet an Meinem Wort, auf daß ihr auch dann noch stark bleibet, weil ihr wisset, daß die Auswirkungen eurer Arbeit für Mein Reich ganz verschieden sein werden, immer dem inneren Denken dessen entsprechend, dem ihr Mein Evangelium verkündet.

Und so der Satan schon Besitz ergriffen hat von einer Menschenseele, so wird dieser euch auch sein wahres Gesicht zeigen, er wird Mich verspotten und verlästern und euch als Meine Boten desgleichen Doch dann fürchtet euch nicht, denn Ich bin mit euch jederzeit, so ihr für Mich und Mein Reich tätig seid, und Ich werde euch schützen auch den ärgsten und feindseligsten Angriffen gegenüber Doch dann ziehet weiter und haltet euch nicht bei jenen auf, die ihr offensichtlich als Meine Gegner erkennet

Traget das Licht, Meine göttliche Liebelehre weiter, und bringet es denen, die Kraft und Stärkung benötigen und euch dankbar sind für die Darbietung Meines Wortes. Und lasset euch nicht abschrecken von denen, die euch anfeinden, denn auch das soll Mein Wort bezwecken, daß die Menschen ihr Inneres enthüllen, daß sie offen Stellung nehmen zu Meiner Gabe und also auch zu Mir, Der Ich sie dadurch zum Entscheid drängen will, bevor das letzte Ende kommt

Amen

BD 3737

empfangen 6.4.1946

Schwerste Lebensverhältnisse nach der Katastrophe

In absehbarer Zeit schon lebet ihr in anderen Verhältnissen, und ihr müsset euch gänzlich wandeln in eurer Lebensführung, wollet ihr den neuen, sehr schweren Verhältnissen gerecht werden und sie ertragen können. Es ist dieser Wandel unerlässlich, denn nun tritt die Endzeit in die letzte Phase, was gleichbedeutend ist mit schwerstem Lebenskampf zwecks schnellster geistiger Aufwärtsentwicklung. Denn die Zeit bis zum Ende ist nur noch kurz, und was diese große irdische Not nicht mehr zuwege bringt, das ist für diese Erde nicht mehr zu erhoffen.

BD 3737

Doch wem das Leben belassen ist nach Meinem letzten gewaltsamen Eingriff, der kann bei gutem Willen sich auch geistig einstellen, er kann alles Geschehen in Zusammenhang bringen mit dem Willen des Schöpfers von Ewigkeit, und er kann größten Nutzen aus seiner Einstellung ziehen für die Seele. Nur gänzlich ungläubige Menschen werden diesen Zusammenhang nicht gelten lassen wollen und das irdische Leben zu meistern suchen aus eigener Kraft, doch ihren Willen verkehrt nützen, nicht dem göttlichen Willen entsprechend. Und es wird ihnen dies gelingen, weil sie Unterstützung finden bei der Macht, die Gott entgegenwirkt.

Die Gläubigen aber können gleichfalls die schwersten Verhältnisse überwinden mit der Kraft Gottes, die sie selbst wohl spüren können, die sich aber nicht in äußerlich erkennbarer Weise auswirkt, daß der Mensch in irdischem Wohlstand lebt, sondern er wird die innerliche Kraft aufbringen, auch in schwerster Lebenslage standzuhalten. Denn die irdische Not wird groß sein und in natürlicher Weise nicht so leicht zu beheben, weil die große Zerstörung durch göttlichen Willen verständlicherweise große Unordnung nach sich zieht und die Kraft eines jeden einzelnen übermäßig in Anspruch nimmt.

Und dann wird jeder einzelne Kraft schöpfen müssen von Gott, will er die schwerste Zeit bestehen. Diese aber steht ihm in reichstem Maße zur Verfügung. Und darum lässet Gott durch Seine Diener ständig auf das Kommende hinweisen, auf daß den Menschen Kunde zugehe von dem Bevorstehenden, auf daß sie sich in Verbindung setzen können zuvor schon mit der Kraft-spendenden Macht, Die niemanden ausläßt, der Kraft begehrt.

Noch können sich die Menschen einen solchen Eingriff von seiten Gottes nicht vorstellen, und sie lehnen daher ab, was ihnen schwerfällt zu glauben. Und doch sollen sie sich gedanklich damit befassen, auf daß sie nicht völlig unvorbereitet dem Erleben gegenüberstehen, so der Tag gekommen ist. Denn er kommt unwiderruflich, und er wird alle überraschen, auch die Gläubigen, und er wird gewaltige Veränderungen nach sich ziehen Und wohl dem, der auch sein Denken wandelt, der seine Einstellung zu Gott recht richtet, der den Weg zu Ihm findet in größter Not Denn für ihn wird der Tag von Segen sein

Amen

Eingriff Gottes der Ungläubigen wegen

Wer das Evangelium nicht annehmen will, das Ich durch euch den Menschen zusende, dem suchet es nicht aufzuzwingen, denn so sein freier Wille nicht tätig wird, so er nicht selbst von innen heraus den Willen hat, in der reinen Wahrheit zu stehen, verfehlt auch Mein Wort seine Wirkung, und es klingt nicht anders als jedes andere gesprochene Wort, und es ist daher auch ohne Kraft. Wo der Wille zur Wahrheit fehlt, ist wenig Erfolg zu verzeichnen, doch die große irdische Not kann diesen Willen rege werden lassen, wie sie aber auch andererseits den Menschen veranlassen kann, Mich gänzlich zu verleugnen.

Und es wird immer der Kampf bestehen zwischen den der Wahrheit zustrebenden und den die Wahrheit ablehnenden Menschen, und letztere werden zahlenmäßig überwiegen. Denn Mein Gegner ist unentwegt darauf bedacht, jegliches Licht zu verlöschen, und er wird besonders heftig dort wirken, wo eine Lichtquelle ist, und sein Wirken wird klar zutage treten. Die Menschen selbst könnten wohl sein Wirken unmöglich machen durch ihren Widerstand, sie müßten sich aber dazu die Kraft holen aus Meinem Wort, so sie den Widerstand leisten wollten, bringen jedoch diesen Willen nicht auf. Was den Menschen von Mir aus geboten wird, ist so hell und klar und jedem ernstlich Prüfenden als Wahrheit erkenntlich.

Doch mangelhaften Willen zur Prüfung und Willfähigkeit den Einflüsterungen Meines Gegners macht auch das Denken des Menschen schwach und urteilsunfähig. Und Meines Geistes Wirken wird nicht erkannt, weil es nicht erkannt werden will. Der Wille zur Abwehr Meines Wortes ist stärker als der Wille zur Prüfung. Und dann ist jedes Wort für euch vergeblich, dann bleibt nur noch die letzte Möglichkeit, diesen starken Gegenwillen zu brechen indem Ich Selbst in Erscheinung trete in der euch zuvor angekündigten Weise Verfehlt dieses letzte Mittel seine Wirkung, dann sind die Menschen nimmermehr in die Wahrheit zu leiten, und dann ist ihnen auch der Weg zur Seligkeit verschlossen, denn ihr Wille ist frei, und Ich zwinge ihn nicht.

Doch das letzte Mittel wende Ich unwiderruflich an, denn Mein Wort ist Wahrheit, und Ich will auch den Ungläubigen die Wahrheit Meines Wortes

beweisen. Doch dieser Beweis wird sehr schmerzhaft sein und das Leben unzähliger Menschen auf Erden beenden, deren Seelen dann den geistigen Kampf im Jenseits fortführen müssen mehr oder weniger schwer. Und so der Wille des einzelnen nicht ganz hart ist und Mir abgewandt, kann dieser letzte Eingriff von Mir noch eine Willensänderung bewirken.

Und darum führe Ich ihn auch aus, weil Mir jede einzelne Seele lieb ist und Ich sie erretten möchte vor dem Untergang, weil Ich jeder einzelnen Seele noch Gelegenheit geben möchte, sich zu lösen von der gegnerischen Macht und in Meinem Eingriff Mich und Mein Wirken zu erkennen. Denn diese Erkenntnis ist der Beginn der Wandlung, den die Seele dann auf Erden oder im Jenseits fortsetzen kann mit schnellerem Erfolg, weil ihr Widerstand gebrochen ist und sie Meine Kraftzufuhr entgegennehmen kann, so sie solche begehrt. Der harte Wille vieler Menschen benötigt eine harte Schule, und um derer willen werde Ich Mich äußern, sowie die Stunde gekommen ist, die Ich bestimmt habe seit Ewigkeit

Amen

BD 3739

empfangen 8.4.1946

Zweckmäßigkeit der Schöpfungen

Gottes Wille

Allem, was geschaffen ist, liegt der göttliche Wille zugrunde, und so, wie es aus Seiner Hand hervorgegangen ist, ist es auch gut und seinem Zweck entsprechend. Folglich werden Seine Schöpfungen auch unverändert bleiben, bis sie ihren Zweck erfüllt haben, und dies bis in alle Ewigkeit, solange sie der Vollendung des Geistigen dienen. Und eines Seiner Schöpfungswerke ist der Mensch, der in seiner Außenform ebenso vollkommen aus der Hand des Schöpfers hervorgegangen ist, daß auch sein Zweck, die Vervollkommnung des Geistigen in ihm, voll und ganz erfüllt werden kann, jedoch nur unter der Voraussetzung, daß der freie Wille des Menschen sich dem Willen Gottes unterstellt.

Denn diese Schöpfung hat Gott frei ins Dasein gestellt, so daß sie über sich selbst bestimmen kann und demnach auch zweckwidrig handeln kann, entgegen dem Willen Gottes. Das Geistige im Menschen soll das letzte Ziel erreichen auf Erden, und es muß sonach unabhängig vom Willen

Gottes, unabhängig vom Grundgesetz, schalten und walten können, auf daß ein völlig freies Geistwesen aus ihm hervorgehen kann, so es das letzte Ziel verfolgt.

Und daher wird wohl die Außenform eines Menschen immer die gleiche bleiben, weil sie Gottes Schöpfung ist, doch der Mensch an sich wird durch die Belebung der Seele des Geistigen in vielerlei Entwicklungsgraden, auch ganz verschiedene Gestaltung aufweisen, und die Möglichkeit, sich zu wandeln, steht ihm während des ganzen Erdenlebens offen, so daß er am Ende des Leibeslebens nicht mehr das zu sein braucht, was er war zu Beginn seiner Erdenlaufbahn. Auch das Äußere des Menschen hat sich gewandelt, doch immer dem göttlichen Gesetz entsprechend. Das Geistwesen im Menschen aber, das den Menschen erst belebt, kann sich so verschieden gestalten und wird nicht durch göttlichen Willen gezwungen oder gehindert.

Zudem hat der Mensch auch die Möglichkeit, selbst Schöpfungen entstehen zu lassen nach seinem Willen Ordnet sich nun sein Wille dem göttlichen Willen unter, dann werden auch jene Schöpfungen wieder zweckentsprechend sein und auch zu seiner Höherentwicklung beitragen, weil alles, was dem göttlichen Willen entspricht, zur geistigen Vollendung führt. Die eigene Gestaltung wird schneller vor sich gehen, wenn der Mensch sich schaffend und gestaltend betätigt auf Erden, sich also dem großen göttlichen Gesetz zur Erlösung des unfreien Geistigen unterwirft, wenn auch unbewußt des Erfolges

Für die Dauer des Erdenlebens gibt Gott dem Menschen auch die Fähigkeit, die ihm zuströmende Lebenskraft anzuwenden, um neue Schöpfungen entstehen zu lassen. Das göttliche Gesetz liegt in eines jeden Menschen Herz, kann aber aus eigenem Willen auch unbeachtet gelassen werden. Die Unterordnung unter dieses Gesetz aber muß verständlicherweise auch segensbringend sein für den Menschen, der seine Kraft nützt nach dem Willen Gottes.

Er ist aber auch verantwortlich für seine Willensrichtung, weil ihm die Willensfreiheit und der Verstand gegeben wurde und weil der göttliche Wille ihm ins Herz gelegt worden ist, den er also erkennen und befolgen soll, will er dereinst bestehen können vor Gott, so die Verantwortung von ihm gefordert wird. Er muß sich für das zweckentsprechende Nutzen seiner

von Gott geschaffenen Außenform verantworten wie auch für das, was aus seinem freien Willen an Schöpfungen hervorgegangen ist, denn alles muß dem Willen Gottes entsprechen und also der Aufwärtsentwicklung des Geistigen dienen, ansonsten es als Zweckwidrig gegen den Willen Gottes verstößt

Amen

BD 3740

empfangen 9.u.10.4.1946

„Tuet dies zu Meinem Gedächtnis“

Abendmahl

Von Mir geht die Kraft aus, die Weisheit und auch das Leben Und so muß Ich als Quell der Kraft und des Lichtes erkannt werden, und es muß die Verbindung mit Mir gesucht werden, um durch den Empfang von Kraft und Licht zum Leben zu gelangen. Also muß Ich Mich in euch wiederfinden können, d.h., Licht und Kraft, also Wissen um die ewige Wahrheit und als Folge davon Kraft in aller Fülle, muß in euch sein Mein Geist muß in euch wirken und Ich Selbst also in euch wirksam sein können, dann erst werdet ihr leben, aber das Leben auch in Ewigkeit nicht mehr verlieren.

Ihr seid dann mit Mir vereint, und diese Vereinigung ist die wahre Kommunion Die Vereinigung mit Mir ist unerläßlich, ansonsten ihr weder Kraft noch Licht empfangen könnet, denn der Zusammenschluß mit dem ewigen Urquell muß zuvor stattfinden, soll nun der Strom Meiner Liebe übergeleitet werden in das Herz des Menschen. Um aber jenen Zusammenschluß herzustellen, ist erstmalig der Wille dazu erforderlich, von Mir etwas in Empfang zu nehmen.

Der Wille aber erfordert gedankliche Tätigkeit, also Ich muß als Quell und somit als Geber dessen, was der Mensch begehrt, erkannt werden von Herz und Verstand, und gedanklich muß der Mensch Mir zustreben Dann erst wird der Wille tätig, und er erfüllt die Bedingungen, die den Zusammenschluß mit Mir herbeiführen. Der tätig gewordenen Wille ist gleich einem Wirken in Liebe Dieses aber ist unerläßlich, und so ist Mein Liebegebot nimmermehr zu umgehen von denen, die wahrhaft kommunizieren wollen, die sich vereinigen wollen mit Mir

Teilet Gaben aus, speiset und tränket euren Nächsten, der hilfsbedürftig ist, lasset euch seine Not angelegen sein geistig und irdisch, gebet, wie Ich euch gegeben habe, erquicket die Seele und den Körper des Nächsten, erbarmet euch der Schwachen und Kranken, tröstet die Betrübten, richtet auf die Bedrückten, lindert die Not stets und ständig, immer im Hinblick auf Mich, Der Ich euch den Weg auf Erden vorgelebt habe Teilet alles, was ihr besitzt, mit den Armen

Dann erfüllet ihr Mein Gebot der Liebe und somit die erste Bedingung zum Zusammenschluß mit Mir, denn **dann** erst kann Ich Mich mit euch vereinigen, wenn ihr euer Herz zur Liebe gestaltet habt, ansonsten eine Vereinigung mit Mir unmöglich ist, und ob ihr noch so viele äußere Formen berücksichtigt, die keinen Einfluß haben auf den Zustand eures (r) Herzens (Seele). Ich will euch das Leben geben, Kraft und Licht spenden im Übermaß, doch nimmermehr ist dies möglich, solange ihr nicht euren Willen tätig werden lasset, solange ihr nicht die Liebe übet

Wie ihr aber die Liebe üben sollet, habe Ich Selbst euch gelehrt und euch ständig ermahnet, Mir nachzufolgen Denket an Mich und Meine Lehre, und dann handelt ihr entsprechend, und ihr werdet wahrlich zum Aufnahmegefäß Meines Geistes werden, ihr werdet also den Anteil Meiner Selbst in euch wirksam werden lassen Ihr ziehet Mich Selbst zu euch durch Wirken in Liebe, und also vereinigt ihr euch mit Mir, dem Urquell der Kraft und des Lichtes von Ewigkeit, und ihr könnet sonach auch empfangen ohne Einschränkung Licht und Kraft Wissen und Macht

(10.4.1946) Die Vereinigung mit Mir muß zuvor vollzogen sein durch Wirken in Liebe, dann erst kann Ich Selbst in euch gegenwärtig sein auch im Geist, und dann erst kann Ich euch speisen und tränken mit geistiger Nahrung, mit Fleisch und Blut, mit Meinem Leib im geistigen Sinn Denn Ich Selbst bin das Wort, also reiche Ich euch das Abendmahl, so Ich euch Mein Wort vermittele, das eurer Seele geistige Nahrung ist, Ihr könnet diese Nahrung wohl auch entgegennehmen ohne zuvoriges Liebeswirken, doch dann ist es kein Kommunizieren, keine Vereinigung mit Mir, denn dann ist es noch kein Abendmahl, es kann euch aber dazu führen, so ihr das Wort nicht nur mit den Ohren, sondern mit dem Herzen entgegennehmet und danach lebet

Das Tätigwerden eures Willens, das Wirken in Liebe, stellt erst die geistige Vereinigung mit Mir her. Das Wirken in Liebe aber besteht im Geben, in unausgesetztem Mitteilen und Austeilen dessen, was ihr besitzt, was euch selbst beglückt, um auch den Mitmenschen, der dessen bedürftig ist, zu beglücken. Und so ihr dieses nicht übet, so ihr nicht Mir darin nachzufolgen sucht, werdet ihr nicht an Meinem Tisch gespeist werden können, ihr werdet nicht das Abendmahl halten können mit Mir, weil ihr euch selbst als Meine Gäste ausschaltet, weil Ich euch dann unnahbar bleibe, bis ihr selbst euch zur Liebe gewandelt habt, die Meine Ursubstanz ist und ewig bleiben wird.

Nehmet ihr das Abendmahl entgegen in der von euch Menschen gewählten Form, so bleibt dies immer nur eine äußere Handlung, die erst dann den tiefen geistigen Sinn bekommt, so euer Herz von tiefer Liebe erfüllt ist, die aber nicht nur gefühlsmäßig euch bewegen darf, sondern in Werken uneigennütziger Nächstenliebe zum Ausdruck kommen muß. Denn nur, wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm Dieses Mein Wort liegt auch dem von Mir eingesetzten Abendmahl zugrunde Und immer sollet ihr euch Meinen Lebenswandel auf Erden vor Augen halten und Mir in allem nachfolgen

Und so, wie ihr austeilet, so wird euch auch zugeteilt werden, geistig und irdisch; ihr werdet, so ihr in innigem Verband stehet mit Mir durch die Liebe, gesättigt und gekräftigt sein jederzeit. **Im Andenken an Mich ständig Werke der Liebe verrichten und dadurch mit Mir die sichere Vereinigung herstellen, die euch das Zuführen Meines Wortes, Meines Fleisches und Blutes, gewährleistet** das ist der tiefe geistige Sinn dessen: „Tuet dies zu Meinem Gedächtnis“, den ihr alle wohl verstehen werdet, so euer Wille ernst ist, Meiner Worte geistigen Sinn zu ergründen

Amen

Erfüllung der Voraussagen

Beweis für Ungläubige

Keine Meiner Voraussagen wird unerfüllt bleiben, denn die Not der Zeit gebietet es, die geistig noch weit größer ist als irdisch. Und so ihr das Gebaren der Menschheit beachtet, so ihr das Denken und Trachten der Menschen näher in Augenschein nehmet, erkennet auch ihr die Dringlichkeit einer Änderung aller Lebensverhältnisse, denn nur durch solche ist es möglich, die Menschen zu wandeln Und darum könnet ihr mit einer baldigen Änderung rechnen, denn die Zeit ist abgelaufen, die bisherige Not ist ohne Erfolg geblieben, und also kann nur noch eine größere Not eine letzte Möglichkeit bieten, und diese wird kommen unwiderruflich durch Meinen Willen.

Denn Ich Selbst bringe Mich in Erscheinung und kann von jedem erkannt werden, der guten Willens ist. Was Menschenwille, menschlicher Haß und Lieblosigkeit bisher verrichtete, das wird noch übertroffen werden durch Meinen Willen, es wird Vernichtung und Zerstörung auch dessen bewirken, was ihr noch zu besitzen glaubet an irdischen Gütern. Die Menschen müssen in einen Tiefstand geraten, der sie zu Mir um Hilfe rufen lässet, soll ihnen noch Rettung gebracht werden vor dem Ende. Sie müssen erkennen, daß jegliche irdische Hoffnung ihnen zunichte wird, dann erst werden sich wenige geistig befassen, und um dieser wenigen willen wende Ich noch ein letztes Mittel an, bevor das Ende kommt.

Doch die Zeit, die Meiner letzten Rettungsaktion folgt, wird schwer sein für alle, für Gläubige und Ungläubige, nur daß die Gläubigen ständig Kraft von Mir empfangen werden, um durchhalten zu können. Der Glaube vieler Menschen wird wankend werden, so es nicht ein lebendiger Glaube ist. Und das bezwecke Ich, daß auch ein toter Glaube dadurch erweckt werde, weil er sonst keinen Wert hat für die Ewigkeit. Glaubenslosen und glaubensschwachen Menschen will Ich zu Hilfe kommen durch Meine Stimme, die laut und vernehmbar ertönen wird. Doch es wird ein großer Abfall sein von Mir, der letzte Sturm wird viele untaugliche Früchte abschütteln Doch dies soll Mich nicht hindern, den Sturm über die Erde gehen zu lassen.

Wer standhält, der bewähret sich für die Ewigkeit. Und so zweifelt nicht an Meinem Wort, harret des Tages, der da kommen wird mit Bestimmtheit, und nützet jeden Tag bis dahin, denn ihr könnet noch viel gewinnen, so ihr emsig tätig seid in der Arbeit an eurer Seele. Jeder Tag der Not kann euch geistigen Erfolg eintragen, so ihr nur Meiner gedenket, so ihr euch darüber klar seid, daß nichts ohne Meinen Willen oder Meine Zulassung geschehen kann. Und werfet beruhigt jede Sorge auf Mich, und Ich werde euch tragen helfen, was Ich euch auferlege um eurer Seelen willen.

Die Zeit wird mit Windeseile an euch vorübergehen, doch so schwer sie auch für euch ist, sie ist eine Gnade, weil ihr weit größere geistige Fortschritte erzielen könnt als in langer, ruhiger Zeit, die euch lau und träge werden lässet und euch dem letzten Ziel nicht näher führt. Darum harret geduldig der Erfüllung Meiner Voraussagungen, erwartet nicht ein Beenden der Not durch Meinen Eingriff, sondern nur eine Änderung dieser, denn eure Seelen sind noch nicht reif zum völligen Frieden auf dieser Erde, ihr müsset kämpfen und starken Glauben gewinnen, dann erst kann Ich die Not von euch nehmen, dann erst könnet ihr eine Zeit des Friedens erleben auf Erden oder im jenseitigen Reich.

Doch immer wieder haltet euch vor Augen, daß Mein Wort Wahrheit ist, daß Ich nicht um ein Jota davon abgehe, was Ich verkündet habe lange Zeit zuvor, und daß ihr selbst Zeuge sein werdet, daß ihr erleben werdet, was Ich verkünde, auf daß ihr für Mein Wort eintreten könnet vor der Welt. Denn Mein letzter Eingriff soll denen Beweis sein, die Meinem Wort bisher keinen Glauben schenkten, die Ich noch gewinnen will für Mich und denen Ich Mich durch das Naturgeschehen offensichtlich zu erkennen gebe auf daß sie glauben an Meine Macht und an Mein Wirken durch euch

Und so verkünde Ich euch wieder, es wird der Tag kommen plötzlich und unerwartet, er wird eine große irdische Not ablösen, doch wieder neue Not bringen in anderer Form Doch so ihr glaubet, daß nur die Liebe zu euch Mich dazu bestimmt, euch durch Leid gehen zu lassen, wird sie für euch auch ertragbar sein, denn einmal kommt das Ende und die Erlösung für alle, die an Mich glauben und sich Mir hingeben, für alle, die Mich bekennen vor der Welt

Amen

Urteil blinder Toren

Falsches Wissen ohne Liebe

Der einzige Weg zur Weisheit, dem allein wahren Wissen aus Gott, ist die Liebe Wie aber könntet ihr Menschen wissend sein, so ihr die Liebe nicht in euch habet? Wie könntet ihr euch anmaßen, Vorgänge im Weltgeschehen sowohl als auch im Leben des einzelnen Menschen zu verurteilen ihrer Auswirkung nach, so ihr nicht um Sinn und Zweck derer wisset, so euch jede Kenntnis mangelt und ihr völlig blind seid im Geist als Folge eures lieblosen Lebenswandels Lebet in der Liebe, und es wird euch wie Schuppen von den Augen fallen, warum der Schöpfer und Erhalter des Himmels und der Erde auch das geschehen lässet, was euch durch Mitmenschen zugefügt wird, die gleichfalls bar jeder Liebe sind.

Solange ihr nicht den Zweck des Erdenlebens und eure eigentliche Bestimmung erkenntet, erkenntet ihr auch nicht Mich Selbst in jeglichem irdischen Geschehen, ihr erkenntet nicht Meinen Willen, der allem zugrunde liegt, was geschieht, wenngleich Ich nicht gutheiße, was Lieblosigkeit zuwege bringt, sondern es nur eine Zulassung Meinerseits ist, um euch selbst vom falschen Wege zurückzureißen, um euch auf den Weg der Liebe zu führen, durch den ihr dann auch zum Erkennen kommet. Ihr alle wollet weise sein und gehet sogar soweit, Mich Selbst abzulehnen, weil eure Weisheit ein Anerkennen Meiner Selbst nicht gestattet

O ihr blinden Toren, wie weit seid ihr doch von der Wahrheit, vom rechten Wissen, entfernt. Und wie leicht könntet ihr zu ihr gelangen, so ihr der innerlichen Regung des Herzens mehr nachgeben möchtet, die euch zum Liebeswirken dränget, so ihr große Not um euch sehet. Doch ihr schenket der Stimme des Herzens zu wenig Gehör, ihr denket nur an euch, und ihr wollet euch nicht entäußern, um Not zu lindern, und ertötet den Liebesfunken in euch, anstatt ihn anzufachen zu heller Flamme. Und darum bleibt es dunkel in euch, und in der Lichtlosigkeit eurer Seele wisset ihr freilich nichts von Meinem Walten und Wirken zu eurer Errettung. Und es wird euer Denken falsch bleiben, solange ihr ohne Liebe dahinlebet, und möget ihr noch soviel Verstandesschärfe besitzen

Der Verstand führt euch nicht zu dem Ziel wie die Liebe der Verstand lässet euch nicht weise werden, denn wahre Weisheit wird in der Liebe geboren. Und solange ihr die Liebetätigkeit vernachlässigt, werdet ihr nicht den Sinn und Zweck des Erdenlebens erkennen, ihr werdet nicht den Sinn und Zweck der großen irdischen Not erkennen, ihr werdet nicht Mich erkennen, denn nur durch die Liebe werdet ihr in rechtes Denken geleitet, nur die Liebe verbürgt euch wahres Wissen, weil die Wahrheit aus Mir zugeht dem, der Meinem Willen entsprechend in der Liebe zu leben sich bemüht. Diesem aber wird die große irdische Not verständlich sein, er wird nicht zweifeln an Mir und Meiner Macht, er wird an Mich glauben, und desto fester, je größer die irdische Not auf ihn einstürmt Und ihm wird auch geholfen werden, denn er gehört zu den Meinen, und die Meinen verlasse Ich ewiglich nicht

Amen

BD 3743

empfangen 14.4.1946

Einzigster Zweck Erlösung des Geistigen

Der große Geist von Ewigkeit erfüllet die Unendlichkeit, das Weltall mit allen seinen Schöpfungen und Sein Wille regieret wahrlich in aller Weisheit und Liebe alle Schöpfungen zweckentsprechend. Letzter und einzigster Zweck aber ist die Erlösung des unfreien Geistigen Niemals ist Untergang sondern Aufstieg Zweck alles dessen, was sich im unendlichen Weltenraum abspielt, und darum ist auch alles gut, was Gottes Wille bestimmt oder zuläßt, d.h., es dient letzten Endes immer dem Aufstieg des in der Entwicklung befindlichen Geistigen, vorausgesetzt, daß der freie Wille des Menschen nicht selbst seinen geistigen Aufstieg verhindert.

So ihr euch dies vor Augen haltet, brauchet ihr nichts anderes tun, als euren Willen restlos dem Willen Gottes unterstellen, ihr brauchet euch nur lenken zu lassen ohne inneren Widerstand, und ihr werdet zum Ziel gelangen, ihr werdet frei werden in kurzer Zeit und Gottes übergroße Liebe erkennen und auch die Weisheit Seiner Regierung, die Zweckmäßigkeit eines jeden Geschehens in eurem Lebenslauf. Doch solange ihr ohne Wissen seid um Seinen Heilsplan von Ewigkeit, werdet ihr auch kein Verständnis aufbringen für das Lebensschicksal des einzelnen, für das

leidvolle Dasein der Menschen, für Not und Drangsal und Elend aller Art.

Und darum lasset euch belehren von denen, die wissend sind Nehmet ihre Aufklärungen an, sehet sie selbst an als Boten Gottes, die den Auftrag haben, euch die Wahrheit zu bringen, auf daß euch euer Lebenszweck, eure Bestimmung seit Ewigkeit, klar werde und ihr nun auch das Walten und Wirken Gottes erkennen und verstehen lernet, auf daß ihr euch selbst Ihm vertrauensvoll überlasset und Er euch nun führen kann dem rechten Ziel entgegen. Der Geist, der die Unendlichkeit beherrscht, nimmt Anteil an dem kleinsten und unscheinbarsten Wesen und lenket es nach Seinem Willen; wieviel mehr aber nimmt Er Sich der Geschöpfe an, die Er heranbilden will zu Seinem Ebenbild, zur Gottähnlichkeit, zu vollkommenen Wesen, die dereinst gleich Ihm schaffend und gestaltend tätig sein sollen in aller Freiheit und Kraftfülle

Und diese Geschöpfe seid ihr Menschen, und ihr habet also ein großes Ziel vor euch, zu dessen Erreichung euch Gott ständig hilft und Seine Hilfe in den verschiedensten Mitteln besteht, je nach eurer Fügsamkeit und eurem Reifegrad.

Betrachtet euch als Seine Geschöpfe, und überlasset Gott als dem ewigen Schöpfer euch selbst, eure Seelen und eure Körper, und lasset euch gestalten nach Seinem Willen, indem ihr euren Willen Ihm völlig unterstellt und Ihn nur walten lasset. Betrachtet euch als Seine Kinder von Ewigkeit, die der Vater erziehet zur Vollkommenheit. Und bringet dem Vater das vollste Vertrauen entgegen, dann wird Sein Erziehungswerk auch gelingen, ohne daß euer freie Wille angetastet wird. Gebet euch Gott voll und ganz zu eigen, daß Er auf keinen Widerstand stoßet, dann wird Sein Werk der Gestaltung eurer Seelen keine lange Zeit bedürfen, und ihr werdet frei sein von aller Qual des Leibes und der Seele Der Vater von Ewigkeit wird Seine Kinder zu Sich ziehen, und selig werdet ihr sein in Seiner Nähe bis in alle Ewigkeit

Amen

*Verheißungen Christi
Bedingungen - Erfüllung*

Haltet euch an die Verheißungen Christi, und jeglicher Lebenskampf wird für euch überwindlich (Überwinder) sein Er hat euch Kraft und Gnade zugesichert, Er hat euch geistige und leibliche Betreuung zugesagt, Er gewährleistet euch das Erreichen des letzten Zieles auf Erden das ewige Leben Und Seinem Wort könnet ihr unbedingten Glauben schenken, es erfüllet sich, sowie ihr nur die Bedingungen erfüllet, die Er an alle Seine Verheißungen geknüpft hat. Denn davon machet Er Seine Verheißungen abhängig, daß ihr dem Willen Dessen nachzukommen trachtet, Der euch das Leben gab. Das irdische Leben ist euch nicht gegeben nur um des Lebens willen, sondern zur Erreichung eines Zweckes zur Erreichung der möglichsten Vollkommenheit auf Erden.

Und Jesus Christus zeigte euch auf Erden den Weg, Er lebte euch das Leben vor, das euch zur Vollkommenheit führt. Er gab den Menschen Aufklärung, wo es noch dunkel war in ihnen. Er zeigte ihnen die sicheren Mittel und auch deren Auswirkung in der Ewigkeit Er stellte Bedingungen und gab euch Verheißungen Und so ihr also vollgläubig seid, so ihr die Bedingungen erfüllet, um euch zur Vollkommenheit zu gestalten, wird eine jede Verheißung in Kraft treten, ihr werdet leben, irdisch und geistig in Seligkeit und Frieden und doch auch in segensvoller Tätigkeit. Seine Bedingungen aber sind ununterbrochenes Wirken in Liebe

Eine jede Verheißung (d.h. deren Erfüllung) setzt Liebeswirken voraus, soll sie in Erfüllung gehen. Erfüllet ihr diese Bedingung, dann könnet ihr in jeder Weise sorglos durch euer Erdenleben gehen, denn dann sorget der Vater im Himmel für euch leiblich und geistig Er lässet euch nicht in der Not der Seele und des Körpers, sondern behebt sie jederzeit eurem Liebewillen angemessen Sein Wort ist Wahrheit und wird es bleiben bis in alle Ewigkeit. Der feste Glaube daran gibt euch inneren Frieden und Sicherheit allem gegenüber, was über euch kommt durch Gottes Willen oder Seine Zulassung.

Und da ohne Seinen Willen euch nach Seinem Wort kein Haar gekrümmt werden kann, so suchet, euch also Seinen Willen geneigt zu machen

liebet euren Vater von Ewigkeit von ganzem Herzen, so daß ihr euch auch Seine Liebe gewinnet, und bezeuget Ihm eure Liebe durch Liebeswirken am Nächsten. Es ist nicht viel, was Gott von euch verlangt, doch von dieser Bedingung geht Er nicht ab, sollen Seine Verheißungen an euch in Erfüllung gehen. Und ein jedes Seiner Worte lehret euch Liebe, eine jede Seiner Verheißungen erfordert Liebe ein inniges Verhältnis zu Gott und zum Nächsten, der euer Bruder ist, weil ihr alle Kinder eines Vaters seid.

Zahllose Gnadengaben könnet ihr euch erwirken durch uneigennütziges Liebetätigkeit und so es euch dazu an Kraft gebracht durch inniges Gebet um Kraftzufuhr. „Bittet, so wird euch gegeben werden“ Bittet zuvor um geistiges Gut, und lasset irdische Bedürfnisse unbeachtet, denn diese gibt euch Gott hinzu, so ihr zuerst Seinen Willen zu erfüllen trachtet und euch zur Liebe zu formen sucht. Immer und immer wieder stellt euch Jesus Christus in Seiner Lehre die Dringlichkeit des Strebens nach dem Reich Gottes vor Augen Er verheißet euch das ewige Leben und die Sorge des Vaters um euer Erdenleben, so ihr nur nach dem Reiche Gottes trachtet

Und ein jedes Wort aus Seinem Munde ist reinste Wahrheit und muß euch darum innersten Frieden und Sicherheit geben, so ihr nur glaubet. Jede irdische Sorge ist unnütz, solange ihr euch bemüht, dem göttlichen Willen zu entsprechen, solange ihr euch durch Liebetätigkeit die Liebe Gottes erwirkt und euch also Seinem Willen geneigt machet. Und darum zweifelt nicht an Seinem Wort, zweifelt nicht an der Erfüllung Seiner Verheißungen, sondern lebet, wie es Sein geheiligtes Wort verlangt lebet in der Liebe und in ständiger Verbindung mit Dem, Der die Liebe Selbst ist

Und dann lasset euch führen und vertrauet auf Ihn, leget euer Schicksal zuversichtlich in Seine Hände und gebt euch Ihm völlig zu eigen, dann wird bald jede Not von euch genommen werden, weil ihr sie nicht mehr benötigt, so ihr durch Liebeswirken im festen Glauben euch läutert und gestaltet zum Eingang in das Lichtreich nach Ablegung eures irdischen Leibes. Denn Jesus Christus sprach nicht aus Sich Selbst, sondern Gott sprach durch Ihn, und Sein Wort ist Wahrheit und muß sich erfüllen, so nur der Mensch Sein Wort befolgt, so er strebet nach dem Reich Gottes

nach dem ewigen Leben

Amen

BD 3745

empfangen 17.4.1946

Geist der Wahrheit

Vom Geist der Wahrheit könnet ihr nie Unwahrheit entgegennehmen, der Geist der Wahrheit aber ist der Geist aus Mir Und dieser wird immer wirken, wo des Menschen Wille Mir zugewandt ist, wo der Mensch das Gute anstrebt, er also in Meine Ordnung von Ewigkeit sich einzufügen bemüht ist. In diesem wird Mein Geist tätig, jedoch in seiner Wirksamkeit verschieden je nach dem Reifegrad seiner Seele. Doch eines ist gewiß, daß er von Meinem Geist in sich niemals falsch belehret wird, sowie es sich um Dinge handelt, die ihm zur Erlangung der Seelenreife dienlich sind.

Immer werde Ich durch Meinen Geist den Menschen zu Mir ziehen, der Mir keinen Widerstand entgegensetzt durch Mir abgewandten Willen also wird Mein Geist ihm das Wissen vermitteln, das allein zu Mir hinführt Es wird das Denken jener Menschen in die rechte Bahn gelenkt, er wird der Wahrheit näherkommen. Er wird bei recht geführtem Lebenswandel, der also ein Anstreben des Guten bezeugt, stets gedanklich Mich anerkennen als Schöpfer und Vater von Ewigkeit, und er wird sich getrieben fühlen, das zu tun, was er als Meinen Willen erkennt, weil Mein Geist ihn dazu anleitet, weil Ich Selbst ihm gedanklich den Weg weise zu Mir, in der Erkenntnis seines Willens, der zur Höhe strebt.

Und so wird kein Mensch, dessen Ziel Ich bin, wenngleich unbewußt, in die Irre gehen, so sein Wille das Gute anstrebt, nur kann der Grad des Wissens mehr oder weniger hoch sein, es kann seine Erkenntniskraft noch schwach entwickelt sein, entsprechend der Emsigkeit seiner Seelenarbeit, also des bewußten Gestaltens seines Wesens nach Meinem Willen. Er kann nachlässiger dieser Arbeit nachkommen, doch Mein Geist wird ihn stets recht belehren d.h., er wird es stets fühlen, was recht und was unrecht ist, er wird niemals das Unrechte für recht ansehen, also unklaren Wissens sein über Meinen Willen.

Das tiefere geistige Wissen aber kann ihm erst zugeführt werden durch Meinen Geist nach Erlangung einer bestimmten Seelenreife, weil die Seele

fähig sein muß, ein solches Wissen entgegenzunehmen und es zu verstehen, um es dann den Sinnen des Menschen zu übermitteln. Und diese Fähigkeit erreicht sie durch bewußte Arbeit an sich, durch unausgesetzte Liebetätigkeit dann wird ihr alles verständlich erklärt, was sie zuvor nur empfindet und also glaubt sie dringt ein in die ewige Wahrheit, weil Ich Selbst nun durch Meinen Geist in ihr wirken kann, und Mein Geist wird ihr Wissen vermehren und sie beglücken, denn die Wahrheit, von Meinem Geist dem Menschen zugeführt, ist ein kostbares Gut, es ist geistiger Reichtum, der unvergänglich ist und der Seele das ewige Leben sichert, denn es führt zu Mir, Der Ich die ewige Wahrheit Selbst bin

Amen

BD 3746

empfangen 18.u.19.4.1946

Geist der Wahrheit

Die Vermittler der Wahrheit werden sich stets in rechtem Denken befinden, sowie sie für Mein Reich tätig sind. Also braucht der Hörer nimmermehr zu fürchten, irrig belehrt zu werden, so jener ihm göttliche Worte vermittelt, die er nicht aus fremder Quelle entgegengenommen hat, sei es aus Büchern oder durch Studium. Sowie also ein Mensch für Mich und Meine Lehre eintritt und gewissermaßen eigenes Gedankengut vertritt, also ein Wissen, das aus ihm selbst geboren wurde, wird auch sein Denken recht sein, denn dem Wissenden ist auch der Ursprung des Gedankens kein ungelöstes Problem.

Wer für Mich spricht, wer Meinen Namen und Meine Liebelehre vertritt aus sich heraus, der ist auch Mein Arbeiter, er steht in Meinen Diensten, und er wird von Mir recht geleitet im Denken, Reden und Handeln. Darum kann einem Träger und Verbreiter Meines Wortes stets Glauben geschenkt werden, sowie er sich mit innerster Überzeugung dafür einsetzt, was er redet, sowie er alle Einwände und Gegenreden widerlegen kann folgerichtig und dem wahrheitsverlangenden Menschen annehmbar

(19.4.1946) Es muß der Hörende es spüren, daß der lehrende Mensch nicht etwas Eingelerntes vertritt, sondern ein Gedankengut, das in ihm selbst lebendig geworden ist, und davon wird er sich überzeugen können durch Rede und Gegenrede. Er kann dann auch überzeugt sein davon,

daß Ich, als die ewige Wahrheit, durch diesen Menschen geistig wirke, sowie er sich für Mich einsetzt, daß Ich ihn keine Unwahrheiten verbreiten lasse, weil das Meiner Liebe und Weisheit widerspricht. Darum aber muß auch dem Zuhörer Gelegenheit gegeben werden, sich zu äußern, auf daß das folgerichtige Denken des Lehrenden einsetzen und erkannt werden kann.

Wer nicht von Meinem Geist erfüllt ist, der wird auch niemals Mein Wort lebendig weitergeben können, selbst wenn er über ein reiches Wissen verfügt, das er schulmäßig, durch Studium, erworben hat. Doch das Wissen bleibt tot, und so er durch Gegenrede gezwungen ist, es zu vertreten, wird er sich wieder eingelernten Wissens bedienen, er wird nicht klar und verständlich die Einwände widerlegen oder Bedenken zerstreuen können so, daß der Zuhörer von der Wahrheit seiner Rede überzeugt ist.

Es muß Mein Geist im Menschen tätig sein können, und er wird auch in jedem Lehrer Meines Wortes tätig sein, so dieser mit Eifer sich für die Verbreitung der Wahrheit einsetzt, um die Mitmenschen zu Mir hinzuführen, Den er als die ewige Wahrheit erkannt hat. Dessen Denken leite Ich recht, und das sicherste Merkmal Meines Geistes in ihm ist, daß er nur Mein Wort vertritt, daß er den Mitmenschen Meine Liebelehre verkündet und ihnen die Auswirkung des Liebewirkens verständlich zu machen sucht Dieser allein ist der rechte Vertreter von Mir auf Erden, der Wahrheitsträger und also Mein Jünger und Diener, der in Meinem Auftrag tätig ist.

Den Mitmenschen zur Liebetätigkeit anzuregen ist seine Mission, und je nach Erfüllen dieses Meines ersten und größten Gebotes der Liebe wird er wissend werden, er wird von der Wahrheit durchdrungen sein, sowie er Mein Wort anhört und es befolget. Dann wird Mein Geist auch in ihm wirksam werden, er wird voll überzeugt sein, daß er in der Wahrheit wandelt, sowie er ein Leben in Liebe führt, denn Mein Geist schützt jeden vor irrigem Denken, der Mir aus innerstem Herzen zustrebt, der sich zur Liebe zu wandeln sucht, um sich Mir anzugleichen, Der Ich die ewige Liebe Selbst bin

Amen

Bedeutung des Erlösungswerkes

Die Tiefe Meines Erlösungswerkes, seine umfassende Bedeutung für ewige Zeiten, werdet ihr auf Erden niemals ermessen, denn euer Verstand fasset es nicht, solange ihr nicht wiedergeboren seid, und dies in hohem Grade. Dennoch wird es euch verständlich sein können, daß ihr ohne Meine Erlösung verloren wäret endlos lange Zeit, denn um den Grad, der euch der Anschauung Gottes würdig macht, von selbst zu erreichen, würden ewige Zeiten vergehen, wenn ihr ihn überhaupt erreichtet. Doch wahrscheinlicher wäre es, daß ihr immer tiefer absinket durch eure Willensschwäche auf Erden, die im jenseitigen Reich nicht behoben werden kann ohne Meine Hilfe.

Ich kam deshalb auf diese Erde, um euch aus einem Zustand der Qual und ewiger Hoffnungslosigkeit zu erlösen. Was die Menschheit in ihrer Willensschwäche nicht zuwege brachte zu ihrer geistigen Errettung, das mußte der Wille eines Menschen zuwege bringen, sollte der gesamten Menschheit Rettung werden Dies werdet ihr begreifen können, daß, sollte der Menschheit geholfen werden, ihr der Weg gezeigt werden mußte und daß diese Aufgabe von einem Menschen gelöst werden mußte, ansonsten niemand sich bemühen würde, eine Arbeit an sich in Angriff zu nehmen, wenn sie nicht menschlich ausführbar ihm erscheint. Als Mensch mußte Ich ihnen das Leben vorleben, und dem Menschen Jesus muß der Mensch nachfolgen, der die Erlösung anstrebt.

Ein überaus starker Wille gehört dazu, doch dieser war schwach, weil der Menschheit zur Zeit Meiner Niederkunft auf Erden der Glaube fehlte an einen Gott der Liebe, der Weisheit und der Allmacht. Die Glaubenslosigkeit der Menschen war Ursache des geschwächten Willens, und daher gab es für sie keine Rettung, bevor sie nicht glauben lernten und mit dem Glauben auch Stärkung des Willens erfuhren. Und Ich suchte ihnen als Mensch den Glauben wiederzugeben, Ich belehrte sie, Ich wirkte Wunder, um ihnen die Kraft des Glaubens zu beweisen Ich gab ihnen den letzten Beweis der Wahrheit Meines Wortes daß Ich den Tod überwand, daß Ich auferstand als Mensch zum ewigen Leben

Und also mußte Ich als Mensch auch bereit sein, den schwersten Tod, den Kreuzestod, auf Mich zu nehmen, auf daß alle Menschen davon Kenntnis nehmen konnten, um auch Meine Auferstehung vom Tode erkennen zu können als Krönung, als Erfolg des starken Willens, zu Gott zu gelangen im Glauben an Ihn. Ich mußte im Gegensatz zu den Menschen einen starken Willen aufbringen, Ich mußte Mich töten lassen, um ihnen den Beweis zu geben, daß der Tod überwindlich ist ... Und Ich vollbrachte dieses Werk, um die Menschen von ihrer Willensschwäche zu erlösen, die ewiger Tod bedeutet und ewige Zeiten unfaßbarer Qual Ich starb für die Menschen am Kreuz den schmerzvollsten, bittersten Tod, weil Ich sie zum ewigen Leben führen wollte

Was die gesamte Menschheit nicht zuwege brachte, mußte die Liebe eines Menschen ausführen, der willensstark war im Gegensatz zur Menschheit, deren Wille völlig geschwächt war, weil sie nicht mehr glaubte weil jegliche Verbindung ihr mangelte mit Mir und Ich daher ihr keine Kraft zuführen konnte. Und Ich zeigte durch den Menschen Jesus der gesamten Menschheit den Weg, auf welchem sie ungemessen Kraft von Mir beziehen konnte und also auch frei werden konnte aus dem Zustand des Todes Ich vollbrachte das Werk der Erlösung als Mensch nicht für einen Menschen, sondern für alle, die glauben. Und für sie genügt das Erdenleben, um sich aus dem Zustand des Todes zu befreien und zum ewigen Leben zu gelangen.

Was niemand vermag aus eigener Kraft, das vermag er mit Mir, im Glauben an den göttlichen Erlöser, an Jesus Christus, Der für die Menschen starb am Kreuz, um sie zu Überwindern des Todes zu machen. Wer an Mich glaubt, der hat den Tod überwunden, denn für ihn starb Ich, und seine Willensschwäche kann er beheben mit Meiner Hilfe, mit Meiner Gnade, die Ich durch Meinen Tod am Kreuz als Mensch erworben habe für die gesamte Menschheit und er wird den Tod nicht schmecken in Ewigkeit

....

Amen

Fortsetzung des Erlösungswerkes

Mission

Und Meine Mission auf Erden muß fortgesetzt werden, indem Meine Liebelehre verkündet wird stets und ständig den Menschen, die guten Willens sind, auf daß alle der Gnaden des Erlösungswerkes teilhaftig werden, auf daß ihnen durch Liebeswirken verständlich werde, worin die Erlösung besteht, auf daß sie von innen heraus belehrt werden können durch Meinen Geist über Sinn und Zweck des Erdenlebens und ihre damit verbundene geistige Aufgabe. Zur Zeit Meines Erdenwandels lebte die Menschheit in finsterster Geistesnacht, und dies durch eigene Schuld, weil sie die Liebe außer acht ließ

Ich zeigte ihnen den Weg zum Licht und erwarb ihnen durch Meinen Kreuzestod auch die gleiche Fähigkeit, die Willensstärke, diesen Weg zu wandeln Ich lehrte sie die Gebote der Liebe erfüllen und leitete sie dadurch in die Weisheit in das Wissen um Ziel und Bestimmung jedes einzelnen Menschen und um die Mittel zur Erreichung dieses Zieles. Und die Mir nachfolgten, denen tat sich die Tür des Himmels auf, sie wurden frei von dem Druck, der endlos lange Zeiten auf ihren Seelen gelastet hatte. Sie erkannten, was es heißt, das ewige Leben zu besitzen sie waren erlöst von der Gebundenheit, erlöst von der Unkenntnis, von der Kraftlosigkeit

Sie kamen Mir nahe und konnten Meine Liebekraft in Empfang nehmen, die Licht- und Kraftfülle für die menschliche Seele bedeutete Doch für alle Zeiten war Mein Erlösungswerk vollbracht Denn immer ist die Erde belebt von unreifem Geistigen, das noch in den Banden Meines Gegners schmachtet, das noch gefesselt am Boden liegt so lange, bis es sich durch eigenen Willen dieser Fessel entledigt. Doch es muß wissen um seinen Geisteszustand, um die Knechtschaft des Satans, um seinen Urzustand und um die Möglichkeit, diesen wieder zurückzugewinnen es muß diesem unreifen Geistigen der Weg gezeigt werden, es muß ihm Kunde gebracht werden von dem Erlösungswerk, das ein Mensch in übergroßer Liebe für die gesamte Menschheit vollbracht hat, auf daß sie frei werden von gegnerischer Gewalt.

Und dieses Wissen muß den Menschen zugeleitet werden Das ist die Mission, für welche Ich Diener auf Erden benötige, auf daß Mein Erlösungswerk fortgesetzt werde, solange die Erde besteht Immer und immer wieder erwecke Ich Diener und Propheten, d.h. Mir ergebene Menschen, die für Mich jene Arbeit zu leisten willig sind, wozu Ich sie benötige. Und diese sollen Meine Liebelehre verbreiten und die Menschen ermahnen zu stetem Wirken in Liebe Dann erst kann der Erlösungsprozeß beginnen, dann erst kann der Mensch wissend werden und bewußt anstreben, wozu ihm sonst jegliches Wissen mangelt als Merkmal seiner Unfreiheit, als Merkmal der Geistesnacht, in der die Menschheit dahinwandelt.

Licht soll gebracht werden in das Dunkel, und Lichtträger sollen in Meinem Auftrag tätig sein, Mein Wort zu verbreiten, auf daß die Menschen angeregt werden, Mir nachzufolgen, auf daß sie glauben an Mich und Mein Erlösungswerk und sich durch diesen Glauben die Gnaden Meines Erlösungswerkes zunutze machen, auf daß ihr Wille gestärkt werde und sie den Gang zur Höhe zurücklegen können mit Meiner Unterstützung, mit Meiner Kraft, die jedem zur Verfügung steht, der sie begehrt und durch Liebeswirken sich ihrer würdig macht Und es wird der Tod überwunden sein, es wird der Mensch den Tod nicht fühlen und nicht schmecken, er wird leben in Ewigkeit, wie Ich es verheißen habe

Amen

BD 3749

empfangen 22.4.1946

Unwiderrufliches Ende

Göttliche Ordnung und Verstoß

Unwiderruflich ist die Zeit des Endes herangekommen, und jeder Mensch kann dies erkennen, so er erkennen will. Ich halte Meine Geschöpfe nicht im Ungewissen, Ich Selbst teile es ihnen mit, doch wem der Glaube mangelt an Mich und Mein Wort, wer nicht selbst nachdenkt über die Ursache des gesamten Verfalls und diese in dem geistigen Tiefstand zu erkennen vermag, dem kann auch kein weiteres Wissen vermittelt werden, ihm kann die Glaubwürdigkeit Meines Wortes auch nicht bewiesen werden, denn er selbst lehnt jeden Beweis ab.

Die Zeit des Endes macht sich augenscheinlich bemerkbar, jedoch wird alles, was irdisch erkennbar ist, auch von seiten des Menschen irdisch, d.h. natürlich, zu erklären sein. Und dennoch liegt allem eine geistige Ursache zugrunde, die zuerst beachtet werden muß; es muß versucht werden, die geistige Ursache zu beheben, wenn die Folgen abgewendet werden sollen. Dieser Versuch aber unterbleibt völlig von seiten der Menschen, und so geht die Zeit unwiderruflich dem Ende zu, d.h., die Erde erlebt ihre letzte Zeit in ihrer jetzigen Form.

Ich spreche deutlich zu den Menschen, doch sie verschließen ihre Ohren, sie bringen nicht den Willen und daher auch nicht die Kraft auf, Belehungen anzunehmen, die es ihnen möglich machen würden, auch aus dem Verfall, in dem großen Elend und allem Geschehen eine Planmäßigkeit zu entdecken sie wollen nichts wissen und können daher auch nicht belehrt werden der vollen Wahrheit gemäß. Und immer wieder sende Ich ihnen Meine Diener und Boten entgegen, um sie zum rechten Denken zu leiten Doch Mein Plan von Ewigkeit steht fest, Meine Weisheit erkennt die Dringlichkeit einer Änderung des Bestehenden, und Meine Liebe und Mein Wille führt aus, was unumgänglich nötig ist, um noch die wenigen zu erretten, die sich erretten lassen wollen.

Denn dem Wirken der Menschen sind Grenzen gesetzt, und so sie diese überschreiten, ist auch die Zeit des Endes da. Und daß die Menschen wirken entgegen der göttlichen Ordnung, das kann ein jeder leicht erkennen. Was also ist verständlicher, als daß die Ordnung nach Meinem Willen wiederhergestellt werden muß? Nur daß dies nicht in der Art geschehen kann, wie es menschlicher Wille anstrebt, sondern es nach Meinem Gesetz von Ewigkeit sich vollziehen muß Eine Wandlung dem Willen der Menschen entsprechend auf dieser Erde würde keinerlei geistige Wandlung, keinerlei geistigen Aufstieg zur Folge haben, dieser aber ist alleiniger Zweck des Erdenganges Meiner Geschöpfe, und dieser muß stattfinden; also müssen auch die dazu nötigen Voraussetzungen vorhanden sein, welche sind völlig neue Schöpfungen für das Geistige, das noch im Widerstand gegen Mich verharrt.

Also wird die alte Erde insofern vergehen, als daß die Schöpfungen darauf zerstört werden, um von gänzlich neuen Schöpfungen nach Meinem Willen wieder belebt zu werden und dies den Beginn einer neuen Erdperiode

bedeutet, den Beginn einer neuen Erlösungsepoche im geistigen Sinn. Es ist so leicht verständlich, daß ein Wandel auf Erden entgegen Meiner Ordnung auch eine völlige Auflösung nach sich ziehen muß; wer aber einen Gesetzgeber von Ewigkeit nicht anerkennen will, der sträubt sich auch, den Verstoß gegen Meine Ordnung anzuerkennen, weil er selbst insofern nicht in Meiner Ordnung lebt, als daß er die irdische Materie höher bewertet als das geistige Reich, das aber Zweck und Ziel seines Erdenlebens sein soll.

Wer selbst nicht in Meiner Ordnung verbleibt durch Liebeswirken und bewußte Verbindung mit Mir, der wird auch kein geordnetes Denken haben, und sein Wissen ist Scheinwissen ohne bleibenden Wert. Doch wer Augen und Ohren öffnet, der wird den geistigen Verfall erkennen und auch wissen, daß das Ende nahe ist, und er wird sich bemühen, in Meiner ewigen Ordnung zu verbleiben und also das nahe Ende nicht fürchten, weil es für ihn der Beginn eines neuen Lebens ist, eines Lebens in ewiger Seligkeit

Amen

BD 3750

empfangen 23.4.1946

Kraft und Gnade in der Endzeit

Von der Zufuhr Meiner Kraft und Gnade wird es fortan abhängig sein, ob ihr das Erdenleben meistert, ob ihr alles Schwere ertragen werdet, das ihr zum Heil eurer Seelen auf euch nehmen müsset. Meine Kraft und Gnade kann aber nur auf euch überströmen, so ihr willig seid, sie entgegenzunehmen, und darum müsset ihr euch Mir verbinden durch Gebet und Liebeswirken. Dies ist Meine ständige Mahnung, Meine ständige Lehre, die immer und ewig die gleiche bleiben wird, die Ich an das unreife Geistige richte, um es zu Mir heranzuziehen, um ihm die Möglichkeit zu geben auszureifen.

Und nur die Verbindung mit Mir bringt dies zuwege, und so ihr Menschen diese Verbindung herstellt im freiem Willen, ohne durch die Not dazu getrieben zu werden, wird auch euer Erdenleben leicht sein, euch wird große Not erspart bleiben können, die nur das Mittel ist, euch zum Herstellen des rechten Verhältnisses zu veranlassen. Denn Kraft und Gnade benötigt ihr jederzeit zur Aufwärtsentwicklung der Seelen, selbst wenn der Körper

keine außergewöhnliche Kraftzufuhr erfordert, denn die Erlangung der Seelenreife ist das Ziel des Menschen auf Erden, das er nur mit Meiner Kraft und Gnade erreichen kann.

So aber die Menschen dieses Ziel völlig außer acht lassen, muß große körperliche Not über sie kommen, auf daß sie sich Dessen erinnern, Der voller Macht, Kraft und Liebe ist, auf daß sie Ihn anrufen um Hilfe. Dann kann Kraft und Gnade ihnen zuströmen, und dann ist auch die Seele außer Gefahr. In der Endzeit aber ist übergroße Not erforderlich, denn die Menschen haben sich weit entfernt vom Kraftquell, es ist eine große Kluft zwischen ihnen und Mir, Gnade und Kraft wird nicht mehr erbeten, die Menschheit läßt die Liebe außer acht Die Menschen gestalten sich nicht mehr zu Empfängern Meiner Gnadengaben, und zwangsweise, ohne deren Willen, kann ihnen Kraft und Gnade nicht zugeleitet werden. Sie müssen vorerst die Verbindung suchen mit Mir, um entgegennehmen zu können, was ihnen irdisch und geistig mangelt und doch überaus nötig ist.

Und da Ich ihren freien Willen achte und sie dennoch nicht in ihrem unglückseligen Geisteszustand belassen will, trete Ich in Form großer irdischer Not an sie heran, Ich bringe Mich ihnen näher, um es ihnen leichtzumachen, in das rechte Verhältnis zu Mir zu treten und Mich als Kraft- und Gnadenspender anzurufen um Beistand. Und so wird in der Endzeit die Not unerträglich werden für alle Menschen, die fern von Mir stehen, aber noch nicht völlig von Meinem Gegner beherrscht sind. Denn für sie ist noch eine Rettung möglich, und diese soll die große Not zuwege bringen.

Doch ärgert euch nicht an Mir, zweifelt nicht an Meiner Liebe, und verlieret nicht den Glauben an Mich angesichts jener Not ihr, die ihr aufgeklärt seid, kläret auch die Mitmenschen auf, daß nichts ohne Sinn und Zweck über die Erde kommt und daß auch die größte Not eine heilsame Wirkung haben kann, wenn der Mensch selbst es will. Ohne Zufuhr von Kraft und Gnade könnet ihr nimmermehr bestehen, ihr werdet auch irdisch zugrunde gehen, wenn ihr Meinen Mahnruf in der Not nicht erkennet, denn ihr selbst vermögt nichts aus eigener Kraft.

Also müsset ihr den Kraftquell nützen, der jedem von euch zur Verfügung steht, ihr müsset schöpfen daraus, ihr müsset begehren, vom Kraftspender

bedacht zu werden, und ihr müsset sonach euch gedanklich verbinden mit Ihm und Ihn bitten oder durch Liebeswirken euch öffnen, auf daß Meine Kraft und Gnade ungehindert in euch überströmen kann Dann wird irdische und geistige Not behoben sein, dann werdet ihr noch in der kurzen Zeit bis zum Ende das Ziel erreichen können, das euch gesteckt ist, und dann ist die Not nicht vergeblich gewesen, und ihr werdet es Mir, eurem Vater von Ewigkeit, danken, Der euch durch die Not bewahrt hat vor endlos langer Gefangenschaft, Der euch durch die Not geholfen hat, euch zu erlösen

Amen

BD 3751

empfangen 24.4.1946

Tiefe der göttlichen Liebe

Worte vermögen nicht, die Tiefe Meiner Liebe zu euch, Meinen Geschöpfen, auszudrücken, und ihr würdet es auch nicht fassen, wie stark die geistige Bindung zwischen Mir und euch ist. Und darum gebe Ich euch nicht auf, und so ihr noch so weit euch von Mir entfernen zu können glaubt durch eure verkehrte Willensrichtung. Ihr erkennt Mich nicht, Ich aber weiß, was ihr seid, und kann euch daher nicht aufgeben, weil dies unmöglich ist, denn ihr seid Produkte Meiner Liebe, ihr seid Erzeugnisse Meines in der höchsten Vollkommenheit stehenden Willens, also seid ihr in eurer Ursubstanz etwas Göttliches, ihr seid ein Teil Meiner Selbst.

Ihr seid Geschöpfe, uranfänglich in höchster Vollkommenheit ins Dasein gerufen, die Ich lieben muß in Ewigkeit. Und es kann Meine Liebe zu euch nimmermehr vergehen oder sich verringern, sondern nur zunehmen an Kraft, je mehr ihr euch Mir zu entwinden sucht. Was von Mir abstrebt, besitzt Meine Liebe immer und ewig, und was sich Mir aus freiem Willen wieder zuwendet, das durchströme Ich mit Meiner Liebekraft und entziehe diese ihm ewig nimmer. Keines Meiner Geschöpfe lasse Ich gänzlich fallen, weil dies Meine übergroße Liebe nicht zuläßt. Doch ihr seid frei ins Dasein gestellte Produkte Meiner Schöpferkraft, und in Freiheit eures Willens bestimmet ihr selbst die Zufuhr Meiner Liebekraft.

So nun aber Meine Liebe für euch unfaßlich groß ist und ihr euch dies vorzustellen sucht, so muß in euer Herz sich der Friede senken, denn es

kann dem nichts geschehen, der sich von Meiner Liebe erfaßt und behütet weiß. Glaubet an Meine Liebe und ihr seid selige Geschöpfe schon auf Erden, denn diese Gewißheit erfüllt euch mit Kraft und seliger Ruhe Ich weile bei einem jeden Meiner Geschöpfe, auch so es Mich nicht ruft, doch in wessen Herz der Liebesfunke entfacht ist, daß er zu Mir als die ewige Liebe von selbst hindrängt, der kann Meiner Gegenwart ständig gewiß sein, er zieht Mich Selbst zu sich durch seinen Willen, und Ich lasse ihn nimmermehr von Mir

Glaubet an Meine Liebe Stellet euch vor, daß alles, was ihr um euch sehet, nur erstanden ist aus Meiner Liebe heraus, die Meinen Geschöpfen von Ewigkeit gilt, und daß Meine Liebe nicht ruhet, bis tiefste Liebe von seiten Meiner Geschöpfe diese mit Mir verbindet, weil Meine Liebe sie nicht aufgeben will. Die Tiefe Meiner Liebe zu euch ist euch nicht verständlich zu machen, denn auf Erden kennet ihr diese Liebe nicht, Ich aber sage es euch, und also dürfet ihr euch geliebt wissen von eurem Vater, von eurem Schöpfer und Erhalter von Ewigkeit, und dieses Wissen soll euch innerliche Ruhe geben und einen Frieden, der nicht gestört werden kann, sowie ihr fest an Meine Liebe glaubet, denn dann weile Ich fühlbar in eurer Nähe, und nichts kann euch geschehen, als was zu eurem Seelenheil, zur endlichen Vereinigung mit Mir, euch dienlich ist

Amen

BD 3752

empfangen 25.4.1946

Ringens um Glauben nicht erfolglos

Und dies sage Ich euch zum Trost, daß ihr nicht vergeblich ringet auf Erden, so ihr nur zu Mir zu gelangen trachtet Denn Ich werde euren Willen und stehe euch bei, selbst wenn ihr es nicht offensichtlich erkennt. Ich ziehe euch, doch ihr müsset auch selbst Kraft anwenden und diese von Mir anfordern, ansonsten ihr nicht vollkommen werden könnt. Und darum müsset ihr euch zuweilen im Zustand der Kraftlosigkeit befinden und ihn zu überwinden trachten. Ihr müsset selbst tätig sein, und Ich werde euch segnen.

Und so wird auch euer Glaube stärker werden, je öfter ihr am Boden zu liegen scheint und euch mit Meiner Hilfe immer wieder erhebet Das

fasset ihr nicht, daß der Glaube Erschütterungen ausgesetzt sein muß, gegen welche er standhalten soll, und daß diese Erschütterungen Mein Wille oder Meine Zulassung sind, weil sie den Menschen zur Glaubensreife führen sollen Ein starker Glaube läßt sich nicht mehr erschüttern, und dann hat der Mensch sein Ziel erreicht auf Erden Solange er aber noch wankend wird in Fällen der Not, ist er noch nicht stark genug, und er benötigt Prüfungen, er benötigt Glaubensproben, die er im Vertrauen auf Mich auch bestehen kann. Wer zu tiefem unerschütterlichen Glauben gelangen will, der wird auch sein Ziel erreichen, denn Ich nehme Mich seiner besonders liebevoll an.

Und die irdische Not wird es bewerkstelligen, daß der Mensch sich so fest und innig mit Mir verbindet und er also Meiner Gegenwart bewußt ist, und dann wird er schrankenlos Mir vertrauen, also nimmermehr zweifeln an Mir, Meiner Liebe und Macht. Dann ist sein Glaube stark, und er trägt ihm innere Ruhe ein, er fürchtet nichts mehr von seiten der Welt, er fürchtet keine irdische Not, denn allem stellt er Meine Kraft gegenüber, die ihn durchströmt. Er weiß, daß er nicht allein ist, und er vertraut sich gänzlich Mir und Meiner Führung an

Ich will euch zu Mir ziehen, so ihr nur Mir im freien Willen zustrebet Was wäre wohl selbstverständlicher, als daß Ich euch helfe in jeder Weise, weil Ich Selbst höchste Seligkeit darin sehe, daß ihr Mein werdet? Also wird keines Menschen Ringen ein vergebliches sein, es wird ihn zum Ziel führen, und jede Schwierigkeit, jede irdische oder geistige Not sind Mittel zum Fortschritt, denn die Verbindung mit Mir wird durch solche inniger, und Meine Kraftzufuhr ist dadurch gesichert. Wen aber Meine Kraft durchströmet, der erreicht alles und wer Kraft und Gnade in Empfang nehmen will und dies durch inniges Gebet bekundet, der geht niemals leer aus, und die Auswirkung tritt klar zutage, so der tiefe Glaube vor der Welt bekannt werden soll

Dann wird jener nicht wankend werden, dessen Streben ständig die Verstärkung seines Glaubens war dann wird auch Meine Kraftzufuhr offensichtlich in Erscheinung treten, auf daß der Mensch seinen Mitmenschen ein lebendiges Zeugnis abgebe von der Kraft des Glaubens, die jedem zugänglich ist, der um starken Glauben ringet, dessen Wille Mir gilt und den Ich deshalb zu Mir ziehe, weil er Mein war von Ewigkeit und Mein bleiben

soll auf ewig Der Wille, glauben zu können fest und unerschütterlich, ist auch Gewähr, einen starken, festen Glauben zu erlangen, denn einen solchen Willen segne Ich

Amen

BD 3753

empfangen 27.4.1946

Schwerste Notzeit vor dem Ende

Ihr, die ihr jetzt auf Erden lebet, habet die schwersten Proben zu bestehen und die schwersten Leiden zu ertragen, weil das Ende nahe ist und euch zu wenig Zeit bleibt zum langsamen Reifen eurer Seelen. Fast unerträglich wird die irdische Last euch scheinen, und das soll euch Beweis sein, daß die letzte Zeit gekommen ist. Denn immer nimmt eine große Not ein Ende, solange ihr aber lebet, werdet ihr unter dem Druck schwerster Lebensverhältnisse schmachten müssen, weil das letzte Werk eurer Seelengestaltung durchgeführt werden muß zu eurem Heil.

Doch die Zeit ist kurz, und sie wird trotz schwerster Not auch erträglich sein für die Meinen, derer Ich Mich annehme in augenscheinlicher Art. Darum lasset euch auch von dieser Voraussage nicht niederdrücken, sondern erhebet vertrauensvoll eure Augen zu Mir, Der Ich in eure Herzen sehe, Der Ich euren Willen erkenne und Der Ich helfe dem, der sich Meiner Hilfe würdig macht, der demütig Mich darum angeht, der zu Mir betet im Geist und in der Wahrheit. Ihr anderen aber, die ihr schwachgläubig oder gänzlich ungläubig seid, lasset euch belehren über Ursache und Zweck der Not, und glaubet, daß ihr dem Ende nahe seid. Und je nach eurem Glauben wird euch geholfen werden.

Doch Ich kann die Zuchtrute nicht von euch nehmen angesichts des Endes, das dann noch mehr unreife Seelen überraschen würde, denn einige wenige werden doch zu Mir zurückfinden durch die Not. Und wo eine scheinbare Besserung der Lebensverhältnisse ersichtlich ist, dort ist auch das Wirken der Gegenkraft offenbar und auch das soll euch Beweis sein, denn Meine Hilfe kommt anders zum Ausdruck, wenngleich ich auch irdisch und körperlich für die Meinen Sorge, daß die drückendste Not von ihnen genommen ist, versehe Ich sie aber mit innerlicher Kraft und

Glaubensstärke und mache sie dadurch fähig, auch ein schweres Erdenleben zu ertragen. Während Mein Gegner den Menschen materielle Güter verschafft und sie antreibt zu lieblosem Handeln, so daß ihr jederzeit den Ursprung der Kraftzufuhr erkennen werdet, so ihr das irdische Gebaren der Menschen in Augenschein nehmet.

Erwartet nicht eine Besserung der Lebensverhältnisse, denn eine Not löset die andere ab, weil das Ende nahe ist. Und bereitet euch daher auf das Ende vor, schaffet nicht irdisch, sondern geistig dienet einander, wo es geboten ist, machet euch dadurch die schwere Not erträglich, denn dies ist der Zweck, euch zu dienender Liebetätigkeit anzuregen, auf daß ihr dadurch Mir immer näherkommt. Denket nicht an euch selbst, sondern gedenket der Not des Nächsten Seid hilfsbereit und gebewillig Die Zeit ist nur kurz und darum besonders hart, aber sie kann für euch auch überaus gnadenreich sein, so ihr Meine Mahnungen befolgt, so ihr auf Mein Wort höret und es auszuleben bemüht seid.

Das Ende kommt und mit ihm das letzte Gericht die Entscheidung, die Erlösung bedeutet für die Meinen, aber auch erneute Bannung für Meinen Gegner. Und darum sorget, daß ihr zu den Meinen gehört, lasset die große Not euer Lehrmeister sein, der euch zu Mir hinführet, höret auf Meine Boten, die euch belehren und euch Meinen Willen kundtun, die euch auch jederzeit Aufklärung geben können über Ursache und Zweck der Not, und sie wird nicht erfolglos sein für eure Seelen Und dereinst werdet ihr es Mir danken, daß Ich euch diese letzte Gnadenzeit noch gewährt habe und euch durch Not und Elend zu gewinnen suchte für Mich und Mein Reich

Amen

Herrlichkeiten Gottes

Zusammenschluß auf Erden

Und habet ihr das letzte Ziel auf Erden erreicht, daß ihr im Zusammenschluß mit Mir eingehen könntet in das jenseitige Reich, daß ihr Mich erkannt habt als Vater von Ewigkeit und ihr als Meine Kinder voller Liebe Mir entgegenstrebt, daß ihr euch gestaltet habt auf Erden zu Meinem Ebenbild, dann erwarten euch Seligkeiten ohne Grenzen. Dann werdet ihr die Herrlichkeit Gottes erschauen, und eure Seelen werden weilen im Licht Wie wenig fordere Ich von euch, um euch überaus vieles geben zu können Ich fordere nur eure Umgestaltung zur Liebe, weil die Liebe euer ganzes Wesen erfüllen muß, daß ihr Mich in eurer Nähe ertragen könntet, Der Ich in Meiner Ursubstanz Liebe bin und alles verzehre, was nicht gleichfalls Liebe ist.

Wüßtet ihr jedoch, wie kraftvoll ihr sein könntet auf Erden schon, so ihr die Liebe in euch mächtig zur Entfaltung bringt, so würdet ihr auch begreifen können, in welchen Herrlichkeiten ihr euch bewegen werdet, so ihr in das Lichtreich eingegangen seid Doch diese Erkenntnis ist wieder nur eine Folge eifrigen Liebewirkens, ansonsten die Gefahr bestände, daß ihr um des Lohnes willen zur Höhe strebt und dies euer Vollkommenwerden beeinträchtigen würde. Dennoch sollt ihr Meinem Wort Glauben schenken, das euch ungeahnte Herrlichkeiten verheißet, und so ihr starken Glaubens seid, besteht keine Gefahr mehr, daß ihr euch nur deshalb in der Liebe übet, um selig zu werden, sondern ihr liebet mit dem Herzen, weil ihr euren Vater erkannt habt, Den eure Seele lieben muß.

Suchet den Zusammenschluß mit Mir auf Erden zu erreichen durch Wirken in Liebe, und ein seliges Los wird euch beschieden sein im geistigen Reich. Seid hilfsbereit jeder Zeit gegen eure Mitmenschen, die in Not des Leibes und der Seele sich befinden, und lindert ihre Not nach eurem Können. Und ihr werdet auch das Glück der Liebe schon auf Erden spüren, denn Geben ist seliger denn Nehmen Der Geber beglückt sich selbst, und wengleich er sich entäußert irdischer oder geistiger Güter, so wird er doch dadurch nicht ärmer, sondern Ich Selbst segne sein Tun und vermehre, sowie er freiwillig gibt

Denn einen freundlichen Geber habe Ich lieb Wüßtet ihr, welche Kraft in der Liebe liegt, dann wüßtet ihr auch, daß es keine Not auf Erden zu geben brauchte, denn dann lebtet ihr alle in der göttlichen Ordnung, weil die Liebe sich nicht dagegen verstoßen kann. Solange aber der Menschheit die Liebe mangelt, ist auch irdische und geistige Not unausbleiblich, denn sie ist dann ferne von Mir, sie ist ohne Kraft und daher auch ohne Aussicht auf ein seliges Leben nach dem Tode

Ohne Liebe gibt es keine Seligkeit, weil ohne Liebe kein Wesen in Meiner Nähe weilen kann und es für ewig von Meinen Herrlichkeiten ausgeschlossen ist Darum nützet die Erdenzeit und wirket in Liebe Nehmet Meine Lehre an, höret auf Meine Boten, die in Meinem Namen euch Liebe predigen, denket über ihre Worte nach und befolget sie Und ihr werdet an euch selbst verspüren, welche Kraft in der Liebe liegt ihr werdet euch Mir nähern und Mich anstreben und euer Ende wird ein seliges sein

Amen

BD 3755

empfangen 29.4.1946

Liebegebot Richtschnur des Lebens

Ihr wandelt unfehlbar nach Meinem Willen, so ihr die Liebe übet Mein Gebot der Liebe sei euch Richtschnur für alles, was ihr tut, denket und redet. Dann werdet ihr auch Mein Wohlgefallen erringen, und ihr werdet gesegnet sein geistig und auch irdisch, so dies für eure Seele zuträglich ist. Und niemanden sollet ihr ausschließen von eurer Liebe, niemandem sollt ihr eure Hilfe versagen, der dieser bedürftig ist. Dann werdet ihr auch in das Geheimnis der ewigen Liebe eindringen, die gleichfort erfüllet mit ihrer Kraft die ganze Unendlichkeit, die also auch euch erfüllen kann im Übermaß, so daß ihr Mir ähnlich werdet, wie es euer Ziel auf Erden ist.

Die Liebe muß geübt werden, und darum lasse Ich die große Not über die Erde gehen, weil sie zur Liebetätigkeit anregen soll, weil durch die Not unzählige Menschen hilfsbedürftig werden und dem Nächsten Gelegenheit gegeben ist, ihnen beizustehen in Liebe. Darum lasset eure Herzen nicht verhärten, achtet der Notlage um euch, und helfet, wo und wie ihr

dazu fähig seid. Nehmet euch ein Beispiel an Mir, Der Ich auf Erden geistige und irdische Not linderte, Der Ich den Schwachen und Kranken zu Hilfe kam, ihre Seelen und ihren Körper aufrichtete und heilte, Der Ich euch einen Lebenswandel in Liebe vorgelebt habe und euch zur Nachfolge ermahnte.

Seid barmherzig, friedfertig, sanftmütig und geduldig, demütig von ganzem Herzen und gerecht im Denken und Handeln Übet alle diese Tugenden, denn sie sind die Folgen der Liebe des Herzens Und also müsset ihr arbeiten an euch, ihr müsset eure Fehler erkennen und zu beheben suchen, ihr müsset jegliche Lieblosigkeit aus eurem Herzen verbannen und streben nach höchster Vollkommenheit. Und wo euch dazu die Kraft mangelt, dort steht euch das Gebet zur Verfügung, die innige Verbindung mit Mir, die euch jederzeit Kraftzufuhr gewährleistet. Denn Ich lasse keines Menschen Not unbeachtet, am wenigsten aber die geistige Not, Ich weiß um den Willen jedes einzelnen und bedenke seine Seele diesem Willen gemäß auch mit Kraft und Gnade.

Lasset Mein Gebot der Liebe stets die Richtschnur eures Denkens und Handelns sein, und ihr werdet Meinen Willen erfüllen auf Erden Verhärtet eure Herzen nicht, denn dies ist die größte Gefahr für euch, weil ihr dann bar seid jeder Kraft aus Mir. Doch so ihr Mich angehet um Hilfe, so werdet ihr nicht leer ausgehen, Ich werde euch beistehen, weil Meine Liebe zu euch unveränderlich ist und jeden erfasset, der nach ihr Verlangen trägt, doch wie Ich an euch handle, so handelt auch ihr an eurem Nächsten, dann wird euer Lebenswandel Meinem Willen entsprechen

Amen

BD 3756

empfangen 30.4.1946

Gottes Wille oder Zulassung

Freier Wille

In Meinem Willen von Ewigkeit sind alle Geschehnisse begründet, jedoch immer dem Willen der Menschen im letzten Stadium ihrer Entwicklung Rechnung tragend, auf daß dieser nicht unfrei werde. Und es ist somit jedes Geschehen von Mir in seiner Auswirkung erkannt und dieser entsprechend auch dann zugelassen, wenn der verkehrte Wille des Menschen Anlaß dazu

BD 3756

war. Und also bin Ich stets und überall beteiligt, weil nichts geschehen kann ohne Meinen Willen oder Meine Zulassung. Der freie Wille des Menschen muß unangetastet bleiben, soll seine geistige Aufwärtsentwicklung nicht unmöglich gemacht werden. Und er kann daher diesen Willen nützen nach jeder Richtung hin, er kann ihn mißbrauchen, doch dann muß er auch die Folgen selbst tragen.

Wer die Freiheit des menschlichen Willens anerkennt, dem wird daher auch die Notlage der gesamten Menschheit verständlich sein, weil diese indirekt durch die Menschen hervorgerufen worden ist, die ihren Willen Meiner Ordnung von Ewigkeit entgegen nützen zu Handlungen, Verfügungen und Gesinnungen, die sich schädigend an den Mitmenschen auswirken.

Daß dadurch auch die Not unermesslich groß ist, daß die Aufwärtsentwicklung gehemmt und der geistige Zustand auf ein Minimum zurücksinkt, muß dem Menschen dann ebenso verständlich sein, so er bedenkt, daß Meine Ordnung von Ewigkeit unbedingt innegehalten werden muß, soll der Mensch reifen an seiner Seele, und daß ein jeder Verstoß gegen Meine Ordnung einen geistigen Rückgang bedeutet und gleichzeitig irdische Not als Mittel zur Behebung eines Mißstandes, der schadenbringend für die Seele ist. Ich kann nicht kraft Meines Willens das Denken der Menschen in die rechte Bahn lenken und den freien Willen des Menschen außer Kraft setzen, weil dies wieder ein Verstoß wäre gegen Meine Ordnung von Ewigkeit, denn dieser liegt tiefste Weisheit und übergroße Liebe zu Meinen Geschöpfen zugrunde.

Also kann Ich Selbst Mir nicht untreu werden, indem Ich das einmal als höchst weise Erkannte dem Willen des Menschen entsprechend umwerfen und Meinen Willen damit als unbeständig erklären würde. Mein Wille ist fest und unwandelbar, und also lasse Ich auch dem Willen des Menschen seine Freiheit, nur dessen Auswirkung suche Ich wieder nutzbar zu machen für die Seele des einzelnen, wie es Meine Weisheit als segenbringend erkennt. Und in diesem Zusammenhang müsset ihr auch für jedes Geschehen Verständnis aufbringen, auch wenn es sich leidvoll an euch auswirkt, ihr müsset dennoch Meine Hand spüren und sie vertrauensvoll ergreifen, denn Ich weiß um den Willen eines jeden von Ewigkeit und lenke also auch das Schicksal eines jeden diesem seinen Willen entsprechend.

Und so könnet ihr dennoch ruhig und sorglos durch euer Erdenleben gehen, solange ihr selbst euch Mir gläubig anvertraut, denn Mein Wille vermag alles zu bannen, so auch die Auswirkung bösen Denkens und schlechten Willens derer, die euch übelwollen ohne jedoch ihrem freien Willen Einhalt zu gebieten Ich kenne euch seit Ewigkeit, wie Ich auch die Menschen kenne, die Mir abgewandten Willens sind und die Freiheit ihres Willens mißbrauchen Und seit Ewigkeit liegt auch Mein Plan fest

Also brauchet ihr, die ihr Mein sein wollet, auch nicht den Willen eurer Mitmenschen zu fürchten, solange ihr Mich liebet und um Schutz bittet gegen alles euch feindlich Gesinnte Doch verstehet, daß und warum so viel Elend ist um euch, warum Ich es zulasse und dem Willen der Menschheit freien Lauf lasse Mein Wille steht dennoch über allem, was geschieht, weil Meine Weisheit von Ewigkeit erkannte, was den Menschen in der letzten Zeit dienlich ist für ihre Seelen

Amen

BD 3757

empfangen 1.5.1946

Lebendiges Wasser

Born des ewigen Lebens

Forschet und grübelt nicht, sondern lebet in der Liebe Denn was erreicht ihr durch ersteres, wenn ihr die Liebe nicht habt? Nur irrige Verstandesergebnisse, die für eure Seelen nutzlos sind, nur dem Körper wohl zuweilen Vorteil eintragen, sowie euer Forschen und Grübeln materielle Dinge betrifft. Doch auch irdisches Denken wird gesegnet sein, so ihr gleichzeitig die Liebe übet, ohne solche aber die Seele noch mehr in die Materie verstricken, aus der sie sich befreien soll. Um geistige Dinge zu ergründen, genügt Forschen und Grübeln wahrlich nicht, sondern es trägt euch dies ohne die Liebe irrige Ergebnisse ein, denn ihr umgehet dann den Geber der Wahrheit, Der in Sich Liebe ist, Der die Wahrheit zuleitet dem Menschen, der sich Ihm anzugleichen sucht.

Und darum suchet die Wahrheit dort, wo euch die Liebe ersichtlich ist, wo liebevolles Reden, Denken und Handeln euch dafür bürgt, daß der Geber der Wahrheit Selbst am Werk ist, sie auch zu verbreiten. Und dort schöpfer

und labet euch, denn dort findet ihr den Quell des ewigen Lebens, den Born, dem lebendiges Wasser entströmt, wie es Gott verheißen hat. Er Selbst hat euch jenen Quell erschlossen, Er hat den Leib und die Seele des Menschen zum Träger Seines Geistes gemacht und euch dessen Wirken garantiert, sowie ihr in der Liebe lebet

Er hat zwar auch die Verstandestätigkeit jedem Menschen verliehen, doch rechte Tätigkeit des Verstandes, rechtes Denken macht Er abhängig von eurem Lebenswandel, weil dieser, so er Seinem Willen entspricht, erst die Wirksamkeit Seines göttlichen Geistes im Menschen auslöst. Die irdische und die geistige Welt sind zwei Welten, die einander entgegenstehen, ebenso ist der Verstand des Menschen und seine Geistestätigkeit einander entgegengesetzt, solange die irdische Welt sich nicht der geistigen Welt unterordnet. Erst das Verschmelzen beider wird auch ein gleiches Denken von Verstand und Herz zur Folge haben, d.h., es wird der Geist im Menschen dann den Verstand beherrschen, sowie die geistige Welt die Sinne des Menschen für die irdische Welt ertötet hat und sein ganzes Wesen erfüllt.

Dann steht der Mensch in der Wahrheit, dann erfüllt ihn ein Wissen, das ihm vom Geber der Wahrheit Selbst dargeboten wird durch Seinen Geist, dann wird er nicht zu forschen und zu grübeln brauchen, denn dann belehret ihn die ewige Liebe Selbst, weil sein Lebenswandel ein Wirken in Liebe ist und dies Überwinden aller Materie bedeutet, also ein Aufgehen in geistigen Sphären, ein Leben in Gott ... Dann wird der Leib des Menschen ein Gefäß des göttlichen Geistes sein, aus dem fortgesetzt lebendiges Wasser fließet, er wird ein unerschöpflicher Quell göttlicher Weisheit sein, ein Lebensborn, an dem sich laben kann, wer Labung begehret. Und wer daraus schöpft, der wird leben in Ewigkeit, wie es Gott verheißen hat

Amen

Rege Tätigkeit der Lichtwesen vor der Umgestaltung

Es ist ein Vorgang von größter Bedeutung, der sich im Universum abspielt durch die Umgestaltung der Erde, den auch die geistige Welt mit Aufmerksamkeit verfolgt, denn die Tätigkeit der geistigen Wesen, die im Licht stehen, ist durch diese bevorstehende Umwälzung eine überaus rege geworden, und sie wird nach jener in ein völlig anderes Stadium treten d.h., die Verbindung der geistigen Welt mit der irdischen wird ungehindert vonstatten gehen, es werden die Menschen stets und ständig die Brücken zum geistigen Reich betreten und ununterbrochen belehrt werden können direkt. Und es ist das Bestreben der Lichtwesen, noch vor der Umgestaltung Seelen zu gewinnen, weil ihre große Liebe den Seligkeitsgrad erhöhen möchte, der nachher auf der neuen Erde anzutreffen ist.

Allen Lichtwesen sind Seelen zur Betreuung zugewiesen, doch sie zu gewinnen und zu rein geistigem Streben zu veranlassen ist oft überaus schwer, wenn es nicht gar erfolglos ist, d.h. am Willen des Menschen scheitert. Den Willen zwangsmäßig zu brechen ist nicht zulässig und ihn zu gewinnen oft unmöglich, und darum sind auch den Lichtwesen die Geschicke des einzelnen anheimgestellt, und ihre Mittel bestehen darin, die Menschen in Notlagen kommen zu lassen, um ihre Seelen nachgiebiger zu gestalten und aufnahmefähig zu machen für ihre gedanklichen Einflüsterungen, die sie wandeln sollen. Und so führen die Lichtwesen immer nur den Willen Gottes aus, denn ihr Ziel ist die Gewinnung der einzelnen Seelen für das Reich Gottes.

Es ist die Zeit nur noch kurz bis zum Ende, daher die Arbeit der Geistwesen überaus rege, denn sie erkennen in ihrem Lichtzustand die große geistige Not, und sie wissen auch um die Auswirkung dieser, sie wissen, was der Erde und allen darauf befindlichen Schöpfungen bevorsteht, und sie suchen zu retten, was sich nicht ihrer Hilfeleistung widersetzt. Alles Geistige, das unter dem Willen Gottes steht, das durch die Liebe Kraft- und Lichtempfänger aus Gott geworden ist, beteiligt sich mit größtem Eifer an der letzten Rettungsaktion, und so wird eine jede einzelne Seele ergriffen von ihrem Liebewillen und so zur Wandlung ihres Willens angeregt, teils durch gedankliche Belehrungen, teils durch Not und Drangsal und zuletzt

durch die allgemeine Not, die noch über die Erde gehen wird durch den Eingriff Gottes

Jedes Hilfsmittel wird angewandt, um die Schar der Seinen zu vergrößern und dem Satan noch abzurufen vor dem Ende die Seelen, die noch schwach, aber nicht gänzlich verhärtet sind. Denn die bevorstehende Umwälzung, die das Ende der Erde in der jetzigen Form bedeutet, ist zu gewaltig, als daß nicht die geistige Welt Anteil nehmen würde in hohem Maß, deren Ziel und Streben stets und ständig die Erlösung des unfreien Geistigen ist. Und so sich die Menschen den geistigen Wesen des Lichtes sorglos anvertrauen, werden sie nur Vorteile für ihre Seelen daraus ziehen können, denn dann sind sie in bestem Schutz, und geistig und irdisch stehen ihnen die Lichtwesen bei, die nur den Willen Gottes ausführen, der gleichfalls allen Seinen Schutz und Seine Hilfe verheißet, die sich Ihm vollgläubig anvertrauen

Und darum brauchen die Menschen nichts fürchten, was auch kommen mag, solange sie gläubig sind und die Verbindung suchen mit Gott und mit den Lichtwesen, die nur die Ausführenden des göttlichen Willens sind, die Kraft- und Lichtempfänger von Ihm sind und solche wieder austeilend den, die Kraft und Licht benötigen und empfangen wollen. Ständig seid ihr Menschen von diesen Wesen umgeben, und ständig könnet ihr daher Kraft und Licht entgegennehmen, so euer Wille dies anstrebt

Denn die geistige Welt nimmt regsten Anteil an der Notlage der gesamten Menschheit sowohl als auch des einzelnen und ist immer zur Hilfe bereit, weil dies Gottes Wille ist, daß jede menschliche Seele unter der Obhut geistiger Wesen steht und sie dies ausnutzen kann in hohem Maß. Denn die Zeit ist kurz bis zum Ende, und jeder Seele wird Gelegenheit geboten, noch zur höchstmöglichen Reife zu gelangen, weshalb die Lichtwesen auch außergewöhnlich tätig sind, um dann auf der neuen Erde in steter Verbindung bleiben zu können mit denen, die durch ihre liebevolle Fürsorge den Reifegrad erreichen, der sie zu Bewohnern des Paradieses der neuen Erde berechtigt

Amen

Liebe, Weisheit, Kraft Gottes erkennbar im Wort ...

Erkennt den Geist der Weisheit, der aus jedem Wort spricht, das euch durch Meine Liebe vermittelt wird. Denket darüber nach, und so es euch wohltätig berührt, wirket schon die Kraft Meines Wortes an euch, und ihr erkennt dann auch Meine Liebe, die euch das Wort zuleitet, um euch selig zu machen. Liebe, Weisheit und Kraft müssen immer erkennbar sein an allem, was göttlichen Ursprungs ist, denn Liebe, Weisheit und Kraft ist der Inbegriff Meines Wesens, und was von Mir ausgeht, muß Mein Wesen bezeugen, ansonsten ihm der göttliche Ursprung abgesprochen werden könnte. Ich Selbst bin das Wort und komme zu euch

Ich Selbst biete euch etwas gar Köstliches Mich Selbst in Meiner Ursubstanz Liebe, Weisheit und Kraft Folglich müsset ihr durch Annehmen Meiner Gabe erfüllt werden von Kraft und Weisheit, und euer Herz muß sich gedrängt fühlen zum Liebeswirken, weil Liebe immer Gegenliebe auslösen wird, und also muß Ich Selbst in aller Fülle in euch sein, so ihr Mein Wort in Erkenntnis seines göttlichen Ursprungs entgegennehmet, so ihr Mich Selbst als Geber der Wahrheit anerkennt, die euch durch Mein Wort zugeleitet wird, und also aufgeschlossenen Herzens das annehmet, was Meine Liebe euch bietet.

Da ihr selbst ein Teil seid von Mir, nur im unvollkommenen Zustand durch euren Willen, der Mir abwendig wurde, so kann dieser Wille, sowie er recht gerichtet ist, diesen Unvollkommenheitszustand wandeln in einen vollkommenen, wenn ihr bewußt mit Mir in Verbindung tretet, um die Ausstrahlung Meiner Selbst, Meiner Liebe und Kraft, in Empfang zu nehmen wenn ihr also Kraft und Gnade von Mir begehret, die euch in Form Meines Wortes nun zugeht. Weisheit, Kraft und Liebe wird dann euer Anteil sein, ihr kehret wieder in den göttlichen Zustand zurück, der euer Urzustand war von Anbeginn, weil Ich Selbst dann in euch bin, weil ihr dann nicht mehr außenstehend seid, sondern euch mit Mir verschmelzet durch den Wandel eures Willens. Dann bin Ich Selbst in euch, wie auch ihr in Mir seid

Mein Wort, das Ich von oben Selbst euch biete, soll euch in diesen Zustand versetzen, ihr sollt es anhören, darüber nachdenken, es in die Tat umsetzen

und also leben in Liebe Dann werdet ihr hell und klar den Ursprung des Wortes erkennen, ihr werdet Mich erkennen, Meine Liebe, Weisheit und Kraft und also selbst erfüllt sein mit Liebe, Weisheit und Kraft, weil dies das Merkmal Meiner Gabe ist, daß euer Wesen sich angleicht dem Meinen, sowie ihr Mein Wort an euch wirksam werden lasset durch euren Willen. Denn Mein Wort bin Ich Selbst, und wo Ich bin, muß Liebe, Licht und Kraft in aller Fülle sein

Amen

BD 3760

empfangen 4.5.1946

Vergänglichkeit des Irdischen

Not vor dem Ende

Alles Irdische ist vergänglich Warum aber leget ihr dem Vergänglichen so großen Wert bei, während ihr das Unvergängliche, eure Seele, unbeachtet lasset? Die Unvergänglichkeit der Seele kann euch zwar nicht bewiesen werden, doch die Vergänglichkeit alles Irdischen könnet ihr täglich und stündlich erkennen und aus dieser Erkenntnis euer Streben schon weniger irdisch einstellen. Und je weniger ihr nun Irdisches begehret, desto einsichtiger werdet ihr werden in Bezug auf die Seele und deren Ziel und Bestimmung. Es wird euch darum die Vergänglichkeit des Irdischen so nahe vor Augen geführt, um euch von den Begierden danach frei zu machen, auf daß dann das Leben der Seele mehr Beachtung findet und ihr zur Erkenntnis gelanget.

Der Körper hat zwar ständig seine Bedürfnisse, solange er lebt, und diesen muß Rechnung getragen werden, indem der Mensch seiner Erdenaufgabe nachkommt, indem er die Pflichten erfüllt, die das irdische Leben von ihm fordert, indem er ständig tätig ist. Doch er soll zur Erkenntnis gelangen, daß das Erdenleben ihm gegeben wurde zum Erreichen eines Zieles auf Erden, und dieses Ziel zu ergründen suchen Er soll es nicht in irdischem Reichtum suchen, weshalb ihm die Vergänglichkeit dessen ständig vor Augen geführt wird.

Wem es ernst ist, seinen Lebenszweck zu ergründen, der wird auch bald zur rechten Erkenntnis gelangen, denn dazu gab ihm Gott den Verstand, die Fähigkeit, nachzudenken über sich selbst und alles, was er um sich

erschauen kann. Und der ernste Wille, darüber rechte Aufklärung zu finden, sichert ihm auch den Erfolg, er wird recht und wahr denken und das Leben der Seele, die unvergänglich ist, als Wichtigstes erkennen und danach streben auf Erden, daß er der Seele das ewige Leben erwirbt. Die Erkenntnis der Nichtigkeit irdischer Güter muß ihn von zu eifrigem Streben danach abbringen, der Glaube an das Fortleben der Seele aber muß ihn zu eifrigstem Streben nach geistigen Gütern anspornen.

Und das ist der Zweck der durch Gottes Willen kommenden großen Zerstörung, die den Menschen noch bevorsteht, auf daß sie sich ernstlich ihrer Seele besinnen und immer deutlicher hingewiesen werden auf die Nutzlosigkeit des Anstrebens irdischer Güter. Diese werden noch allzu hoch bewertet trotz der großen irdischen Not, und solange die Seele in der Gefahr ist, gänzlich verweltlicht zu werden, greift Gott zu schmerzhaften Mitteln, um ihnen zu helfen Er nimmt den Menschen alles, weil sie es nicht freiwillig aufzugeben bereit sind, weil sie es vor die Bedürfnisse der Seele setzen und sie also ihren Erdenlebenszweck völlig außer acht lassen.

Es ist eine letzte Mahnung und Warnung, ein letztes Mittel vor dem Ende, das wohl sehr schmerzhaft ist, aber desto heilsamer sein kann, wenn der Mensch die Sprache Gottes verstehen will und sie sich zu Herzen gehen läßt. Die Zeit bis zum Ende ist nur noch kurz, kann aber noch sehr ausgewertet werden für die Seele, sowie der Mensch die irdischen Sorgen hintenanstellt und emsig sorget für die Seele, indem er nun ernstlich strebet nach geistigen Gütern, nach Gütern, die unvergänglich sind und für die Seele im geistigen Reich das Leben bedeuten, so sie von dieser Erde scheidet

Amen

Seligkeit schon auf Erden

Den Himmel auf Erden schon bereite Ich denen, die Mich lieben von ganzem Herzen, die im Verlangen nach Mir aufgehen und Mich also im Herzen tragen. Doch so Ich euch den Himmel auf Erden verheiße, dürft ihr nicht irdische Güter darunter verstehen, sondern nur die Glückseligkeit eures Herzens, den inneren Frieden und das Gefühl sicherster Geborgenheit in Mir. Denn Meine Gaben sind anderer Art, als die Welt sie euch bietet, doch sie beglücken euch unendlich mehr, und wer sie empfängt, der ist selig schon auf Erden.

Dann seid ihr auch von jeder irdischen Sorge frei, weil ihr es wisset, daß der Vater im Himmel für euch sorgt, dann seht ihr nicht mehr die Welt als für euch bedrohlich an, sondern ihr steht gleichsam außerhalb aller irdischen Geschehnisse, weil ihr schon in die Sphären entrückt seid, da Meine Gegenwart euch fühlbar ist, und ihr somit nichts mehr fürchtet. Und ihr seid voller Hoffnung, voller Zuversicht auf ein seliges Leben im Jenseits und nehmet das Erdenleben mit seiner Last ergeben auf euch, weil sie euch nicht mehr drückt, denn ihr seid seelisch stark und vermöget große Last mit Leichtigkeit zu tragen.

Sowie euer Herz Mir entgegendrängt, strebet ihr die Vermählung eures Geistes mit dem Vatergeist an, und ihr werdet auch ernsthaft das Ziel verfolgen und von Mir nimmermehr ohne Kraft belassen werden, denn diese Vermählung ist auch Meine Seligkeit und Zweck und Ziel aller Meiner Schöpfungen und Geschöpfe. Und so ihr ernstlich danach strebet, findet sie schon auf Erden statt, und es bedeutet dies verständlicherweise auch einen seligen Zustand, der sich jedoch nicht äußerlich auswirkt, d.h. im Wohlleben des Körpers, sondern in harmonischer Gelassenheit der Seele, die in der Verbindung mit Mir das höchste Glück findet und darum der Welt und allen irdischen Freuden den Rücken kehrt.

Sie betrachtet alles geistig, sie lebt im Wissen um die reine Wahrheit, sie weiß um ihr Endziel und betrachtet das Erdenleben nur als einen Übergang zum eigentlichen Leben, und sie schöpft unentwegt Kraft aus Mir, Der Ich sie auch überreich bedenke, weil sie Mein geworden ist und weil Ich die Meinen versorge geistig und leiblich, wie Ich es verheißen habe. Wer

Mich also liebet von ganzem Herzen, wer Meine Gebote der Liebe hält, der gehört zu den Meinen, und sein Erdenlos gestaltet sich wahrlich so, wie es für ihn ertragbar ist, während seine Seele sich immer mehr Mir nähert und in der Vereinigung mit Mir höchste Seligkeit findet

Amen

BD 3762

empfangen 6.5.1946

Bedeutsamkeit der Übermittlung des göttlichen Wortes

Welten werden vergehen und unzählige Schöpfungen neu erstehen, Geistiges wird geläutert werden und zur Vollendung gelangen, Äonen von Jahren wird Mein Gestaltungswille tätig sein und Äonen von neuen Schöpfungen zuwege bringen, die wieder vergehen, so sie ihren Zweck erfüllt haben, es wird ein ewiger Wandel sein, ein Werden und Vergehen materieller Schöpfungen, und in endlos langem Zeitraum wird sich das Geistige erlösen aus jeglicher Form, um dann keinerlei Schöpfungen mehr zu benötigen, sondern als freies Geistiges im geistigen Reich zu wirken, wie seine uranfängliche Bestimmung war

Doch eines bleibt unwandelbar, wie es war von Ewigkeit, so wird es bestehenbleiben bis in alle Ewigkeit Mein Wort Denn Ich Selbst bin das Wort, und Ich verändere Mich ewig nicht Mein Wort ist lauteste Wahrheit und muß sonach immer und ewig dieselbe Bedeutung haben, Mein Wort ist das Urgesetz von Ewigkeit, das bestehenbleibt, selbst wenn Himmel und Erde vergehen, d.h. die Schöpfungen, die zum Zweck des Ausreifens des Geistigen durch Meinen Willen erstanden sind Mein Wort ist die unmittelbare Ausstrahlung Meiner Selbst, es ist die zum Ausdruck gebrachte Liebe zu allem Geschaffenen, das fähig ist, Mein Wort zu vernehmen Mein Wort ist die wahrnehmbare Verbindung von Mir zu Meinen Geschöpfen, denen Ich die Fähigkeit gab, es aufzunehmen mit Herz und Verstand.

Und dieses Wort wird sich niemals verändern, es wird niemals vergehen, es wird bestehenbleiben bis in alle Ewigkeit. Und so Ich also durch Übermittlung Meines Wortes offensichtlich mit Meinen Geschöpfen in Verbindung trete, so bezeugt euch dies Meine übergroße Liebe zu euch, denn es ist etwas so Gewaltiges, daß ihr Menschen gewürdigt werdet, unmittelbar

von Meiner Liebeausstrahlung berührt zu werden, daß ihr überaus selig schon auf Erden euch fühlen würdet, wenn ihr die Bedeutsamkeit dessen in seiner ganzen Tiefe erfassen könntet.

Und ihr seid schwach und kleingläubig Ihr banget und zaget, wo ihr voller Kraft euch fühlen könntet, die ihr das, was bestehenbleiben wird bis in alle Ewigkeit, unmittelbar von Mir in Empfang nehmen dürfet. In welcher Kraftfülle steht ihr, und wie ängstlich seid ihr, weil ihr in der Erkenntnis noch zu schwach seid! „Himmel und Erde werden vergehen, aber Mein Wort wird bestehenbleiben bis in alle Ewigkeit“ Das sind Meine Worte, und diese bedenket einmal vollernstlich, um euch der großen Gnadengabe bewußt zu werden, die ihr täglich von Mir empfanget. Im Wort bin Ich Selbst bei euch, und Ich bin wahrlich nicht außer Kraft zu setzen

Und so wird auch Mein Wort nicht kraftlos gemacht werden können durch Menschenwillen; so wird auch Mein Wort, so es einmal den Weg zu euch gefunden hat, euch nicht mehr genommen werden, denn Ich gehe nicht von euch, so ihr Meine Gegenwart begehret. Und Ich Selbst bin im Wort gegenwärtig Fürchtet daher keinen Gewaltakt wider Mich Selbst, solange ihr mit Mir in Verbindung bleibt und fürchtet noch weniger, daß ihr je diese Verbindung aufgebet, die ihr einmal eingegangen seid und die Ich durch Vermittlung Meines Wortes Selbst gesegnet habe

Ihr werdet Mir treu bleiben trotz irdischer Not und Drangsal, und ebensotreu bleibe Ich euch und gehe ewiglich nicht mehr von euch, Ich schütze euch, und Ich trete euch im Wort immer wieder so nahe, daß ihr endlich von Meiner Gegenwart so überzeugt sein werdet, daß euch nichts mehr erschüttern kann. Denn wieder versichere Ich euch, daß Mein Wort Wahrheit ist und bleiben wird, daß alles um euch zusammenstürzen kann, nimmermehr aber Mein Wort an Wahrheit und Kraft verliert und daß ihr daher Mir Glauben schenken könntet und zu innerer Ruhe gelangen werdet, sowie ihr Mich nur zu euch sprechen lasset

Ich komme Selbst zu euch im Wort Was fürchtet ihr denn noch, so Ich Selbst bei euch bin? Ich allein habe die Macht und die Kraft und auch den Willen, euch zu helfen in jeder Not des Leibes und der Seele, keine Macht ist stärker als Ich Und Mein Wort verheißet euch sicheren Schutz, die ihr Träger der Wahrheit seid und Mir dienen sollet in der letzten Zeit vor dem Ende. Und darum überlasset euch vertrauensvoll Meiner Führung

und fürchtet euch nicht, denn Mein Wille lenket alle Geschehnisse, wie es Meine Weisheit für segensvoll erkannt hat für eure und eurer Mitmenschen Seelen

Amen

BD 3763

empfangen 7.4.1946

Jedes Geschehen in Gottes Liebe begründet

Der in Sich die Liebe ist, kann nichts wollen oder veranlassen, was einem Seiner Geschöpfe zum Schaden gereicht sondern alles, was Er tut oder zuläßt, dienet zur Aufwärtsentwicklung dessen, was noch entfernt von Ihm ist als Folge der selbstverschuldeten Unvollkommenheit. Nichts geschieht willkürlich, sondern alles ist bestimmt seit Ewigkeit, es ist in Seinem ewigen Heilsplan vorgesehen in Erkenntnis seiner Wirksamkeit. Doch je mehr die Aufwärtsentwicklung zurückbleibt, die in einer bestimmten Zeit erreicht werden kann, desto schmerzhafter fühlbar sind die Mittel, die Gott anwendet, um das Unvollkommene zur Vollkommenheit zu führen, und darum werden solche Mittel nicht als Liebe Gottes erkannt, obgleich nur die übergroße Liebe Dessen, Der alles erschaffen hat, Veranlassung dazu ist.

Doch immer sucht Er, Seine Geschöpfe von Seiner Liebe zu überzeugen, Er sucht sie in Kenntnis zu setzen von Seinem Heilsplan und belehret sie daher unmittelbar durch Sein Wort, auf daß sie nicht in völliger Dunkelheit des Geistes bleiben und das Wirken und Walten Gottes eindrucklos an sich vorübergehen lassen Er gibt den Menschen Kunde davon, auf daß sie Ihn in Seiner Liebe erkennen lernen und liebenlernen Sein Wort gibt Aufschluß über das, was der Mensch wissen muß, um Gott anzustreben, um Seinen Willen zu erfüllen und durch Erfüllung seiner Erdenaufgabe seine Seele zu gestalten gleichfalls zur Liebe um also den Gang der Aufwärtsentwicklung zurückzulegen mit Erfolg

Also lässet Gott Seine Geschöpfe nicht ohne Kenntnis über ihren mangelhaften Zustand, über das Verhältnis zu Ihm und über Zweck und Ziel des Erdenlebens. Und jedem einzelnen Geschöpf bleibt es anheimgestellt, wie es seine Kenntnis auswertet, wie es sich zu Seinem Wort einstellt, das ihm

vermittelt wird immer und immer wieder Denn Seine Liebe ist übergroß, und sie wird nimmer ruhen, bis das Geistige zurückgefunden hat zu dem Vater von Ewigkeit, von Dem es einst seinen Ausgang nahm. Was aus Gott hervorgegangen ist, bleibt ewig Sein Anteil, doch es muß vollkommen sein, um neben Ihm bestehen zu können als glückseliges Wesen

Macht es sich selbst unvollkommen, dann entfernt es sich von Ihm, und sein Zustand ist unglücklich. Gottes Liebe und Barmherzigkeit aber hilft dem Unglückseligen und sucht es zur Glückseligkeit zurückzuleiten, und Seine Weisheit erkennt wahrlich die rechten und wirksamsten Mittel zur Rückgewinnung, und Seine Liebe wendet sie an Und nimmer wird Er etwas tun, was der Rückgewinnung des Geistigen hinderlich wäre. Und alles Geschehen im gesamten Universum ist in der großen Liebe Gottes begründet, und so die Menschen dies erkennen, ist ihnen auch alles verständlich, was sich auf Erden abspielt, denn alles dient nur der Erlösung dessen, das unfrei wurde aus eigener Schuld

Amen

BD 3764

empfangen 8.4.1946

Geistig gerichtete Sinne

Eure Sinne müssen geistig gerichtet sein, um Geistiges empfangen zu können So Gnade und Kraft euch zugehen soll, müsset ihr euch empfänglich machen dafür, d.h., ihr müsset euren Mangel erkennen und Mich bitten, daß Ich ihn behebe. Dies ist kein Streben nach irdischem Gut, es ist kein körperliches Verlangen, es ist das Bedürfnis der Seele, es sind geistig gerichtete Gedanken. Und die Kraft, die euch nun zugeht, ist gleichfalls nur von Wirkung für eure Seele, zwar auch den Körper kräftigend, doch nicht körperlich spürbar oder äußerlich erkennbar. Kraft und Gnade belebet die Seele, wo aber die Seele gestärkt ist, teilet sich dies auch dem Körper mit in gleichfalls belebender Art.

Es kann wohl auch Kraft angefordert werden zur Bewältigung irdischer Anforderungen, und es wird auch diese Bitte von Mir erfüllt werden. Dann geht euch auch geistige Kraft zu, doch auch dann ist das Richten eurer Gedanken ins Geistige Voraussetzung, die ihr durch das Gebet zu Mir erfüllt. Jedoch dringender als äußerliche Kraftzufuhr ist die Kraftzuwendung für

die Seele, und diese erfordert geistig gerichtetes Denken, also eine intensive Verbindung mit dem geistigen Reich, mit dem Spender geistiger Kraft Dann aber ist auch eure Aufwärtsentwicklung gesichert, denn nichts bleibt ohne Kraftzufuhr, das solche begehrt und sein Begehren durch geistig gerichtetes Denken Mir kundgibt. Letzteres aber verlangt ein Lösen vom Irdischen.

Wo das Irdische überwiegt, stellt der Mensch die Verbindung zu wenig her mit dem geistigen Reich, und die Kraftzufuhr kann nur dieser Verbindung entsprechend gewährt werden. Wer aber das Irdische außer acht läset, wer es zu ersetzen trachtet durch geistige Güter, der wird überreich bedacht werden mit Kraft und Gnade, mit Licht, d.h. mit Wissen um die ewige Wahrheit, und das Erdenleben wird er wie ein Traumleben zurücklegen, denn die geistige Kraft hebt ihn über die Erdschwere hinaus.

Suchet euch frei zu machen von jeglicher irdischen Sorge, indem ihr euch immer inniger Mir verbindet, indem ihr alle eure Sinne geistig richtet, und ihr werdet überreich empfangen können das, was eurer Seele mangelt, was ihr verhilft zur Höhe ihr werdet geistige Reichtümer in Besitz nehmen dürfen und voller Kraft sein, und auch euer Körper wird dies wohlütig empfinden, weil die Seele ihn bald sich untertan machen wird und er dann nichts anderes verlangt als die Seele, denn beide werden dann vom Geist in sich geleitet, sie werden herübergezogen ins geistige Reich, denn auch der Körper nimmt teil an der Ausstrahlung von Kraft und Gnade, sowie er das Verlangen nach irdischem Gut in sich ertötet hat

Amen

BD 3765

empfangen 9.5.1946

Ungezweifelter Glaube

Alles könnt ihr von Mir erreichen, so ihr Mich im festen Glauben und Vertrauen darum angeht und euch Mir schrankenlos hingebet, sowie ihr euch völlig Meinem Willen unterstellt und also mit Mir das rechte Verhältnis eingegangen seid das Verhältnis eines Kindes zum Vater Denn der Vater versagt seinem Kind keine Bitte, weil er es liebt. Und Meine Liebe zu euch ist übergroß und wird euch auch jede Bitte erfüllen, denn Meine Verheißung lautet: Bittet, so wird euch gegeben werden

BD 3765

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

Und so Ich euch einmal diese Zusicherung gegeben habe, könntet ihr felsenfest darauf bauen, doch jeder kleinste Zweifel, jedes kleinste Mißtrauen dieser Meiner Verheißung gegenüber beeinträchtigt das rechte Verhältnis des Kindes zum Vater, denn ein Kind wird seinem Vater voll und ganz vertrauen und einem jeden Wort von ihm Glauben schenken. Und das ist es, wodurch ihr euch oft selbst die Erfüllung eurer Bitten unmöglich macht Denn im festen Glauben allein liegt die Gewähr, daß eure Bitte nicht vergeblich sei.

Der Vater, der sein Kind liebt, beschützt es vor jeder Gefahr, doch so er es in der Gefahr sieht, daß sein Glaube schwach ist an die Kraft und Liebe des Vaters, so wird er versuchen, zuerst dem Kind den Glauben wiederzugeben, und es kann dies nur geschehen durch Notlagen, in denen das Kind den Vater ruft und also das rechte Verhältnis zu ihm herstellt. Und so auch euer himmlischer Vater, Dessen Liebe zu Seinen Kindern unendlich größer ist und Der darum auch das unbeschränkte Vertrauen Seiner Kinder genießen will Im tiefen unerschütterlichen Glauben an Meine Vaterliebe könntet ihr alles erreichen auf Erden Ein solcher Glaube wird euch auch in der Liebe wandeln lassen, denn ihr wollet dann den Vater auch nicht betrüben und erfüllet Seinen Willen.

Und ihr werdet euch dann auch unter Meinen Willen stellen, also unbedenklich alles als gut und weise anerkennen, was Ich über euch sende, und dann benötige Ich wahrlich keine schmerzhaften Erziehungsmittel mehr, sondern erfülle euch eure Bitten jederzeit, Ich nehme jede irdische Not von euch und lasse euch ebene Wege wandeln, denn ihr seid dann nicht mehr in Gefahr fehlzugehen, es drängt euer Herz dem Vater von Ewigkeit entgegen, Dessen Liebe unerschöpflich ist und sie unentwegt auf euch ausstrahlet. Glaubet und vertrauet Mir und zweifelt nicht und ihr könnt jederzeit sorglos durch euer Erdenleben gehen, denn Ich übernehme die Sorge um euch, Ich erfülle jede Bitte zur rechten Zeit, denn Mir ist alles möglich, selbst wenn es irdisch unmöglich erscheint

Amen

Glaubensproben vor dem Glaubenskampf....

Der Glaubenskampf fordert mutige Streiter, er erfordert viel Kraft, denn er wird außergewöhnlich schwer sein. Und die ihn bestehen wollen, die als Sieger aus dem letzten Kampf auf dieser Erde hervorgehen wollen, müssen so eng mit Mir verbunden sein, daß sie die Kraft ständig von Mir beziehen können. Sie müssen in der festen Überzeugung leben, daß Ich stets an ihrer Seite bin, daß Ich mit ihnen und für sie kämpfe, und das Bewußtsein Meiner Gegenwart macht sie mutig und kraftvoll und widerstandsfähig. Sie müssen selbst an Mich so fest glauben, daß sie auch überzeugt sind von dem guten Ausgang dieses Kampfes, und diesen festen Glauben müssen sie zuvor gewinnen, ehe der letzte Kampf auf dieser Erde einsetzt.

Wenn Ich euch nun durch oft harte Prüfungen gehen lasse, so geschieht dies nur zu eurem Besten, denn ihr sollt als Meine Streiter in der letzten Zeit vor dem Ende tätig sein, und deshalb bereite Ich euch darauf vor. Ich will euren Glauben festigen durch mancherlei Proben, die ihr zu bestehen habt. Und euer Wille wird euch auch zum Erfolg führen Ihr werdet nicht abfallen von Mir durch jene Proben, sondern immer fester werden, ihr werdet immer gläubiger Meine Gegenwart spüren, und das ist es, was Ich bezwecken will durch jegliche Not, die auch an euch, ihr Meine Diener auf Erden, herantritt.

Fürchtet nichts denn Ich bin bei euch Und wisset, daß Ich euch nimmermehr verlasse, selbst wenn Ich nicht augenblicklich in Erscheinung trete, aber Ich helfe euch stets und ständig in der Weise, wie ihr es benötigt, um zum Ziel zu gelangen. Der kommende Glaubenskampf ist die letzte und schwerste Probe, die ihr aber bestehen werdet und die ihr darum nicht zu fürchten braucht. Doch ihr müsset euch hindurchringen, ihr müsset aus freiem Willen zu jener Glaubensstärke gelangen, die euch kraftvoll und unüberwindlich macht den ärgsten Angriffen gegenüber, auf daß ihr die Menschen wieder belehren könnet mit Überzeugung, auf daß ihr sie ziehen könnet zu euch, wie Ich euch zu Mir gezogen habe.

Doch sowie ihr erfüllt seid von dem Bewußtsein Meiner Gegenwart, wird alles für euch leicht sein, und auch kämpfen werdet ihr für Mich mit frohem Herzen, weil ihr mit Mir kämpfet, weil ihr wisset, daß Ich mit

Meiner Kraft euch stets bedenke und ihr nicht unterliegen könnet. Kraft und Mut könnet ihr nur von Mir beziehen, denn allein seid ihr zu schwach, und die Welt gibt euch Kraft und Mut sicherlich nicht. Ich aber teile aus im Übermaß, so ihr nur mit Mir in Verbindung bleibt und auf daß ihr diese Verbindung immer inniger werden lasset, müsset ihr zuvor Glaubensproben ausgesetzt sein, die euch zu Mir flüchten lassen, bis ihr von Meiner ständigen Gegenwart so überzeugt seid, daß ihr nichts mehr fürchtet bis ihr so festen Glaubens seid, daß dieser Garantie ist für den Sieg im letzten Kampf auf dieser Erde

Amen

BD 3767

empfangen 11.5.1946

„Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben“

Die Wahrheit nur kann euch das ewige Leben eintragen, denn die Wahrheit bin Ich Selbst, und nur durch Mich könnet ihr eingehen in das ewige Reich Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben so ihr in der Wahrheit wandelt, wandelt ihr auch den rechten Weg, der als Ziel das ewige Leben hat. Denn die reine Wahrheit ist eine Folge der Liebetätigkeit, und diese ist der einzige Weg, die Seele aus dem Zustand des Todes in den Zustand des Lebens zu versetzen. Ich also bin als die ewige Liebe der Weg zu Mir Selbst für Meine Geschöpfe, sie müssen unbedingt diesen Weg betreten, um zu Mir zu gelangen, Der Ich allein ihnen auch das Leben gebe in der Ewigkeit.

Und um Mir nachzufolgen, um ein Leben der Liebe auf Erden zu führen, müssen sie in die Wahrheit eingeführt werden, d.h., sie müssen zuvor belehrt werden, wie sie ihr irdisches Leben gestalten sollen, um dann durch Befolgen Meiner Lehre auch die reine Wahrheit aus Mir erkennen zu können, weil ohne die Liebe jedes Wissen ein totes Wissen bleibt, ein Wissen des Verstandes, jedoch kein Wissen des Herzens, das allein lebendig macht. Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben So ihr Mich suchet, werdet ihr den rechten Weg betreten und die Wahrheit finden und also euch auch das ewige Leben erwerben.

Wer die Wahrheit begehret um der Wahrheit willen, dem nähere Ich Mich, und Ich führe ihn auf den Weg der Liebe, und so er keinen Widerstand

leistet, erwachet sein Geist zum Leben, und dieser belehret ihn wahrheitsgemäß Dann hat er Mich Selbst gefunden, und er wird Mich ewig nimmer verlieren, dann lebt er und kann ewig nicht mehr sterben Doch nur die reine Wahrheit bringt dies zuwege, die Folge uneigennützigem Liebewirken ist Jede irrige Lehre führt nicht zum Ziel der Vereinigung mit Mir, jede irrige Lehre verlängert den Weg zur Höhe, sie täuscht dem Menschen ein anderes Ziel vor, und nur ein fester Wille, zum rechten Ziel zu gelangen, bannt die große Gefahr, völlig in die Irre zu gehen.

Ohne Mich aber findet ihr den rechten Weg nicht, ihr müsset Mich rufen, ihr müsset Meine Belehrungen annehmen, ihr müsset den Weg gehen, den Ich euch vorgelebt habe auf Erden, den Weg der Liebe, um dadurch zur Wahrheit, zum Erkennen Meiner Selbst und zum ewigen Leben zu gelangen. Ihr müsset in der Liebe wandeln, weil ohne die Liebe ihr euch nicht mit Mir vereinigen könnt und weil Ich als die ewige Liebe auch das Endziel des Weges der Wahrheit bin und weil ihr solange tot im Geist, also völlig bar jeder Erkenntnis, völlig bar jeglichen Wissens um göttliche Weisheit, seid, wie ihr Meinem Grundwesen völlig fremd seid und ihr also nicht leben könnt, solange ihr euch nicht mit Mir zusammenschließt, was nur durch die Liebe geschehen kann

Amen

BD 3768

empfangen 12.5.1946

Zweite Niederkunft Christi

Meine Niederkunft auf Erden geschah in einer Zeit völliger Zerrüttung des Denkens, in einer Zeit größter Lieblosigkeit und tiefsten Unglaubens, es geschah in einer Zeit, wo die Menschheit in weitester Gottferne war Da kam Ich Selbst zur Erde, um ihr Hilfe zu bringen in geistiger Not. Nicht die irdische Notlage einzelner Menschen bewog Mich dazu, sondern allein die geistige Not, denn diese bedeutete sicheren Untergang für ewige Zeiten. Ich kam Selbst zu ihnen, weil das geschriebene Wort ohne Wirkung blieb auf ihre Herzen, also kam Ich Selbst und brachte ihnen das Wort durch den Mund des Menschen Jesus, in Dem Ich Aufenthalt nahm und also durch Ihn redete, weil ohne Mein Wort niemand selig werden kann

BD 3768

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

Und wie es zur Zeit Meiner Niederkunft auf Erden war, so ist es wieder auf der Erde, es ist die gleiche große geistige Not, es ist ein hoffnungsloser Zustand für die Menschheit, so ihr nicht Hilfe gebracht wird. Die Lieblosigkeit hat überhand genommen, der Glaube ist erstarrt, und das geschriebene Wort ist bedeutungslos geworden für die Menschen, denn sie leben es nicht mehr aus und können sich daher auch nicht selbst frei machen aus ihrer Not. Und wieder komme Ich deshalb zur Erde, nur daß Ich im Geist weile unter den Menschen, wie Ich es verkündet habe, daß Ich bei den Meinen bleibe bis an das Ende der Welt

Ich bin im Geist bei ihnen und gebe Mich durch den Geist in ihnen kund Ich bringe ihnen wieder Mein Wort, Ich rede zu den Menschen, und es werden Mein Wort auch erkennen können, die guten Willens sind. Und was ist wohl verständlicher, als daß Ich die Menschen nicht ohne Hilfe lasse? Und wie anders kann ihnen geholfen werden, als daß Ich Selbst zu ihnen rede? Und Ich muß Mich dazu eines Menschen bedienen, Ich kann nur durch Menschenmund reden, um den Zustand der Menschen nicht zu verschlimmern, d.h., ihnen ihre Glaubensfreiheit zu nehmen, was jede Besserung ihres Geisteszustandes ausschließen würde.

Mein Wort muß den Menschen wieder zugeleitet werden in aller Reinheit, wie es von Mir Selbst ausgeht, auf daß es auch an den Menschen wirksam werden kann. Und da Ich Selbst das Wort bin, komme Ich Selbst zu euch, Ich weile geistig unter euch, Ich steige wieder zur Erde hernieder, um Hilfe zu bringen. Und so Ich zu euch rede, gebe Ich euch auch Kunde von der Zeit, der ihr entgegengeht. Denn Ich will, daß ihr im Wissen steht um die große Verantwortung, die ihr für eure Seelen traget. Darum rede Ich zu euch, Ich weise euch auf das Ende hin, Ich mahne und warne euch, Ich rate euch und gebe euch Aufklärung über alles, was zu wissen euch nötig ist. Und Meine Gegenwart ist unwiderlegbar für jeden denkenden Menschen

Denn wer Mich einmal erkannt hat, wer an Mich glaubt, der wird auch nimmermehr eine Verbindung vom Schöpfer zu dem, was Er erschaffen hat, ableugnen können; also wird es für ihn auch selbstverständlich sein, daß Ich überall weile, wo man sich Meiner Gegenwart nicht widersetzt, und er wird auch glauben, daß Ich Meine Gegenwart den Menschen beweisen will durch Mein Wort, das unmittelbar von Mir ausgeht und also

von Mir zeuget. Ich bin im Wort bei euch, es ist Meine zweite Niederkunft, die Ich vorausgesagt habe, daß sie stattfinden wird vor dem Ende Und also könnet ihr auch mit Bestimmtheit dieses Ende erwarten, denn Ich Selbst gab euch die Zeichen an, die dem letzten Ende vorangehen, und alles erfüllet sich, was Ich verkündet habe in Wort und Schrift, denn Mein Wort ist Wahrheit und wird es bleiben bis in alle Ewigkeit

Amen

BD 3769

empfangen 13.5.1946

Tätigkeit der Lichtwesen im göttlichen Auftrag

Im Licht zu stehen heißt, wahres Wissen sein eigen zu nennen, einen gedanklichen Reichtum zu besitzen, der göttlichen Ursprungs ist, der Gott Selbst als Ausgang hat, Der das ewige Licht ist, die ewige Wahrheit Selbst Das lichtvolle Geistige also steht mit Gott in inniger Berührung, empfängt unausgesetzt Seine Ausstrahlung und befindet sich sonach im Stadium hellster Erkenntnis. Und es ist dies ein Zustand, der überaus selig ist, denn die Weisheit aus Gott zu besitzen, um Seinen Willen, Sein Walten und Wirken, Seinen Plan von Ewigkeit zu wissen, ist ein Zustand der Freiheit, ein Zustand, der zu äußerster Kraftentfaltung anregt und jede geistige Tätigkeit bestimmt, die von den Wesen des Lichtes ausgeführt wird.

Und Tätigkeit ist Leben Ein Leben in größter Lichtfülle also ist das Los der Wesen, die sich innig mit Gott verbunden haben durch die Liebe Und so also das Licht, die reine Wahrheit aus Gott, schon den Menschen auf Erden zugänglich ist, so kann auch auf Erden schon der Mensch in Seligkeit leben, der sich diese ewige Wahrheit aneignet durch einen Gottgefälligen Lebenswandel, denn auch für ihn ist der finstere Geisteszustand beendet, der Anteil des von Gott entfernten Menschen ist, der ohne Liebe und daher auch ohne Verbindung mit Gott dahinlebt.

Der Erdenmensch kann den Segen des Lichtes noch nicht voll und ganz ermessen, und er achtet das Licht desto weniger, je mehr er selbst in der Dunkelheit lebt. Er fühlt sich in der Dunkelheit wohl, bis ihn ein Schimmer des Lichtes berührt hat. Und dies kann erst geschehen durch Liebetätigkeit, ansonsten der Mensch nicht aufnahmefähig ist für die Lichtstrahlung aus

dem geistigen Reich, die indirekt von Gott ausgeht, jedoch durch die Lichtwesen in Seinem Auftrag den Licht-bedürftigen Menschen zugeführt wird, die dem Licht nicht entfliehen.

Die Wahrheit aus Gott ist etwas gar Köstliches, doch sie bleibt verhüllt so lange, bis durch Liebeswirken ein Herz so gestaltet ist, daß es die Wahrheit erkennen kann, dann erst ist die Wahrheit beglückend, und dann erst wirken die Lichtstrahlen, d.h., sie erhellen das Denken der Menschen, sie machen den Menschen frei und sich seiner Aufgabe und seiner Bestimmung bewußt. Die Helligkeit wird immer beglückend sein, und daher ist es das ständige Bestreben der Lichtwesen, Licht zu verbreiten, d.h., die Wahrheit allen denen zuzuleiten, die noch in der Finsternis des Geistes dahinwandeln.

Doch die Wahrheit kann nicht ausgeteilt werden ohne entsprechende Aufnahmewilligkeit, und es liegt jedem Menschen selbst ob, wie er sich zu den Wahrheitsträgern der geistigen Welt einstellt. Es liegt jedem Menschen selbst ob, sich durch Liebetätigkeit Licht-empfänglich zu machen, weil zwangsmäßig kein Mensch zum Licht, d.h. zur Wahrheit aus Gott, geführt werden kann, ihm aber jede erdenkliche Hilfe geleistet wird, in den Besitz derer zu gelangen, so er nur guten Willens ist

Amen

BD 3770

empfangen 14.5.1946

Auch der Zweifel eine Hilfe Gottes zur Wahrheit

Daß ihr Menschen in Widerstreit geratet mit euch selbst, ist mitunter nötig, um euch zu vollster Klarheit zu führen über das, was noch als ungelöstes Problem in euch ruht. Denn erst, so ihr etwas von innen heraus überzeugt vertreten könnt, ist es von bleibendem Wert für euch. Und darum müsset ihr in Zweifel und Widerstreit geraten, auf daß der Vorgang rechten Denkens einsetzen kann, der immer ein ernsthaftes Fragen voraussetzt. Und darum kommet zu Mir, daß Ich euren Geist erhelle, daß Ich euer Denken ordne und euch einführe in die Wahrheit. Denn nur von Mir geht letztere aus und wer in der Wahrheit stehen will, muß sie von Mir empfangen wollen, er muß Mich zu Rate ziehen und Meine Aufklärung erbitten.

Ich Selbst teile das Kostbarste aus, die ewige Wahrheit, weil Ich die Wahrheit Selbst bin jedoch nur dem, der Verlangen danach trägt. Um die Wahrheit zu begehren, muß der Mensch aber im Zweifel sein, ob er die reine Wahrheit besitzt, ansonsten er niemals sie verlangt. Wer in der Wahrheit zu stehen glaubt, der hält mit Zähigkeit an seinem Wissen fest; wer die Wahrheit seines Wissens anzweifelt, der lasset sich belehren. Und also ist auch der Zweifel eine Hilfe von Meiner Seite, da Ich den Willen eines jeden Menschen und sein Wahrheitsverlangen erkenne und entsprechend seine Gedanken lenke

Innerlich erleuchten werde Ich also jeden Menschen, der Mich darum bittet, weil Ich als die ewige Wahrheit stets nur das Ziel habe, alle Menschen in die Wahrheit zu leiten. Doch solange die Menschen nicht davon überzeugt sind, daß Sich die ewige Wahrheit Selbst Ihrer Geschöpfe annimmt, solange sie nicht daran glauben, daß Ich Selbst im Menschen wirke, gehen sie auch nicht in Zweifelsfragen den direkten Weg zu Mir, sondern sie suchen verstandesmäßig das Problem zu lösen und können nicht zum rechten Ergebnis kommen ohne Meine Hilfe.

Und so ein Mensch durch Liebeswirken sich Meiner Hilfe würdig gemacht hat, so Ich dessen Gedanken recht geleitet habe, wird das Ergebnis seines Denkens nicht anerkannt, weil den Menschen eben der Glaube an Mein Wirken im Menschen, der zur Liebe sich gestaltet hat, mangelt also zweifeln sie von neuem, sie streiten wieder, denn durch nur Verstandesdenken treten verschiedene Ergebnisse zutage, und die strittige Frage bleibt weiter ungeklärt. Nur der Mensch, der die Antwort empfangen hat durch Meinen Geist, ist von ihrer Wahrheit voll überzeugt er hat die rechte Antwort gefunden, die nur Mein Geist ihm vermitteln konnte, der von Mir ausgeht und nichts anderes als reine Wahrheit bieten kann, und diese lasset zu euch sprechen.

Amen

Sieg der Wahrheit

Dem Geist der Wahrheit wird die Lüge nimmermehr standhalten, und so wird die tiefste Nacht einmal vertrieben werden vom Licht des Tages, das da ist die reine Wahrheit aus Gott. Doch niemals wird der freie Wille des Menschen umgangen, der sich selbst entscheiden muß für Wahrheit oder Unwahrheit. Und darum nahm auch die Lüge und der Irrtum auf Erden überhand, weil die Menschen selbst sich nicht dagegen wehrten. Wer die Wahrheit sucht, ernstlich und unter Anruf Gottes, der findet sie, er muß sie aber in sich selbst finden

Wer jedoch nach Wahrheit sucht in Quellen, die menschliches Denken öffnete, der wird vergeblich suchen, denn keines Menschen eigenes Denken gibt Garantie für reine Wahrheit, sowie es sich stützt auf ein übernommenes Wissen, auf ein Gedankengut, das schulmäßig weitergeleitet wurde und wo also der Geist Gottes unbeteiligt blieb, weil der Urheber der reinen Wahrheit unbeachtet gelassen wurde. Denn wo der Geist Gottes nicht wirken kann, hat die Lüge und der Irrtum freien Zutritt, und dies liegt am Willen des Menschen selbst.

Hat aber die Lüge Platz gegriffen, dann ist sie schwer zu verdrängen, jedoch der reinen Wahrheit aus Gott muß sie weichen, sie wird nicht standhalten können, sie wird erkannt von denen, die Gott um Erleuchtung bitten, sie wird völlig außer Kraft gesetzt, und die Gott-verbundenen Menschen machen sich von jeder Lüge und vom Irrtum frei und ziehen wider ihn zu Felde. Und wieder wird der die Wahrheit begehrende Mensch sich auf die Seite derer stellen, die in der Wahrheit stehen, weil jeder ernste Wille zur Wahrheit auch das Erkennen der Lüge zur Folge hat.

Licht und Finsternis werden in ständigem Streit liegen, doch das Licht wird siegen und die Nacht verjagen, die über die Erde gebreitet ist. Doch der Kampf wird hart sein, weil der Wille der Menschen teils schwach ist und teils dem Gegner hörig, so daß die Wahrheitsträger einen schweren Stand haben werden in der Zeit vor dem Ende. Denn um der Willensfreiheit der Menschen willen greift Gott nicht eher ein, bis der letzte Tag gekommen ist Er zwingt die Menschen nicht zum Erkennen der Wahrheit, bringt sie ihnen aber so nahe, daß sie nur ihren Willen recht zu nützen brauchen,

um zum Erkennen zu kommen. Licht wird sein, wo Licht begehrt wird, und Finsternis wird herrschen, wo dem Licht der Zugang verwehrt wird.

Aber am Ende dringt doch das Licht durch, weil dies Gottes Wille ist, denn alles Finstere, alle Gewalten, die Gott und also der ewigen Wahrheit entgegenstehen, werden gebannt und aus dem Zustand des Erkennen-Könnens wieder in den Zustand völliger Kraftlosigkeit versetzt, so daß keine Gegenkräfte mehr wirken können und die reine Wahrheit alle Menschen erfüllt, die dann auf Erden leben Denn die Erde wird neu erstehen und nur Menschen bergen, die vom Geist Gottes erfüllt sind, die im Licht leben, weil sie Gott nahe sind und keine Lüge und keinen Irrtum mehr zu fürchten brauchen

Amen

BD 3772

empfangen 16.5.1946

Gottes Segen über Seinen Arbeitern

Und Ich segne alle, die Mir dienen sie sollen nicht Not leiden, solange sie Meine Werkzeuge sind, solange Ich Mich durch sie äußern kann, solange sie Mir ihren Willen hingeben, also tätig sein wollen für Mich und Mein Reich. Wenngleich auch ihre Lebensverhältnisse sich der allgemeinen Notlage anpassen, werde Ich doch für einen Ausgleich sorgen, wie Ich es ihnen verheißen habe, weil sie sich als Meine Kinder fühlen, die Ich väterlich betreue. Und Ich kann wahrlich euch jede Not erträglich machen, so ihr fest an Mich glaubt.

Wer aber emsig für Mein Reich tätig ist, der hat auch den Glauben in sich, wenngleich auch sein Herz mitunter banget und ängstlich ist. Und ihm will Ich zur Stärkung des Glaubens verhelfen durch sichtbare Hilfe. Darum achtet auf jede Hilfeleistung und erkennet sie als Mein Werk, und euer Glaube wird ständig zunehmen an Kraft und Stärke. Die Mehrzahl der Menschen steht Mir fern durch ihren Unglauben und ihre verhärteten Herzen. Sie glauben nicht an Mein unmittelbares Einwirken durch und auf alle Geschehnisse, sie glauben nicht an eine führende Vaterhand, an sichtbare Hilfe in größter Not, und also verabsäumen sie, Mich Selbst anzugehen um letztere.

BD 3772

Und ihnen will Ich die Auswirkung eines festen Glaubens zeigen an euch, indem Ich euch hindurchführe durch schwerste Not in für euch erträglicher Weise. Und sie können Mich und Mein Wirken erkennen, so sie nur guten Willens sind. Denn immer wieder werde Ich einen Ausweg schaffen, wo die Not in aller Härte an euch herantritt, weil Ich den Meinen schon auf Erden vergelte, was sie für Mich tun wollen, weil sie in Meinen Diensten stehen und Ich als Dienstherr wahrlich Meine Arbeiter nicht in der Not lasse. Ich werde sie schützen in jeder irdischen Not und Gefahr, und die Mir-Fernstehenden sollen daran erkennen, welcher Segen auf ihrer geistigen Tätigkeit liegt, die Meinem Willen entspricht.

Ich dinge Mir Meine Arbeiter und übernehme auch die Sorge um sie Und jede ängstliche Sorge kann von euch abfallen, denn Ich bin euch Dienstherr und Vater zugleich Nur lasset durch starken Glauben auch ein offensichtliches Wirken Meinerseits zu, auf daß auch eure Mitmenschen Nutzen daraus ziehen, auf daß auch sie glauben lernen, weil sie die Kraft des Glaubens an euch bewiesen haben. Ihr habt eine große Arbeit zu leisten, denn ihr steht erst im Beginn derselben, doch spielend werdet ihr auch diese bewältigen, weil Ich bei euch bin und ihr Meine Kraft in Empfang nehmet, sowie ihr für Mich tätig seid.

Nur aufnahmefähig für diese Kraft müsset ihr euch machen durch starken Glauben und immerwährende Liebetätigkeit Dann werdet ihr irdisch und geistig gesegnet sein, ihr werdet irdisch keine Not haben und geistig größten Erfolg verzeichnen können, ihr werdet als Meine Arbeiter über allen irdischen Verhältnissen stehen, ihr werdet sie meistern mit Meiner Kraft, denn Mein Segen begleitet euch überall, die ihr Mir dienen wollet in der letzten Zeit vor dem Ende, die ihr tätig sein wollet für Mich und Mein Reich

Amen

Eingriff Gottes

Menschlicher Wille wird zuschanden werden durch Meinen Willen, was Menschen anstreben, wird durch Meinen Eingriff verhindert werden, und jegliche Macht wird in Kürze eine Lockerung erfahren insofern, daß sie selbst machtlos ist Meinem Willen gegenüber Denn Ich will es der Welt zeigen, daß sie Mich nicht ausschalten kann und daß Ich das Weltgeschehen in andere Bahnen lenke, so die Menschen selbst dies nicht mehr imstande sind. Ich lasse dem Geschehen seinen Lauf, bis es deutlich erkennbar ist, welche Macht sich durchsetzen will auf Erden, doch dann zögere Ich nicht mehr und breche diese Macht, wenn auch nur vorübergehend, auf daß die Zeit vollendet werde.

Ich trete vor dem Ende offensichtlich in Erscheinung, d.h., Ich trete allen Menschen noch einmal nahe, Mich zu erkennen gebend als unüberwindbare Kraft, die zerstörend sich deshalb äußert, weil nur noch die Furcht die Menschen bestimmen kann, Mich zu rufen die Furcht vor dem Tode, dem sie unrettbar verfallen sind ohne Meine Hilfe. Denn anders sind ihre Sinne Mir nicht mehr zuzuwenden. Und die irdische Macht wird in ein Nichts versinken, sie vermag ebensowenig Widerstand zu leisten den Naturgewalten gegenüber, durch die Ich sprechen werde. Und es wird ein plötzlicher Wandel eintreten, es wird alles hinfällig werden, was der Menschen Denken bewegt hat, es werden neue Probleme zu lösen sein, neue Nöte in Erscheinung treten, und wieder wird viel Kraft erforderlich sein, um der neuen Lebenslage Meister zu sein Und dies ist Mein Wille.

Die Menschheit dauert Mich, die trotz größter irdischer Not nicht zu Mir findet, die nur dem Weltgeschehen Beachtung schenkt und nicht die Auswirkung verblendeten Denkens und äußerster Gottferne darin erkennt die alle Schuld und Ursache der Not im Menschenwillen sehen, nicht aber in der eigenen geistigen Not, die Anlaß ist und die zu beheben sich jeder Mensch angelegen sein lassen sollte. Und so will Ich den Menschen Meinen Willen gegenüberstellen, auf daß sie erkennen sollen, daß sie auch einer anderen Macht preisgegeben sind, daß sie sich dieser Macht hilfesuchend nahen daß sie Mich anerkennen denn dann erst kann Ich ihnen helfend beistehen.

Die Menschen brauchen dringend Hilfe, doch sie verschließen sich selbst der Kraft, die sie benötigen. Und um sie aufnahmewillig zu machen für diese, lasse Ich die große Not über sie kommen. Eine kurze Weile noch, und ihr werdet Mich vernehmen, ihr werdet die Wahrheit Meines Wortes bewiesen bekommen, und selig, die glauben, bevor Ich ihnen den Beweis liefere, selig, die sich vorbereiten und ständig die Kraft von Mir schöpfen, denn diese wird die Not nicht zu schrecken brauchen, wie auch die Naturgewalten ihnen kein Leid antun werden, weil dies Mein Wille ist

Amen

BD 3774

empfangen 18.5.1946

Licht aus der Höhe

Der Himmel läset sein Licht zur Erde niederstrahlen, die Erde aber bleibt dunkel, sie sträubt sich, das Licht anzunehmen, denn die Bewohner der Erde haben ihre Augen gerichtet auf das Reich der Finsternis, das wohl zuweilen einen Feuerschein von sich gibt, der aber nur Blendwerk des Satans ist. Und sie suchen gierig dieses Truglicht zu erhaschen und achten des sanften Lichtes nicht, das aus der Höhe kommt. Nur einige wenige nehmen es an, und für diese ist der Bann der Finsternis gebrochen, sie sind der Nacht entflohen und gehen einem lichten Morgen entgegen

Warum zaudert ihr Menschen, das Licht aus den Himmeln entgegenzunehmen? Warum jagt ihr einem Truglicht nach und lasset euch nicht belehren über dessen Unwert? Warum wollet ihr nicht aus der Höhe in Empfang nehmen, was euch die Tiefe nimmermehr bieten kann? Warum bringt ihr nicht den Willen auf, euch zu lösen von der Gewalt, die euch in der Finsternis des Geistes hält? Weil ihr nicht mehr zu glauben vermögt an den Lichtspender, an einen allmächtigen, weisen und liebevollen Schöpfer von Ewigkeit, Der auch euch geschaffen hat und wahrlich zu einem anderen Zweck als den, den ihr anstrebt.

Besinnet euch doch, wie inhaltlos euer Dasein ist, wenn ihr euch vorstellt, daß der morgige Tag schon euer leibliches Ende bringen kann Was nützet euch denn das, was ihr so eifrig zu erringen trachtet, was nützen euch irdische Güter, so euer Körper aufgehört hat zu sein Eure Seele geht

dann einem furchtbaren Los entgegen, denn sie ist ohne jeglichen geistigen Besitz und daher ohne Kraft, sie ist tot, jedoch nicht ausgelöscht Lasset euch belehren, so euch die Lichtträger in den Weg treten, höret sie an und denket über ihre Worte nach, und ihr werdet bei ernsthaftem Willen erkennen, daß ihre Worte nicht leer sind, daß sie Leben in sich tragen, daß sie wohl zu glauben sind, sowie ein Schöpfer von Ewigkeit anerkannt wird und suchet den Glauben an einen Schöpfer zu gewinnen durch Nachdenken und Fragen, die ihr in die Unendlichkeit sendet

Und es wird das Licht aus den Himmeln auch euch berühren, und ihr werdet seine Wohltat empfinden, es wird ein milder und sanfter Schein in euer Herz fallen, euer Geist wird erhellt werden, und das Verlangen nach immer hellerem Licht wird in euch rege werden und Erfüllung finden. Lasset das Licht aus der Höhe auf euch einwirken, entfliehet ihm nicht, denn dieses Licht allein bringt euch das Leben, es ist kein Truglicht, sondern es vermittelt euch geistige Güter, deren Anstreben für euch Seligkeit bedeutet und Seligkeit einträgt entfliehet der Finsternis durch euren Willen, und ihr werdet leben

Amen

BD 3775

empfangen 19.5.1946

Liebevolle Vaterworte

In Meiner Obhut werdet ihr bleiben bis an euer Lebensende, und nichts soll euch darum schrecken, nichts ängstlich werden lassen und nichts unüberwindlich erscheinen, so ihr einmal den Glauben gewonnen habt an Meine Kraft, Liebe und Weisheit. Wer sollte euch schützen, wenn nicht Der, Der in Sich die Liebe ist? Der die Macht hat dazu und euch zu Sich ziehen will? Und also nehme Ich auch die irdische Not von euch, sowie ihr vollgläubig seid. Und darum fürchtet euch nicht. Traget alles mit Geduld und Ergebung in Meinen Willen und wisset, daß es nötig ist zu eurem Seelenheil, daß Ich aber euch nicht mehr auferlege, als ihr tragen könnet, und jederzeit euch helfend beistehe, so ihr allein nicht mehr Herr werdet eurer Lage.

Daß Ich aber die Not nicht ganz von euch abwenden kann, ist auch nur in Meiner Liebe begründet, denn die Zeit bis zum Ende ist kurz, und Ich will

BD 3775

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

euch, die ihr Mein seid, das ewige Leben in aller Herrlichkeit erschließen und eure Seelen daher läutern, daß sie reif werden für das geistige Reich. So ihr leidet, haltet euch nur Meine Liebe vor Augen, die unermesslich ist und euch in der letzten Spanne eures Erdenlebens zur restlosen Freiwerdung verhelfen will Und ihr werdet alles leichter ertragen und Mich nur immer inniger lieben lernen, weil Meine Liebe euch mächtig zieht. Doch verlassen werde Ich euch ewiglich nicht

Die Not von der Menschheit zu nehmen bedeutete restlosen Untergang für ewige Zeiten; Ich aber will noch retten, was sich Meiner liebevollen Hilfe nicht entzieht. Und ihr müsset diese Not miterleben, wenngleich ihr nicht im selben Maße derer bedürftet, doch sie wird sich segensreich auch für euch auswirken, und ihr werdet sie einst als eine besondere Gnade von Mir erkennen. Sowie ihr aber Mich nicht ausschaltet aus eurem Denken, wird auch die größte Not für euch erträglich sein, denn Mein Joch ist sanft, und Meine Bürde ist leicht Und Mein Wort ist Wahrheit

So Ich Selbst euch Meine Hilfe verheiße, so Ich euch euer Kreuz jederzeit tragen helfen will, da ihr Mich darum angeht, brauchet ihr nicht zu fürchten, zusammenzubrechen unter der Last, die Ich euch um eurer selbst willen aufgebürdet habe. Rufet Mich an in der Not, und Ich bin jederzeit zur Hilfe bereit Glaubet an Mich, und die Stärke des Glaubens wird sie bannen im Augenblick Und wisset, daß ihr nur dann leidet, so euer Glaube zu schwach ist Darum ringet und betet unentwegt um starken Glauben, und ihr werdet jede Not überwinden, und euer Ende wird ein seliges sein

Amen

BD 3776

empfangen 20.5.1946

Ankündigung der Katastrophe

Ich vermittele euch eine Kundgabe, die überaus wichtig ist. Ihr müsset euch vorbereiten auf die bevorstehende Wendung, denn Ich trete bald sichtlich in Erscheinung. Die euch gegebene Frist neigt sich dem Ende zu, und Mein Wort geht in Erfüllung, zur Freude weniger und zum Entsetzen vieler Menschen, die Mich erkennen und erkennen sollen, so Ich Mich Selbst äußere und Meinen Willen und Meine Macht beweise. Ihr steht auf der

letzten Stufe, um dann einen Weg zu gehen voller Entbehrungen und Mühsale, weil dies nötig ist für die Menschen, die Meine Macht spüren sollen, um ihre Hände nach Mir auszustrecken und Meine rettende Hand zu ergreifen.

Mein letztes Erziehungsmittel für die Menschen erscheint erbarmungslos und grausam und ist doch nur in Meiner Liebe begründet, weil unzählige Seelen verlorengehen ohne dieses letzte Mittel und Ich noch einige wenige gewinnen will dadurch. Erkennet Meine Liebe darin, daß Ich euch das Bevorstehende angekündigt habe und noch immerwährend ankündige, um euch gläubig zu machen, so ihr zuvor den Glauben daran nicht annehmen wollt

Ihr alle werdet bange Stunden durchleben müssen, und die Überlebenden werden schwerste Verhältnisse auf sich nehmen müssen, die ihnen unerträglich erscheinen. Doch Ich verheiße allen Meine Kraft und Hilfe, die Mich in ihrer Not anrufen im Geist und in der Wahrheit. Nicht des Lippengebets achte Ich, sondern nur des Rufes, der aus tiefstem Herzen zu Mir emporsteigt Dieser wird Erhörung finden, und jegliche Not wird verringert und also erträglich werden für die Menschen, die an Mich glauben

Euch wird die Kunde zugehen von weltlichen Plänen und Maßnahmen, und Mein Wille wird diese zunichte machen, ihr werdet hören von erneuter Gefahr, doch dann wisset, daß eine andere Gefahr im Anzuge ist und daß ihr die erstere nicht zu fürchten brauchet und all euer Augenmerk nur richten sollet auf Mich und Mein Reich und daß ihr euch Mir immer inniger anschließen müsset, um Kraft in vermehrtem Maße zu empfangen für die Stunden höchster Not

Ich sage euch dies, weil Meine Liebe euch vorbereiten will für das, was unabwendbar ist und sich abspielen wird laut Plan von Ewigkeit, weil ihr noch viel Kraft benötigt und diese in Empfang nehmen müsset durch ernstesten Willen, inniges Gebet und Liebeswirken. Achtet nur noch eurer Seelen, und lasset jegliche irdische Sorge fallen, kommet zu Mir in jeder Not und Bedrängnis, auf daß ihr euch nimmer von Mir entfernnet, auf daß ihr ständig mit Mir in Verbindung bleibt und auch dann Meine Gegenwart spüret, wenn Ich von der Höhe zu den Menschen spreche mit Donnerstimme

daß ihr Mich dann nicht fürchtet, sondern als euren Vater von Ewigkeit um Seinen Schutz bittet, den Er euch sicher gewähren wird

Amen

BD 3777

empfangen 21.5.1946

Wert des göttlichen Wortes

Was der Herr Selbst euch kundgibt, ist wahrlich der größten Beachtung wert, denn es entströmet Seinem geheiligten Munde nicht ein Wort, das nutzlos wäre oder geringzuachten. Und Seine Warnungen und Mahnungen in der Endzeit sind von besonderer Dringlichkeit, sollen sie doch eure Seelen vom Untergang erretten, der euch ohne Sein Wort sicher ist, weil ihr die Liebe nicht übet. Und so tritt Er immer wieder Selbst an euch heran und stellt euch die große Gefahr vor, in der ihr schwebt und wer Seines Wortes achtet, der bannet selbst die Gefahr; doch wer Herz und Ohr verschließt Seinem geheiligten Wort, für den gibt es ewige Zeiten keine Rettung, er geht dem sicheren Untergang entgegen.

Denn das letzte Gericht ist nahe, d.h. der Tag, wo das Geistige entsprechend seiner Reife in Freiheit oder erneute Bannung gesetzt wird, wo es gerichtet wird nach seinen Werken, die es aus freiem Willen verübt oder unterlassen hat. Und es ist dieser Tag von so einschneidender Bedeutung für alles Geistige, daß Gott zuvor ihm jede Möglichkeit schafft, zu hoher Reife zu gelangen, um der erneuten Bannung in der festen Materie zu entgehen. Und Er sucht darum in den Menschen das Verantwortungsgefühl zu erwecken, indem Er sie durch Sein Wort hinweist auf die Folgen eines verkehrt genützten Willens und ihnen den rechten Weg zeigt, zum Ziel zu gelangen.

Es ist Sein Wort der Beweis Seiner Liebe zu dem Unerlösten, denn durch Sein Wort will Er ihm helfen zur Freiheit, und darum ist es ein kostbares Gut, das nicht ungenützt bleiben soll, das überaus kraftspendend ist und zu größtem geistigen Erfolg verhilft, so es gläubig von Ihm entgegengenommen wird. Wer dessen achtet, was Gott zu ihm spricht, der wird nicht zu fürchten brauchen, einen irrigen Weg zu gehen, denn Gottes Wort ist der rechte Wegweiser, es ist Kraftspender, es ist die unmittelbare Verbindung von Gott zu den Menschen, die immer von Segen sein muß für den, der

Sein Wort begehrt. Denn dieser steht auch in innigem Verband mit dem ewigen Wort Selbst, mit Dem, Der Zweck und Ziel seines Erdenwandels ist

Das letzte Gericht wird die Geister scheiden; alles, was zu Gott hinstrebt, wird Seine Liebe erfassen und in einen Zustand höchster Glückseligkeit versetzen, während alles von Ihm Abstrebende Seinem Zorn anheimfallen wird, d.h. in weitester Gottferne, in äußerster Kraftlosigkeit wieder unendliche Zeiten verharren und durch unzählige Schöpfungen wandeln muß, bis es wieder zur Nutzung seines freien Willens zugelassen wird, bis es wieder Sein geheiligtes Wort vernehmen darf und vor die letzte Willensprobe gestellt wird. Sein Wort klärt die Menschen auf über Sinn und Zweck ihres Erdenlebens, und wohl dem, der Seinem Wort Beachtung schenkt, der es anhört und ihm Leben gibt durch Taten der Liebe ... Denn ihm wird Sich das Wort Selbst nahen und bei ihm verbleiben bis in alle Ewigkeit ...

Amen

BD 3778

empfangen 23.5.1946

Innigkeit des Gebetes verstärkt den Glauben

Die Innigkeit des Gebetes erhöht die Aufnahmefähigkeit für Mein Wort, und so wird euch jederzeit Kraft und Gnade zugehen, so ihr im Geist und in der Wahrheit zu Mir betet. Und mag sich auch oft die Welt trennend zwischen euch und Mich stellen wollen, sie wird nicht fähig sein, die Verbindung von euch zu Mir zu lösen, wie sie auch niemals Mich hindern kann, euch nahezutreten im Wort, solange ihr nicht versäumet, Mich anzurufen um Hilfe. Doch das Gebet zu Mir muß Ich fordern, solange ihr noch nicht so starken Glaubens seid, daß auch die stärkste weltliche Gefahr das Bewußtsein Meiner Gegenwart nicht mehr zerstören kann.

Dann erst seid ihr Mir unzerreißbar verbunden. Der schwache Glaube aber lockert das Band, und es muß immer wieder von neuem geknüpft werden durch das Gebet. Doch die Versicherung gebe Ich euch, daß es niemals zerreißen wird, denn Ich kenne die Meinen und ziehe sie zu Mir, bis sie untrennbar mit Mir verbunden sind auf ewig. Was der Erde noch bevorsteht, ist so gewaltig, daß es starke Glaubenskraft erfordert, will der Mensch es überstehen, ohne Schaden zu nehmen an seiner Seele. Und jede

BD 3778

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

irdische Notlage ist eine Vorbereitung für diese Zeit, die unwiderruflich kommen wird gemäß Meiner Ankündigung.

Ich lege der Menschheit wohl eine große Last zu tragen auf, Ich lasse sehr viel Leid über sie kommen, doch Ich weiß auch um die Auswirkung dessen und denke nur an das Seelenheil der Menschen, denen Ich helfen will in ihrer geistigen Not. Doch Ruhe und Frieden wird euch überkommen, so ihr tief gläubig seid, und auch die größte Not wird euch nicht mehr schrecken oder schwach machen. Suchet diesen Glauben zu erreichen, suchet die Verbindung mit Mir stets und ständig herzustellen, achtet nicht so sehr der Welt und ihrer Anforderungen, sondern versenket euch mehr und mehr in Mein Wort, nehmet die Kraft von Mir direkt entgegen durch Mein Wort, lasset euch speisen und tränken von Mir, auf daß ihr kraftdurchströmt seid und keine Bangigkeit mehr kennet, auf daß ihr im Bewußtsein Meiner Gegenwart lebet und sorglos Meiner Liebe und Gnade euch empfehlet.

Ich weiß um alle eure Nöte, Ich weiß um die Verzagtheit eurer Seelen, um die Bangigkeit eurer Herzen und werte alles nach eurem Willen, wie weit er Mir gilt. Und entsprechend lenke Ich alle Geschehnisse, daß sie eurer Seele zum besten gereichen. Lasset nie die Innigkeit des Gebetes außer acht, suchet Mich in jeder Not und Gefahr, und Ich höre euren Ruf und helfe euch. Denn ihr sollt Mein werden mit jeder Faser eures Herzens, ihr sollt innigsten Zusammenschluß suchen mit Mir, auf daß euer Glaube die Stärke erreicht, daß ihr nichts mehr fürchtet, was auch kommen mag

Amen

BD 3779

empfangen 24.5.1946

Unbegrenzte Macht Gottes

Auswirkung des Willens

Der Himmel und Erde erschaffen hat, Dessen Macht ist unbegrenzt Bedenket dies, so ihr schwachgläubig und ängstlich seid. Dem Willen des Menschen läßt Er wohl die Freiheit, doch Sein Wille lenket die Auswirkung dessen, was menschlicher Wille angebahnt hat. Und darum fürchtet nichts, solange ihr euch dem Willen Gottes untertan machet, solange ihr Ihm zu Diensten sein wollet Denn dann kann menschlicher Wille nichts

anderes gebären, als was gut ist für eure Seelen. Und auch euer leibliches Wohl findet Beachtung je nach eurem Glauben.

Nehmet dies zur Kenntnis, daß Einer immer für euch sorget, leiblich und geistig, wie Er es euch verheißen hat, daß Seine Macht unbeschränkt ist, Seine Liebe übergroß und Sein Wille nur eurer Errettung aus geistiger Not gilt, daß ihr nicht einen Augenblick von Ihm verlassen seid, so ihr Ihn nicht verlasset, so euer Wille die Vereinigung mit Ihm anstrebt Es ist große geistige Not auf Erden, es ist ein Zustand äußerster Hoffnungslosigkeit, und wenige nur sind es, die in Verbindung bleiben mit ihrem Vater und Schöpfer von Ewigkeit. Diese wenigen aber können ohne Angst und Sorge leben auf dieser Erde, es sind Seine Kinder, die der Vater treulich hindurchführet durch das Erdenleben heim in Sein Vaterhaus.

Die große Dunkelheit auf Erden ängstigt auch eure Seelen, doch das Licht aus den Himmeln wird eure Angst verjagen, denn es ist von Gott, und Gottes Gaben sind wahrlich nicht ohne Wirkung für den, der sie dankend aus Seiner Hand entgegennimmt. Was irdisch euch mangelt, ersetzt mit geistigen Gaben, und ihr werdet weit reicher bedacht sein und keine Not haben, denn ihr bedenket die Seele, die unsterblich ist und in Kürze euren Leib verläßt. Doch bitten dürfet ihr jederzeit, daß Gott auch euer irdisches Leben erträglich gestaltet Und so ihr ungezweifelt glaubt an Seine Hilfe, wird sie nicht ausbleiben, denn Gottes Macht ist unbegrenzt, Er kann euch helfen, und Seine Liebe wird euch helfen, so ihr in Wahrheit Seine Kinder seid und Ihm schrankenlos vertraut.

Ergebet euch in Seinen Willen, denn Er allein weiß, was gut ist für euch, Er führt euch durch die Nacht zum Licht, Er lässet euch niemals allein, sondern wandelt ständig neben euch, Er streckt euch Seine Hand entgegen, die ihr jederzeit erfassen könnt, und unter Seiner Führung werdet ihr recht gehen, ihr werdet euer Ziel erreichen, wiewohl euer Weg mitunter mühevoll und dornig ist Seine Liebe behütet euch, daß ihr nicht Schaden leidet

Amen

Innerer Frieden

Verbindung mit Gott

In der Verbindung mit Mir werdet ihr Ruhe finden und inneren Frieden. Ich weile ständig bei euch, doch um euch fühlbar nahe sein zu können, müssen auch eure Gedanken bei Mir sein, und ihr werdet Mich spüren und Kraft empfangen nach Bedarf. Die Not des Leibes hilft der Seele, sich zu befreien und sich in geistige Sphären zu schwingen, und so sie zurückkehrt zur Erde, ist sie gekräftigt und fürchtet keine irdische Not mehr. Denn Mein Atem hat sie gestreift, sie ist in Meinen Kraftstrom geraten, weil sie nach Kraft Verlangen trug, und Meine Kraft ist der Ausfluß Meiner Selbst, Ich bin euch nahe, und wo Ich bin, ist jede Bangigkeit, jede Sorge hinfällig.

Verbindet euch des öfteren mit Mir, machet euch empfänglich für den Kraftstrom Meiner Liebe, öffnet euch, und Meine Gegenwart wird euch zum Bewußtsein kommen und euch inneren Frieden eintragen. Unentwegt strömt euch Kraft zu durch Mein Wort, und so ihr euch daran haltet, könnt ihr euch ständig stärken, sowie ihr Kraft benötigt. Mein Wille ist es, daß ihr in Stunden der Not Meiner gedenket, daß ihr nach Mir rufet und aus tiefstem Herzen mit Mir Verbindung suchet, auf daß Meine Kraft nun in euch wirksam werden kann.

Denn dann steht ihr auch im Glauben an Mich, Meine Macht und Liebe, und dann ist euch auch jegliche Hilfe gewiß Rufet Mich an in der Not, und Ich will euch erhören und zweifelt nicht an diesem Wort, denn jeder Zweifel vermindert den Kraftzustrom, ihr setzt Mir durch euren Zweifel selbst Grenzen Meines Wirkens an euch Glaubet, daß Ich euch helfen will und helfen kann, und erbittet diese Hilfe, und sie wird euch werden in jeder Notlage des Leibes und der Seele. Und eure Seele wird aufhören zu zittern und zu bangen, sie wird ruhig werden in Mir, im Bewußtsein Meiner Gegenwart und Meiner ständigen Hilfsbereitschaft

Amen

Gott als ständiger Führer und Begleiter

Wählet Mich als ständigen Begleiter und Führer, und ihr werdet recht geleitet sein. Ihr werdet zu dem Ziel gelangen, das Ich euch gesteckt habe, auf daß ihr selig werdet. Ich kenne wahrlich kein anderes Ziel, als euch selig zu wissen, und also könnet ihr mit Mir auch keinen anderen Weg gehen als den zur ewigen Seligkeit. Doch euer Wille muß sich Mir unterstellen, ihr müsset euch ziehen lassen von Mir und nicht durch eigenen verkehrten Willen abdrängen von Mir auf einen Weg, der zwar ebener erscheint, euch aber in die Irre führt.

Wählet ihr Mich zu eurem Führer und Begleiter, so könnet ihr euch völlig sorglos Mir überlassen, ihr müsset nur durch inniges Gebet Mir den Willen bekunden, euch Meiner Führung anzuvertrauen. Denn wider euren Willen ergreife Ich euch nicht Und darum muß auch euer Lebenswandel Meinem Willen entsprechen, weil auch er Mir einen Beweis gibt von eurem recht gerichteten Willen, der nicht nur Wille bleiben darf, sondern zur Tat umgesetzt werden soll. Ich verlange kein großes Opfer von euch, so Ich die Erfüllung Meines Willens fordere, denn letzterer bedeutet nur ein Einfügen in Meine Ordnung von Ewigkeit.

Und das Gesetz Meiner ewigen Ordnung ist wahrlich nicht so schwer zu halten, denn es entspricht dem Urzustand der Wesen, die aus Mir ihren Ausgang nahmen. Schwer wird es euch nur dann, wenn ihr durch Eigenwillen noch in allzu weiter Entfernung seid von jenem Urzustand. Dann aber müsset ihr euch bemühen, ihn wieder zu erreichen, und Mich bitten um Hilfe Dann werdet ihr zwar einen Kampf führen müssen mit euch selbst, doch ihr müsset euch Meinen Willen, Mein Liebegebot, immer zur Richtschnur nehmen, ihr müsset ernstlich wollen, und ihr werdet es auch können, weil Ich jeden ernsten Willen segne und den Menschen mit Kraft bedenke, den Willen auszuführen.

Und das Unterordnen unter Meinen Willen ist die sicherste Gewähr, daß Ich auch die Führerschaft übernehme, daß Ich euch lenke auf allen Wegen und euch dem rechten Ziel entgegenführe. Und dann leistet Mir keinen Widerstand, sehet nicht nach den Verlockungen der Welt, d.h., begehret

nicht, auf den Nebenwegen zu wandeln, die euch bequemer und reizvoller erscheinen, sondern folget Mir nur immer mit der Welt abgewandtem Gesicht, denn das Ziel wird für euch ungleich herrlicher sein, und nimmermehr kann die Welt euch das bieten, was Ich euch biete, so ihr am Ende des Weges angelangt seid unter Meiner Führung. Schrecket nicht zurück vor Unebenheiten, vor unüberwindlich erscheinenden Hindernissen unter Meiner Führung ist jeder Weg passierbar, unter Meiner Führung gibt es kein Hindernis, das unüberwindlich ist.

Doch glaubet nicht, allein den Weg zurücklegen zu können ohne Meine Hilfe Denn eure Kraft ist zu schwach und euer Wille desgleichen, und nur Ich kann eure Kraft mehren, euch an der Hand nehmen und sicher führen Und darum vertrauet euch Mir an, gebet euren eigenen Willen auf, und wandelt den Weg ohne jegliche Besorgnis, in die Irre zu gehen. Denn Ich will euch führen in Mein Vaterhaus, Ich will Meine Kinder zurückholen und ihnen Wohnstätten bereiten im geistigen Reich Doch nur ein Weg führt dahin, und diesen Weg müsset ihr alle wandeln, so ihr euer Ziel erreichen wollet Ich aber will stets und ständig euer Führer sein, weil Ich euch selig machen will, weil Ich euch liebe von Anbeginn und lieben werde bis in alle Ewigkeit

Amen

BD 3782

empfangen 27.5.1946

Das Geistige im Menschen selbst zieht das letzte Gericht heran

Das Gebaren der Menschheit schreit nach dem Gericht sie zieht selbst das letzte Gericht heran, denn sie beachtet wahrlich nicht mehr den Zweck des Erdenlebens, sie ist nicht mehr auf der geistigen Stufe, die eine Verkörperung auf Erden als Mensch erfordert. Und darum wird sie aus dem letzten Stadium ihrer Entwicklung wieder zurückgeworfen in das Anfangsstadium, und sie muß wieder endlos lange Zeiten die Erde als Aufenthaltsort nehmen, um sich endlich einmal erlösen zu können.

Die Menschen erkennen Mich nicht mehr, sie sind ungläubiger denn je und suchen daher auch keine Verbindung mit Mir, sie sind ohne Kraft und können sich geistig nicht mehr aufwärtsentwickeln, streben jedoch noch weiter ab von Mir, indem sie die Kraft suchen bei Meinem Gegner, indem

sie durch eigene Lieblosigkeit sich selbst und ihre Kraft zu erhöhen suchen und an der Not des Mitmenschen teilnahmslos vorübergehen. Es ist ein Zustand auf Erden, der nicht tragbar ist und der darum eine dringende Wandlung erfordert, es ist ein Zustand, der völlig Meinem Gesetz von Ewigkeit widerspricht und darum von Mir nicht geduldet werden kann.

Die Menschen selbst streben keine Besserung ihres Geisteszustandes an, sondern sie sinken immer tiefer ab. Und um des Geistigen selbst willen, das auf der Erde als Mensch verkörpert ist, breche Ich dessen Entwicklungsgang ab Ich versetze das Geistige wieder in die Außenform, die seinem Entwicklungsgrad entspricht

Ich richte das Geistige, Ich beende den Zustand der Freiheit, den es schon erreicht hatte, und kerkere es erneut ein, es seiner Freiheit völlig beraubend zu seinem einstigen Heil. Ich richte es, jedoch das Geistige selbst zieht das Gericht heran, die Menschen im Stadium des freien Willens sind selbst die Urheber dessen, was der Erde in Kürze bevorsteht. Der Menschenwille strebt nicht die endgültige Freiheit an, sondern kettet sich fester denn je an die Materie und bezeuget so das Verlangen, das ihm auch erfüllt wird. Die eigene Liebe ist vorherrschend, die Nächstenliebe wird nicht geübt, und die Liebe zu Mir schalten die Menschen völlig aus, denn sie erkennen Mich nicht mehr und machen sich durch die Lieblosigkeit auch unfähig, Mich zu erkennen. Und dies ist ein geistiger Tiefstand, der das Auflösen der Schöpfungen nach sich zieht, die das Geistige zwecks Aufwärtsentwicklung barge.

Die Zeit rückt immer näher heran, wo dieser Akt der Auflösung vor sich geht, denn die Menschheit bessert sich nicht, sie bleibt hart und gefühllos in ihrem Denken und Handeln, sie erkennt nicht mehr das Gesetz der Liebe an, das aber Meiner Ordnung von Ewigkeit zugrunde liegt. Doch ohne Liebe gibt es kein Bestehen, denn Liebe ist Kraft, und Kraft benötigt jedes Wesen, das zur Höhe strebt das leben will in Freiheit und Seligkeit und das in Meiner Nähe weilen will in Ewigkeit

Amen

*Arbeiter für das Reich Gottes
Lehrtätigkeit*

Eine Zeit vollkommener Glaubenslosigkeit bildet auch eifrige Diener Gottes heran, die infolge ihres Gott-gefälligen Lebenswandels eines Wandels in uneigennütziger Nächstenliebe im Erkennen stehen und die Folgen eines verkehrten Lebenswandels, ohne Glaube und Liebe, ersehen. Diese Menschen, die erweckten Geistes sind, arbeiten nun unentwegt und voller Hingabe für das Reich Gottes sie wollen helfen den Irrenden, aufklären die Unwissenden und warnen die verstockten und Gott-gegnischen Menschen. Und Gott nimmt jeden in Seinen Dienst, der sich Ihm anträgt zur Arbeit für Sein Reich, und Er stellt jeden an seinen Platz entsprechend seiner Fähigkeit Er gibt ihnen einen Wirkungskreis, ihrem Erkennen angemessen, so daß ein jeder, der Gott dienen will, tätig sein kann, wo es ihn drängt von innen heraus.

Die schrankenlose Hingabe eines Menschen auf Erden an Gott und der Wille, Ihm zu dienen, ist ausschlaggebend, ob er als ein Arbeiter für Seinen Weinberg angenommen wird, dann aber wird er stets und überall Gelegenheit finden zur geistigen Arbeit und seine Lebenskraft nützen in der rechten Weise die Menschen zum Glauben führend, sie hinweisend auf Gottes große Liebe und Barmherzigkeit, ihnen das Verkehrte ihres Handelns und Wollens vor Augen haltend und im Auftrag Gottes auch der Zeit des Endes erwähnend. Je gläubiger ein Arbeiter für das Reich Gottes selbst ist, desto überzeugender wird er reden können und desto größere geistige Erfolge verzeichnen.

Und je freudiger er sich seiner Arbeit hingibt, desto befähigter wird er für diese, weil dann nicht mehr er allein wirkt, sondern Gott Selbst durch ihn. Und also wird ein jeder, der für Gott tätig ist aus innerster Überzeugung und aus wahrer Nächstenliebe, Seinen Geist in sich tragen, und dieser belehret ihn und treibt ihn an zu eifriger geistiger Tätigkeit. Und er wird recht zeugen von Gott, von Seiner Liebe, Weisheit und Allmacht, und Gottes Segen wird ihn begleiten auf allen Wegen Doch zur Lehrtätigkeit sind besondere Diener von Gott ausersehen, weil diese Kenntnisse erfordert, die sich der Diener Gottes erst erwerben muß durch die Hingabe seines

Willens und ständige Bereitwilligkeit, Belehrungen entgegenzunehmen aus dem geistigen Reich, aus dem Mund Gottes

Das direkte Zuleiten des göttlichen Wortes ist erforderlich, will der Mensch seinen Mitmenschen ein Lehrer sein, dessen Lehre volle Wahrheit ist. Es kann zwar der Geist Gottes durch jeden tiefgläubigen Menschen sich äußern, und es wird dieser dann nur volle Wahrheit reden, auch wenn er zuvor nicht offensichtlich in diese eingeführt worden ist, doch dann setzt dies immer Zuhörer voraus, die nicht völlig ungläubig sind, die also willig sind anzuhören, was ihnen durch den Diener Gottes vermittelt wird.

Ist aber die Menschheit in Irrtum und Lüge verstrickt wie in der letzten Zeit vor dem Ende, dann ist es auch nötig, ihnen durch Gegenübersetzung der reinen Wahrheit Licht zu geben, und dies erfordert ein Wissen, eine Erkenntnis der reinen Wahrheit, die der Lehrende von Gott Selbst empfangen haben muß, will er erfolgreich tätig sein seinen Mitmenschen gegenüber. Denn dann muß er allen Einwänden und Widersprüchen standhalten können, er muß selbst im Erkennen stehen, dann erst kann er solches weitergeben. Der Geist Gottes spricht wohl dann ebenfalls durch jene Diener Gottes, doch in einer Weise, daß der Mitmensch nicht zum Glauben gezwungen wird, sondern immer für eigenes menschliches Denken das halten kann, was ihm gepredigt wird, und er sich nun frei entscheiden kann, es anzunehmen oder nicht.

Es wird in der letzten Zeit vor dem Ende mit schärfsten Mitteln gekämpft werden gegen alles Geistige, und dann müssen auch die schärfsten Waffen angewandt werden, um den Kampf zu bestehen es muß mit dem Schwert des Mundes gekämpft werden unter Assistenz des göttlichen Geistes Dann wird der Sieg nicht ausbleiben Und Gottes Segen ruht auf jedem, der Ihm als Sein Diener emsige Arbeit leistet, weil diese Arbeit überaus nötig ist und unzähligen Seelen noch Rettung bringen soll aus tiefster geistiger Not

Amen

Segnungen des Glaubens in der Notzeit

Alle Segnungen des Glaubens werdet ihr erfahren, so die Not in aller Härte an euch herantritt. Verzaget nicht, denn Ich bin bei euch alle Tage bis an das Ende Und einen größeren Schutz könnet ihr wahrlich nicht haben, als Meine Gegenwart euch gewährleistet. Und suchet den Glauben daran zuvor schon zu gewinnen, betet und lebet in der Liebe, und Meine Gegenwart wird euch zur Gewißheit werden, und dann seid ihr furchtlos und stark. Doch die Not ist unabwendbar, denn für unzählige Menschen sind die letzten Lebenstage gekommen, die ihnen noch Rettung bringen sollen in geistiger Not. Hart und fühlbar muß Ich sie angreifen, will Ich sie noch gewinnen für Mich, und darum müsset auch ihr die Tage der Not auf euch nehmen um der Mitmenschen willen, doch immer unter Meinem Schutz stehend und mit Meiner Kraft und Gnade alles überwindend.

So aber die große Not an euch herantritt, werdet ihr nicht mehr zaghaft sein, so ihr nur willig seid, fest zu glauben, denn das Gebet des Herzens erhöere Ich, das der Gewinnung eines starken Glaubens gilt. Sowie ihr Mich in eurer Nähe fühlet, banget ihr nicht mehr, dann seid ihr stark und nehmet jeden Kampf auf, irdisch sowohl als auch geistig, d.h. mit dem Feind eurer Seelen. Harret aus und fürchtet euch nicht, denn wem Ich einmal Meinen Schutz verheißen habe, den verlasse Ich ewiglich nicht, Ich führe euch sicher durch alle Not und Gefahr. Jeder Tag bringt euch dem großem Geschehen näher, das sich nicht durch Menschenwillen, sondern allein durch Meinen Willen abspielt.

Und ob die Not zuvor noch so groß ist, sie nimmt durch jenes Geschehen ein Ende, löset aber eine Not ab anderer Art. Doch auch dieser könnet ihr Herr werden, so ihr euch zu Mir haltet und mit Mir schaffet und wirket. Glaubet vorerst an Meine ständige Gegenwart bei den Meinen, bei denen, die sich durch einen Lebenswandel nach Meinem Willen zur Liebe zu gestalten suchen Glaubet an Mein Wirken in und durch euch, und es wird euch eine Ruhe überkommen jeder, auch der größten Not gegenüber, denn ihr beziehet dann unausgesetzt die Kraft von Mir, von Dem, an Den ihr glaubt.

Seid nicht ängstlich und kleingläubig, denn desto größer ist eure Not, sondern bannet sie selbst durch festen Glauben Darum betet und lebet in der Liebe, und euer Glaube wird sich festigen und eine Stärke erreichen, die jede Furcht ausschaltet, denn ihr fühlet euch in Meiner Gegenwart sicher und kraftvoll, und ihr werdet auch das Schwerste meistern mit Meiner Kraft Sehr schnell wird sich eine Änderung vollziehen, sehr schnell werden die Tage vergehen, eine Not wird die andere jagen, und plötzlich werde Ich sprechen von oben, wie Ich es verkündet habe stets und ständig Ihr stehet so nahe davor, daß ihr im Hinblick darauf alles gefaßt ertragen müsset, denn es sind die letzten Stürme vor dem großen Sturm, der über die Erde geht

Denket daran, daß Ich als ständiger Mahner und Warner euch zur Seite stand und euch hingewiesen habe auf diese Zeit der Not, denket daran, daß auch die große Not einsetzen wird, wie Ich es verkündet habe, denn Mein Wort ist und bleibt ewige Wahrheit Und schöpft daraus Kraft, die euch stets und ständig zur Verfügung steht, so ihr solche begehret. Ein Vater enthält seinen Kindern nichts vor, weil er sie liebt; er schützt sie in jeder Not und Gefahr. So auch euer himmlischer Vater, Der euch noch viel stärker liebt und darum euch leiblich und geistig jeden Schutz angedeihen läßt, auf daß ihr unbeschadet dereinst eingehen könnet in Sein Reich

Amen

BD 3785

empfangen 30.5.1946

Berufene Diener Gottes

Wahrheit

Wer sich berufen fühlt, für Mich zu wirken und in Meinem Namen tätig zu sein auf Erden, der muß sich von Mir ziehen und führen lassen stets und ständig, er muß Mich zu sich sprechen lassen durch die Stimme des Herzens, er muß horchen auf das, was diese Stimme ihm kundgibt, und befolgen, wozu ihn sein Herz drängt. Wer sich berufen fühlt, der muß ständig die Verbindung mit Mir aufrechterhalten, er muß sich Meinem Willen bedingungslos unterstellen ohne Widerstand. Dann erst kann Ich durch ihn wirken, dann erst ist er in Wahrheit Mein Diener, der Knecht, der die Arbeit für Seinen Herrn gewissenhaft ausführt.

BD 3785

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

Die Berufung durch Mich aber wird er fühlen durch das Verlangen, Kunde zu geben von Meinem Wort, von Meinem Willen ... er wird sich gedrängt fühlen, den Mitmenschen Aufklärung zu geben über Sinn und Zweck des Erdenlebens, er wird sich gedrängt fühlen, sie zu mahnen und zu warnen, denn er selbst steht, so er berufen ist von Mir zur Arbeit für Mein Reich, auf dieser Erde, im Wissen um die reine Wahrheit, und er wird diese Wahrheit stets verbreiten wollen. Die Berufung durch Mich ist die Folge einer geistigen Reife, die den Menschen befähigt, die reine Wahrheit aus Mir entgegenzunehmen, und also kann niemals ein Mensch von Mir berufen sein, der nicht vom Geist in sich belehrt worden ist zuvor.

Verstandesmäßig kann er zwar auch ein Wissen entgegennehmen, doch dieses befähigt ihn nicht zum Verbreiten der Wahrheit, weil er selbst nicht voll und ganz die Wahrheit dessen erkennt, was er als Wissen aufgenommen hat. Doch die Erkenntnis der reinen Wahrheit ist zuvor nötig, ehe er sie den Mitmenschen weitergeben kann. Und diese Erkenntnis vermittelt ihm allein Mein Geist Es muß der Mensch wiedergeboren sein im Geist, dann erst hat er das rechte Verständnis und das Erkennen für die reine Wahrheit, dann erst ist er von Mir Selbst gelehrt und kann als Mein Diener auf Erden wirken.

Das innere Verlangen, Mir zu dienen, wird auch zur Folge haben, daß er von Mir berufen wird, denn Ich nehme einen jeden an, der sich zur Arbeit für Mein Reich auf Erden anträgt, und bilde ihn aus seiner seelischen Reife gemäß. Und so er sich Mir voll und ganz hingibt, wird er dem geringsten Drängen des Herzens Folge leisten und also stets Meinen Willen erfüllen, sowie Ich ihn benötige zum Wirken für Mich. Und darum muß er sich von der Welt lösen, er muß in der Verbindung mit Mir die höchste Seligkeit sehen und alles Irdische möglichst unbeachtet lassen, desto heller und klarer wird er die Stimme des Geistes in sich vernehmen, und desto freudiger wird er dieser Stimme Folge leisten, und dann ist er ein tauglicher Arbeiter für Mein Reich auf dieser Erde

Amen

Große Trübsal Beweis der Wahrheit des göttlichen Wortes

Der Weg zur ewigen Heimat ist dornig und mühevoll, und ganz besonders in der letzten Zeit vor dem Ende. Doch er ist um so kürzer, je schwerer er zu passieren ist. Das Ende ist nahe, und alle Hindernisse türmen sich noch einmal vor euch auf, doch nach deren Überwinden könnet ihr frei einherschreiten und das geistige Reich betreten, wo alle Mühsal ein Ende gefunden hat. Und so ihr ernstlich darüber nachdenkt, muß euch das schwere Erdendasein zuvor die Gewißheit geben, daß das Ende nahe ist, denn Ich habe euch seit Beginn dieser Erlösungsperiode vorausgesagt, in welche Not und Trübsal ihr kommen werdet vor dem Ende, daß ihr eine Not auf Erden durchleben müsset, wie sie nie zuvor gewesen ist, und ihr könnet daraus schon die Wahrheit Meines Wortes erkennen, denn das Leid und die Not um euch ist übergroß, und sie wird noch größer werden.

Den Meinen aber rufe Ich zu: Geduldet euch und harret Meiner Hilfe Was unabwendbar ist, was Ich verkündet habe lange Zeit zuvor, muß sich erfüllen zum Leidwesen unzähliger Menschen und zur Stärkung des Glaubens der Meinen. Die Zeit der großen Trübsal ist angebrochen, und wer Meines Wortes gedenket, der weiß, daß bald die letzte Stunde gekommen ist. Und er wird zeugen von Mir und Meinem Wort, das Wahrheit ist und bleiben wird bis in alle Ewigkeit. Und ob die Not noch so groß ist, sie muß euch Beweis sein für die Wahrheit Meines Wortes und euren Glauben festigen, sie muß euch Trost sein, denn Ich gab euch mit dieser Voraussage auch die Verheißung, daß Ich die Tage verkürzen werde um der Auserwählten willen Sie werden schnell vorübergehen, doch die Not muß zuvor in aller Schwere auf euch lasten, auf daß ihr erkennet, daß das Ende nahe ist

Ihr dürfet nimmermehr auf Besserung hoffen, sondern ihr müsset die Not ergehen auf euch nehmen und euch desto mehr Mir anschließen, je mehr sie euch drückt, dann ist sie für euch mehr wert wie der Besitz irdischer Güter, die ohne Bestand sind und euch nicht folgen können in die Ewigkeit. „Kommet zu Mir, die ihr mühselig und beladen seid, Ich will euch erquicken“ Haltet euch an diese Verheißung, glaubet und vertrauet Mir, und jegliche Not wird für euch ertragbar sein. Leget euer

Schicksal vertrauensvoll in Meine Hand, und sie wird euch führen bis an euer Lebensende Und ob der Weg auch noch so steinig ist, er führt zur Höhe, und am Ende bin Ich

Am Ende warten euer die himmlischen Wohnungen in eures Vaters Hause, wo kein Leid euch drückt, wo es keine Not gibt, wo ewiger Friede ist und Seligkeit, wo euer Auge Herrlichkeiten schauen wird, von denen keines Menschen Herz sich eine Vorstellung machen kann. Glaubet an Mein Wort, und erkennet auch in der großen Not nur die Bestätigung Meines Wortes, denn Ich habe sie euch angekündigt, und sie muß sich als Mein Wort erfüllen, sowie das Ende nahe ist.

Darum bereitet euch nur auf das Ende vor, lasset jegliche irdische Sorge fallen, schaffet und wirket nicht mehr für die Erde, sondern nur noch für das geistige Reich, nehmet ständig Meine Kraft und Gnade in Anspruch, bleibt in ständigem Gebet, d.h. in ständiger Verbindung mit Mir durch Gedanken und Liebeswirken und ihr werdet keinen Schritt zu gehen brauchen ohne Mich, ihr werdet Mich als ständigen Führer zur Seite haben, und ob auch der Weg noch so dornenvoll ist, er führt dem rechten Ziel entgegen er führt ins Vaterhaus, er führt zu Mir, Der Ich euer liebevollster Vater bin von Ewigkeit

Amen

BD 3787

empfangen 1.6.1946

Bekanntnis Jesu und des Erlösungswerkes

Die Gefahr eines Abfalls vom Glauben an Jesus Christus, den Sohn Gottes und Erlöser der Welt, wird sehr groß sein, und doch müssen die Menschen dieser letzten Glaubensprobe unterworfen werden, denn sie ist ausschlaggebend für die Ewigkeit Ich Selbst habe Mich auf dieser Erde verkörpert in Jesus Christus, Ich Selbst habe den Kreuzestod als Mensch auf Mich genommen, um der Menschheit das Tor zu öffnen in die Ewigkeit Die Menschen aber verschließen sich selbst dieses Tor, sie nehmen Mein Erlösungswerk nicht an, sie ziehen keinen Nutzen daraus.

Und dieses Tor wird ihnen verschlossen bleiben noch Ewigkeiten, denn wer Mich nicht anerkennt, den kann auch Ich nicht anerkennen als zu Mir

gehörig. Er hat keinen Teil an Mir, solange er noch in der Gewalt Meines Gegners ist, die ungebrochen ist denen gegenüber, die Mich und Mein Erlösungswerk nicht anerkennen. Also scheiden sie sich selbst von Mir und streben dem zu, durch dessen Willen sie unfrei wurden und jeglicher Erkenntnis beraubt. Das Ende ist nahe und mit ihm das letzte Gericht Und wieder trete Ich als Erlöser der Menschheit nahe, Ich suche ihr geistige Freiheit zu bringen, Licht und Erkenntnis, und will nur anerkannt werden, um auch die Gnaden Meines Erlösungswerkes ausschütten zu können über die Seelen, auf daß sie nicht dem Gericht verfallen.

Ich will sie erlösen, doch sie müssen sich erlösen lassen aus freiem Willen Und also müssen sie Mich bekennen vor der Welt als Den, durch Dessen Kraft und Gnade sie selig werden können sie müssen glauben, daß im Menschen Jesus die Gottheit in aller Fülle Sich barg, daß Ihn die übergroße Liebe zu den Mitmenschen bewog, für sie zu leiden und zu sterben, um von ihnen den ewigen Tod abzuwenden, der unwiderruflich jedem beschieden ist, der nicht an Ihn glaubt, der Sein Erlösungswerk nicht anerkennt und die von Ihm durch den Kreuzestod erworbenen Gnaden nicht in Anspruch nimmt.

Und diesen Glauben müssen die Menschen bekennen vor der Welt, sie müssen offen Zeugnis ablegen von der Liebe des Gottmenschen Jesus, denn durch dieses Zeugnis bekennen sie sich voll und ganz zu Mir sie zeigen der Welt, daß sie in Wahrheit Meine Kinder sind, die, von der Liebe des Vaters gezogen, auch den Willen des Vaters erfüllen Und also muß dieser Glaubensentscheid getroffen werden, und es wird eine harte Zeit sein für die Menschen, die Mir angehören und sich öffentlich zu Mir bekennen sollen. Doch wer den Willen hat dazu, der hat auch die Kraft, und diese geht ihm ungemessen zu, wie Ich es verheißen habe Denn Ich Selbst bin bei den Meinen, und die Meinen sind, die Mir zustreben, die Mich zu erringen trachten, die Mich anrufen im Geist und in der Wahrheit, die in der Liebe leben und Meinen Willen zu erfüllen sich bemühen.

Und diese sollen darum nicht bangen vor dem bevorstehenden Glaubenskampf. Er muß über die Menschen kommen, auf daß diese ernstlich Stellung nehmen zu einem Problem, das bisher nur wenig Beachtung fand sie müssen sich entscheiden für oder wider Mich, denn wer den Sohn bekennt, der bekennt auch den Vater, und wer den Sohn ablehnet, der

lehnet auch den Vater ab. Ich aber bin Der, Der Sich Selbst hingab für die Menschen Denn Ich war in aller Fülle im Menschen Jesus, Ich stieg Selbst zur Erde hernieder, um die Menschen zu erlösen von der Sündenschuld und ihren Folgen. Und sonach kann, wer an Mich glaubt, nicht Jesus Christus ablehnen, denn Er und Ich sind eins, und wer Ihn bekennet, der bekennet Mich

Amen

BD 3788

empfangen 2.6.1946

„Schaffet und wirket, solange noch Tag ist“

Schaffet und wirket, solange noch Tag ist Denn für euch, die ihr dies versäumet, folgt eine Nacht von endlos langer Dauer. Noch ist Erkenntnismöglichkeit für alle Menschen, noch ist das Licht des Tages erreichbar, noch ist die Dunkelheit des Geistes zu durchbrechen, so der Mensch nur den Willen dazu hat; dann aber kommt eine Zeit, wo der Mensch, d.h. das Geistige in ihm, seines freien Willens beraubt ist und in Finsternis (des Geistes) schmachten muß endlose Zeit. Und nur die nach dem Licht Verlangen tragen, entgehen dieser Geistesnacht, sie gehen ein in das Lichtreich, sie stehen in vollster Erkenntnis, wengleich sie noch auf der Erde weilen, denn das Licht, das sie einmal gefunden haben, wird nicht verlöschen, sondern ihren Geist erleuchten immer und ewig.

Schaffet und wirket, solange noch Tag ist Doch der Tag neigt sich dem Ende zu Und darum sende Ich den Menschen ständig Lichtträger entgegen, und alle, die guten Willens sind, erkennen diese als Meine Boten und nehmen dankend entgegen, was Ich ihnen biete Wissen um die reine Wahrheit Licht aus den Himmeln Speise und Trank aus dem geistigen Reich auf daß sie emsig schaffen und wirken können, auf daß sie durch Liebeswirken geistige Reichtümer sammeln und ihre Erkenntnis also vermehren können in der Zeit des Abends, in der Zeit, die ihnen noch bis zum Ende, bis zum Anbruch der Nacht vergönnt ist. Schaffet und wirket mit aller Emsigkeit, denn die Zeit ist nicht mehr lang.

Worin aber besteht allein euer Schaffen und Wirken, um dem Schrecken der Nacht nicht anheimzufallen? Nur im Befolgen Meines Liebegebotes Ich habe euch nur ein Gebot gegeben das der Liebe zu Mir und

zum Nächsten, und so ihr dieses befolget, seid ihr eifrig tätig, wie es Mein Wille ist Dann schaffet und wirket ihr für eure Seelen, so ihr schaffet und wirket für euren Nächsten, so euch die Liebe zu Mir treibt, auch dem Nächsten Liebe entgegenzubringen, ihm zu helfen leiblich und geistig und also eurer uranfänglichen Bestimmung nachzukommen tätig zu sein in Liebe

Nur ein Gebot gab Ich euch, doch das Befolgen dieses Gebotes zieht allen Segen nach sich, es gestaltet euch zu Lichtempfängern, es macht euch zu Meinen Kindern und also zu Meinen Erben, die schalten und walten können dereinst im Hause des Vaters, nach ihrem Willen, der dann auch Mein Wille ist Schaffet und wirket, solange noch Tag ist Denn die Nacht kommt laut Gesetz von Ewigkeit für alle, die den Tag nicht nützen nach Meinem Willen Untätigkeit ist Tod, und leben könnet ihr nur, so ihr rastlos tätig seid. Leben aber heißt auch, in der Erkenntnis stehen, im Licht, denn letzteres ist unbedingt nötig zu rechter Tätigkeit.

Und darum gab Ich euch den freien Willen, auf daß ihr tätig werdet aus innerem Antrieb, auf daß ihr selbständige Arbeit leistet, und Ich gab euch auch die Fähigkeit zu erkennen, welche Arbeit Meinem Willen entspricht Ich gab euch den Tag, auf daß ihr ihn ausgiebig nützen könnet, auf daß ihr der Nacht entfliehen und im Licht wandeln könnet auf ewig. Wer aber seinen freien Willen nicht nützet in der rechten Weise, wer jegliche Tätigkeit außer acht lässet, den wird die Nacht überraschen, und er wird weilen in ewiger Finsternis aus eigener Schuld

Und dringlicher denn je ermahne Ich euch zum Wirken für euch, für eure Seelen Denn das Gesetz von Ewigkeit muß erfüllt werden, eine Nacht wird dem Tage folgen, und wer sich nicht aus dem Geistesdunkel hinübergerettet hat ins Lichtreich, der wird wieder in die Nacht des Todes versinken und sich allein nicht frei machen können. Darum schaffet und wirket, solange noch Tag ist, denn die Nacht kommet, da ihr nicht mehr wirken könnt

Amen

Geistiges Schauen bewußt und unbewußt

Lasset euch einführen in das Reich der seligen Geister, die lichtumflossen in Gottnähe weilen und unbeschreiblich glücklich sind. Um euch Menschen auf Erden dieses Reich anschaulich machen zu können, muß euch die geistige Sehe geöffnet werden, und es erfordert dies einen entsprechenden Reifegrad der Seele, den ihr aber bei gutem Willen erreichen könnet. Dann werdet ihr vermögen, euch zu lösen von der Erde und gedanklich in jene Sphären euch zu erheben, ihr werdet tiefe Eindrücke aufnehmen und zur Erde zurücktragen können, die für eure Aufwärtsentwicklung von größtem Nutzen sind.

Denn das geistige Auge kann Dinge erschauen, die dem körperlichen Auge unsichtbar sind, und der Zustand geistigen Schauens schon ist beglückend, denn es ist ein Zustand der Reife, es sind die Schauenden Anwärter des Lichtreiches, ansonsten ihnen die Gabe des geistigen Schauens vorenthalten wäre. Unvergleichlich Herrliches vermag er zu sehen, und seine Seele empfängt dadurch ungemessen Kraft und Gnade, doch zur Erde zurücknehmen kann sie nur ein traumhaftes Erleben, sie wird nur schwach und undeutlich wiedergeben können, was sie geistig erschauen durfte.

Dennoch soll der Mensch danach streben, jenen Reifegrad zu erlangen, der ihn zum geistigen Schauen befähigt, denn so er einmal das Lichtreich betreten hat im Geist, ist die irdische Welt mit allen ihren Gefahren völlig außer Kraft gesetzt, und seiner Seele kann nichts mehr schaden, denn die Kräfte des Lichtreiches halten sie und lassen einen Rückgang in der Entwicklung nimmermehr zu. So der Mensch ernstlich ringet und strebet, kommen die Lichtwesen ihm entgegen und holen seine Seele hinüber in das geistige Reich, oft dem Menschen unbewußt, bis er den Grad erreicht hat, daß er sich auch im bewußten Zustand lösen kann von der Erde und sich die Seele aufschwingt in die Sphären des Lichtes.

Dann kennt seine Seligkeit keine Grenzen, denn ihm wird die Herrlichkeit Gottes offenbar, soweit es seine Seele und sein Körper zu fassen vermag. Doch wenige Menschen erreichen jenen Grad auf Erden, bewußt zu schauen und den Mitmenschen das Geschaute vermitteln zu können. Unbewußt

aber weilen öfter Seelen im geistigen Reich, denen aber im wachen Zustand die Erinnerung daran genommen ist um des eigenen Heiles willen. Denn ein zu schwacher Glaube würde wohl gestärkt werden dadurch, jedoch durch eine Art Zwang, der der Seele nicht zuträglich ist. Sowie aber der Glaube stark ist, besteht keine Gefahr für die Seele, und das geistig Geschaute kann ihr in Erinnerung bleiben, so daß sie es den Mitmenschen zur Kenntnis bringen kann.

Suchet diesen starken Glauben zu erreichen, denn er trägt euch ein weiteres Wissen ein, ein Wissen um die Dinge, die Worte allein nicht zu erklären vermögen, die zu gewaltig sind, als daß sie auch den Menschen zugänglich sind, die noch unvollkommen sind und denen daher Worte wohl vermittelt werden könnten, ihnen aber jegliches Verständnis dafür fehlen würde. Dieses Wissen aber könntet ihr euch aneignen durch starken Glauben und auf Erden schon selig sein, weil in euch dann kein Zweifel mehr besteht, weil in euch vollste Klarheit herrscht, weil ihr selbst dann lichtdurchstrahlt seid, sowie ihr einmal in Lichtsphären eingedrungen seid und nun nimmermehr in die Finsternis zurückfallen könnt

Amen

BD 3790

empfangen 4.6.1946

Große Gnade der direkten Vermittlung des göttlichen Wortes

Erkennt die große Gnade, die euch zuteil wird durch die unmittelbare Zuleitung des göttlichen Wortes in einer Zeit, da die Menschheit am wenigsten Gnadengaben begehrt. Gott erbarmet sich der Menschen und bedenket sie mit einer außergewöhnlichen Gnade wider ihren Willen, die jedoch erst wirksam werden kann, so sie ihren Widerstand aufgeben. Er gibt ihnen aber ständig die Gelegenheit, von Seiner Gnadengabe Gebrauch zu machen, und also tritt Er Selbst immer wieder den Menschen entgegen, auf daß sie Ihn erkennen lernen. Es ist dies ein Gnadenakt, der euch Menschen nur faßbar ist, so ihr euch die übergroße Heiligkeit Dessen vorstellt, Der zu euch kommt, die ihr in tiefster Sünde schmachtet. Nur was sich Ihm angleicht, kann sich Ihm nahen

Gott aber kommt Selbst zu den Menschen, die Ihm fernstehen, Er kommt in der Verkleidung Seines Wortes und sucht sie durch dieses zu bewegen,

den Widerstand gegen Ihn aufzugeben und ihr Wesen zu wandeln, auf daß Er in aller Kraft- und Gnadenfülle ihnen erkenntlich wird und sie Ihm bewußt zustreben. Das göttliche Wort wird nur erkannt als solches von denen, die Ihn suchen; die anderen hören es wohl, doch es bleibt ohne Wirkung, solange sie nicht selbst wollen, daß es wirksam werde an ihnen. Also steht den Menschen im Wort ein Gnadenschatz zur Verfügung, den sie heben können durch eigenen Willen, und diese Gnade ist der Beweis übergroßer Liebe zu den Menschen, die am Rande des Abgrundes stehen und dem ewigen Untergang entgegengehen.

Und um den Willen anzuregen zur Annahme Seiner Gnadengabe, tritt Er ihnen noch einmal erkenntlich nahe, durch die Natur Er äußert Sich in vollster Kraft und Macht, Er spricht Selbst durch die Naturelemente zu ihnen, auf daß sie dann Sein Wort, das aus den Himmeln den Menschen geboten wird, ohne Widerstand annehmen Dann wird es nicht ohne Wirkung bleiben, denn dann ist der Wille des Menschen selbst tätig geworden, und er wird in den Segen der göttlichen Gnadengabe gelangen, und seine Seele wird gerettet sein.

Doch selig, wer dieser gewaltsamen Mahnung nicht bedarf, wer Seine Stimme erkennt in dem Wort, das ihm durch Seine Diener auf Erden vermittelt wird selig, die nach Seinem Wort zuvor schon zu leben sich bemühen und Ihm sich nähern, um einstens den völligen Zusammenschluß zu finden mit Dem, Der Selbst das Wort ist von Ewigkeit

Amen

BD 3791

empfangen 5.6.1946

Entrückung

Vier Winde

Evangelium

Von allen vier Winden, aus allen Reichen der Erde, werde Ich die Meinen emporholen am Ende der Tage Denn überall, wo Menschen wohnen, sind die Meinen vertreten, die Mich lieben von ganzem Herzen und auch ihren Nächsten und aus dieser Liebe heraus auch erkennen den wahren Gott, den Vater von Ewigkeit, Der in Sich Liebe, Weisheit und Kraft ist. Und überall, wo Menschen wohnen, wissen die Meinen, daß die Zeit des

Endes gekommen ist, weil der Geist dessen erweckt ist, der in der Liebe lebt, und er durch den Geist also von Mir belehret wird über das, was kommt.

In allen Himmelsrichtungen ist Mein Wort vernehmbar, und es wird den Menschen dargeboten aus dem Reiche des Lichts, und sie nehmen es auf je nach ihrer Fähigkeit sie hören es als gesprochenes Wort im Herzen, sie nehmen es gedanklich auf, sie hören es durch Vermittlung Meiner Diener auf Erden, die erweckten Geistes sind. Und sie werden es immer als Wahrheit erkennen, weil sie nach dieser Verlangen tragen und durch ihren Lebenswandel, einem Wandel, der Meinem Liebegebot entspricht, sich würdig machen, von Mir belehrt zu werden.

Und so wird das Evangelium verkündet in aller Welt, wie Ich es verheißen habe, denn Ich Selbst nehme Mich der Meinen an, Ich Selbst bedenke sie mit dem Nötigsten und Köstlichsten, das auf Erden ihnen geboten werden kann. Doch allen diesen wird der Glaubenskampf vor dem Ende nicht erspart bleiben, wenngleich er auch verschieden geführt werden wird sie werden Mich bekennen müssen denen gegenüber, die ohne Glauben sind. Sie werden ihr Liebeswirken nicht verheimlichen dürfen, wenn solches von ihnen gefordert wird. Sie werden Drangsalen ausgesetzt sein um ihres Glaubens willen, bevor das Ende kommt.

Und es werden alle Erweckten wirken können in ihrem Kreise, denn überall werden Ungläubige den Meinen gegenüberstehen, und diese zu sich herüberzuziehen soll das Bestreben aller derer sein, die von Mir die Wahrheit empfangen haben, die Mein geworden sind durch die Liebe Und so die Not und Drangsal unerträglich zu werden scheint, komme Ich Selbst und hole die Meinen zu Mir in Mein Reich Ich entrücke sie lebenden Leibes dieser Erde, die einer totalen Umgestaltung bedarf, und führe sie der neuen Erde wieder zu, so das Umgestaltungswerk vollbracht ist.

Und es werden Menschen aller Nationen Meine Macht und Herrlichkeit preisen, denn überall, wo Menschen wohnen, werde Ich Meine Hand ausstrecken zur Rettung derer, die in äußerster Gefahr sind, und ihnen den Lohn geben für ihre Festigkeit im Glauben und für ihre Treue Mir gegenüber Und dann wird die Erde vernichtet in ihrer Außenform vor

den Augen aller, die Mir widersetzlich sind. Und es wird eine neue Erde erstehen, wie es verkündet ist in Wort und Schrift

Amen

BD 3792

empfangen 6.6.1946

Wille zum Glauben

Rechtes Gebet

Liebeswirken

Ihr Kindlein alle, die ihr schwachgläubig seid, empfehlet euch im Geist Meiner Gnade so ihr betet, bittet Mich um Stärkung des Glaubens. Und euer Gebet wird Erhörung finden. Denn so ihr bittet, wird euch gegeben werden, so ihr Mich anrufet im Geist und in der Wahrheit, wird euch zugehen, was ihr geistig benötigt, und auch das, was euer Körper bedarf zu seiner Erhaltung. Und euer Glaube wird eine Stärkung erfahren, weil ihr willig seid zu glauben und dies durch euer Gebet bekundet. Und ein starker Glaube wird euch frei und glücklich machen, die irdische Not wird euch nicht in dem Maße drücken wie den Glaubenslosen, weil die Kraft des Glaubens euch durchströmt und euch widerstandsfähig macht gegen jegliche Not.

Einen schwachen Glauben stärke Ich, einen toten Glauben belebe Ich, und in einem glaubenslosen Menschen kann Ich den Glauben erwecken, doch immer muß eure Hingabe an Mich vorangehen, es muß das Gebet zu Mir emporsteigen oder ein tief im Herzen empfundener Gedanke das Verlangen nach rechtem Glauben ausdrücken, dann werde Ich tätig und bedenke den Menschen seinem Verlangen gemäß. Und darum wird ein jeder zu glauben vermögen, wenn er nur ernsten Willens ist. Er wird glauben können, sowie er Verstand und Herz tätig werden läßt, sowie er sein Empfinden mitsprechen läßt und nicht nur auf die Äußerung des Verstandes allein hört.

Will der Mensch glauben, dann wird sein Herz von Empfindungen bewegt werden, die er dann beachten soll er wird in einer Art Schwäche das Anlehnungsbedürfnis verspüren an eine starke Macht, und er soll diesem Gefühl Folge leisten, er soll sich hingeben an diese Macht, Die er unwillkürlich verspürt, Die nur ein wenig anerkannt werden will, um den

Menschen zu ergreifen und ihn nimmermehr von Sich zu lassen. Doch der Wille muß vom Menschen selbst ausgehen Und es wird der Mensch gläubig werden mit Meiner Hilfe, sein anfangs schwacher Glaube wird gestärkt werden, er wird lebendig werden, sowie der Mensch Werke der Liebe verrichtet, denn dann fällt es ihm leicht zu glauben, weil er durch die Liebe schon mit Mir verbunden ist und Mich nicht mehr ablehnen kann

Darum, so ihr schwachgläubig seid, übet die Liebe vermehrt euer Liebeswirken, und eure Glaubensstärke wird wachsen, denn die Kraft der Liebe kommt im verstärkten Glauben zum Ausdruck Erwecket den Glauben zum Leben durch Werke der Liebe, und nimmermehr werdet ihr zu klagen brauchen über Glaubensschwäche, sondern fest und unerschütterlich wird euer Glaube werden, je mehr ihr Mein Gebot der Liebe erfüllet Und betet bleibt Mir innig verbunden durch das Gebet, durch Mir zugewandtes Denken, auf daß Ich euch erfasse und nimmermehr auslassen kann Gebet Mir euren Willen und euch selbst ganz zu eigen, und Ich werde euch bedenken leiblich und geistig, wie es eurer Seele dienlich ist

Amen

BD 3793

empfangen 7.6.1946

Lauf des Weltgeschehens gemäß der Entwicklung

Der geistigen Entwicklung gemäß geht auch das Weltgeschehen seinen Gang, und also wird auch das Chaos immer größer werden, weil die Menschheit ständig rückschreitet in der Entwicklung. Denn sie entfernt sich immer mehr vom Liebepol und strebt dem Gegenpol zu, der völlig bar jeder Liebe ist. Und dies muß sich irdisch auswirken in völligem Durcheinander, in völliger Unordnung und also in einem für die Menschen unerträglichen Dasein, in irdischer Not, in Erkenntnislosigkeit, Irrtum, falschem Denken und Handeln und zuletzt völligem Untergang, weil in solcher Unordnung nichts ewig bestehen kann. Und also treibt die Menschheit ihrem geistigen und leiblichen Untergang entgegen, und das ist das Ende

BD 3793

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

Wo noch eine Aufwärtsentwicklung vor sich geht, dort wird auch der Zustand der Unordnung nicht in dem Maße anzutreffen sein, doch dem allgemeinen Zustand auf Erden ist auch das Leben des Einzelnen angepaßt, erträglicher nur deshalb, weil dieser sich zu Gott hält und Seine Hilfe in Anspruch nimmt. Weltlich gesehen aber reiht sich ein Geschehen an das andere an, immer dem Entwicklungsgrad der Menschen entsprechend, und da diese Entwicklung also rückschrittlich vor sich geht, so folgen auch immer größere Lieblosigkeiten einander, d.h., irdische Maßnahmen und Verfügungen beschwören immer mehr Unheil herauf für die Menschen, das Leid und die Not wird immer größer, denn die Menschheit lebt ohne Gott und kann daher auch nur solche Pläne zur Ausführung bringen, die der Gegner Gottes ihr unterbreitet.

Und daher wird weltlich keine Besserung zu erwarten sein, denn wo eine Besserung angestrebt wird, dort muß die Liebe vorherrschen, diese aber ist erkaltet, und die Lieblosigkeit gebärt nur Gott-Widriges. Und wo eine Besserung ersichtlich ist, dort nur auf Kosten der Mitmenschen, die in vergrößerte Drangsal dadurch gestürzt werden. Es ist das Treiben des Satans in der Endzeit offen ersichtlich und erkennbar jedem, der erkennen will Und der Zeitpunkt rückt immer näher, wo seine Macht gebrochen wird auf lange Zeit. Zuvor aber lässet ihm Gott volle Freiheit, denn der Menschen Wille ist ihm zugewandt und vermehrt selbst seine Kraft auf Erden.

Und nur die Menschen, die Gott zustreben im freien Willen, können sich seiner Macht entziehen, weil sie von der Kraft Gottes durchströmt sind und das Wirken der Gegenkraft Gottes klar erkennen. Doch alle Menschen können durch das Weltgeschehen auch den erkennen, der ohne Liebe ist, und sie können bei ernstem Willen sich frei machen von ihm Denn Gott hat das Gesetz der Liebe in eines jeden Menschen Herz gelegt und dem Menschen Verstand gegeben, klar zu erkennen, sowie gegen dieses göttliche Gesetz gesündigt wird

Und darum lässet Er auch das große Weltgeschehen sich so abwickeln, daß es den Menschen die Augen öffnen kann, wenn sie sehen wollen Und es liegt ihnen selbst ob, sich zum Guten oder zum Schlechten zum Liebeswirken oder zu Taten der Lieblosigkeit zu bekennen. Entsprechend wird auch sein Erdenleben sich mehr oder weniger in der Ordnung

bewegen und auch der Grad seiner Erkenntnis sein. Und auch das letzte Ende wird ihm nicht überraschend kommen, so er der Zeichen achtet und des Weltgeschehens, das entsprechend dem Willen der Menschheit seinen Lauf nimmt

Amen

BD 3794

empfangen 8.6.1946

Willensfreiheit

Abbruch der Entwicklung

Dem menschlichen Willen lasse Ich seine Freiheit Was das bedeutet, und warum es nicht anders zulässig ist, das werdet ihr erst verstehen können, so ihr wiedergeboren seid im Geist, so ihr Kenntnis habt von Meinem Heilsplan von Ewigkeit, von der Erlösung des Geistigen, das unfrei ist. Dann erst werdet ihr die Notwendigkeit einsehen, daß die Menschen selbst sich zuvor wandeln müssen, wollen sie eine Änderung ihrer Lebenslage erzielen, wengleich Ich der Herr bin über Himmel und Erde und alles nur möglich ist durch Meinen Willen oder Meine Zulassung.

Wie sich der Mensch selbst zu Meinen ewigen Gesetzen einstellt, wie er sich selbst einfügt oder auflehnt gegen Meine ewige Ordnung, so ist auch das Los auf Erden und im geistigen Reich, das er sich selbst bereitet. Ich werde nie und nimmer den Willen des Menschen gewaltsam brechen, nur durch allerlei Mittel Meine Geschöpfe zu bewegen suchen, ihren Willen selbst zu wandeln. Und ein solches Mittel ist auch die große Not, die über die Erde geht, die jedoch von Menschen selbst veranlaßt ist durch eben ihren verkehrten Willen. Ich muß sie austoben lassen um ihrer selbst willen, will Ich nicht die Möglichkeit unterbinden, als freies Geschöpf dereinst auch den Willen zu gebrauchen in der rechten Richtung und vollkommen zu werden.

Was aus Meiner Kraft hervorgegangen ist, war und bleibt Göttliches, das nimmermehr in unfreiem Zustand verbleiben kann, selbst wenn es sich aus eigenem Willen in diesen versetzt hat. Nehme Ich aber dem Menschen die Willensfreiheit, dann bleibt das Geschöpf ewiglich unfrei, es kann nie wieder in seinen Urzustand zurückkehren, den es nur im freien Willen

erreichen kann. Oder aber Ich muß dem aus Mir hervorgegangenen Geschöpf jegliche Kenntnis nehmen von seiner Bestimmung und es dann leiten nach Meinem Willen Dann aber ist es ein gerichtetes Wesen, das noch weit von der Göttlichkeit entfernt ist.

Soll es seinem Urzustand jedoch näherkommen, dann muß ihm die Freiheit des Willens gegeben werden, und es muß nun den Willen gebrauchen in der rechten Weise Dazu gab Ich ihm das Leben als Mensch, Ich gab ihm die Fähigkeit, zu denken und zu handeln, und Ich werde seinen freien Willen niemals ausschalten, bevor seine Probezeit auf Erden abgelaufen ist. Doch einen mißbrauchten Willen muß Ich erneut binden auf lange Zeit, ihm die Freiheit erst dann wieder zurückgebend, wenn es wieder die Gnade hat, als Mensch verkörpert den Weg auf Erden zu wandeln und erneut die letzte Willensprobe abzulegen.

Es ist dies Gesetz seit Ewigkeit, das Ich nicht umstoßen kann, weil dies Meinem Gesetz von Ewigkeit widersprechen und das Wesenhafte seiner Göttlichkeit völlig berauben würde, denn was von Mir ausgegangen ist, bleibt immer und ewig Mein Anteil, dem als letztes Ziel das Erreichen des Urzustandes gesteckt ist, wozu der freie Wille unumgänglich notwendig ist. Und ob dieser freie Wille Taten der krassesten Lieblosigkeit gebärt, Ich werde ihn nicht binden vor der Zeit, nur durch Meinen Willen dort wieder die Ordnung herstellen, wo der freie Wille des Menschen genützt wird zur Annäherung an Mich

Doch so die Stunde gekommen ist, die Ich als Ende bestimmt habe seit Ewigkeit, bricht Mein Wille die Aufwärts- oder Rückentwicklung ab Dann wird erst wieder ein Zustand der Ordnung hergestellt, der das Binden des total verkehrten Willens bedingt, auf daß die Erlösung des unfreien Geistigen erneut ihren Anfang nehmen kann, denn Ich höre nie auf, für das aus Mir hervorgegangene, aus freiem Willen von Mir abgefallene Geistige zu sorgen, daß es seine Freiheit zurückerhalte, daß es seinen Urzustand erreiche und dereinst selig werde

Amen

„Lasset Mich Wohnung nehmen im Herzen“

Lasset Mich Wohnung nehmen in euren Herzen, lasset Mich wirksam werden in euch und also mit aller Kraft in euch sein Dies ist euer Ziel auf Erden, daß ihr euch so gestaltet, daß Mich nichts mehr hindert, bei euch zu weilen, und ihr durch die Vereinigung mit Mir zu Meinen Kindern werdet auf ewig. Ihr müsset jedoch zuvor alles Unreine aus euren Herzen entfernen, weil Ich nicht weilen kann, wo Unrat ist, wo Meine Ordnung von Ewigkeit noch nicht hergestellt ist, die Meine Geschöpfe umgestoßen haben durch eigenen Willen. Erst wo Ordnung ist, wo Mein Gesetz von Ewigkeit beachtet wird, dort kann auch Ich Selbst sein und euch beglücken zeitlich und ewig.

Mein Gesetz von Ewigkeit aber fordert Liebe, und ohne Liebe dahinwandeln heißt auch, in Unordnung leben, die Meine Gegenwart ausschließt. Also müsset ihr euch zur Liebe gestalten, und ihr werdet voll und ganz Meinen Willen erfüllen, und so ihr Meine Gebote der Liebe haltet, seid ihr Mir wohlgefällig, Ich nahe Mich Selbst euch, Ich finde gut zugerichtete Wohnung vor in euren Herzen und kann darin Aufenthalt nehmen, und ständig dürfet ihr nun Umgang pflegen mit Mir Ihr traget nun Meinen Geist in euch, euch selbst erkennbar, denn ihr könnet ihn vernehmen stets und ständig. Es gibt nun keine Trennung mehr zwischen dem Geistesfunken, der in euch ruht, und dem Vatergeist von Ewigkeit, denn ihr traget Mich Selbst in eurem Herzen, ihr habt euch durch die Liebe mit Mir vereint.

Suchet alle dieses Ziel zu erreichen, lasset Mich auf Erden schon Aufenthalt nehmen in euren Herzen, und ihr werdet selig sein schon auf Erden. Denn was Mein Geist euch bietet, sind Schätze für die Ewigkeit, die euch mehr beglücken als irdisches Gut, das ihr dann auch nicht mehr begehret, so ihr Mich Selbst aufgenommen habt in eure Herzen. Mein Geist führet euch in alle Wahrheit, Mein Geist gibt euch Erkenntniskraft Ich Selbst lehre euch stets und ständig höchste Weisheiten, Ich gebe euch Speise und Trank und übernehme jede Sorge um euer geistiges und körperliches Wohl Denn nun bin Ich der Herr in Meinem Hause, Ich schalte und walte in euch, die ihr Mich in freiem Willen aufgenommen habt in euer Herz, in

Mein Haus, das Ich nie und nimmer verlasse, so ihr es Mir einmal zur Wohnung angeboten und wohl vorbereitet habt.

Und Meine Gegenwart ist nun eure Seligkeit In Meiner Gegenwart fühlet ihr euch wohl geborgen, Ich bin den Verlassenen ein Tröster, Ich bin den Geängsteten Beschützer, Ich bin den Meinen Freund und Bruder, wie Ich allen Meinen Kindern der treusorgendste Vater bin von Ewigkeit. Und Ich teile unausgesetzt Gnadengaben aus, Kraft und Licht, wie Ich es verheißen habe Ich bedenke die Meinen, weil sie Mir das Recht gegeben haben, für sie zu sorgen, weil sie Mir ihre Herzen selbst angeboten haben und zum Empfang hergerichtet durch die Liebe. Und so erfüllet sich Mein Wort, denn es ist Wahrheit und wird Wahrheit bleiben bis in alle Ewigkeit

Amen

BD 3796

empfangen 10.6.1946

Gewinnung des Glaubens bedingt den Willen des Menschen

Ein jeder suche sich selbst zu gestalten nach Meinem Willen und begehre von Mir Kraft und Gnade Dann ist seine Seele gerettet für die Ewigkeit, denn mit seinem Gebet zu Mir um Kraft und Gnade ist sein Wille tätig geworden, der Mir zugewandt ist und den Ich nun erfasse und ewiglich nicht mehr zurücksinken lasse. Und darum ist das Richten seiner Gedanken zu Mir unumgänglich notwendig, darum muß er Mich zuvor anerkennen, ansonsten er Mich nicht bitten würde in Gedanken. Und also muß er an Mich glauben daß Ich bin und Macht und Kraft habe, um sie austeilend zu können.

Der Glaube an ein Wesen voller Macht und Kraft ist also das erste, was der Mensch besitzen muß, soll seine Seele nicht untergehen für ewige Zeiten Und diesen Glauben kann ein jeder gewinnen, der nur ernstlich nachdenkt über sich selbst und sein Verhältnis zur gesamten Schöpfung. Sowie er Sinn und Zweck einem jeden, auch dem kleinsten Schöpfungswerk zusprechen muß, so wird er auch einen Sinn und Zweck seines eigenen Erdendaseins nicht zu leugnen vermögen, denn diese Gewißheit trägt ihm das ernste Nachdenken über sich selbst mit Bestimmtheit ein, weil Ich einem jeden entgegenkomme, der nur den Willen hat, in die Wahrheit einzudringen.

Und so er einmal sein Erdendasein als Mittel zur Erreichung eines bestimmten Zieles erkannt hat, wird er selbst auch bewußt das Ziel verfolgen, weil in ihm nun der Glaube erwacht an eine Wesenheit, Die alles erschaffen hat, eben jenes Zieles wegen, und er lehnt sich nun an jene Wesenheit an, er tritt mit Ihr in Verbindung Soweit aber muß der Mensch allein kommen, im freien Willen muß er sich Mir zuwenden, dann aber erfasse Ich ihn und ziehe ihn zu Mir, jedoch immer seinen freien Willen berücksichtigend, weil dies Gesetz ist von Ewigkeit.

Die Gabe des Verstandes und das Einwirken lichtvoller Geistwesen sind ständige Hilfe, den Glauben an Mich zu gewinnen, und so der Wille des Menschen sich nicht widersetzt, schreitet der Mensch unwiderruflich vorwärts in seiner Entwicklung, denn der Glaube treibt ihn dann zum Gebet, zu Mir zugewandten Gedanken, und Ich kann ihn nun mit Kraft und Gnade bedenken im Übermaß. Wer die Schöpfung um sich als sinn- und zweckvoll erkannt hat, der sucht sich auch die irdische Not als zweckentsprechend zu erklären, und er wird auch bald die richtige Antwort finden auf die gedanklich gestellten Fragen. Denn Ich erleuchte eines jeden Menschen Denken, der guten Willens ist und ernstlich Wahrheit begehrt.

Und er wird in der Not nur die Bestätigung dessen finden, was ihm als gedankliche Antwort zugeht, ihm wird die Not nicht mehr unverständlich sein. Und er selbst wird sich bemühen, Meinem Willen gemäß zu wandeln auf Erden und sich Mir immer inniger anzuschließen, und er wird nimmermehr ohne Kraft und Gnade sein. Doch alles dieses bewirkt nur sein Wille, der frei Mir sich zuwenden muß, um nun erfaßt zu werden und Meine ständige Unterstützung zu finden.

Der Wille aber wird erst dann tätig, wenn der Mensch den Glauben gewonnen hat an Mich als Schöpfer und Erhalter alles dessen, was ist Und daß der Mensch diesen Glauben gewinnen kann, dafür stehen ihm alle Hilfsmittel zu Gebote, denn mit seinen Sinnen kann er erfassen und verarbeiten, was er sieht und hört, und das Endergebnis muß ein überzeugter Glaube sein an ein Wesen, aus Dem alles hervorgegangen ist, denn die Fähigkeit, dies zu erkennen, habe Ich Selbst dem Menschen gegeben, doch nützen muß er sie selbst im freien Willen

Amen

Rechter Gottesdienst Mildtätigkeit und Barmherzigkeit ...

So ihr mildtätig und barmherzig seid, dienet ihr Mir in der offensichtlichsten Weise, denn ihr bekennet dann eure Zugehörigkeit zu Mir, Der Ich die Liebe Selbst bin, sowie ihr Werke der Liebe verrichtet. Die Menschheit ist in großer Not, irdisch und geistig, und ihr sollt jedem beistehen und die Not zu mildern suchen. Ihr sollt geben, wo eure Gaben nötig sind, ihr sollt trösten und Schmerzen zu lindern suchen, und ihr sollt durch geistigen Zuspruch ihren Seelen zu Hilfe kommen, die noch mehr leiden als der Körper Ihr sollt euch ihre Not vor Augen halten und helfen, wo ihr helfen könnt

Und ihr werdet nicht nur die irdische Not verringern, sondern Liebe erwecken und dadurch auch die geistige Not beheben, denn nur Liebe ist ein wirksames Gegenmittel gegen jegliche geistige und irdische Not, und nur durch Liebeswirken kann ihr erfolgreich gesteuert werden. Und darum ist das Liebeswirken der einzige Mir wohlgefällige Gottesdienst, den ihr jederzeit verrichten könnet, an jedem Tag und an jedem Ort. Wo es not tut, daß ihr helfend eingreift, dort bringet eure Liebe zum Ausdruck, und Mein Auge wird wohlgefällig ruhen auf euch, die ihr Mir dadurch dienet, die ihr Mich ehret durch jegliche Hilfe, die ihr einem der geringsten eurer Brüder zuteil werden lasset

Denn ihr alle seid Meine Geschöpfe, ihr alle seid Kinder eines Vaters, und so ihr eure Mitmenschen liebt und ehret, liebt und ehret ihr auch Mich, und Ich nehme eure Dienste an, die Meinem Willen entsprechen. Und darum befließigt euch alle des wahren Gottesdienstes, dienet Mir mit Taten, nicht nur mit Worten oder äußeren Gebärden, die nichts dazu beitragen, irdische oder geistige Not zu lindern. Suchet durch Liebeswirken euch Meine Nähe, Meine Gegenwart zu sichern, und wisset, daß ihr dann krafterfüllt vieles zu leisten imstande seid, um irdische und geistige Not zu beheben.

Denn dann bin Ich es, Der durch euch wirkt, weil ihr Mich durch Liebeswirken zu euch ziehet und Ich euch nun sichtlich unterstützen kann. Gelegenheit wird euch immer geboten werden, euch liebend zu betätigen, denn die Not um euch ruft dringend um Hilfe, und so ihr die Notleidenden aufrichtet und ihr ihnen geistig und irdisch beistehet, folget ihr

Mir nach ihr gehet den Weg der Liebe, den Ich euch gezeigt habe, ihr lebet das echte Christentum, ihr befolget Meine Liebelehre, und ihr werdet auch die Segnungen erfahren, wie Ich es euch verheißen habe ihr werdet Mein Reich erben, das nicht von dieser Welt ist, denn die Liebe erlöst euch von allen Sünden, sie macht euch frei und führt zum Zusammenschluß mit Mir, Der Ich die ewige Liebe Selbst bin

Amen

BD 3798

empfangen 12.6.1946

Geistiger Zwang der Seele unzutraglich

Ein geistiger Zwang darf auf keinen Menschen ausgeübt werden, soll er vollkommen werden können auf Erden. Und darum kann ihm nur immer wieder das Wort Gottes nahegeführt werden, zu dem er dann selbst Stellung nehmen muß in freiem Willen. Er soll nur um das Gebot der Liebe wissen, doch jedes andere Gebot beeinträchtigt seinen freien Willen und ist daher nicht von Segen für die Aufwärtsentwicklung der Seele. Setzt sich der Mensch mit diesem göttlichen Liebegebot auseinander, dann beginnt auch sein Wille tätig zu werden, sowie er jenes Gebot annimmt. Dann ist sein Denken und Handeln frei, es entspricht der Richtung seines Willens für oder gegen Gott, und jede Handlung wird nun von Gott gewertet entsprechend diesem Willen.

Wird aber der geringste Zwang ausgeübt, wird der Mensch durch Gebote veranlaßt zu bestimmten Handlungen, so bleiben sie doch ohne tieferen Wert vor Gott, sowie sie Auswirkungen jener Gebote, nicht aber des freiesten Willens des Menschen sind. Und es ist dies ein Nutzen der Lebenskraft ohne jeglichen Segen für die Seele. Ihr Menschen müsset auseinanderhalten die uranfängliche Bestimmung des Geistigen und den völlig kraftlosen Zustand zur Zeit seines Erdenwandels Und ihr müsset wissen, daß dieser nur die Folge des eigenen verkehrten Willens war.

Verständlicherweise muß der uranfängliche Zustand wieder im völlig freien Willen angestrebt und erreicht werden, was jedes Muß-Gesetz während des letzten Stadiums als Mensch ausschaltet. Nun kann dem Menschen der Weg gezeigt werden durch das Gebot der Liebe zu Gott und zum Nächsten. Und dieses Gebot soll ihm auch nur gegeben werden in Form der

göttlichen Lehre, die als Gottes Wort ihm nahegebracht werden soll und nun seine eigene freieste Stellungnahme dazu fordert. Er soll keineswegs durch Strafe oder Lohnverheißung sich dazu gezwungen fühlen, nur die Auswirkung eines Liebelebens oder eines Lebens in Lieblosigkeit soll ihm vorgehalten werden, auf daß sein eigenes Verantwortungsgefühl dadurch geweckt werde seiner Seele gegenüber.

Dies aber bedeutet keinen Zwang für die Seele des Menschen, denn solange er nicht ernstlich seinen Willen Gott zuwendet, fehlt ihm auch der Glaube an alles, an Gott, an ein Fortleben der Seele und an eine Verantwortung nach seinem Tode Und solange bedeutet jegliche geistige Aufklärung keinen Glaubenszwang, kein Beschneiden des freien Willens Dennoch kann er aus eigenem Antrieb die Liebe üben, und er wird dadurch in den Zustand schwacher Erkenntnis geraten und nun auch ernstlich Stellung nehmen zum Wort Gottes und dies aus völlig freiem Willen.

Jeder geistige Zwang muß ausgeschaltet (werden = d. Hg.), denn er ist nur zum Schaden für die Seele des Menschen. Doch die Lehre Christi soll emsig verbreitet werden, und die guten Willens sind, werden sie annehmen und ihr Leben danach einrichten. Sie werden streben nach der Höhe und Gottes Wohlgefallen erringen, weil sich ihr Wille frei Ihm zugeneigt hat und dies allein bewertet wird

Amen

BD 3799

empfangen 13.6.1946

Knechtschaft des Satans

Geknechtet werdet ihr sein vom Satan, solange ihr euch nicht selbst wehret und gegen ihn ankämpft, was ihr aber könnt und auch mit Erfolg, so ihr nur willig seid, euch von seiner Knechtschaft zu befreien. Er ist Mein Gegner, er sucht Mir abzuringen, was aus Meiner Kraft hervorgegangen ist, was Mein Eigentum ist seit Ewigkeit. Ich kämpfe gleichfalls um dieses Geistige, stelle es jedoch dem Geistigen selbst frei, zu wem es sich bekennen will. Das Meinem Gegner zustrebende Geistige hindere Ich nicht, stelle ihm nur immer wieder Meine Liebe vor Augen, um in ihm das Verlangen zu erwecken, sich Mir zuzuwenden aus freiem Antrieb. Was aber von ihm

los sein will, was Mir zudrängt, das ergreife Ich unwiderruflich und ziehe es zu Mir

Und darum wird jeder Kampf gegen Meinen Widersacher, jedes Lösen-Wollen von ihm von Erfolg sein, denn Ich kämpfe nun gleichzeitig mit dem Menschen zusammen, Ich stelle Mich an seine Seite, und der Gegner wird geschlagen, weil der Wille des Menschen sich für Mich entschieden hat. Zuvor aber ist der Mensch gefangen, seine Seele ist geknechtet, sie führt den Willen des Satans aus, weil er der Herr ist, dem sie sich willig unterstellt. Und jedes Verlangen des Satans ist Meiner Ordnung von Ewigkeit entgegengerichtet.

Und also kann auch der ihm hörige Mensch nicht in der Ordnung leben, es sei denn, er stellt eine weltliche Ordnung her mit Hilfe der Kraft von unten, daß es ihm irdisch wohl gut ergehe, seine Seele aber in finsterster Unordnung lebt, völlig bar jeder Liebe und daher völlig bar jeder Kraft aus Mir. Denn solange der Mensch noch auf Erden lebt, sucht ihn der Satan mit irdischen Gütern zu reizen und gibt ihm auch die Erfüllung, sowie er sich seinem Begehren fügt, sowie er durch Lieblosigkeit die Zugehörigkeit zu ihm beweiset.

Und dennoch ist er ein Knecht dessen, der ihm scheinbar irdische Wohltaten erweist, denn er zieht ihn hinab in die äußerste Finsternis, sowie er seine körperliche Hülle verläßt, und seine Seele weilet in bitterster Not Und doch geschieht ihr nicht Unrecht, denn es ist ihr eigenster Wille, der in aller Freiheit sich auch für Mich entscheiden konnte auf Erden, denn Ich trete der Seele immer und immer wieder nahe und warne und mahne sie und suche sie zu Mir zu ziehen.

Der Wille aber ist ausschlaggebend, und so er sich Mir zuneiget, gebe Ich der Seele Kraft, sich frei zu machen aus jener Gewalt, denn Meine Macht ist stark, setzet aber den Willen des Menschen voraus. Und ein jeder Mensch kann wollen, daß Ich ihn erfasse, ein jeder Mensch kann seinen Willen in der rechten Richtung tätig werden lassen, denn den Willen zwingen kann Mein Gegner nicht, weil Ich diese Macht gebrochen habe durch Meinen Kreuzestod. Also muß der Mensch Mich anerkennen als Erlöser der Welt und Meine Willensstärkung erbitten um Jesu willen und über ihn hat der Gegner seine Macht verloren

Wer aber Mich gänzlich ablehnet, der steht noch in ärgster Knechtschaft und für ihn wird das Lösen überaus schwer sein. Dennoch ringe Ich auch um diese Seelen, ihnen immer wieder nahetretend im Wort und sie hinweisend auf Mein Erlösungswerk, weil Ich sie zurückgewinnen will und dies auch einmal erreichen werde, was jedoch ewige Zeiten erfordern kann, bis sich der Wille des Wesens von selbst Mir zuwendet. Doch außerhalb Meiner Ordnung von Ewigkeit kann die Erlösung aus der Knechtschaft des Satans nicht stattfinden, und darum muß der Wille des Menschen selbst tätig werden und sich für Mich entscheiden, dann aber wird ihm jegliche Hilfe zuteil und er wird frei werden

Amen

BD 3800

empfangen 14.6.1946

Gott als Geber der Wahrheit

Forschen in göttlicher Wahrheit heißt sich bedingungslos hingeben an die ewige Wahrheit Selbst, sich mit Ihr in Verbindung zu setzen durch Wirken in Liebe und sich dann von Ihr durchströmen zu lassen die ewige Wahrheit in sich aufnehmen, die durch den Geist im Menschen ihm nun zufließt Es ist dies ein Vorgang, der dem irdisch gesinnten Menschen völlig unverständlich ist und daher nur auf seine Ablehnung, auf Unglauben stoßen wird bei diesem, der aber etwas Selbstverständliches jedem ist, der in geistiges Wissen eingedrungen und also mit dem Geber der Wahrheit schon in Verbindung getreten ist.

Darum kann weltliches Studium, selbst wenn es geistige Lehren betrifft, nimmermehr den Menschen in göttliche Wahrheit einführen, so daß sie ihm voll verständlich ist, denn es bleibt so lange Verstandeswissen, wie nicht die Voraussetzungen vorhanden sind, die tiefstes Verständnis dafür garantieren uneigennütziges Liebeswirken, innigste Verbindung mit Gott und tiefstes Verlangen nach Erkenntnis der reinen Wahrheit Dann wird auch das von außen aufgenommene Wissen im Herzen lebendig werden, denn dann erläutert es der Geist im Menschen ihm selbst, und dann ist es als geistiges Eigentum erst von Wert für den Menschen.

Und darum sind für das Ausbreiten der reinen Wahrheit aus Gott auch nur die Menschen berufen, die auf diesem von Gott den Menschen gezeigten

Wege sich die Wahrheit angeeignet haben, denn diese allein werden sie den Mitmenschen lebenswahr und verständlich erklären können, nicht aber Menschen, die selbst nicht tief genug eingedrungen sind, die nicht alle Bedingungen erfüllt haben, die hohe Erkenntnis zur Folge haben. Sie müssen alle von Gott gelehret sein Gottes Geist muß erst wirken können im Menschen, bevor ihm die reine Wahrheit zugänglich ist

Gott als die ewige Wahrheit Selbst muß am Werk sein, Er muß durch Seinen Geist des Menschen Geist erhellen, Er muß mit Seiner Geisteskraft ihn durchströmen, so daß die Wahrheit aus Gott nun unmittelbar von dem Menschen empfangen werden kann und er wissend wird. Solange den Menschen dieser Vorgang unverständlich ist, stehen sie außerhalb des Glaubens und der Liebe, denn Glaube und Liebe trägt ihnen schon die Erkenntniskraft ein, Glaube und Liebe bringt schon den Geistesfunken, der im Menschen ruht, zum Erwachen.

Wo aber Glaube und Liebe fehlen, da ist keine Verbindung mit Gott und also auch Sein Wirken nicht möglich, soll der Mensch in seiner Willensfreiheit nicht beschränkt werden. Und wo Glaube und Liebe fehlt, wird auch niemals geistiges Wissen durch Verstandesdenken erworben werden können, es wird nicht von Mensch zu Mensch übertragen werden können und der Wahrheit entsprechen, denn letzteres setzt Mitwirken Gottes voraus, Der die ewige Wahrheit Selbst ist

Amen

BD 3801

empfangen 15.6.1946

Richtung des Willens bestimmt den Einfluß geistiger Kräfte

Welchem Geist ihr euch zuwendet, der wird euch beherrschen. Euer eigenes Denken und Wollen bestimmt auch die Kräfte, die sich euch nahen, und sie gewinnen Einfluß auf euch Doch unterstützt werdet ihr jederzeit in eurem Denken und Wollen von geistigen Kräften, denn es wird um euch gestritten im geistigen Reich, und sowohl die guten wie auch die bösen Kräfte suchen euch zu gewinnen. Ihr selbst aber gebet den Ausschlag, wer über eure Seelen siegt. Und so traget ihr eine große Verantwortung für eure Seele, denn euer Wille bestimmt das Schicksal in der Ewigkeit.

BD 3801

Sowie euer Wille gut und gerecht ist, verlieren die Gegenkräfte die Gewalt über euch, denn dann stehen euch die Kräfte des Lichtes zur Seite, gegen welche jene Kräfte machtlos sind. Wendet ihr euch aber willensmäßig selbst jenen Kräften zu durch Lieblosigkeit und ungerechtes Denken und Handeln, so treten die Lichtwesen von euch zurück, weil sie wider euren Willen euch nicht bestimmen dürfen, und ihr seid gänzlich den ersteren ausgeliefert, die euch immer tiefer hineinstoßen in das Verderben, die eure Gedanken völlig in die Irre leiten und euch antreiben zu Handlungen Gottwidriger Art. Und darum nehmet eure Gedanken in acht, seid wachsam, daß sie nicht auf Abwege geraten, zwinget euren Willen selbst in die rechte Richtung, und wisset, daß ihr jederzeit Unterstützung findet, so ihr den geringsten Willen zum Guten in euch aufkommen lasset.

Ihr selbst seid allein zu schwach, und es sind geistige Kräfte immer bereit zur Unterstützung. Doch ihr müsset ihnen selbst das Recht einräumen, euch zu helfen, weil wider euren Willen sie nicht tätig werden dürfen laut göttlichem Gesetz, das die Freiheit des Willens sichert. Ebenso ist aber auch die Gegenkraft nicht fähig, euren Willen zu zwingen zu schlechtem Handeln und Denken. Auch sie können erst wirksam werden, so ihr selbst ihnen euch ausliefert durch verkehrte Willensrichtung. Nützet euren Willen recht, strebet nur das Gute an, seid gerecht im Denken und Handeln, und wendet euren Willen Gott zu

Und ihr werdet eine merkliche Stärkung erfahren an eurer Seele, ihr werdet bereitwillig Liebeswerke verrichten, ihr werdet das Gute bejahen und das Schlechte verabscheuen, denn euch wird nun Kraft zugeführt, euren Willen in die Tat umzusetzen, ihr werdet durch die Liebe auch in der Erkenntnis reifen, ihr werdet Jesus Christus, den göttlichen Erlöser, als Inbegriff der Liebe anerkennen, und euer Wille wird nimmermehr sich abwenden von Ihm, sondern durch Seine Gnade verstärkt werden, weil alles gute Geistige kämpfet, um euch für ewig für das Reich Gottes zu gewinnen

Nur euren Willen richtet recht, und der Erfolg wird euch sicher sein. Entwindet euch selbst den geistigen Kräften, die euch verderben wollen, durch recht gerichteten Willen Strebet Gott zu, dem Guten, und lebet in der Liebe Und ihr werdet auch jeder Verantwortung enthoben sein, denn von Stund eurer rechten Willensrichtung an steht ihr unter dem Einfluß lichtvoller Geistwesen und könnet euch ihnen sorglos überlassen. Strebet

Gott an, und ihr werdet Ihn erreichen, ihr werdet den Zusammenschluß mit Ihm finden auf Erden oder dereinst in der Ewigkeit, weil euer Wille in Freiheit sich für Ihn entschieden hat

Amen

BD 3802

empfangen 16.6.1946

Trostreiche Ermahnung zum Glauben

Wie zaghaft und ängstlich seid ihr doch, und wie stark könntet ihr sein im festen Glauben an Mich und Meine Hilfsbereitschaft Kein Ding ist unmöglich, denn Meine Macht bewältigt alles, und selbst die unmöglich scheinende Hilfe kann euch gewährt werden, so ihr nur glaubet. Und darum brauchet ihr vor nichts zurückzuschrecken, ihr brauchet euch durch keine Not oder Sorge niederdrücken zu lassen, sowie ihr Mir diese im festen Glauben an Meine Liebe und Allmacht übergebet Dann helfe Ich euch und löse auch das schwerste irdische Problem Denn Ich verlasse die Meinen nicht und bin ihr Helfer in jeder Not und Gefahr.

Wo sonst sollte wohl Meine Liebe und Macht in Erscheinung treten, wenn nicht bei denen, die Mir zustreben im freien Willen und in ihrer Kindesliebe auf den Vater vertrauen, daß Er ihnen beistehe in jeder Not? Wo sonst sollte die Kraft des Glaubens Anwendung finden, wenn nicht bei denen, die in Wahrheit Meine Kinder sind, weil sie Mich anerkennen und lieben und allzeit Meinen Willen zu erfüllen trachten? Sprechet ihr von Gottes übergroßer Liebe, so wird diese sicher ausstrahlen auf Seine Geschöpfe, denn die Liebe erfasset alles und sucht den Zusammenschluß.

Und so drängt auch das Herz des Vaters zu Seinen Kindern hin und will ihnen Liebe geben ohne Maß, um sie zu beglücken zeitlich und ewig. Und die Liebe des Vaters äußert sich in ständiger Hilfsbereitschaft, im Fernhalten jeder Gefahr, im Bilden des Kindes zu tiefster Weisheit und Erkenntnis Doch das Kind muß ohne Widerstand sich bedenken lassen vom Vater, dann wird es reifen und mit inniger Liebe seinem Vater anhängen und unaussprechlich selig sein. Und kann es dann wohl eine Not für euch geben, welche die Liebe des Vaters nicht abzuwenden vermöchte? So vertrauet Mir schrankenlos und werdet nicht ängstlich, so eine Not an euch herantritt durch Meine Zulassung oder Meinen Willen

Ich will euren Glauben prüfen und stählen, auf daß er immer unerschütterlicher werde, und je weniger ihr versaget, desto näher bin Ich euch, weil Ich euch ewiglich nicht mehr verlasse, so ihr einmal zu Mir gefunden habt. Und wie es kommt, so ist es gut für euch, denn ihr erkennet wahrlich nicht die Dringlichkeit und den Zweck dessen, was euch irdisch beschieden ist. Ich aber weiß, wie euch am besten geholfen werden kann, und Meiner Führung könnet ihr euch schrankenlos anvertrauen, ihr brauchet nicht einen Augenblick ängstlich zu sein, sondern nur immer zu Meiner Liebe eure Zuflucht nehmen, die euch nimmermehr entzogen wird.

Glaubet fest und unerschütterlich, daß Ich euch helfe Und Meine Hilfe wird nicht ausbleiben, auf daß ihr offensichtlich die Kraft des Glaubens erkennet, auf daß ihr Mich und Mein Wirken spüret und als Meine Kinder euch immer inniger Mir anschließet, bis nichts mehr euch vom Vaterherzen zu trennen vermag, was auch geschehe um euch Und daher könnet ihr völlig sorglos jeden Tag erwarten, und ihr sollt auch dann fest glauben, so eine große Unruhe um euch spürbar werden wird, denn jedes unheilvolle Geschehen bannet ihr durch euren Glauben, wie Ich es verheißen habe, daß die Kraft des Glaubens alles vermag daß bei Gott kein Ding unmöglich ist

Amen

BD 3803

empfangen 17.6.1946

Unterstellen des Willens

Übernatürliche Kraft

Eine übernatürliche Kraft steht euch zur Verfügung, so ihr euch Meinen Willen zum eigenen Willen macht. Dann wirke Ich in euch, und wahrlich Dinge, die über eure natürliche Fähigkeit hinausgehen. Wie aber muß euer Wille beschaffen sein, daß er sich völlig dem Meinen angleicht? Ihr dürfet nichts mehr wollen, was Meinem Gesetz von Ewigkeit widerspricht, was wider die göttliche Ordnung ist, die allein Meinen Willen in sich trägt Ihr müsset also jederzeit euch Meinen Willen angelegen sein lassen, ihr müsset allzeit tun, was Ich von euch verlange, d.h. Mein Gebot der Liebe erfüllen

Denn Liebe liegt Meinem Gesetz von Ewigkeit zugrunde, Liebe bewegt Meinen Willen, Liebe ist Meine Ursubstanz, Liebe ist die Kraft, die alles erhält ... und Mein Wille kann immer nur sein, sich das Gesetz der Liebe zum Grundprinzip zu machen, dann aber seid ihr auch im Vollbesitz der Kraft aus Mir, Der in Sich die Liebe ist. Und dann könnet ihr auch wirken unbegrenzt, ihr könnet Dinge vollbringen, die rein menschlich nicht möglich sind, doch mit der Kraft der Liebe ausführbar für jeden Menschen, der sich unter Mein Gesetz gestellt hat.

Darum suchet euer Wesen völlig zur Liebe zu wandeln, und nichts wird eurem Wirken dann unerreichbar sein. Ihr werdet gebieten können über Menschen und Tiere, über die Elemente der Natur, denn immer ist es dann Mein Wille, der euch bewegt, und Meinem Willen und Meiner Kraft ist nichts unmöglich. Dann seid ihr auch jeder Verantwortung enthoben, denn sowie Mein Wille euch beherrscht, weil ihr euch freiwillig Mir unterstellt habt, handelt ihr diesem entsprechend, und was ihr nun tut, muß recht sein und Mir wohlgefällig. Und also könnet ihr überaus mächtig sein schon auf Erden, weil ihr euch jederzeit Meine Macht aneignen dürfet, so ihr gleichen Willens seid mit Mir, und dann werdet ihr vom Geist in euch gedrängt zu diesem oder jenem Gedanken und Handeln.

Und ihr werdet ausführen können, was ihr wollt, denn ihr denket und handelt dann mit Mir und mit Meiner Kraft. Ihr werdet Leid und Not abzuwenden fähig sein, so euch die Liebe treibt, dem Mitmenschen zu helfen, und ihr werdet den Elementen gebieten können, Kranke heilen und Wunder wirken können aller Arten, denn es ist nur Meine Kraft, die dann durch euch zum Ausdruck kommt, und mit Meiner Kraft ist euch nichts unmöglich. Ich will es also, daß euer Wille sich völlig dem Meinen unterstelle, so daß ihr dann nichts anderes wollen könnt als Ich und Ich nun wirken kann durch euch

Amen

Wachsamkeit gegen den Feind der Seelen ...

Wachsam sollet ihr sein, daß ihr dem Feind eurer Seelen nicht zum Opfer fallet, denn er ist ständig darauf bedacht, euch in die Irre zu leiten und euch durch allerlei Blendmittel vom rechten Wege abzudrängen. Er kommt auch im Gewande eines Führers, und er sucht so euer Vertrauen zu gewinnen; er verspricht, euch sicher zum Ziel zu führen, jedoch sein Ziel ist die Welt also er verspricht euch irdische Vorteile, Hilfe in irdischer Bedrängnis, er sucht euch die Wege zu ebnen, doch alles unter einer Bedingung eure Seele ihm zu überlassen, also eure Sinne und Gedanken zu lösen von Gott, vom geistigen Streben. Und all seine Versprechungen werden Taten der Lieblosigkeit fordern; jeder Mensch, der sich irdische Vorteile schaffen will, wird dies nicht vermögen, so er in der Liebe leben will.

Also muß er das eine oder das andere aufgeben, er muß wissen, daß er seine Seele verkauft, so er sich sein irdisches Leben zu einem Wohlleben gestalten will Er muß wissen, daß jeder Versuch dazu auf Anregen dessen vor sich geht, der die Seele verderben will. Und er muß wachsam sein er muß zu Gott seine Zuflucht nehmen, daß Er ihn schütze vor dem Einfluß des Feindes, er muß bitten um Stärkung seines Willens zum Guten und zur Verzichtleistung auf irdische Güter Denn was tauschet ihr ein, so ihr euch auch ein irdisches Leben in Wohlstand und Behaglichkeit schaffet? Nur ein unerträgliches Los für die Seele im jenseitigen Reich. Denn kommet die Notzeit über euch, so hat sie auch ihren weisen Sinn und Zweck, solange sie von Gott Selbst zugelassen ist.

Der Feind eurer Seele aber setzt gerade in der Notzeit den Hebel an er sucht euer Sinnen und Trachten nun darauf zu richten, was euch mangelt an irdischen Gütern, er sucht eure Gier danach zu verstärken und eure Gedanken gefangenzunehmen und davor schützt euch nur die Kraft eures Willens. Denn was er verspricht, ist nur Blendwerk, es nützt euch nur die wenigen Tage eures Erdenlebens, um dann in ein Nichts zu versinken und eure Seelen in äußerster Dürftigkeit zurückzulassen. Leistet freiwillig Verzicht auf das, was nur den Körper beglückt, der Seele aber keinen Nutzen einträgt, lebet in Dürftigkeit des Körpers auf Erden, und

bedenket dafür eure Seelen mit geistigem Gut, das unvergänglich ist und euch nachfolget in die Ewigkeit.

Seid wachsam allen Versuchungen gegenüber, und bleibet im Gebet. Bittet um Kraft und Gnade und Stärkung eures Willens. Und es wird euer Begehren geringer werden, die irdischen Güter werden euch nicht mehr so verlockend erscheinen, ihr werdet Widerstand leisten können gegen alle Einflüsterungen des Feindes und als Ausgleich geistiges Gut entgegennehmen können, das eure Seelen tausendmal mehr beglückt, weil es euch das ewige Leben einträgt

Amen

BD 3805

empfangen 19.6.1946

Geistiger Tiefstand

Ende einer Erlösungsperiode

Es ist ewig kein geistiger Fortschritt zu erwarten, so die Menschheit den Tiefstand erreicht hat, daß sie Gott nicht mehr erkennt, und anerkennt. Denn dann ist sie völlig getrennt von Gott und also auch ohne jene Kraftzufuhr, die allein geistigen Aufstieg gewährleistet. Eine geringe Entfernung von Gott kann leicht behoben werden, denn immer noch steht dann das Geistige im Stromkreis göttlicher Liebe, und deren Kraft treibt es unweigerlich zur Höhe. Ist aber die Entfernung so groß geworden, daß das Geistige außerhalb dieses Stromkreises weilt, dann ist es auch völlig kraftlos, und eine Annäherung an Gott ist ihm nicht mehr möglich, weil dann die Gegenkraft mehr Einfluß hat, die es zu sich herabzieht.

Ist die Menschheit aber auf diesem Entwicklungsgrad angelangt, d.h., hat sie sich so weit rückentwickelt, dann hat das Geistige auch das Recht verwirkt, auf der Erde ein Dasein als Mensch zu führen, weil dies als alleinigen Zweck die Höherentwicklung hat und es diesen Zweck völlig außer acht ließ. Dann also hört für diese Menschheit eine Entwicklungsperiode auf. Die Erde stößt gewissermaßen alles Geistige von sich, das auf einer höheren Entwicklungsstufe sich befindet, sowie es dieser Entwicklungsstufe nicht entsprechend lebt und handelt. Und dann ist ein Erlösungsabschnitt beendet laut göttlichem Willen

Und es kann ein jeder Mensch selbst den Zeitpunkt erkennen, sowie er der geistigen Entwicklung der gesamten Menschheit Beachtung schenkt. Ist ein Tiefstand erreicht, wo die Lieblosigkeit klar zutage tritt, ist das Wirken der Gegenkraft Gottes darin erkennbar, daß statt ständigem Aufbau überall Zerstörung stattfindet ist das Leben und Treiben der Menschheit gänzlich Gott-widrig und also gegen alle göttliche Ordnung, so ist auch nicht mehr zu erwarten, daß im freien Willen die Menschheit sich wieder in die göttliche Ordnung einfügt, und dann muß sich laut Gesetz von Ewigkeit eine Auflösung alles dessen vollziehen, was Geistiges in sich birgt zum Zwecke völlig neuer Bannung, um in unendlich langer Zeit endlich zu dem Ziel zu gelangen, wieder in Gottnähe zu weilen im freien Willen.

Es gibt für ein entartetes Menschengeschlecht keine andere Aufstiegsmöglichkeit, sowie es diesen Tiefstand erreicht hat, daß jegliche Liebe erkaltet ist, weil dann der Kraftstrom göttlicher Liebe nicht mehr wirksam werden kann und dies völliges Verlieren an die Gegenkraft Gottes bedeutet. Doch Gott in Seiner großen Erbarmung entwindet Seinem Gegner das ihm Hörig-Gewordene, indem Er es erneut in der Schöpfung bannt, auf die der Gegner Gottes keinen Einfluß mehr hat.

Also ist auch das Rückversetzen in die härteste Materie nur ein Werk göttlicher Barmherzigkeit, denn für das in weitester Gottferne Stehende wird wieder eine neue Möglichkeit geschaffen, den Weg der Aufwärtsentwicklung zu gehen, was als Mensch nicht mehr möglich war. Und einmal schlägt auch ihm die Stunde der Erlösung, wenn auch nach unendlich langer Zeit. Doch es geschieht ihm kein Unrecht, wenn es in die harte Materie rückversetzt wird, denn der Wille ist so verhärtet Gott gegenüber, daß er selbst Anlaß ist, daß Gott ihn bindet auf endlos lange Zeit. Denn er wandelt sich nicht mehr, so ein geistiger Tiefstand erreicht ist, wo die Menschen Gott nicht mehr erkennen

Amen

Gott kommt Selbst zu den Menschen im Wort

Der mitten unter euch weilet im Geist, Den höret an, so Er zu euch spricht. Er gibt Sich euch in einer Weise kund, daß ihr Ihn wohl zu erkennen vermögt, so ihr gläubig seid, denn Seine Worte in Liebe klingen nicht anders als die Worte, die Er Selbst auf Erden sprach in der Hülle des Menschen Jesus. Es ist die gleiche Lehre, die euch nun vermittelt wird durch Sein offensichtliches Wirken durch Menschenmund; Er bedient Sich einer menschlichen Hülle, um durch sie zu euch zu sprechen und die immer und ewig gleichbleibende Lehre euch nahezubringen.

Und es ist wahrlich Sein Wort erkennbar als göttlichen Ursprungs, denn es lehret nur die Liebe, die nur göttlich gerichtete Wesen vertreten, weil die Liebe unmittelbare Ausstrahlung Gottes ist und zu sich zieht, was wieder in der Liebe steht. Und so also eine Lehre das Liebegebot zum Inhalt hat, so sie den Menschen zur Liebe erziehen will, geht sie auch von Dem aus, Der die ewige Liebe Selbst ist So diese Liebelehre nun aber in einer Weise den Menschen vermittelt wird, daß geistige Kraft erkennbar ist, daß die Zuleitung auf geistigem Wege vor sich geht, so muß unbedingt Gott Selbst als Quell anerkannt werden, wo die Kraft ihren Ursprung hat, und es muß der Glaube daran auch die Wirksamkeit dessen erhöhen, was von Gott seinen Ausgang nimmt.

Nehmet Sein Wort auf als Gottes Wort, und ihr werdet ungeahnten Segen daraus ziehen, denn dann stärkt es euch irdisch und geistig, weil ihr bewußt die göttliche Liebeausstrahlung entgegennehmt. Er ist Selbst bei euch im Wort bedenket dies im Herzen und gebt euch vollgläubig seiner Gnadenwirkung hin Er lehret euch Selbst, Er unterrichtet euch von Seinem Willen, von eurer Bestimmung, Er weiset euch den rechten Weg, Er gibt euch Verheißungen und spornt euch an, so zu leben, daß sich Seine Verheißungen an euch erfüllen; Er zieht euch mit jedem Wort zu Sich, Er wirbt um eure Liebe und ist also unausgesetzt bemüht, euch in Sein Reich hinüberzuleiten, um euch auf ewig zu beglücken.

Offensichtlich ist Er unter den Seinen tätig, doch um Ihn zu erkennen, müsset ihr glauben an Seine Liebe, Weisheit und Allmacht an Ihn Selbst, daß Er ist und ihr Seine nie von Ihm zu trennenden Geschöpfe seid

.... Dann werdet ihr auch die Gnadengabe in ihrem Wert ermessen können, soweit dies auf Erden möglich ist Und Sein Wort wird wirksam werden an euch, es wird euch zum Leben erwecken, das ihr nimmermehr verlieret und also selig seid in Ewigkeit

Amen

BD 3807

empfangen 21.6.1946

Tiefstes Wissen erreichbar durch die Liebe

Alle Gebiete werden euch erschlossen werden, so ihr auf dem Wege der Liebe sie zu erforschen trachtet. Dann gibt es für euch keine Grenzen des Wissens, denn diese sind allein dem Verstand des Menschen gesetzt, nicht aber dem Herzen, das vom Geist in sich das weiteste Wissen entgegennehmen kann ohne Einschränkung. Denn das ist das Zeichen des Vollkommenen, daß es unbegrenzt ist Ist also der Geist aus Gott in euch tätig, so muß auch Sein Wirken unbegrenzt sein, sowie ihr selbst die Hindernisse aus dem Wege geräumt habt, die Sein Wirken unmöglich machen.

Und dem Geist aus Gott ist nichts fremd, Er beherrscht alle Gebiete, und so dringt der Mensch durch seinen Geist in das tiefste Wissen ein, sowie er sich selbst durch die Liebe gestaltet hat zum Aufnahmegefäß des göttlichen Geistes. Gott ist mit Seinen Geschöpfen aufs innigste verbunden, so diese Ihm nicht Widerstand leisten, und also muß Seine Kraft und Sein Licht auch durchleuchten, was in Seiner Nähe weilt. Und das bedeutet hellste Einsicht in das Walten und Wirken Gottes, Kenntnis vom Erlösungsplan, vom Sinn und Zweck des Erdenlebens und der Bestimmung des von Gott Geschaffenen.

Und so der Mensch darüber unterrichtet ist durch den göttlichen Geist, ist ihm auch jeder sonstige Zusammenhang klar, sein Wissen wird sich nach jeder Richtung hin erweitern, es wird für ihn keine Dunkelheit, keine Unkenntnis mehr geben, und er wird durch seinen Willen frei werden aus der Knechtschaft dessen, der jegliche Dunkelheit des Geistes verschuldet hat. Doch erst, so der Mensch das Wissen vom Geist in sich empfangen hat, kann er den Anspruch darauf erheben, in Wahrheit wissend zu sein

Weltliches Wissen kann zwar der Mensch auch durch Studium oder Zu-
leitung von außen erwerben, doch dieses Wissen ist belanglos für die
Ewigkeit, denn es schwindet mit dem Moment des Todes und folgt der
Seele nicht in das geistige Reich. Allein wertvoll ist nur das geistige Wis-
sen, das irdische Dinge wenig berührt, dagegen die geistige Welt betrifft
und darum unvergänglich ist. Und dieses Wissen ist nur auf dem Wege der
Liebe zu erreichen, soll es der Wahrheit entsprechen und die Aufwärtsent-
wicklung der Seele fördern. Und um dieses Wissen zu erwerben, dazu lebt
der Mensch auf Erden, denn der Besitz des Wissens ist Folge eines rechten
Lebenswandels, der in einem Leben in Liebe besteht.

Gottes Liebe sucht den Menschen ständig einen reichen Wissensschatz
zu vermitteln, indem Er die Menschen Selbst belehrt durch Seine rechten
Diener auf Erden. Und Sein Wort wird immer als erstes Liebeswirken
predigen, es wird die Menschen auf den Weg der Liebe hinweisen, auf
daß dann auch der Mensch zur Weisheit aus Gott gelange Denn in der
Wahrheit unterrichtet zu sein ist das Kostbarste für die Menschen, solange
sie auf Erden weilen. Denn dann erkennen sie auch ihre Bestimmung, sie
erkennen Gottes übergroße Liebe und suchen sich ihr anzugleichen. Doch
nur die reine Wahrheit bringt den Zustand des Erkennens zuwege, und
darum führt auch nur die reine Wahrheit zu Gott, Der Selbst die Wahrheit
ist.

Wahrheit, Liebe und Gott sind eins wo die Liebe ist, wird Gott Selbst
als Lehrmeister wirken und die Menschen in die Wahrheit einführen
wo die Wahrheit ist, wird Gott als die ewige Liebe erkannt und der Zusam-
menschuß mit Ihm gesucht, und das Streben nach Ihm führt zur Vollkom-
menheit, die Ziel eines jeden Wesens ist, das aus Gott hervorgegangen ist
in aller Vollkommenheit und durch eigenen Willen unvollkommen wurde
.... Darum erwecket den Geist in euch durch die Liebe, und ihr werdet
eindringen können in die tiefsten Tiefen göttlicher Weisheit, wie es Gott
euch verheißen hat

Amen

*Wohnungen in des Vaters Haus**Ewige Heimat*

Und Ich will euch einführen in Meines Vaters Haus So Ich euch diese Verheißung gegeben habe, dürft ihr selig sein in dem Bewußtsein, dereinst als Kinder Gottes die Wonnen des ewigen Lebens zu genießen, denn Mein Wort ist Wahrheit, und Meine Verheißung erfüllet sich, so ihr Meinen Willen erfüllet Alle Not wird für euch ein Ende haben, jede irdische Sorge abfallen, und in Freiheit des Geistes, ungebunden durch irdische Materie, werdet ihr weilen dürfen in jenen Gefilden, die dem Reich der seligen Geister angehören und überaus herrlich sind.

Auf Erden könnet ihr die Seligkeit nicht fassen, die in jenem Reich den Seelen beschieden ist, und dennoch sollet ihr Meinem Wort Glauben schenken und so leben, daß des Vaters himmlische Wohnungen von euch bezogen werden können nach eurem Ableben auf dieser Erde die Wohnungen, die des Vaters Liebe für die Seinen hergerichtet hat und die wahrlich der Aufenthalt derer sein werden, die Mein geworden sind durch ihren Willen und einen Lebenswandel in Liebe

Was sorget ihr euch dann noch um euer leibliches Wohl, so ihr wisset, daß euer Erdenleben nur ein kurzer Übergang ist zum wahren Leben in der Ewigkeit? Nützet euer Erdenleben nur zur rechten Gestaltung eurer Seelen, und euer Los im Jenseits wird ein unvergleichlich seliges sein, denn euch wird alles gegeben werden, wonach euer Herz Verlangen trägt Doch sorget, daß das Verlangen des Herzens nicht dem Körper gilt, denn dieser vergeht, was aber ewig bleibt, ist nur geistiges Gut, und dieses begehret von ganzem Herzen.

Dann wird eure Seele in überaus schöner Gegend weilen, sie wird sich bewegen in Schöpfungen, die ihr auf Erden nicht zu ahnen vermögt, und sie wird in ihrer Heimat sein, im Vaterhaus, wo die Nähe des Vaters sie unendlich beglückt und Seine Liebe ihr alles zukommen läßt, was ihre Seligkeit erhöht. Denn Meine Liebe zu euch, Meine Kinder auf Erden, ist übergroß, und Ich bereite euch allen ein seliges Leben, so ihr zu Mir zurückkehret aus freiem Willen. Denn in Meinem Hause sind viele Wohnungen, und

alle harren auf euch, daß ihr sie einnehmet und Meine Herrlichkeiten zu schauen vermögt, die Ich für euch bereitet habe.

Lebet auf Erden in Liebe, und Meine Liebe wird euch im geistigen Reich beschieden sein Wendet eurem Nächsten in Liebe zu, wessen er bedarf leiblich oder geistig, und Meine Liebe wird euch zuwenden im gleichen Maß, denn wie ihr ausmisset, so wird auch euch zugemessen werden in Meinem Reich. Und glaubet an Meine Verheißung, so wird das kurze Erdenleben, das euch noch beschieden ist, trotz aller Not erträglich sein für euch, denn was euch auch auf Erden genommen wird Ich bedenke euch in Meinem Reich tausendfach, so ihr freiwillig hingebet und euch also löset von der Materie, um geistiges Gut zu empfangen Denn kurz ist die Zeit eurer irdischen Not, ewig aber währet euer Leben in der Ewigkeit, und der Seligkeiten in Meines Vaters Hause wird kein Ende sein

Amen

BD 3809

empfangen 23.6.1946

Geistige Führer

Erdenweg

Wegweiser

Des rechten Weges unkundige Menschen irren ab und entfernen sich vom rechten Ziel, anstatt sich ihm zu nähern. Und daher bedürfen sie eines guten Führers, eines Wegweisers, der den rechten Weg kennt und überall dort warnet und zur Aufmerksamkeit mahnet, wo die Gefahr ist, in einen falschen Weg einzubiegen und den rechten Weg zu verfehlen. Wer aber des Weges kundig ist, der kennt auch das Ziel und wird nun voller Eifer den Mitmenschen helfen, auch dieses Ziel zu erreichen

Das Ziel des Erdenlebens aber ist das geistige Reich in aller Herrlichkeit Und der Weg zu diesem ist mühevoll und eng, er ist nicht leicht gangbar, doch kurz, so er ohne Aufenthalt zurückgelegt wird, so der Mensch nicht zögert oder immerwährend zurückblickt und einen leichter passierbaren Weg sucht Dann kann das Ziel schnell erreicht werden, d.h., es kann noch auf Erden der Mensch einen Grad der Vollkommenheit erreichen, daß er das Reich Gottes in sich trägt, daß ihn die Erdschwere nicht

BD 3809

Copyright © 2013 by bertha-dudde.info - Alle Rechte vorbehalten

mehr drückt, daß er den Zusammenschluß mit Gott gefunden hat, bevor er seines irdischen Leibes ledig ist.

Dann aber breiten sich vor seinem geistigen Auge weite Gefilde aus, die ihn mit Seligkeit erfüllen, dann sind alle Geschehnisse und Mühen des Weges vergessen, denn sie wiegen nicht die Herrlichkeiten auf, die ihm nun beschieden sind. Und dann ist die Seele dankbar der Führung, die sie betreut hat auf dem Erdenwege Die rechte Führung aber ist Gott Selbst, Der durch Sein Wort die Menschen auf Erden unterweist und ihnen also Kenntnis gibt vom rechten Wege, der zu Ihm führt.

Und Er beauftragt willige Diener auf Erden, das Amt der Führung zu übernehmen, d.h., den Menschen Sein Wort zu bringen, Er unterweist zuvor Seine Diener in der rechten Wahrheit, auf daß diese dann den Mitmenschen gegenüber Vermittler sind, auf daß auch diese Kenntnis nehmen von der Wahrheit, vom Wort Gottes, das Seinem geheiligten Munde entströmt und von Ihm direkt zur Erde geleitet wird durch Seine Boten. Und ständig werden daher am Wege die des rechten Weges kundigen Führer auftreten und die Wanderer recht leiten, ihnen Kenntnis geben von den Gefahren, die sie beachten sollen, von dem Ziel und von der Kraft aus Gott, die jedem zur Verfügung steht, der den Weg beschreitet mit dem ernstesten Vorsatz, das Ziel zu erreichen, das da ist die ewige Seligkeit.

Und diese Führer sollen angehört werden, ihre Ratschläge und Ermahnungen sollen beachtet werden, denn sie sind von Gott aus bestellt, sie sind den Menschen beigegeben, daß sie nicht in die Irre gehen, daß sie nicht sagen können, den rechten Weg nicht gefunden zu haben, sondern jederzeit ihn betreten und verfolgen können, so sie ernstesten Willens sind, das Ziel zu erreichen. Diese Führer verkünden euch das Wort Gottes, welches ist der rechte Weg Denn das Wort Gottes ist Wahrheit, weil Gott die ewige Wahrheit Selbst ist; es führt dem Ziel entgegen dem ewigen Leben und wer sich durch das Annehmen und Befolgen des göttlichen Wortes Gott Selbst zum Führer erwählt, der kann nimmermehr den rechten Weg verfehlen, er erreicht sein Ziel er wird leben in Ewigkeit

Amen

Zeit der Trübsal

In jüngster Zeit schon werdet ihr erneuter Drangsal ausgesetzt sein, ihr werdet in Nöte kommen, die euch schier zu erdrücken drohen; doch dann wisset, daß Ich euch näher bin denn je. Überlasset euch voll und ganz Meiner Führung, und bleibet Mir nur in eurem Herzen treu, daß ihr Mich erkenntet und bekennet trotz aller Not, dann verlasse Ich euch wahrlich nicht, und Meinem Wort könntet ihr vollsten Glauben schenken. Doch die Not muß kommen, auf daß sich erfülle, was geschrieben steht, auf daß die Zeit der großen Trübsal allen Menschen erkenntlich ist und auch als letzte Zeit vor dem Ende erkannt werden kann

Die Welt will keine Regelung der irdischen Verhältnisse in Liebe, sondern sie schürt zu erneutem Ringen und Kämpfen der Völker gegeneinander, und es tritt das Weltgeschehen in eine neue Phase von kurzer Zeitdauer. Es wird eine erneute Spannung der Völker große irdische Not nach sich ziehen, die Mein Wille dann beenden wird, so es an der Zeit ist. Doch ihr, die ihr Mein seid, brauchet auch diese Notzeit nicht zu fürchten, wiewohl sie auch euch berühren wird in mancherlei Weise. Sie ist für euch wieder nur eine Glaubensprobe, die ihr bestehen könntet, so ihr euch fester denn je an Mich anschließet und euch Meiner Führung und Hilfe zuversichtlich überlasset.

Was sich ereignet in kürzester Frist, wird euch Beweis sein Meines Wortes, und dann haltet euch nur an Mich, Ich werde euch helfen in jeder Not und Gefahr. Denn alles ist überwindlich mit Meiner Hilfe, nichts ist Meiner Kraft und Macht unmöglich, und keine Bitte lasse Ich unerhört, so ihr an Mich glaubet und aus tiefstem Herzen zu Mir rufet. Ich bin euch nahe und lenke euer Schicksal nach Meinem Willen, und so ihr dies glaubet, wird jede Not für euch erträglich sein. Die Umwelt aber, eure Mitmenschen, die nicht zu Mir finden, bedürfen noch größerer irdischer Not, sollen sie sich im freien Willen wandeln und zu Mir um Hilfe rufen

Und darum muß auch diese kurze Phase von euch Menschen durchlebt werden, auf daß eure Seelen daraus Nutzen ziehen. Doch Mein Eingriff beendet sie, dem jedoch eine andere Not folgen wird, wiewohl die erste behoben ist. Es ist die Zeit der Trübsal vor dem Ende, und wohl dem, der

die Zeit des Endes darin erkennt er wird Trost und Hoffnung schöpfen aus einem jeden Meiner Worte, er wird nicht verzagen, sondern inniger denn je sich Mir verbinden und unbeschadet an seiner Seele hindurchgehen durch alle irdischen Nöte und Gefahren, weil Ich Selbst ihn an der Hand führe, weil Ich ihm Kraft vermittle und Licht

Amen

BD 3811

empfangen 25.6.1946

Ende der Trübsal

Gericht

Neue Erde

Doch auch die Zeit der Trübsal geht vorüber, und ihr folgt eine Zeit tiefsten Friedens und himmlischer Seligkeit für alle, die an Mich glauben und Mir treu bleiben bis zum Ende. Und so wie die Zeit der Not gekommen ist über die Erde, so wahr ist auch Meine Verheißung der Friedenszeit, denn Mein Wort ist ewige Wahrheit, und es muß sich erfüllen, es muß wieder eine Zeit folgen, wo es keinen geistigen Tiefstand mehr gibt und darum auch jegliche irdische Not ausgeschaltet ist, wo die Menschen in engster Gottverbundenheit leben und darum auch glücklich sind.

Doch zuvor muß eine Sichtung stattfinden, die mit der großen Not begonnen hat und in der Zeit der Trübsal ihren Fortgang nimmt, wo die Menschen sich entscheiden müssen für Mich oder Meinen Gegner. Und nur eine übergroße Trübsal bringt dies zuwege, denn die Menschen sind verhärtet und glaubenslos geworden und benötigen schärfste Erziehungsmittel zwecks Besserung. Doch auch diese Zeit nimmt ein Ende, und das soll den Meinen zum Trost sein, daß Ich die Tage verkürze, auf daß nicht die Meinen von Mir abfallen in der Zeit größter Bedrängnis. Ihrer harret ein seliges Los auf der neuen Erde

Und die an Mein Wort glauben, werden in dieser Verheißung Kraft finden und standhalten jedem Ansturm der Welt gegenüber. Denn Ich verlasse die Meinen nicht und komme Selbst, sie zu holen, wenn der Höhepunkt der Not erreicht ist. Mit Meiner Kraft und Gnade sind auch die schwersten Tage zu ertragen, der Lohn aber ist euch gewiß ein seliges, friedvolles Leben nach dieser Zeit der Trübsal, wo ihr Mich loben und preisen werdet,

wo ihr Mir danken werdet aus tiefstem Herzen, wo Ich bei euch Selbst weilen werde sichtbar und spürbar, weil ihr voller Liebe seid.

Darum fürchtet die Zeit der Trübsal nicht, ertraget sie im Hinblick auf das Ende, nehmet sie ergeben auf euch, denn sie kann noch Rettung bedeuten für die verirrtten Seelen und ihnen den nochmaligen Erdengang durch die gesamte Schöpfung ersparen. Und erkennet aus allem, was noch über die Erde kommet, die Wahrheit Meines Wortes, denn Ich habe es lange vorausgesagt, auf daß ihr fester werden sollet im Glauben, auf daß ihr euch vorbereiten könnet darauf und also geistig reifet.

Erkennt Meine Liebe, wenngleich die Menschen schmerzlich getroffen werden durch Meinen Willen oder Meine Zulassung Für eure Seelen ist diese Notzeit von großer Dringlichkeit, doch sie geht vorüber, sie währet nicht lange um der Meinen willen sie muß weichen einer Zeit köstlichsten Friedens auf der neuen Erde, den alle genießen werden, die Mein sind und Mir treu bleiben bis zum Ende

Amen

BD 3812

empfangen 26.6.1946

Restlose Hingabe an Gott

Werkzeug

In der restlosesten Hingabe an Mich findet ihr auch tiefsten Frieden Denn dann hat jegliche Gewalt ihre Macht über euch verloren, seien es Menschen oder Geistwesen, die Mir abgewandten Willens sind. Und alles gute, Mir zugewandte Geistige bedrängt euch nicht, sondern es kann euch nur beglücken. Die restlose Hingabe an Mich ist Bekundung vollster Unterwerfung unter Meinen Willen, und dann beherrscht euch nur ein Wille, und dieser geht von Mir aus, und ihr könnet somit nur in der rechten Ordnung leben, d.h. denken und handeln, was euch immer den innersten Frieden eintragen wird.

Dann ist die Wandlung eures Willens erfolgt auf Erden, ihr seid nicht mehr Mir widersetzlich, sondern Mir verbunden und könnet sonach nicht mehr in den Zustand der Unordnung zurückfallen, der für euch ein Zustand der Qual ist, ein Zustand innerer Zerrissenheit, Furcht und Kraftlosigkeit. Was

sich Mir voll und ganz hingibt, das ergreife Ich und führe es fürsorglich weiter auf dem Wege, den es beschritten hat

Die völlige Hingabe an Mich ist ein Zeichen tiefen Glaubens, ein Anerkennen Meiner als liebevollste Kraft und Macht, Der sich der Mensch nun vertrauensvoll überlässt. Und einen solchen Glauben benötige Ich, um nun durch diesen Menschen auch den Mitmenschen näherzutreten, ansonsten eine Offenbarung an diese unmöglich wäre, solange sie selbst nicht die Reife haben, Offenbarungen entgegenzunehmen.

Einen Mir sich gänzlich hingebenden Menschen kann Ich nun nützen als Mein Werkzeug, als Mein Organ, durch das Ich Selbst Mich äußern will. Denn bei ihm finde Ich keinen Widerstand mehr für Mein Wirken, und er wird, weil er nun gleichen Willens ist mit Mir, reden und handeln nach Meinem Willen, er wird als Mensch den Mitmenschen das übermitteln, was Ich als Gott ihnen vermitteln will, aber nicht offensichtlich kann, um die Glaubensfreiheit des Menschen nicht zu unterbinden. Dennoch ist es Mein Wirken, wenngleich es den Mitmenschen als Wirken Meines Dieners auf Erden erscheint.

Er ist Mir durch die Hingabe an Mich ein taugliches Werkzeug geworden, und er wird seiner Aufgabe nun mit Freude und Eifer nachkommen, er wird von Meinem Geist getrieben, zu reden und zu wirken für Mich und Mein Reich. Es muß der Mensch das eigene Wollen völlig aufgegeben haben, er muß sich Mir völlig überlassen, sich Meiner Führung anvertrauen und ständig Meine Gegenwart begehren, er muß gedanklich mit Mir verbunden bleiben, und Ich erfasse ihn, und all sein Denken und Handeln ist nun Mein Wille, Meine Kraft und die Äußerung Meiner Liebe zu den Mitmenschen, denen Ich durch ihn Rettung bringen will in geistiger Not. Er ist nun der Mittler geworden zwischen Mir und jenen, und seine Tätigkeit wird ihm tiefsten Frieden eintragen, denn er trägt nun Meinen Willen in sich und wirkt und schaffet mit Mir durch Meine Kraft

Amen

Schicksal entsprechend dem Willen

Daß ihr euch in Not und Drangsal des Leibes und der Seele befindet, ist Meinem Wissen nicht verborgen, wie aber auch eure Geistesrichtung, der Wille eures Herzens zum Guten oder Bösen. Und dieser bestimmt eure Lebensbahn, er bestimmt die Ereignisse, die schicksalhaft an euch herantreten, er bestimmt auch die Auswirkung der im bösen Willen ausgeführten Handlungen der Mitmenschen, wie auch Mein Eingreifen nach Meinem Willen. Denn Ich suche die Not der Seele zu beheben, Ich suche ihr Rettung zu bringen, weil Ich um die Folgen der geistigen Not in der Ewigkeit weiß, um den lichtlosen Zustand, der der Seele weit größere Qualen einträgt als die größte irdische Not.

Ist der Wille des Menschen gut, dann bedarf die Seele weniger scharfer Erziehungsmittel, und ihr Lebenslauf wird nicht so große Prüfungen aufweisen, so ihr eine bestimmte Zeit zum Ausreifen gewährt ist. Doch am Ende dieser Erlösungsepoche werden viele Seelen nur eine kurze Lebensprobe zu bestehen haben, und verständlicherweise wird diese ihrer Kürze wegen schwerer sein, auf daß die Seele zum Ziel zur Reife gelange. Es ist dies die Folge ihrer langen Widersetzlichkeit Mir gegenüber, die sie nicht eher zur Verkörperung auf Erden zugelassen hat; und da nach Meinem Plan von Ewigkeit das Ende dieser Erlösungsperiode festgesetzt ist, wird die Zeit, die den letzten Menschen zur Verkörperung gewährt ist, immer kürzer und entsprechend schwerer.

Doch das Endziel ist das gleiche und kann von jeder Seele erreicht werden bei ernstem Streben nach Vollkommenheit. Doch auch diese in den letzten Menschen dieser Erde verkörperten Seelen tragen verschiedenen Willen in sich, teils Mir zu-, teils Mir abgewandt, und diese Verschiedenheit des Willens bestimmt auch die verschiedenen Lebensschicksale und die Auswirkung der Taten, welche der Wille gebärt. Das schwerste Leid werden die Menschen zu tragen haben und daran zu zerbrechen drohen, und doch können auch unter ihnen Menschen leben, die voller Kraft sind und denen das Leid nicht unerträglich dünkt Denn Ich Selbst bestimme die Schwere des Leides, die Härte der Not je nach dem Willen der Menschen, den Ich kenne und zu wandeln suche eben durch jene Not.

Und weil der Wille der Menschheit in der Endzeit immer mehr sich abwendet von Mir, muß auch die Drangsal größer werden, soll noch ein Erfolg für die Seelen erzielt werden. Doch keinen Menschen bedenke Ich ungerecht, denn Ich weiß um die Gesinnung jedes einzelnen und trage dieser Rechnung. Und darum bedenke Ich die Meinen in der Endzeit mit besonders reichen Gnadengaben, mit außergewöhnlicher Kraft und übergroßer Liebe, weil Ich weiß, wie schwer für sie die letzte Erdenlebensprobe ist, die sie bestehen sollen, um Mir nahe sein zu können

Ich kenne den Willen eines jeden Menschen und segne ihn, sowie er gut ist. Ich wende dem Menschen jede erdenkliche Gnade zu und helfe ihm bis zum Ende, um ihn dann zu Mir zu holen in Mein Reich Und Ich verkürze die Tage der Not, um eben dieser Meinen willen, Ich beende die Zeit der Trübsal mit dem Tage Meines Kommens in den Wolken, auf daß sich Mein Wort erfüllet, das Seligkeit verheißet denen, die ausharren bis zum Ende

Amen

BD 3814

empfangen 28.6.1946

Liebe und Leid Läuterungsmittel

Liebe und Leid sind die einzigsten Läuterungsmittel für die Seele auf dieser Erde. Und so der Mensch die Liebe ausschaltet, muß das Maß von Leid erhöht werden um ihrer selbst willen. Doch jederzeit kann die Menschheit diesen Leidenszustand beenden oder erträglicher machen, so sie sich bemüht, das göttliche Liebesgesetz zu erfüllen, das zur Herstellung der göttlichen Ordnung unbedingt erfüllt werden muß. Dann auch wird der Mensch irdisch in der Ordnung leben, er wird von hartem Leid verschont sein, denn seine Seele reift durch Liebeswirken sie wandelt sich zur Liebe, und das ist ihre eigentliche Bestimmung

Die Seele ist in finsterer Umhüllung, sie muß sich entschlacken, ehe das Licht in sie dringen kann Sie ist in völliger Unkenntnis und muß alle Fehler und Mängel beseitigen, um zur rechten Kenntnis der Wahrheit zu gelangen. Und diese Entschlackung geschieht durch die Liebe und das Leid. Hat die Seele guten Willen, dann lebt sie auch in der Liebe, und die Kraft aus Gott durchbricht jegliche Hülle der Seele, denn die Zufuhr

aus Gott ist eine unmittelbare Folge eigenen Liebewirkens. Versäumt die Seele aber dieses, so hilft ihr Gott dennoch, jedoch in Form von Leid, das die Seele in den Zustand des Liebewirkens versetzen soll, das ihr jegliche Härte nehmen soll, das sie formen soll nach Gottes Willen.

Das Leid ist zwar ein hartes Erziehungsmittel, kann aber zum Erfolg führen insofern, als daß die Seele ihre Fehler ablegt, die in ihr bisher keine Liebe aufkommen ließen, Hochmut, Zorn, Haß, sowie jegliche Härte des Herzens schmelzen kann, wenn sie von großem Leid betroffen wird Dann kann sie sich wandeln, sie kann sich bewußt sein ihrer Schwäche und Kraftlosigkeit, demütig werden und um Hilfe rufen Und es wird ihr geholfen werden, denn Gott ist ständig zur Hilfe bereit, weil die Rückgewinnung jeder Seele Zweck alles dessen ist, was Er geschehen läßt. Doch um wie vieles leichter könnten sich die Menschen ihr Erdenlos gestalten, so sie die Liebe nicht außer acht ließen, so sie das wirksamste Läuterungsmittel anwendeten die Liebe zu Gott und zum Nächsten

Wer liebetätig ist und Leid zugleich ertragen muß, dessen Seele wird einen hohen Reifegrad erreichen auf Erden, doch die Kraft aus Gott unterstützt sie stets und ständig und sie erkennt auch den Segen des Leides und lehnet sich nicht dagegen auf. Doch im einzelnen könnten die Menschen viel Leid von sich abwenden, so sie nur in der Liebe tätig wären. Solange ihnen aber der Glaube daran fehlt, solange sie im Herzen verhärtet sind und die Liebe ausschalten aus ihrem Leben, müssen sie leiden, und das im verstärkten Maße, je näher es dem Ende zugeht.

Denn sie haben nicht mehr lange Zeit und bedürfen der wirksamsten Erziehungsmittel, sollen die Seelen gerettet werden vor ewiger Verdammnis vor endlos langer Zeit erneuter Gefangenschaft in den Schöpfungen der neuen Erde, wovor Gott jede Seele bewahren möchte und ihr darum jede Hilfe angedeihen läßt, wozu auch das große Leid auf Erden zählt. Lebet in der Liebe und ihr werdet das Leid verringern, doch ohne Liebe kann niemand selig werden

Amen

Schöpfet Kraft aus Meinem Wort

Schöpfet Trost und Kraft aus Meinem Wort Immer wieder sage Ich euch dies, weil ihr nur dadurch reifen könnet, daß ihr mit dem Wort auch Meine Kraft entgegennehmet, die euren Aufstieg gewährleistet. So Ich Selbst zu euch spreche, so ihr Mich Selbst zu hören begehret, löset ihr euch von der Welt, und ihr empfanget durch das Öffnen eures Herzens die Ausstrahlung Meiner Liebe, die da ist Kraft und Gnade

Und ihr werdet Sieger bleiben in jedem Lebenskampfe. Mein Wort versichert euch immer wieder Meine Liebe, die geben will, die euch beglücken will zeitlich und ewig Mein Wort ist der größte Beweis Meiner Liebe zu euch, denn Ich gebe euch mit Meinem Wort das sicherste Mittel in die Hand, vollkommen zu werden, also auch Mir immer näherkommen zu können, und Meine Nähe bedeutet Seligkeit. Denn Mein Wort kündigt euch Meine Liebe, und Mein Wort lehret euch Liebe, weil ihr vorerst zur Liebe euch gestalten müsset, ehe ihr Meine Nähe ertragen könnet. Und also ziehe Ich euch mit Meinem Wort zu Mir, und ihr ziehet Mich zu euch, so ihr Mein Wort begehret und es aufnehmet hungrigen Herzens

Dann werdet ihr auch die Kraft Meines Wortes verspüren, ihr werdet euch sättigen können jederzeit, ihr werdet euch Trost holen können, so ihr dessen bedürftig seid; Mein Wort wird euren Glauben stärken, eure Liebe zu Mir erhöhen, Mein Wort wird euch anspornen zu immer regerer Geistestätigkeit und euch zur Erkenntnis führen. Und darum schöpfet jederzeit aus dem Quell der Kraft, aus dem Born des Lebens, nehmet Mein Wort entgegen und labet euch daran, und jegliche Schwäche wird von euch abfallen, ihr werdet auch das irdische Leben meistern, denn ihr wirket dann mit Meiner Kraft, weil Ich Mein Wort mit Meiner Kraft gesegnet habe

Amen

„Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir“

Die Annäherung an Gott findet statt durch jedes Werk der Liebe Denn Gott ist die ewige Liebe Selbst, und so ein Werk der Liebe geübt wird, einigt sich der im Menschen glimmende Liebesfunke mit dem Feuer der göttlichen Liebe Gott Selbst kommt dem Menschen nahe, Der in Sich Liebe und Kraft ist. Dies zu verstehen ist nur dem im Geist geweckten Menschen möglich und doch nicht anders erklärbar Verständlich aber wird es jedem Menschen, so er selbst die Liebe übet, dann spüret er Gott um und in sich, er fühlt sich selbst dem Wesen der Gottheit nahe, er zweifelt nicht mehr an Gottes Existenz, denn die ewige Liebe Selbst belehret ihn und gibt ihm die Erkenntnis um das Wesen der Liebe, um deren Ursprung und Kraft.

Der liebetätige Mensch ist in ständiger Verbindung mit dem Urquell der Liebe, er bezieht ständig Kraft aus Gott, denn die göttliche Liebe Selbst wirkt nun in ihm. Der liebetätige Mensch kann auch nimmer ohne Glauben sein, denn was er selbst in sich spürt, an das glaubt er auch, folglich erkennt er auch die höchste Wesenheit an, weil Sie Selbst Sich ihm zum Bewußtsein gebracht hat durch die Liebe. Denn die Liebe ist keine Eigenschaft, sie ist das Wesen selbst. Dies zu verstehen ist für den Menschen dieser Erde zu schwer, wird aber der Seele klar verständlich sein, so sie die Erdschwere ablegt und ins geistige Reich eingeht. Auf Erden bleibt es ihr ein Geheimnis, das sie nicht zu enthüllen vermag, nur wird im Menschen das Bewußtsein der Gegenwart Gottes immer stärker, je mehr er in der Liebe lebt, und folglich kann er sich die Liebe ohne Gott und Gott ohne die Liebe nicht mehr vorstellen.

Und so ist der Begriff Gott mit dem Begriff Liebe unzertrennlich verbunden, und der Mensch schreitet der vollsten Erkenntnis des Wesens der Liebe entgegen Wessen Herz zur Liebe sich gewandelt hat, der ist also auch ständig in Gottnähe Gott Selbst weilet in ihm, die Einigung des im Menschenherzen ruhenden Geistesfunken mit dem ewigen Vatergeist hat stattgefunden, weil der Liebesfunke sich mit dem Feuer der ewigen Liebe verschmolzen hat Der Mensch lebt nun in Gott und Gott ist in ihm Doch nur durch Liebeswirken kann die Vereinigung mit Gott hergestellt

werden, eine andere Verbindung ist unmöglich, weil das Wesen der ewigen Gottheit Liebe ist und sich nur das gleiche mit Ihr vereinigen kann.

„Wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Mir und Ich in ihm ...“ Dies sind Seine Worte, die völlig wörtlich zu nehmen sind und die keine andere Erklärung zulassen. Und darum lehret Sein Wort nur die Liebe, auf daß die Menschen die Verbindung mit der ewigen Liebe herstellen, weil dies der Zweck des Erdenlebens ist, daß sie sich Gott angleichen, daß sie den Zusammenschluß anstreben, auf daß sie durch die Liebe selig werden, auf daß sie ewig in der Nähe Gottes weilen können, Der die ewige Liebe Selbst ist

Amen

BD 3817

empfangen 5.7.1946

Gottes Eingriff

Letzte Phase vor dem Ende

Des Lebens Schwere tritt allzudeutlich an euch Menschen heran, als daß ihr daran nicht die Zeit des Endes erkennen könntet. Doch es muß kommen, wie es geschrieben steht, auf daß sich erfüllet Mein Wort. Unfaßbar mag es euch sein, daß Ich ein solches Leid zulasse, daß Ich nicht eingreife, wo die Lieblosigkeit der Mitmenschen klar zutage tritt, doch der Kelch muß ausgetrunken werden bis zur Neige, und einstens werdet ihr es erkennen, daß nur Meine Liebe bestimmend war, um euren Seelen zu helfen, die nicht erkennen wollen, welche Stunde für sie geschlagen hat.

Es bleibt euch nur noch kurze Zeit bis zum Ende eurer Tage, und so ihr irdisch geborgen wäret, gingen eure Seelen verloren. Ich aber will sie noch gewinnen für Mich und schreite darum nicht eher ein, bis laut Plan von Ewigkeit die Zeit vollendet ist. Und sie neigt sich dem Ende zu Und Ich melde Mich offensichtlich in kürzester Frist, Ich spreche Selbst mit Donnerstimme, noch einmal die Menschen warnend und mahnend und ihnen den Beweis gebend, daß Menschenwille und Menschenmacht zerbricht Meinem Willen gegenüber. Ich trete so plötzlich in Erscheinung, daß alle weltlichen Pläne und Maßnahmen zunichte werden im Augenblick.

Und auf dieses Mein Wort könntet ihr bauen, und so ihr nur Anstalten treffet, eure Seelen in den Zustand zu setzen, daß ihr den Tag nicht zu

fürchten brauchet, da Ich Mich äußern werde durch die Naturgewalten, könnet ihr unbesorgt den Tag erwarten er wird euch frei machen, so oder so er wird andere irdische Verhältnisse mit sich bringen für die Überlebenden oder die Seele befreien von ihrer körperlichen Hülle Und darum sorget, daß eure Seele wirklich frei werde, indem ihr euch zuvor schon löset von allem, was euch lieb ist auf Erden, indem ihr nur ihrer gedenket und euch also vorbereitet auf ein schnelles leibliches Ende.

Bald ist das Maß der Lieblosigkeit voll und Ich gebiete Einhalt. Bald werdet ihr vernehmen, daß sich die Völker zu neuem Kampf rüsten, und dann könnet ihr täglich Meinen Richterspruch erwarten Denn dann ist die Zeit erfüllet, die Ich bestimmt habe von Ewigkeit, dann tritt die Erde in die letzte Phase ein vor dem Ende wo sich die Meinen bewähren müssen, wo sie Mich bekennen sollen vor der Welt wo Meine Gnade und Meine Kraft offensichtlich in Erscheinung tritt, wo der Satan wüten wird in ärgster Weise und wo Ich Selbst mitten unter den Meinen sein werde im Geist, um sie hindurchzuführen durch alle Nöte und Gefahren

Und dann kommt das Gericht das Ende dieser Erde in ihrer jetzigen Form und das Ende unzähliger Menschen, die in weitester Ferne von Mir stehen und darum aufs neue gebannt werden zum Zwecke ihrer einstmaligen Erlösung Und alles wird kommen, wie Ich es gesagt habe, denn Mein Wort ist und bleibt Wahrheit bis in alle Ewigkeit

Amen

BD 3818

empfangen 6.7.1946

Gottes Lenkung

Zukunftssorgen

Ich Selbst werde euch führen und leiten, und darum fürchtet euch nicht, was auch kommen mag Mein Arm ist stark und mächtig, und Ich trage jede Last für euch, so ihr sie Mir vertrauensvoll aufbürdet, weil ihr an Mich glaubt. Und Ich schreite ständig neben euch, Ich lasse euch nicht allein, und in dieser Gewißheit könnet ihr jeden Weg gehen, den ihr gehen müsset laut Bestimmung von Ewigkeit. Er wird euch leichter werden, so ihr Mich als ständigen Begleiter in eurer Nähe wisset, an Den ihr euch stets halten

könnet und Der euch immer hilft, so ihr schwach zu werden droht. Es ist Mein Wille, daß ihr in sicherem Schutz seid, wenn sich Mein Wort erfüllet

Es ist Mein Wille, daß ihr Mich dann laut verkündet allen, die euch anhören; daß ihr für Mich tätig seid in dem Kreis, dem Ich euch zuführe, denn Ich weiß es, wer euch benötigt, wem ihr Hilfe bringen sollet in geistiger Not. Und alles ist vorbereitet, weshalb ihr euch keine Zukunftssorgen zu machen brauchet, denn Ich Selbst Sorge für euch, so ihr für Mich tätig seid, wie ein Herr für seine Knechte sorgt, so diese ihm willige und tüchtige Arbeiter sind. Ich Sorge für euch, wie ein Vater für seine Kinder sorgt, so ihr Mir eure Zugehörigkeit zu Mir durch eure Willigkeit, Mir zu dienen, zum Ausdruck bringt.

Und darum überlasset jede Sorge Mir, denn auch die kleinsten Bedürfnisse bedenke Ich, weil Ich euch liebe und euch helfen will im Lebenskampf, auf daß ihr all euer Sinnen und Trachten nur eurer Seele widmet, auf daß ihr unbeschwert nur das geistige Ziel verfolgen und also zur Höhe streben könnet. So leget Mir vertrauensvoll euer irdisches Wohl in die Hand Und Ich werde alles regeln und ordnen, wie es euch dienlich ist, und ihr werdet Meine Liebe erkennen, Meine Macht und Meine Weisheit Doch zweifeln dürfet ihr nicht, denn nur die Stärke des Glaubens sichert euch Meinen restlosen Beistand

Überlasset euch Mir vollgläubig, und Ich Sorge wahrlich für euch jetzt und immerdar. Stärket euch stets und ständig an Meinem Wort, lebet in der Liebe, wachet und betet, und lasset alles an euch herankommen, ohne Furcht und Bangen, und handelt, wie ihr euch innerlich gedrängt fühlet Ich wache über euch und verlasse euch nicht, ihr steht in Meinem Schutz, und nichts kann euch passieren, als was eurer Seele zum Besten gereicht. Denn Mein Wille lenket alle Geschehnisse, und Mein Wille lässet nur das zu, was euch zur Seelenreife verhilft. Und Meine Liebe wird euch alles erträglich machen, so ihr nur an Mich glaubt und euch Mir sorglos anvertrauet

Amen

Schicksal

Ergebung in Gottes Willen

Was euch beschieden ist laut göttlichem Willen von Ewigkeit, das müsset ihr auf euch nehmen, und je nachdem ihr es traget, wird es für euch von Segen sein. Unterwerfet ihr euch dem göttlichen Willen, so nehmet ihr ohne Murren und Klagen euer Los auf euch, denn dann steht ihr auch im Glauben an Gottes Liebe und Allmacht und erwartet Seine Hilfe ohne Zweifel. Und dann wird Gott euch auch helfen

Lehnet ihr euch aber innerlich auf gegen die Schickung Gottes, klaget ihr verdrossen und suchet ihr euch zu wehren, dann wird euch die Last desto härter drücken, oder auch, es wird euch Erleichterung werden von unten, es wird euch der beistehen, der euch für sich gewinnen will, um euch zu verderben. Denn bei denen, die noch zuviel Eigenwillen in sich tragen und den Willen Gottes noch nicht anerkennen, findet er guten Boden für seinen Einfluß, er findet Gehör, und er hat die Seele gewonnen. Es ist das Schicksal eines jeden Menschen seinem Willen entsprechend, darum auch unter dem gleichen Schicksal der eine mehr leidet als der andere, weil ihm die Ergebung in Gottes Willen mangelt.

Um die Gott-widerspenstige Seele noch zu retten, muß die Not noch härter an sie herantreten, bis sie erkennt, daß ein höherer Wille wirkt und sich diesem nun bedingungslos unterwirft. Und so brauchet ihr Menschen auch niemals zu glauben, daß ihr euch selbst euer Erdenschicksal leichter gestalten könnt durch diese oder jene Vorkehrung ... Ihr könnt durch eigenen Willen euch wohl euren Lebenslauf ändern, niemals aber die Schwere dessen, denn alle Ereignisse treten an euch heran in der Schwere, wie ihr sie benötigt für eure Seele, und euer Maß an Leid müsset ihr auf euch nehmen, ganz gleich, welchen Weg ihr einschlaget ihr entfliehet nicht eurem Schicksal, weil dieses bestimmt ist seit Ewigkeit.

Nur durch die Unterwerfung eures Willens macht ihr es für euch erträglich, denn dann hat es seinen Zweck erfüllt, und ihr bedürftet nicht mehr solcher schmerzhaften Mittel, sondern euer Leben kann leichter von euch zu Ende geführt werden. Darum lehnet euch nicht auf gegen den Willen Gottes, erkennet in allem, was euch trifft, den Willen Gottes, klaget und murret

nicht, sondern traget still ergeben, was Gott euch sendet, und Er wird es wieder von euch nehmen, sowie ihr euch völlig Seinem Willen unterwerfet. Und glaubet fest, daß Er euch jederzeit helfen kann und will, und die Stärke des Glaubens wird jedes Unheil bannen

Gott will euch nur gewinnen, aber nicht verlieren an den, der Sein Gegner ist, der seinen Willen Ihm völlig abgewendet hat und auch Seine Geschöpfe von Ihm abzudrängen sucht, indem er eben deren Willen gleichfalls zu Gottwidersetzlichkeiten anzuregen sucht. Und darum fallet nicht jenem zum Opfer, der euch verderben will, sondern erkennet in Gott euren Herrn und unterwerfet euch Ihm und es werden die härtesten Schicksale für euch von Segen sein

Amen

BD 3820

empfangen 8.7.1946

Freier Wille

Aus Mir seid ihr hervorgegangen, und zu Mir sollt ihr wieder zurückkehren, um auf ewig Mein zu bleiben und alle Wonnen des Himmels zu genießen. Mein Plan von Ewigkeit hat nichts anderes zum Ziel, als den endgültigen Zusammenschluß Meiner Geschöpfe mit Mir, der aber im freien Willen dieser Geschöpfe stattfinden muß, ansonsten sie nicht Meine Kinder sein könnten, die schaffend und gestaltend tätig sein sollen in aller Vollkommenheit. Und so Meine Geschöpfe ihren freien Willen nützen zur Annäherung an Mich, gehört wahrlich nur eine kurze Zeit dazu, um zu Meinem Ebenbild zu werden, um vollkommen zu werden, wie der Vater im Himmel vollkommen ist.

So sich aber im freien Willen Meine Geschöpfe selbst die Zeit verlängern, wehre Ich ihnen nicht, doch Meine Schuld und Mein Wille ist dies wahrlich nicht; jedoch Ich helfe ihnen stets und ständig zur Erreichung des Zieles, wenn auch mit Mitteln, die ihnen so lange unverständlich erscheinen, wie sie noch nicht in der Erkenntnis stehen. Ich werbe unausgesetzt um die Liebe Meiner Geschöpfe, denn diese ist Voraussetzung, daß sie ihren Willen recht gebrauchen und Mir zustreben.

Erst so das Geschöpf von der Liebe zu Mir erfüllt ist, sucht es sich mit Mir zu vereinigen, und dann ist die Zeit bis zum Zusammenschluß mit Mir nur

noch kurz dann steht es kurz vor dem Ziel Meine Geschöpfe sind aus Meiner Liebekraft hervorgegangen, also ist ihre Ursubstanz Liebe, die unweigerlich wieder zur ewigen Liebe zurückkehren muß, so sie sich von ihr entfernt hat. Denn die Kraft aus Mir ist unteilbar, sie kann nicht verlorengehen, es kann nur das Geschöpf sich selbst nicht mehr erkennen als das, was es ist und in dieser Unkenntnis sich von Mir fernhalten so lange, wie es den kraftlosen Zustand, der Folge der Entfernung von Mir ist, ertragen will

Verlangt es nach Kraft, so verringert sich schon die Entfernung von Mir, und es strebt dem Urzustand entgegen, wo es im Vollbesitz von Kraft in der höchsten Erkenntnis stand. Meine Geschöpfe aber mußten, um höchst vollkommen zu sein, auch völlig frei sein im Denken und Wollen, und sie mußten ihren Willen auch nach allen Richtungen hin gebrauchen können, sie mußten, als gut und vollkommen von Mir geschaffen, auch im freien Willen gut und vollkommen bestehenbleiben, und darum wurde ihm nach jeder Richtung die Möglichkeit gegeben, sich zu entfalten

Und fielen sie auch in die tiefste Tiefe, so der Wille sich nach der verkehrten Richtung äußerte, so müssen sie doch unweigerlich wieder zur Höhe gelangen, doch auch im freien Willen, weil sonst die Vollkommenheit ausgeschaltet wäre. Und nur die Liebe zu Mir, zu dem Ausgang ihrer selbst, läßt ihren Willen in der rechten Richtung tätig werden, weshalb Ich unausgesetzt werbe um ihre Liebe, weshalb Ich Meinen Geschöpfen stets und ständig nahetrete im Stadium des freien Willens, wo dieser sich erproben muß.

Nichts geht verloren in Ewigkeit, was von Mir ausgegangen ist; auf daß es aber nicht Ewigkeiten in der Entfernung von Mir schmachten muß, wende Ich alle Mittel an, denn nur Meine Nähe bedeutet für das von Mir Erschaffene Glück und Seligkeit, jegliche Entfernung von Mir aber Unseligkeit, Finsternis und Kraftlosigkeit einen Zustand, der für das in aller Freiheit und Kraft Hervorgegangene größte Qual ist. Doch um wahre Kinder aus Meinen Geschöpfen zu bilden, die alle Rechte des Vaters besitzen und das Erbe des Vaters antreten sollen, kann Ich ihrem Willen keinerlei Einschränkung auferlegen. Sie müssen von selbst zu Mir finden, sie müssen Mich lieben von ganzem Herzen und Mir entgegendrängen,

und Ich werde sie mit Freuden an Mein Herz ziehen und sie selig machen bis in alle Ewigkeit

Amen

BD 3821

empfangen 9.7.1946

Dringende Mahnung zum Lösen von der Materie

Erfasset die Zeit und richtet euer Leben danach ein Wer sich in dieser Zeit nicht von den Gütern der Welt zu lösen vermag, der wird einen schweren Stand haben in der letzten Zeit vor dem Ende, denn ihm wird alles genommen werden, so er nicht zu den ganz Verworfenen gehört, denen alles gegeben werden wird, auf daß sie sich gänzlich von Mir lossagen. Ich muß euch dann gewaltsam das nehmen, was ihr freiwillig nicht aufgeben könnt, will Ich euch davor retten, dem ganz zu verfallen, der euer ewiges Verderben will. Denn die irdische Materie ist sein Anteil und darf nimmer euer Lebensprinzip sein, sondern ihr sollet die Materie nur nutzen zur Deckung der nötigsten körperlichen Bedürfnisse, um eure Seelen desto reichlicher bedenken zu können Denn dies allein tut not in der kommenden Zeit, weil euch nur noch kurze Zeit bleibt bis zum Ende.

Füllet ihr sie aber aus mit der Sorge um euer leibliches Wohl, dann wird die Seele karg bedacht werden und unsäglich zu leiden haben, will Ich sie noch erretten vor dem Untergang. Darum entziehet dem Körper alles Entbehrliche, und bedenket damit euren Nächsten, der hilfsbedürftig ist, denn die Not wird groß sein durch Meine Zulassung. Erkennet die letzte Zeit vor dem Ende daran, daß eine große Not über die Erde geht, die ihr allein nicht abwenden könnet und die noch verschärft wird durch Meinen Willen, durch Meinen letzten Eingriff vor dem Ende.

Dann müsset ihr alle es erkennen, daß Ich euch nur das wenigste für den Körper belassen will, daß Ich eure Sinne mehr auf die Seele, auf das Geistige richten will, und beuget euch ergeben Meinem Willen. Lasset den Körper unbeachtet, und sorget nur noch für eure Seele, dann übernehme Ich die Sorge um euer leibliches Wohl und erhalte euch bis zum Ende, und ihr werdet auch den letzten Lebensabschnitt ertragen können, weil Ich euch helfe. Und so machet euch frei von aller irdischen Materie, löset euch

im Herzen davon, und was ihr besitzt, teilet gern mit dem Nächsten, der hilfsbedürftig ist.

Und ihr werdet trotz äußerlich einfachster Verhältnisse nicht zu darben brauchen, ihr werdet leben und wirken können, weil eure Seele doppelt empfängt, was euer Körper hingibt. Ich muß euch die irdischen Güter nehmen, so ihr sie nicht freiwillig aufgebet, Ich muß eine gewaltsame Lösung bewerkstelligen, so ihr zu schwach seid, euch selbst davon zu trennen. Um weites besser jedoch ist es, so ihr die Trennung im Herzen zuvor schon vollzieht, so ihr euch nicht mehr zum Sklaven der Materie machen lasset, sondern frei aus euch heraus Mir alles anheimstellt, so ihr alles, was ihr besitzt, Mir aufopfert

Dann gebe Ich euch zurück, was ihr benötigt, und mache euch auch das irdische Leben leichter, und ihr werdet die Zeit bis zum Ende recht nützen für die Seele. Denn so Ich euch sage, daß euer Leben nur noch kurz ist, wofür sorget ihr dann noch ängstlich? Alles irdische Gut müsset ihr zurücklassen mit eurem Leibestode, die Seele aber bleibt noch daran gekettet auch im geistigen Reich, so sie sich nicht zuvor schon gelöst hat auf Erden. Und dazu will Ich ihr verhelfen, auf daß sie auf Erden schon überwinden lernet und frei wird von jeglichem Verlangen danach Löset euch von der Materie Diesen Ruf lasse Ich dringlicher denn je erschallen, denn die Sorge um eure Seele ist das Wichtigste in kommender Zeit

Amen